

CICERO

DE ORATORE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL WILHELM PIDERIT,

DIRECTOR DES GYMNASIUMS ZU HANAU.

ZWEITES HEFT:

II. BUCH.



LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1859.

CICERO

DE ORATORE

FÜR DEN STEINBERGER KANTON

DR. KARL WILHELM FIDERT

ZWEITES HEFT



LEIPZIG

VERLAG VON C. F. W. VEBER

ZWEITES BUCH.

Wie im ersten Buche Crassus, so hat hier nach dem Proömium (der Vorrede 1, 1—3, 12 und der dramatischen Einleitung d. h. der Schilderung der etwas veränderten Scene des zweiten Tags, an welchem das Gespräch unter dem Hinzutritt einiger neuen Personen fortgeführt wird 3, 12—7, 28) zuerst Antonius das Wort. Um sofort auf den Gegensatz seiner Darstellung gegen die der gewöhnlichen Rhetoriker aufmerksam zu machen, sucht er gleich von vorn herein jene sophistischen Marktschreier zu persiflieren, und stellt dagegen für die ganze nachfolgende Erörterung den Hauptsatz auf, dass die Redekunst auf Erfahrung beruhe. Damit wird die Beredsamkeit nicht nur nicht heruntergesetzt, sondern ihr im Gegenteil, jenen unwahren und luftigen Theorieen gegenüber (§ 18. 76), ein fester Boden und ein vielumfassendes reiches Gebiet zugewiesen; womit sich denn A. von dem Verdacht, als würdige er den Redner zum blossen handwerksmässigen Routinier herab, vollständig reinigt (7, 28—10, 41). Aus dem angeführten Hauptsatz ergeben sich denn auch die Grenzen, innerhalb deren sich A. die Lehre von der Auffindung und Sammlung des Stoffes zu bewegen hat. Vieles, was die griechischen Theoretiker in ihre Lehrbücher hineinziehen, ist nicht Sache der Theorie, sondern lediglich der Praxis oder braucht wenigstens nicht als besonderer selbständiger Theil des rhetorischen Systems aufgeführt zu werden. So bedarf es streng genommen weder besonderer Vorschriften 1. für das *genus demonstrativum*, ebenso wenig wie 2. für eine Menge anderer Dinge, die der Redner braucht, oder 3. für die Geschichtschreibung, so unentbehrlich auch der historische Stil für den Redner ist —; noch 4. für jene unendliche Reihe allgemeiner (philosophischer) Fragen. Es genügt, dass der Redner jedesmal in dem concreten Fall einen geschickten Gebrauch davon zu machen weiss; wie denn überhaupt, wer die Hauptsachen gründlich versteht, über jedes Einzelne nicht erst wieder ganz besonders instruiert zu werden braucht (10, 41—18, 74). — Ein anderer Fehler der gewöhnlichen Rhetoriker ist, dass sie entweder über die einfachsten und klarsten Dinge, die sich fast von selbst verstehen, weitläufige Regeln geben, oder für die einzelnen Redetheile besondere Vorschriften ertheilen, die für die ganze Rede gehören, oder überhaupt das Leben in die todte Form des Systems zu zwängen suchen (18, 74—20, 85).

Dieser dem Leben entfremdeten Schulrhetorik gegenüber ist vielmehr der praktische Gesichtspunkt festzuhalten, also 1. zuzusehen, ob der, welcher sich zum Redner ausbilden will, auch die (individuelle) Befähigung dazu besitze (20, 85—21, 88); 2. der, welcher die Fähigkeit hat, ist an ein tüchtiges Vorbild zu weisen, dem er in rechter Weise nachstreben soll (21, 88—23, 98); dann dem also vorgebildeten Redner, wenn er nun an die Behandlung eines concreten Rechtsfalls kommt, 3. die genaueste und sorgfältigste Instruction über die betreffende Sache zur Pflicht zu machen (23, 98—24, 104), und 4. erst nach vollendeter Einsicht in das Wesen des Rechtsfalls der Streitpunkt, um den es sich handelt, festzustellen (24, 104—26, 113).

Von da an tritt erst die eigentliche *inventio* zu Bearbeitung des bestimmten Rechtsfalls ein. Diese hat sich aber nach der dreifachen Aufgabe zu richten: I. den Beweis zu führen (26, 113—42, 178). Die Beweisführung (wobei es auf die beiden Arten, die objectiven, gegebenen, und subjectiven, selbst aufgefundenen, Beweise ankommt) hat sich: 1. nach der eigentümlichen Beschaffenheit des Rechtsfalls, der Rechtsfrage, zu richten. Dabei ist die übliche Unterscheidung in abstracte und concrete Fälle ganz unpraktisch; die festen allgemeinen Normen muss man inne haben; die Grenzen, innerhalb deren die betreffende Sache liegt, scharf erkennen. Dazu gehört Verstand, Ueberlegung und sorgfältige, gewissenhafte Beobachtung; die Theorie gibt höchstens Fingerzeige; doch ist das Studium der Philosophie, besonders der akademischen, in dieser Beziehung nicht unwichtig (—39, 162). Sodann sind 2. die Hauptfundstätten der Beweise kennen zu lernen und aus ihnen das verborgene, jedesmal brauchbare Material hervorzuholen. Welche *τόποι* im einzelnen Falle anzuwenden seien, lässt sich theoretisch nicht vorschreiben, sondern ist Sache der besondern Beurteilung (vgl. § 131); die Kategorieen selbst sind hinreichend. Doch ist 3. bei ihrer Anwendung Einförmigkeit und pedantische Aufzählung zu vermeiden (—42, 178). Ausser der Beweisführung ist aber dann der andere Hauptzweck im Auge zu behalten: II. dass der Redner die Zuhörer für seine Sache gewinne (42, 178—43, 184) und III. die Zuhörer in eine solche Gemütsbewegung versetze, wie sie seiner Sache günstig ist (43, 184—53, 216). Die erste Vorfrage hierbei ist freilich: 1. ob der Rechtsfall so beschaffen sei, dass eine starke Erregung des Affects an ihrem Platze ist (51, 205); 2. dann ist zu überlegen, wodurch hauptsächlich der Affect der Zuhörer erregt wird (—52, 211) und 3. sind geeigneten Falls die beiden Arten, die starke, affectvolle und die mildere, gemüthliche Rede zu richtiger Mischung mit einander zu verbinden (—53, 216). In einem hierher gehörigen ausführlichen Excurs wird dann noch von Cäsar das Capitel vom Witz, der Satire und dem Humor in ihrer Bedeutung für den Redner behandelt (53, 216—

71, 290), wonach Antonius als einen für die inventio nach der dreifachen Richtung des probare, conciliare und movere sehr wichtigen Gesichtspunkt hervorhebt, sich die Schatten- und Lichtseiten des jedesmaligen Rechtsfalls zu vergegenwärtigen (71, 291—76, 307).

Auf die Lehre von der Stofffindung folgt dann B die Lehre von der Stoffanordnung sowol im Allgemeinen, als hinsichtlich der einzelnen Redetheile; woran sich noch (da A. bisher nur das genus iudiciale beachtet hat) anhangsweise eine kurze Betrachtung der beiden andern genera anknüpft (76, 307—85, 350).

Endlich C. die Lehre vom Gedächtnis oder vielmehr vom Memorieren (85, 350—88, 361).

Epilog: Hiermit schliesst Antonius seine Rede, für die ihm Catulus in Aller Namen dankt. A. aber will nur, um Crassus jeden Grund etwaiger Weigerung zu nehmen, so weitläufig geredet haben; nach der Siesta soll Crassus seine Aufgabe, über die elocutio und actio zu reden, vollführen 88, (361—90, 367).

M. TULLII CICERONIS

DE

ORATORE

LIBER SECUNDUS.

- 1 1 Magna nobis pueris, Quinte frater, si memoria tenes, opinio fuit L. Crassum non plus attigisse doctrinae, quam quantum prima illa puerili institutione potuisset; M. autem Antonium omnino omnis eruditionis expertem atque ignarum fuisse; erantque multi qui, quamquam non ita sese rem habere arbitrarentur, tamen, quo facilius nos incensos studio discendi a doctrina deterrerent, libenter id, quod dixi, de illis oratoribus praedicarent, ut, si homines non eruditi summam essent prudentiam atque incredibilem eloquentiam consecuti, inanis omnis noster esse labor et stultum in nobis erudiendis patris nostri, optimi ac prudentissimi viri, studium videretur. Quos tum, ut pueri, refutare domesticis testibus patre et C. Aculeone propinquo nostro et L. Cicerone patruo solebamus, quod de Crasso pater et Aculeo, quocum erat nostra matertera, quem Crassus dilexit ex omnibus plurimum, et patruus, qui cum Antonio in Ciliciam profectus una decesserat, multa nobis de eius studio doctrinaque saepe narravit; cumque nos cum consobrinis

Proömium c. 1—7, 28. 1) Stellung der beiden grossen Redner, denen Cic. ein bleibendes Denkmal zu setzen gedenkt, zu den wissenschaftlichen Studien. Für den wahren Redner sind diese unentbehrlich; die gewöhnliche Schultheorie reicht bei weitem nicht aus c. 1, 1—3, 12.

1, 1. *arbitr.*, der *coni.* nicht von quamquam abhängig, sondern durch den *Conjunctivsatz* qui — praedicarent bedingt. I 6, 21.

disc. I 17, 79 v. wissenschaftlichem Eifer, wie schon das dabeistehende *doctr.* zeigt, nicht *dicendi*, wie in einigen Hs. verschrieben ist. de rep.

I 22 ut me sic audiat neque ut omnino expertem Graecarum rerum, neque ut eas nostris anteponentem, sed ut unum e togatis, patris diligentia non illiberaliter institutum, *studioque discendi a pueritia incensum*, usu tamen et domesticis praeceptis multo magis eruditum, quam litteris.

2. *ut pueri*, nach dem Masse des Knabenalters, soweit wir diess von unserm Standpunkt u. nach unserm Vermögen unter Berufung auf die Autorität der Verwandten konnten. § 66. *eius*, natürlich Antonii. *doctr.*, nicht bloss für A. wissenschaftlichen Eifer, sondern auch für seine positiven gelehrten Kenntnisse legte L. Cicero Zeugnis ab. *narr.* aoristisch. *consobr.*, Einl. § 3, 9.

nostris, Aculeonis filiis, et ea disceremus, quae Crasso placerent, et ab eis doctoribus, quibus ille uteretur, erudiremur, etiam illud saepe intelleximus, cum essemus eius domi, quod vel pueri sentire poteramus, illum et Graece sic loqui, nullam ut nosse aliam linguam videretur, et doctoribus nostris ea ponere in percontando eaque ipsum omni in sermone tractare, ut nihil esse ei novum, nihil inauditum videretur. De Antonio vero, quamquam saepe ex 3 humanissimo homine patruo nostro acceperamus, quemadmodum ille vel Athenis vel Rhodi se doctissimorum hominum sermonibus dedisset, tamen ipse adolescentulus, quantum illius ineuntis aetatis meae patiebatur pudor, multa ex eo saepe quaesivi. Non erit profecto tibi, quod scribo, hoc novum; nam iam tum ex me audiebas mihi illum ex multis variisque sermonibus nullius rei, quae quidem esset in his artibus, de quibus aliquid existimare possem, rudem aut ignarum esse visum. Sed fuit hoc in utroque eorum, ut 4 Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere et nostrorum hominum in omni genere prudentiam Graecis anteferre; Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur; atque ita se uterque graviolem fore, si alter contemnere, alter ne nosse quidem Graecos videretur.

Quorum consilium quale fuerit, nihil sane ad hoc tempus; illud 5

placerent sc. ut disceremus. *utere-*
tur — die in seinem Hause Zutritt hat-
ten, mit denen er umgieng. *intell.*, wir
überzeugten uns davon.

eius domi, Corn. Nep. Timol. c. 4 a.
E. suae domi sacellum constituerat.
— Dial. de or. c. 34 Ergo apud ma-
iores nostros iuvenis ille, qui foro et
eloquentiae parabatur, imbutus iam
domestica disciplina, refertus honestis
studiis, deducebatur a patre vel a pro-
pinquis ad eum oratorem, qui princi-
pem in civitate locum obtinebat. Hier
hatten die beiden Cicero schon früher
Zutritt in Crassus' Haus. Einl. § 3.
Griechische Lehrer liess Crassus
bei sich zu (modi statt domi, wie die
Hs. haben, ist nichts, als ein leicht
erklärlicher Schreibfehler).

vel pueri — denn Cic. konnte da-
mals höchstens 14 J. alt sein, Quintus
war noch etwas jünger.

sentire, merken, noch nicht mit kla-
rem Bewusstsein, weil ihnen dazu un-
ter anderem ja auch die nötigen Sprach-
kenntnisse fehlten.

ponere, das solenne Verbum hier-
für, wie *τιθέναι*, I 33, 149.

3. *Athen.* Einl. § 11, 108. *adul-*
escent., nach Crassus' Tod.

audiebas. Denn Q. Cicero legte auf
dergleichen rhetor. Studien ein solches
Gewicht nicht u. folgte in dieser
Hinsicht seinem Bruder nicht weiter.
Einl. § 3.

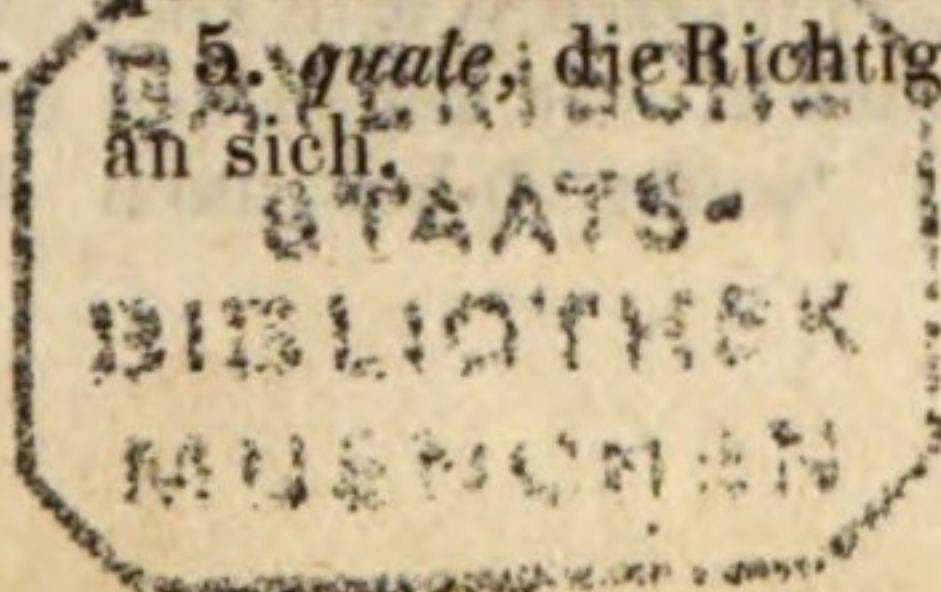
in his art., den oratorischen Kün-
sten u. Wissenschaften.

4. *didic.* auch hier mit Nachdruck:
studiert zu haben. Or. 42, 146 ego
semper me didicisse prae me tuli.
desp. Aehnlich Dial. de or. c. 2 a. E.
Aper omni eruditione imbutus contem-
nebat potius litteras quam nesciebat.

hoc pop., bei einem solchen Volk,
das so stolz auf seine Nationalität ist
u. die griech. Bildung im Ganzen ge-
ringschätzt. III 1, 2 illo senatu. de
leg. agr. II 37, 101 si antea timuisssem,
tamen hac contione, hoc populo certe
non vereor. Vgl. § 156 u. 153, wo je-
doch huic populo steht.

putar. Quint. II 17, 6 (Antonius)
qui dissimulatur artis fuit.

5. *quale*, die Richtigkeit der Ansicht
an sich.



autem est huius institutae scriptionis ac temporis, neminem eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne sine omni quidem
 2 sapientia florere umquam et praestare potuisse. Etenim ceterae fere artes se ipsae per se tuentur singulae; bene dicere autem, quod est scienter et perite et ornate dicere, non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis saepta teneatur. Omnia, quaecumque in hominum disceptationem cadere possunt, bene sunt ei dicenda, qui hoc se posse profitetur, aut eloquentiae nomen relin-
 6 quendum est. Quare equidem et in nostra civitate et in ipsa Graecia, quae semper haec summa duxit, multos [et ingeniis et] magna laude dicendi sine summa rerum omnium scientia fuisse fateor; talem vero exsistere eloquentiam, qualis fuit in Crasso et Antonio, non cognitis rebus omnibus, quae ad tantam prudentiam pertinerent tantamque dicendi copiam, quanta in illis fuit, non potuisse
 7 confirmo. Quo etiam feci libentius, ut eum sermonem, quem illi quondam inter se de his rebus habuissent, mandarem litteris; vel ut illa opinio, quae semper fuisset, tolleretur, alterum non doctissimum, alterum plane indoctum fuisse; vel ut ea, quae existimarem a summis oratoribus de eloquentia divinitus esse dicta, custodirem litteris, si ullo modo adsequi complectique potuissem; vel mehercule etiam ut laudem eorum iam prope senescentem, quantum ego possem, ab oblivione hominum atque a silentio vindicarem.
 8 Nam si ex scriptis cognosci ipsi suis potuissent, minus hoc fortasse mihi esse putassem laborandum; sed cum alter non multum, quod

2. *scienter* etc. mit Beziehung auf die 3 Hauptteile, die inv. disp. u. eloc. wie I 15, 64 *prudenter*, *composite*, *ornate* u. mit veränderter Reihenfolge I 11, 48 *compos. ornat. copiose*.

saepta, als gieng statt bene dicere vielmehr bene dicendi ars voraus. Nägelsbach Lat. Stil. § 129, 5. — Die Stelle erinnert ihrem Inhalte nach an Arist. Rhet. I 2 τῶν γὰρ ἄλλων (sc. τεχνῶν) ἐκάστη περὶ τὸ αὐτῇ ὑποκείμενόν ἐστι διδασκαλικὴ καὶ πειστικὴ οἷον ἰατρικὴ περὶ ὑγιεινὸν καὶ νοσερόν, καὶ γεωμετρία περὶ τὰ συμβεβηκότα πάθῃ τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμόν, ὁμοίως δὲ καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν τεχνῶν καὶ ἐπιστημῶν. ἡ δὲ ῥητορικὴ περὶ τοῦ δοθέντος ὥς εἰπεῖν δοκεῖ δύνασθαι θεωρεῖν τὸ πιθανόν. διὸ καὶ φάμεν αὐτὴν οὐ περὶ τι γένος ἀφωρισμένον ἔχειν τὸ τεχνικόν.

6. *Graec.* I 4, 13. — *mult. magn. d. l.* Die eingeklammerten Worte sind gegen die Grammatik, wie gegen den Zusammenhang: 'wenn daher auch

zugestanden werden muss, dass es viele gegeben hat, deren Redefertigkeit, trotzdem dass sie jenes allumfassende Wissen (omnia § 5) nicht besaßen, dennoch sehr gerühmt war, so ist das doch nur ein relatives Lob; eine solche rednerische Vollendung, wie wir sie bei Cr. u. A. finden, ist ohne jene universale Bildung nicht möglich.' et ingen. (wofür man auch nicht ingenita schreiben kann) ist daher sicherlich ein späterer, aus dem Text wieder zu entfernender Zusatz. *fuisse*, § 75.

7. *Quo etiam* etc. Dass C. sich erst hier so äussert (und nicht bereits, wie man zu erwarten geneigt ist, im Proömium des I. B.) hat darin seinen Grund, weil erst mit diesem Buch die Hauptdarstellung der eloquentia beginnt, während das I. B. nur den Weg dazu bahnt.

8. *alter* sc. Crassus. Or. 38, 132 Sed Crassi perpauca sunt, nec ea iudiciorum, sondern aus dem genus deliberativum, hauptsächlich die suasio

quidem exstaret, et id ipsum adulescens, alter nihil admodum scripti reliquisset, deberi hoc a me tantis hominum ingeniis putavi, ut, cum etiam nunc vivam illorum memoriam teneremus, hanc immortalem redderem, si possem. Quod hoc etiam spe aggredior maiore ad 9 probandum, quia non de Ser. Galbae aut C. Carbonis eloquentia scribo aliquid, in quo liceat mihi fingere, si quid velim, nullius memoria iam me refellente, sed edo haec eis cognoscenda, qui eos ipsos, de quibus loquor, saepe audierunt; ut duos summos viros eis, qui neutrum illorum viderint, eorum, quibus ambo illi oratores cogniti sint, vivorum et praesentium memoria teste commendemus.

Nec vero te, carissime frater atque optime, rhetoricis nunc 3 10 quibusdam libris, quos tu agrestes putas, insequor ut erudiam (quid enim tua potest oratione aut subtilius aut ornatius esse?) sed sive iudicio, ut soles dicere, sive, ut ille pater eloquentiae de se Isocrates scripsit ipse, pudore a dicendo et timiditate ingenua quadam refugisti, sive, ut ipse iocari soles, unum putasti satis esse non modo in una familia rhetorem, sed paene in tota civitate, non tamen arbitror tibi hos libros in eo fore genere, quod merito

legis Serviliae (Einl. § 10, 84) u. de colonia Narbonensi, Brut. 43, 160 *exstat* in eam legem — oratio. Von andern Reden hatte Crassus nur einzelne Partieen herausgegeben, z. B. von der Anklage des Carbo, der Vertheidigung des Cäpio u. der oratio censoria contra Cn. Domitium, die nur als ein etwas vollständiger Abriss gelten konnte.

nihil admodum, fast so gut, wie nichts, denn das mehrerwähnte Schriftchen de ratione dicendi (I 21, 94; 47, 206; 48, 208) kann hier eben nicht in Betracht kommen. Brut. 44, 163 vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere. Daher or. 38, 132 nihil Antonii.

9. *ad prob.* Cic. hofft, dass man die Wahrheit seiner Darstellung, was die beiden Redner betrifft (Einl. § 8, 52), um so eher anerkennen werde, als er Angesichts noch lebender Zeugen redet, die die Richtigkeit seiner Schilderung controlieren können. Die Wendung *ad prob.*, wo man me probaturum esse erwartet, ist durch das nächststehende aggredior veranlasst: es ist Cic. Absicht, seine Zeitgenossen von dem wirklichen Sachverhalt zu überzeugen, u. er hofft auch, dass es ihm gelinge.

3, 10 *rhetor.*, wie seine Jugendschrift de inventione. I 2, 5.

agrestes, gemein, ordinär. III 11, 42, Plat. Phaedr. p. 229 E ἀγροίκῳ τινὶ σοφία χρώμενος. de legg. I 15 o rem dignam, in qua non modo docti verum etiam agrestes erubescant!

sive wie § 152. I 20, 89. Das gewöhnlich hinter sed stehende quoniam fehlt in guten Hs. u. kann auch wegen des folgenden tamen unmöglich richtig sein: trotzdem dass Beschäftigung mit der Beredsamkeit, aus was für Gründen es immerhin sein mag, eben nicht deine Liebhaberei ist (I 2, 5): diessmal denk' ich sollst du eher befriedigt werden.

iudicio, aus Grundsatz, III 16, 59; 28, 110.

scrips., in seiner berühmten Lobrede auf Athen u. Attika, dem Panathenaios § 10 p. 261 οὕτω γὰρ ἐνδεῆς ἀμφοτέρων ἐγενόμην φωνῆς ἱκανῆς καὶ τόλμης ὥς οὐκ οἶδ' ἂν τις ἄλλος τῶν πολιτῶν, wie Cic. übersetzt: duas sibi res, quominus in vulgus et in foro diceret, confidentiam et vocem defuisse. Er fasste daher lieber Reden für andere ab, quibus in iudiciis uterentur, Brut. 12, 48.

rhetor. (nicht oratorem), einen Theoretiker, I 2, 5.

propter eorum, qui de dicendi ratione disputarunt, ieiunitatem
 11 bonarum artium possit illudi. Nihil enim mihi quidem videtur in
 Crassi et Antonii sermone esse praeteritum, quod quisquam sum-
 mis ingeniis, acerrimis studiis, optima doctrina, maximo usu eo-
 gnosci ac percipi potuisse arbitraretur, quod tu facillime poteris
 iudicare, qui prudentiam rationemque dicendi per te ipsum, usum
 autem per nos percipere voluisti. Sed quo citius hoc, quod susce-
 pimus, non mediocriter munus conficere possimus, omissa nostra ad-
 hortatione ad eorum, quos proposuimus, sermonem disputationem-
 que veniamus.

12 Postero igitur die, quam illa erant acta, hora fere secunda,
 cum etiam tum in lecto Crassus esset et apud eum Sulpicius sede-
 ret, Antonius autem inambularet cum Cotta in porticu, repente eo
 Q. Catulus senex cum C. Iulio fratre venit. Quod ubi audivit, com-
 motus Crassus surrexit omnesque admirati maiorem aliquam esse
 causam eorum adventus suspicati sunt.

13 Qui cum inter se, ut ipsorum usus ferebat, amicissime consa-
 lutassent: Quid vos tandem? CRASSUS, numquidnam, inquit, novi?
 Nihil sane, inquit CATULUS; etenim vides esse ludos; sed (vel
 tu nos ineptos licet, inquit, vel molestos putes), cum ad me in

11. *serm.*, wie es Cic. beiden in den Mund legt.

praet. Nicht ein fertiges, trockenes Lehrsystem hat C. aufgestellt, sondern alles das Wissen u. Können umfasst, dessen Bewältigung, wo die gleichen Bedingungen, wie bei Cr. u. A., vorhanden wären, als dem Redner möglich angenommen werden müsste.

summ. ing. Gewöhnlicher ist summo ingenio; doch lässt sich der plur. wol durch die Mitbeziehung auf die beiden grossen Redner rechtfertigen: bei den hohen Anlagen (wie sie nämlich Cr. u. A. besaßen).

arbitr., wovon einer annähme, dass es unter den angeführten Voraussetzungen habe erkannt werden können. Das imperf. wegen der Beziehung auf das damalige Gespräch.

quod — ob Cic. wirklich so verfahren u. die gesamte Theorie der Redekunst nicht nach einem abstracten System, sondern nach der angegebenen Norm einer bedeutenden Persönlichkeit (quod quisquam — arbitr.) construiert habe, das werde sein Bruder am leichtesten entscheiden können, der sich ja auch seine Theorie aus sich selbst gebildet, die Anwen-

dung derselben aber von Cic. habe lernen wollen. Damit besitze ja Quintus, meint Cic., freilich nicht ohne einige Ironie (I 2, 5), in sich selbst den Massstab für die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der nachfolgenden Darstellung.

prud., § 6, im Gegensatz von usus, das sachkundige Wissen.

nostr. adh. Cic. will statt seiner Mahnung zur doctrina lieber die beiden grossen Männer reden lassen; das wird, hofft er, die beste adhortatio sein.

2) Fortsetzung des auf den heutigen Tag verschobenen Gesprächs (I 62, 264). Aeussere Scenerie u. Personenveränderung. Allmähliche Ueberleitung zum Thema 3, 12—7, 28.

12. *hor. sec.*, also gegen 7 Uhr Morgens.

admir., es war ihnen sehr auffallend, I 56, 237.

13. *Quid vos tandem?* Ganz ähnlich Brut. 3, 10 nam cum inambularem in xysto, M. ad me Brutus cum T. Pomponio venerat. Quos postquam salutavi, quid vos, inquam, Brute et Attice? numquid tandem novi? Nihil sane, inquit Brutus.

Tusculanum, inquit, heri vesperi venisset Caesar de Tusculano suo, dixit mihi a se Scaevolam hinc euntem esse conventum, ex quo mira quaedam se audisse dicebat; te, quem ego totiens omni ratione temptans ad disputandum elicere non potuissem, permulta de eloquentia cum Antonio disseruisse et tamquam in schola prope ad Graecorum consuetudinem disputasse. Ita me frater exoravit 14 ne ipsum quidem a studio audiendi nimis abhorrentem, sed mehercule verentem, ne molesti vobis interveniremus, ut huc secum venirem. Etenim Scaevolam ita dicere aiebat, bonam partem sermonis in hunc diem esse dilatam. Hoc si tu cupidius factum existimas, Caesari attribues; si familiarius, utrique nostrum. Nos quidem, nisi forte molesti intervenimus, venisse delectat.

Tum CRASSUS: Equidem, quaecumque vos causa huc attulis- 4 15 set, laetarer, cum apud me viderem homines mihi carissimos et amicissimos; sed tamen, vere dicam, quaevis mallem fuisset, quam ista, quam dicis. Ego enim (ut, quemadmodum sentiam, loquar) numquam mihi minus quam hesterno die placui; magis adeo id facilitate, quam alia ulla culpa mea contigit, qui, dum obsequor adolescentibus, me senem esse oblitus sum fecique id, quod ne adolescens quidem feceram, ut eis de rebus, quae doctrina aliqua continerentur, disputarem. Sed hoc tamen cecidit mihi peropportune, quod transactis iam meis partibus ad Antonium audiendum venistis.

Tum CAESAR, Equidem, inquit, Crasse, ita sum cupidus in 16 illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi, ut, si id mihi minus contingat, vel hoc sim cotidiano tuo sermone contentus. Itaque experiar equidem illud, ut ne Sulpicius familiaris meus aut Cotta plus quam ego apud te valere videantur, et te exorabo profecto, ut mihi quoque et Catulo tuae suavitatis aliquid impertias. Sin tibi id minus libebit, non te urgebo neque committam, ut, dum vereare tu ne sis ineptus, me esse iudices.

Tum ille, Ego mehercule, inquit, Caesar, ex omnibus Lati- 17 nis verbis huius verbi vim vel maximam semper putavi. Quem

tempt. I 21, 97.

14. *aieb.* sc. Caesar, wie eben dicebat. Der infin. praes. dicere ähnlich wie bei meminisse von der in der Gegenwart noch fortwährenden Wirkung der Worte.

4, 15. *adeo*, eigentlich. Liv. IV 2, 1 id non adeo plebis quam patrum, neque tribunorum magis quam consulum culpa accidere.

obseq. I 47, 206. *senem* I 45, 199.

16. *ita*, in der Weise; daher experiar, aber non urgebo te.

illa — wie sie nach Scävolas Aussendung in Aussicht steht.

illud — wird hernach durch et exorabo etc. näher bestimmt.

17. Die scheinbar zufällige Erörterung des Begriffs von ineptus hängt mit dem nachfolgenden Hauptthema sehr genau zusammen, indem es sowohl bei der inventio als der collocatio, ja auch der memoria vornehmlich darauf ankommt, dass überall die gehörigen Schranken recht eingehalten werden, u. Alles suo tempore, loco et ordine geschehe.

enim nos ineptum vocamus, is mihi videtur ab hoc nomen habere ductum, quod non sit aptus, idque in sermonis nostri consuetudine perlate patet. Nam qui aut tempus quid postulet non videt, aut plura loquitur, aut se ostentat, aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut denique in aliquo genere aut inconcinnus aut multus est, is ineptus esse dicitur.

18 Hoc vitio cumulata est eruditissima illa Graecorum natio. Itaque quod vim huius mali Graeci non vident, ne nomen quidem ei vitio imposuerunt. Ut enim quaeras omnia, quomodo Graeci ineptum appellent, non reperies. Omnium autem ineptiarum, quae sunt innumerabiles, haud scio an nulla sit maior, quam, ut illi solent, quocumque in loco, quoscumque inter homines visum est, de rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare. Hoc nos ab istis adulescentibus facere inviti et recusantes heri coacti sumus.

5 19 Tum CATULUS, Ne Graeci quidem, inquit, Crasse, qui in civitatibus suis clari et magni fuerunt, sicuti tu es nosque omnes in nostra re publica volumus esse, horum Graecorum, qui se inculcant auribus nostris, similes fuerunt, nec tamen in otio sermones
20 huiusmodi disputationesque fugiebant. Ac si tibi videntur, qui temporis, qui loci, qui hominum rationem non habent, inepti, sicut debent videri, num tandem aut locus hic non idoneus videtur, in quo porticus haec ipsa, ubi nunc ambulamus, et palaestra et tot locis sessiones gymnasiolorum et Graecarum disputationum memoriam quodammodo commovent? aut num importunum tempus in tanto otio, quod et raro datur et nunc peroptato nobis datum est? aut homines ab hoc genere disputationis alieni, qui omnes ei sumus, ut sine his studiis vitam nullam esse ducamus?

in al. gen., in irgend einer Beziehung.

multus, der zuviel schwätzt (§ 358) u. dabei übertreibt. Plaut. Men. II 2, 41 heu hercle hominem multum et odiosum mihi. de legg. I 2, 7 Sed quid Macrum numerem? cuius loquacitas habet aliquid argutiarum; in orationibus autem multus et ineptus; elatio, summa impudentia.

18. *cumul.*, wie Caecil. ap. Non. c. 2 homo ineptitudinis cumulatus. *erudit.*, absichtlich, zum Beweis dass die eruditio an sich vor Taktlosigkeit u. praktischem Ungeschick aller Art noch nicht schützt, im Gegenteil mit dem Wissensstolz des Doctrinärs gar oft verbunden ist.

nomen — nämlich keinen den Begriff vollkommen erschöpfenden Ausdruck; denn weder *ἄτοπος* noch *ἄσχημον*, noch *ἀνάκουστος* entsprechen dem lat. ineptus völlig. Es ist eben eins

von den unübersetzbaren Worten, deren es in jeder Sprache gibt u. deren Bedeutung nur durch mehrere Ausdrücke zusammen verdeutlicht werden kann.

inept. I 24, 111. *illi s.* I 22, 102 ff.

5, 19. *Catulus* tritt für seine Griechen als Vertheidiger auf.

horum, der heutigen, modernen, wie sie sich dazumal in Rom aufhielten u. mit ihrem oft höchst lächerlichen Wissensstolz u. der ihnen eigenen zudringlichen Geschwätzigkeit dem ernsteren Römer allerdings sehr 'inept' erscheinen mussten.

20. *port. pal. sess.*, die also doch Crassus nach dem Muster der so verachteten Griechen auf seiner Villa hatte anlegen lassen. *gymn.* Zu dem griech. Wort bedarf es des Attributs Graec. in diesem Zusammenhange nicht.

vitam null. *βίον ἀβίωτον*. Lael. 6,

Omnia ista, inquit CRASSUS, ego alio modo interpretor, qui 21
 primum palaestram et sedes et porticus etiam ipsos, Catule, Grae-
 cos exercitationis et delectationis causa, non disputationis, inve-
 nisse arbitror. Nam et saeculis multis ante gymnasia inventa sunt,
 quam in eis philosophi garrere coeperunt, et hoc ipso tempore,
 cum omnia gymnasia philosophi teneant, tamen eorum auditores
 discum audire quam philosophum malunt; qui simul ut increpuit, in
 media oratione de maximis rebus et gravissimis disputantem philo-
 sophum omnes unctionis causa relinquunt. Ita levissimam delecta-
 tionem gravissimae, ut ipsi ferunt, utilitati anteponunt. Otium au- 22
 tem quod dicis esse, adsentior; verum otii fructus est non conten-
 tio animi, sed relaxatio. Saepe ex socero meo audivi, cum is di- 6
 ceret socerum suum Laelium semper fere cum Scipione solitum
 rusticari eosque incredibiliter repuerascere esse solitos, cum rus
 ex urbe tamquam e vinclis evolavissent. Non audeo dicere de tali-
 bus viris, sed tamen ita solet narrare Scaevola, conchas eos et
 umbilicos ad Caietam et ad Laurentum legere consuesse et ad omnem
 animi remissionem ludumque descendere. Sic enim res sese habet, 23
 ut, quemadmodum volucres videmus procreationis atque utilitatis
 suae causa effingere et constituere nidos, easdem autem, cum ali-
 quid effecerint, levandi laboris sui causa, passim ac libere solutas
 opere volitare, sic nostri animi negotiis forensibus atque urbano
 opere defessi gestiant ac volitare cupiant vacui cura ac labore.
 Itaque illud ego, quod in causa Curiana Scaevolae dixi, non dixi 24

22 qui potest esse vita vitalis, ut ait Ennius.

21. *discum* a. m. Das Leben ist also doch mächtiger, u. die wahre u. ursprüngliche Bestimmung der Gymnasien macht sich vor der später angenommenen bei einer solchen Gelegenheit wieder geltend. Dem natürlichen griech. Volkscharakter entsprachen dergleichen Leibesübungen eher, als jene philos. Disputationen.

in m. o. d. m. r., trotzdem dass also schon die Spannung grösser u. das Interesse am Gegenstand bedeutender sein musste.

6, 22. *rusticari*. Hor. sat. II 1, 71 ff. Quin ubi se a vulgo et scaena in secreta remorant Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli; Nugari cum illo (sc. Lucilio) et discincti ludere, donec Decoqueretur olus, soliti. Valer. Max. VIII 8 (de otio laudato) 1 Par verae amicitiae clarissimum Scipio et Laelius, cum amoris vinculo, tum etiam omnium virtutum inter se iuncti socie-

tate, ut actuosae vitae iter aequali gradu exsequebantur, ita animi quoque remissioni communiter acquiescebant. Constat namque, eos Caietae et Laurenti vagos litoribus *conchulas et calculos* lectitasse; idque se L. Crassus ex socero suo Q. Scaevola, qui gener Laelii fuit, audisse saepenumero praedicavit.

ad Cai. et ad L. Dort in den reizend gelegenen Gegenden an der Meeresküste, wo besonders später vielereiche Römer ihre Villen hatten.

descendere, sich hingegen, sich herabgelassen. Nägelsbach Lat. Stil. § 132, 3.

23. *gestiant*, — *cupiant* nicht gestiunt, cupiunt (obwol dies die meisten u. gute Hs. haben); denn die Annahme eines anakoluthischen indicat., wie de off. III 10, 45, lässt sich hier wol schwerlich rechtfertigen. Eher gienge noch an, mit Lambin ut als unächt zu betrachten.

24. *Cur.*, s. ind. Rechtsfälle n. 8.

secus ac sentiebam. 'Nam si, inquam, Scaevola, nullum erit testamentum recte factum, nisi quod tu scripseris, omnes ad te cives cum tabulis veniemus, omnium testamenta tu scribes unus. Quid igitur? inquam, quando ages negotium publicum? quando amicorum? quando tuum? quando denique nihil ages?' Tum illud addidi: 'Mihi enim liber esse non videtur, qui non aliquando nihil agit.' In qua permaneo, Catule, sententia meque, cum huc veni, hoc
 25 ipsum nihil agere et plane cessare delectat. Nam, quod addidisti tertium, vos eos esse, qui vitam insuavem sine his studiis putaretis, id me non modo non hortatur ad disputandum, sed etiam deterret. Nam ut C. Lucilius, homo doctus et perurbanus, dicere solebat ea, quae scriberet, neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle, quod alteri nihil intellegerent, alteri plus fortasse quam ipse; de quo etiam scripsit:

'Persium non curo legere'

(hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissimus)

'Laélium Decumum volo,'

quem cognovimus virum bonum et non illitteratum, sed nihil ad Persium: sic ego, si iam mihi disputandum sit de his nostris studiis, nolim equidem apud rusticos, sed multo minus apud vos. Malo enim non intellegi orationem meam quam reprehendi.

7 26 Tum CAESAR, Equidem, inquit, Catule, iam mihi videor navasse operam, quod huc venerim. Nam haec ipsa recusatio disputationis disputatio quaedam fuit mihi quidem periucunda. Sed cur impedimus Antonium? cuius audio esse partes, ut de tota eloquentia disserat, quemque iam dudum et Cotta et Sulpicius expectat?

27 Ego vero, inquit CRASSUS, neque Antonium verbum facere patiar et ipse obmutescam, nisi prius a vobis impetraro —

Quidnam? inquit CATULUS:

Ut hic sitis hodie.

Tum, cum ille dubitaret, quod ad fratrem promiserat, Ego, inquit IULIUS, pro utroque respondeo: sic faciemus; atque ista quidem condicione, vel ut verbum nullum faceres, me teneres.

inquam — um nämlich Scävolas Aeusserung: in welchem Fall allein ein Testament richtig abgefasst sei, zu persiflieren. — *de quo*, 'in Beziehung worauf.'

25. *Pers.* etc. Die Worte bilden mit den folgenden Lael. D. v. einen tetrameter troch. catal.

repreh., einer strengen, tadelnden Kritik ausgesetzt sein.

7, 26. *navasse*, noch etwas stärker als der negative Ausdruck non perdidisse operam.

disp. quaed., da ja Cic. wirklich

eben, wie bei philosophischen oder sonstigen Disputationen, Punkt für Punkt widerlegt hat.

27. *Ut h. s. h.* Es war noch früh am Tage; u. Catulus u. Cäsar sollen ja auch am nachmittäglichen Gespräche Theil nehmen. *ad fr. promis.* sc. se iturum cenatum, ein üblicher Ausdruck des socialen Lebens: einem zusagen, sich an Jemand versagen. Nägelsbach Lat. Stil. § 183, 4.

pro utroque resp., § 362. III 49, 188. *sic fac.*, die solenne Zusageformel (im Namen beider).

Hic CATULUS adrisit, et simul, Praecisa, inquit, mihi quidem 28 est dubitatio, quoniam neque domi imperaram et hic, apud quem eram futurus, sine mea sententia tam facile promisit.

Tum omnes oculos in Antonium coniecerunt; et ille, Audite vero, audite, inquit. Hominem enim audietis de schola atque a magistro et Graecis litteris eruditum. Et eo quidem loquar confidentius, quod Catulus auditor accessit, cui non solum nos Latini sermonis, sed etiam Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere. Sed quia tamen hoc totum, quidquid est, 29 sive artificium sive studium dicendi, nisi accessit os, nullum potest esse, docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici, quid de omni genere dicendi sentiam.

Hic posteaquam adriserunt, Res mihi videtur esse, inquit, 30 facultate praeclara, arte mediocris. Ars enim earum rerum est, quae sciuntur; oratoris autem omnis actio opinionibus, non scientia, continetur. Nam et apud eos dicimus, qui nesciunt, et ea dicimus, quae nescimus ipsi. Itaque et illi alias aliud eisdem de rebus et sentiunt et iudicant et nos contrarias saepe causas dicimus, non modo ut Crassus contra me dicat aliquando aut ego contra Crassum, cum alterutri necesse sit falsum dicere, sed etiam ut uterque nostrum eadem de re alias aliud defendat, cum plus uno verum esse non possit. Ut igitur in eiusmodi re, quae mendacio nixa sit, quae ad scientiam non saepe perveniat, quae opiniones hominum et saepe errores aucupetur, ita dicam, si causam putatis esse, cur audiatis.

atque — setzt der witzige Cäsar für seine Person hinzu: *ista* q. c., wie du sie eben gestellt hast, indem du von unserer Zusage die Fortsetzung des Gespräches abhängig machst.

vel — der Scherz liegt in der unerwarteten Wendung (dem ἀπροσδόκητον), die eigentlich den Inhalt der condicio aufhebt: du willst kein Wort sprechen, wenn wir nicht bleiben wollen, ich dreh' es herum: wir bleiben, auch wenn du kein Wort sprichst.

28. *imperar.* sc. cenam, wie es z. B. p. Rosc. Am. 21, 59 dabei steht: puerum vocaret, cui cenam imperaret; natürlich, er gedachte ja bei Cäsar zu Mittag zu essen. — *mea sent.*, ohne mich zu fragen.

Tractatio c. 7, 28—88, 361. A. beginnt die eigentliche *tractatio* damit, dass er jetzt, wo es sich um die rhetor. Technologie handelt, die Resultate der gestrigen Disputation über die Bedeutung der Redekunst als

Grundlage der Lehre voranstellt 7, 28—10, 41.

Audite, mit ironischer Nachahmung jener griech. Rhetoren, die in marktschreierischer Weise ihre Waare anpreisen.

de schola, wie or. 15, 47 de ludo.

29. *sive art.* I 21, 96. — *os* I 38, 175. *disc.* natürlich in demselben scherzhaften Ton u. Sinn, in dem er überhaupt die Suffisance der rhetor. Sophisten persifliert, die lehren, was sie selbst nicht wissen. § 76. *ipse* n. d. I 48, 208.

30. *Ars*, Ant. folgt also hier dem von ihm mit Beifall gehörten Charmadas, I 20, 92.

mendac., mit Anspielung auf Sokrates' Ausspruch in Plat. Phaed. p. 350 C ἡ ῥητορικὴ ψεύδεται καὶ οὐκ ἔστι τέχνη, ἀλλ' ἀτεχνὸς τριβή.

ita fasst wie οὕτως die vorausgehenden Bestimmungen in eins zusammen.

- 8 31 *mobi* Nos vero et valde quidem, CATULUS inquit, putamus atque eo magis, quod nulla mihi ostentatione videris esse usurus. Exorsus es enim non gloriose, magis a veritate, ut tu putas, quam a nescio qua dignitate.
- 32 Ut igitur de ipso genere sum confessus, inquit ANTONIUS, artem esse non maximam, sic illud adfirmo, praecepta posse quaedam dari peracuta ad pertractandos animos hominum et ad excipiendas eorum voluntates. Huius rei scientiam si quis volet magnam quandam artem esse dicere, non repugnabo. Etenim cum plerique temere ac nulla ratione causas in foro dicant, nonnulli autem propter exercitationem aut propter consuetudinem aliquam callidius id faciant, non est dubium quin, si quis animadverterit, quid sit, quare alii melius quam alii dicant, id possit notare. Ergo id qui toto in genere fecerit, is si non plane artem, at quasi artem quandam invenerit.
- 33 Atque utinam, ut mihi illa videor videre in foro atque in causis, item nunc, quemadmodum ea reperirentur, possem vobis exponere! — Sed de me videro; nunc hoc propono, quod mihi persuasi, quamvis ars non sit, tamen nihil esse perfecto oratore praeclarius. Nam ut usum dicendi omittam, qui in omni pacata et libera civitate dominatur, tanta oblectatio est in ipsa facultate dicendi, ut nihil hominum aut auribus aut mentibus iucundius percipi possit.
- 34 Qui enim cantus moderata oratione dulcior inveniri potest? quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius? qui actor imitanda, quam orator suscipienda veritate iucundior? Quid autem subtilius quam crebrae acutaeque sententiae? quid admirabilius quam res splendore illustrata verborum? quid plenius quam omni genere rerum cumulata oratio? Neque ulla non propria ora-

8, 31. *a veritate* — wie es in der Wirklichkeit ist.

n. qua, überschwenglich, so hoch oder auch so unbestimmt, dass sie sich nicht näher bezeichnen lässt.

32. *excip.* — für die captatio benevolentiae.

temere — sine consilio, planlos. *nul-la rat.* — ohne Methode. Vgl. zu der ganzen Stelle Arist. Rhet. I 1 τῶν μὲν οὖν πολλῶν οἱ μὲν εἰκῇ ταῦτα δρῶσιν, οἱ δὲ διὰ συνήθειαν ἀπὸ ἔξωθεν. ἐπεὶ δ' ἀμφοτέρως ἐνδέχεται, δῆλον ὅτι εἴη ἂν αὐτὰ καὶ ὁδοποιεῖν. δι' ὃ γὰρ ἐπιτυγχάνουσιν οἱ τε διὰ συνήθειαν καὶ οἱ ἀπὸ ταῦτομάτου, τὴν αἰτίαν θεωρεῖν ἐνδέχεται· τὸ δὲ τοιοῦτον ἤδη πάντες ὁμολογῆσαιεν τέχνης ἔργον εἶναι.

animad. I 23, 109. *toto in gen.*, auf dem gesammten Gebiet der Redekunst, nicht bloss hier u. da hinsichtlich einzelner Theile derselben.

quasi a. I 23, 109.

33. *Sed de m. v.* Form der revocatio. Seyffert schol. lat. p. 77, ich werde zuzusehen haben, wie ich fertig werde, § 351. — *domin.* I 8, 30.

34. *moderata* — wo oratorischer Rhythmus u. der Wollaut concinner Satzbildung herrscht, or. 53, 178; 54, 182 moderatione absolutum, I 60, 254. III 48, 184 ut — sibi ipsa moderetur.

aptius — 'voller u. geschlossener' im Gegensatz von infractum, amputatum III 50, 193. — *verb. concl.*, als eine kunstgerechte Periode, III 44, 174 (or. 53, 178 in oratione animadversum est, esse quosdam certos cursus conclusionesque verborum).

toris res est, quae quidem ornate dici graviterque debet. Huius 9 35
 est in dando consilio de maximis rebus cum dignitate explicata sen-
 tentia; eiusdem et languentis populi incitatio et effrenati moderatio;
 eadem facultate et fraus hominum ad perniciem et integritas ad sa-
 lutem vocatur. Quis cohortari ad virtutem ardentius, quis a vitiis
 acrius revocare, quis vituperare improbos asperius, quis laudare
 bonos ornatius, quis cupiditatem vehementius frangere accusando
 potest? quis maerorem levare mitius consolando? Historia vero 36
 testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae,
 nuntia vetustatis, qua voce alia nisi oratoris immortalitati commen-
 datur? Nam si qua est ars alia, quae verborum aut faciendorum aut
 deligendorum scientiam profiteatur; aut si quisquam dicitur nisi
 orator formare orationem eamque variare et distinguere quasi qui-
 busdam verborum sententiarumque insignibus; aut si via ulla nisi
 ab hac una arte traditur aut argumentorum aut sententiarum aut
 denique descriptionis atque ordinis, fateamur aut hoc, quod haec
 ars profiteatur, alienum esse aut cum alia aliqua arte esse com-
 mune. Et si in hac una est ea ratio atque doctrina, non, si qui 37
 aliarum artium bene locuti sunt, eo minus id est huius unius pro-
 prium; sed ut orator de eis rebus, quae ceterarum artium sunt, si
 modo eas cognovit, ut heri Crassus dicebat, optime potest dicere,
 sic ceterarum artium homines ornatius illa sua dicunt, si quid ab
 hac arte didicerunt. Neque enim si de rusticis rebus agricola quis- 38
 piam aut etiam, id quod multi, medicus de morbis, aut si de pin-
 gendo pictor aliquis diserte dixerit aut scripserit, idcirco illius
 artis putanda est eloquentia; in qua, quia vis magna est in homi-

9, 35. *Huius* etc. I 8, 31 ff. *in d. c.*, im gen. deliberativum u. zwar im Senat (§ 333 ff.). *lang. p.*, auch im gen. delib., aber in der contio. *fraus*, h. im genus iudiciale. *vit* u. *laud.* im genus demonstrativum. Einige Rhetoren fügten auch noch das genus *historicum* hinzu, das Cic. (or. 11, 37; 61, 207) zum *ἐπιδεικτικόν* rechnet. So erklärt sich, warum A. fortfährt: *historia* vero etc.

36. *vita mem.* wird die Historie genannt, weil durch sie das Andenken an die vergangenen Zeiten lebendig erhalten wird, denn, wie es Phil. IX 5 heisst, *vita mortuorum in memoria vivorum est posita*; die Vermittlerin der Vergangenheit für die Lebenden aber ist die Geschichte, ohne die es gar bald keine memoria mehr gäbe.

faciend., neu zu bilden oder zu schaffen, I 14, 63. III 38, 154; 48, 184.

distinguere, § 54, Glanz verleihen,

heben, durch die lumina, III 26, 103. s. ind. lumina.

37. Der Beweis, dass auf allen Gebieten wissenschaftlicher oder künstlerischer Thätigkeit die (formelle) stilistische Darstellung, das eloqui, wie schon der Name zeigt, ausschliesslich der eloquentia angehöre, wird hier von A. (wie I 11 ff. u. 46 ff. v. Crassus) in einer Weise geführt, die ganz an die ähnliche dialektische Demonstration in Platos Gorgias erinnert.

ea rat. atque d., die eben angeführte wissenschaftliche (technische) Einsicht u. Unterweisung in Allem, was die sprachliche Darstellung betrifft.

38. *in qua.* Die Genitive omnium gen. atque art. können dem Gedanken nach nur von multi abhängig sein (vgl. das vorausgehende: si qui aliarum art. v., ceterarum art. hom. u. I 27, 124; 28, 128): darum (weil das angeborene Talent so viel vermag) bringen es al-

num ingeniis, eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur; sed, quid cuiusque sit proprium, si ex eo iudicari potest, cum videris, quid quaeque doceant, tamen hoc certius nihil esse potest, quam, quod omnes artes aliae sine eloquentia suum munus praestare possunt, orator sine ea nomen suum obtinere non potest, ut ceteri, si disertis sint, aliquid ab hoc habeant, hic, nisi domesticis se instruxerit copiis, aliunde dicendi copiam petere non possit.

10 39 Tum CATULUS, Etsi, inquit, Antoni, minime impediendus est interpellatione iste cursus orationis tuae, patiere tamen mihi ignosces. 'Nón enim possum, quín exclamem,' ut ait ille in Trinummo; ita oratoris mihi vim cum exprimere subtiliter visus es, tum laudare copiosissime; quod quidem eloquentem vel optime facere oportet, ut eloquentiam laudet; debet enim ad eam laudandam ipsam illam adhibere, quam laudat. Sed perge porro; tibi enim adsentior, vestrum esse hoc totum diserte dicere, idque si quis in alia arte faciat, eum adsumpto aliunde uti bono, non proprio nec suo.

40 Et CRASSUS, Nox te, inquit, nobis, Antoni, expolivit hominemque reddidit. Nam hesterno sermone unius cuiusdam 'operis,' ut ait Caecilius, 'remigem aliquem aut baiulum' nobis oratorem descriperas, inopem quendam humanitatis atque inurbanum.

Tum ANTONIUS, Heri enim, inquit, hoc mihi proposueram, ut, si te refellissem, hos abs te discipulos abducerem; nunc, Catulo audiente et Caesare, videor debere non tam pugnare tecum quam quid ipse sentiam dicere.

41 Sequitur igitur, quoniam nobis est hic, de quo loquimur, in

lerdings viele und zwar auf allen Gebieten menschlicher Kunstthätigkeit auch ohne Studium in der sprachlichen Darstellung (in qua) zu etwas, aber das beweist nichts, denn von ihrem Fach haben sie ja diese eloq. nicht.

sed. Der Gedanke ist offenbar der: wenn sich die Entscheidung darüber, was einem jeden Fach (cuiusque sc. artis) eigentümlich angehöre (wie doch nicht bestritten werden kann), aus der Erwägung (ex eo, cum videris) ergibt, was die betreffenden Fächer (quaeque sc. artes) lehren u. also damit selbst als ihr Gebiet angeben: so steht doch nichts fester, quam — ut ceteri u. s. w. etsi, was in den Hs. u. Ausgaben steht, ist also entschieden falsch u. durch das misverständene tamen veranlasst, das aber hier bekräftigend steht, § 85. 91. 256.

doceant, vielleicht besser: doceat,

weil cuiusque vorausgeht, wenn nicht statt quaeque nach hs. Spuren quique (sc. artifices) zu lesen ist.

certius, ut, ad Att. X 4, 8 nihil esse certius quam ut omnes restituerentur.

10, 39. in Trinummo, der Komödie des Dichters T. M. Plautus, die diesen Titel führt, III 2, 82, wo der Sklave Stasimus den Lysiteles im Eifer seiner Rede mit diesen Worten unterbricht u. noch hinzufügt: euge, euge, Lysitelés πάλιν (d. i. da capo) Fácilé pal-mam habés; hic victus. Vicit tua comedia. Hic agit magis ex argumento, et versus meliôres facit.

40. operis I 18, 83; 62, 263. So sind auch Brut. 73, 257 operarii und baiuli den wenigen wahren Künstlern, — die Steinmetzen den Bildhauern u. die Weissbinder den Malern — entgegengesetzt.

41. Lehre von der inventio,

foro atque in oculis civium constituendus, ut videamus, quid ei negotii demus cuique eum muneri velimus esse praepositum. Nam Crassus heri, cum vos, Catule et Caesar, non adessetis, posuit breviter in artis distributione idem, quod Graeci plerique posuerunt, neque sane quid ipse sentiret, sed quid ab illis diceretur ostendit: duo prima genera quaestionum esse, in quibus eloquentia versaretur, unum infinitum, alterum certum. Infinitum mihi videbatur id dicere, in quo aliquid generatim quaereretur, hoc modo: 'Expetendane esset eloquentia? expetendine honores?' certum autem, in quo quid in personis et in constituta re et definita quaeretur; cuiusmodi sunt, quae in foro atque in civium causis disceptationibusque versantur. Ea mihi videntur aut in lite oranda aut in consilio dando esse posita. Nam illud tertium, quod et a Crasso tactum est et, ut audio, ille ipse Aristoteles, qui haec maxime illustravit, adiunxit, etiamsi opus est, minus est tamen necessarium.

Quidnam? inquit CATULUS, an laudationes? Id enim video poni genus tertium.

Ita, inquit ANTONIUS, et in eo quidem genere scio et me et omnes, qui adfuerunt, delectatos esse vehementer, cum a te est Popilia, mater vestra, laudata, cui primum mulieri hunc honorem in nostra civitate tributum puto. Sed non omnia, quaecumque loquimur, mihi videntur ad artem et ad praecepta esse revocanda. Ex his enim fontibus, unde omnia ornamenta dicendi sumuntur, licebit etiam laudationem ornare neque illa elementa desiderare, quae ut nemo tradat, quis est qui nesciat, quae sint in homine laudanda? Positis enim eis rebus, quas Crassus in illius orationis suae, quam contra collegam censor habuit, principio dixit: 'Quae natura aut fortuna darentur hominibus, in eis rebus se vinci posse animo aequo pati; quae ipsi sibi homines parare possent, in eis rebus se pati non posse vinci,' qui laudabit quempiam, intellet exponenda sibi esse fortunae bona; ea sunt generis, pecuniae,

die wieder durch die rechte Erkenntnis der Grenzen des oratorischen Gebiets u. der wahren Aufgabe des Redners bedingt ist c. 10, 41—76, 307.

heri, I 31, 138 ff. *duo gen.*, Einl. II § 2, 5 ff.

prima, zwei Hauptgattungen wie III 29, 116. Top. 5, 26.

43. *in lite* oder *causa oranda* also in iudiciis (dem genus iudiciale), *in consil. d.* in contione oder in senatu (dem genus deliberativum). *tactum*, I 31, 141 esse etiam t. g.

ut audio — denn die philos. (rhetor.) Schriften gehörten nicht zu denen, welche A. selbst gelesen hatte (§ 61).

11, 44. *Popilia*, Einl. § 15, 174.

cui primum — mit Ausnahme der röm. Frauen, die ihren Goldschmuck hergegeben hatten, damit den Galliern (ohne dass man sich am Tempelgold zu vergreifen brauchte) die vertragsmässige Summe ausgezahlt werden könnte. Liv. V 50, 7 *matronis gratiae actae honosque additus, ut earum sicut virorum post mortem sollemnis laudatio esset*. Denn die Sitte der laudationes funebres mortuorum war sehr alt.

45. *Posit.*, bei Annahme oder Aufstellung der Unterscheidung.

censor, Einl. § 10, 97, *fort. bon.*, § 342.

propinquorum, amicorum, opum, valetudinis, formae, virium, ingenii et ceterarum rerum, quae sunt aut corporis aut extraneae; si habuerit, bene rebus eis usum; si non habuerit, sapienter caruisse; si amiserit, moderate tulisse; deinde, quid sapienter is, quem laudet, quid liberaliter, quid fortiter, quid iuste, 'quid magnifice, quid pie, quid grate, quid humaniter, quid denique cum aliqua virtute aut fecerit aut tulerit. Haec et quae sunt eius generis facile videbit, qui volet laudare; qui vituperare, contraria.

47 Cur igitur dubitas, inquit CATULUS, facere hoc tertium genus, quoniam inest in ratione rerum? Non enim, si est facilius, eo de numero quoque est excerpendum.

Quia nolo, inquit omnia, quae cadunt aliquando in oratorem, quamvis exigua sint, ea sic tractare, quasi nihil possit dici sine
48 praeceptis suis. Nam et testimonium saepe dicendum est ac nonnumquam etiam accuratius, ut mihi necesse fuit in Sex. Titium, seditiosum civem et turbulentum; explicavi in eo testimonio dicendo omnia consilia consulatus mei, quibus illi tribuno plebis pro re publica restitsem, quaeque ab eo contra rem publicam facta arbitrarer, exposui; diu retentus sum, multa audivi, multa respondi. Num igitur placet, cum de eloquentia praecipias, aliquid etiam de testimoniis dicendis quasi in arte tradere?

12 49 Nihil sane, inquit CATULUS, necesse est.

Quid si (quod saepe summis viris accidit) mandata sint exponenda, aut in senatu ab imperatore aut ad imperatorem aut ad regem aut ad populum aliquem a senatu, num quia genere orationis in huiusmodi causis accuratiore est utendum, idcirco etiam pars haec causarum numeranda videtur aut propriis praeceptis instruenda?

Minime vero, inquit CATULUS. Non enim deerit homini diserto in eiusmodi rebus facultas ex ceteris rebus et causis comparata.

50 Ergo item, inquit, illa, quae saepe diserte agenda sunt et quae ego paullo ante, cum eloquentiam laudarem, dixi oratoris esse, neque habent suum locum ullum in divisione partium neque certum praeceptorum genus, et agenda sunt non minus diserte, quam quae in lite dicuntur, obiurgatio, cohortatio, consolatio; quorum nihil est, quod non summa dicendi ornamenta desideret; sed ex artificio res istae praecepta non quaerunt.

46. *deinde* — was die selbsterworbenen Vorzüge betrifft.

47. *inest* steht im Gegensatz zu *facere*: weiß es doch nun einmal (*ὅτι δὴ*) in der Reihe der Dinge in der Welt (§ 63) vorkommt, können wir es auch füglich in der Reihenfolge der Redetheile aufzählen.

suis, d. i. propriis, § 49.

48. *mihi* Einl. § 11, 118.

in arte I 22, 99.

12, 49. *Quid si* sc. Antonius inquit.

accurat., insofern es bei solchen besondern Aufträgen u. Vollmachtsteilungen auf diplomatische Genauigkeit ankam.

50. *paullo ante* § 35.

Plane, inquit CATULUS, adsentior.⁵¹

Age vero, inquit ANTONIUS, qualis oratoris et quanti homi- 51
nis in dicendo putas esse historiam scribere?

Si, ut Graeci scripserunt, summi, inquit CATULUS; si, ut nostri, nihil opus est oratore; satis est non esse mendacem.

Atqui, ne nostros contemnas, inquit ANTONIUS, Graeci quoque ipsi sic initio scriptitarunt, ut noster Cato, ut Pictor, ut Piso. Erat enim historia nihil aliud nisi annalium confectio; cuius rei 52 memoriaeque publicae retinendae causa ab initio rerum Romanarum usque ad P. Mucium pontificem maximum res omnes singulorum annorum mandabat litteris pontifex maximus referebatque in album et proponebat tabulam domi, potestas ut esset populo cognoscendi; ei, qui etiam nunc annales maximi nominantur. Hanc similitudinem 53 scribendi multi secuti sunt, qui sine ullis ornamentis monumenta solum temporum, hominum, locorum gestarumque rerum reliquerunt. Itaque qualis apud Graecos Pherecydes, Hellanicus, Acusilas fuit aliique permulti, talis noster Cato et Pictor et Piso, qui neque tenent, quibus rebus ornetur oratio (modo enim huc ista sunt importata) et, dum intellegatur quid dicant, unam dicendi laudem putant esse brevitatem. Paullulum se erexit et addidit historiae 54 maiorem sonum vocis vir optimus, Crassi familiaris, Antipater. Ceteri non exornatores rerum, sed tantummodo narratores fuerunt.

Est, inquit CATULUS, ut dicis. Sed iste ipse Caelius neque 13
distinxit historiam varietate colorum neque verborum collocatione et tractu orationis leni et aequabili perpolivit illud opus; sed ut

51. *Age vero*, I 8, 32.

hist. Ebenso gehört auch die geschichtliche Darstellung unstreitig mit zu den Aufgaben des Redners (§ 62), wie andererseits die Geschichtsschreibung eine bedeutende oratorische Fähigkeit erfordert; aber darum bedarf es nicht gleich besonderer theoretischer Lehrvorschriften, ohne die der Redner auf diesem Gebiet nichts leisten könne.

ut noster Cato etc., de legg. I 2 abest enim historia a litteris nostris (lässt Cic. seinen Atticus sagen); potes autem tu profecto satisfacere in ea, quippe cum sit *opus*, ut tibi quidem videri solet, unum hoc *oratorium* maxime. Quam ob rem aggredere et sume ad hanc rem tempus, quae est a nostris hominibus adhuc aut ignorata, aut relictā. Nam post annales pontificum maximorum, quibus nihil potest esse ieiunius (vulgo: iucundius), si aut ad *Fabium*, aut ad eum qui tibi semper in ore est *Catonem* aut ad *Pisonem* venias, quamquam ex his alius alio

plus habet virium, tamen *quid tam exile, quam isti omnes?*

52. *annal.*, s. ind. pontif. lib.

in album — in eine übertünchte (ge-
gipste) Tafel.

53. Die hier genannten griech. Historiker vor Herodot waren die ersten Begründer der schriftstellerischen Prosa überhaupt u. schlossen sich ganz an die alten epischen Gedichte an. Sie gehören zu den Logographen, die ähnlich, wie die genannten latein. Chronisten, ohne Kritik und Redeschmuck die Stamm- u. Lokalsagen chronikenartig in der natürlichen Zeitfolge niederschrieben. *modo etc.*, III 51, 198.

54. *vocis* — der Unterschied des Cälius von den übrigen lag also mehr darin, dass er nicht so nüchtern im Ausdruck war, paullo inflavit vehementius.

13. *var. colorum*, seine geschichtliche Darstellung ist noch ganz einförmig ohne Farbenwechsel. Dass Jacobs

homo neque doctus neque maxime aptus ad dicendum, sicut potuit, dolavit; vicit tamen, ut dicis, superiores.

55 Minime mirum, inquit ANTONIUS, si ista res adhuc nostra lingua illustrata non est. Nemo enim studet eloquentiae nostrorum hominum, nisi ut in causis atque in foro eluceat; apud Graecos autem eloquentissimi homines, remoti a causis forensibus cum ad ceteras res illustres tum ad scribendam historiam maxime se applicaverunt. Namque et Herodotum illum, qui princeps genus hoc ornavit, in causis nihil omnino versatum esse accepimus. Atqui tanta est eloquentia, ut me quidem, quantum ego Graece scripta intellegere possum, magno opere de-

56 lectet; et post illum Thucydides omnes dicendi artificio mea sententia facile vicit; qui ita creber est rerum frequentia, ut verborum prope numerum sententiarum numero consequatur; ita porro verbis est aptus et pressus, ut nescias, utrum res oratione an verba sentiis illustrentur. Atqui ne hunc quidem, quamquam est in re publica versatus, ex numero accepimus eorum, qui causas dictitarunt; et hos libros tum scripsisse dicitur, cum a re publica remotus atque, id quod optimo cuique Athenis accidere solitum est,

57 in exilium pulsus esset. Hunc consecutus est Syracusius Philistus, qui, cum Dionysii tyranni familiarissimus esset, otium suum consumpsit in historia scribenda maximeque Thucydidem est, sicut mihi videtur, imitatus. Postea vero quasi ex clarissima rhetoris officina duo praestantes ingenio, Theopompus et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsus se ad historiam contulerunt; causas omnino

14 58 numquam attigerunt. Denique etiam a philosophia profectus princeps Xenophon, Socraticus ille, post ab Aristotele Callisthenes, comes Alexandri, scripsit historiam, et hic quidem rhetorico paene more; ille autem superior leniore quodam sono est usus, et qui illum impetum oratoris non habeat, vehemens fortasse minus, sed aliquanto tamen est, ut mihi quidem videtur, dulcior. Minimus natu horum omnium Timaeus, quantum autem iudicare possum, longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus et ipsa compositione verborum non impolitus magnam eloquentiam ad scribendum attulit, sed nullum usum forensem.

das in den Hs. verschriebene *locorum* so richtig geändert hat, beweist Or. 19, 65, wo Cic. den epideiktischen schönrednerischen Stil, dem der geschichtliche in mancher Beziehung verwandt ist, unter andern also schildert: *verba altius transferunt eaque ita disponunt ut pictores varietatem colorum*. Huic generi historia finitima est, in qua et narratur ornate et regio saepe aut pugna describitur, interponuntur etiam contiones et hortationes; sed in his tracta quaedam et fluens, non haec contorta et acris oratio. *dist.*, § 36.

neque — perpol., er wusste seinem Werk durch Periodenbau und angemessene Stilisierung — wie sie der geschichtlichen ruhig dahinfließenden Darstellung im Gegensatz zu der gerichtlichen Rede eignet (§ 64) — noch nicht die gehörige Glätte zu geben; es war vielmehr Alles nur erst aus dem Groben herausgearbeitet.

56. *opt. cuique*. Cic. denkt wol an den Ostracismus u. dessen Opfer (Miltiades, Cimon, Themistokles, Aristides u. a.).

Haec cum ille dixisset, Quid est, inquit, Catule? CAESAR; 59 ubi sunt, qui Antonium Graece negant scire? quot historicos nominavit! quam scienter, quam proprie de uno quoque dixit!

Id mehercule, inquit CATULUS, admirans illud iam mirari desino, quod multo magis ante mirabar, hunc, cum haec nesciret, in dicendo posse tantum.

Atqui, Catule, inquit ANTONIUS, non ego utilitatem aliquam ad dicendum aucupans horum libros et nonnullos alios, sed delectationis causa, cum est otium, legere soleo. Quid ergo? est, fa- 60 tebor, aliquid tamen; ut, cum in sole ambulem, etiamsi ego ob aliam causam ambulem, fieri tamen natura, ut colorer, sic, cum istos libros ad Misenum (nam Romae vix licet) studiosius legerim, sentio illorum tactu orationem meam quasi colorari. Sed ne latius hoc vobis patere videatur, haec dumtaxat in Graecis intellego, quae ipsi, qui scripserunt, voluerunt vulgo intellegi; in philoso- 61 phos vestros si quando incidi, deceptus indicibus librorum, qui sunt fere inscripti de rebus notis et illustribus, de virtute, de iustitia, de honestate, de voluptate, verbum prorsus nullum intellego; ita sunt angustis et concisis disputationibus illigati. Poëtas omnino quasi alia quadam lingua locutos non conor attingere. Cum his me, ut dixi, oblecto, qui res gestas aut orationes scripserunt suas aut qui ita loquuntur, ut videantur voluisse esse nobis, qui non sumus eruditissimi, familiares.

Sed illuc redeo: videtisne, quantum munus sit oratoris hi- 15 62 storia? Haud scio an flumine orationis et varietate maximum; neque eam reperio usquam separatim instructam rhetorum praeceptis;

14, 59. *scienter* ἐπισταμένως Hom. *proprie*, treffend.

60. *Quid ergo?* — eine Form des Einwurfs mittelst der percontatio, die A. an sich selbst richtet u. auch selbst beantwortet, was also dann? sc. hast du von der Lectüre der griech. Schriftsteller, wenn du positiven Vorteil für die Rede nicht erzieltest?

est, fat., a. t. — mit Nachdruck vorangestellt, wie in der Antwort nach dem Einwurf Div. in Caec. 15 at venit paratus cum subscriptoribus exercitatis et disertis. Est tamen hoc aliquid, tametsi non satis est. *ob aliud* hat auch Erl. II, der Erl. I dagegen aliam ob causam.

fieri. Vor fieri ist wahrscheinlich *solet* ausgefallen.

colorer, gebräunt werde, d. h. eine kräftige Hautfarbe bekomme. Or. 13, 42 eloquentia ipsa se postea colorat et roborat.

tactu, Einwirkung (auf das Gefühl).

de nat. deor. II 15, 40 is solis tactus est, non ut tepefaciat solum, sed etiam saepe comburat. de div. II 46, 97 ex quo intellegitur, plus terrarum situs quam lunae tactus ad nascendum valere. Die Lesart cantu ist ein offener Schreiblehler.

dumtaxat, wenn man's genau nimmt, natürlich § 87. 118; III 37, 148; 47, 182.

61. *vest.*, zu Catulus u. dessen Bruder gesprochen, die ihre Studien besonders auch auf die griech. Philosophen erstreckten, III 49, 187; 47, 182. Einl. § 15, 176. *illig.*, befangen u. verfangen, Nägelsbach Lat. Stil. § 127, 1. *familiares*, zugänglich.

15, 62. *illuc*, § 51. *quant. mun.*, wie grosse Anforderungen die histor. Darstellung an den Redner stellt, so dass man meinen sollte, die Vorschriften darüber müssten einen notwendigen Theil der rhetor. Theorie bilden.

neque — die Vulgatesart neque tamen eam enthält die Erklärung.

sita sunt enim ante oculos. Nam quis nescit primam esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat? deinde ne quid veri non audeat? ne quae suspicio gratiae sit in scribendo? ne quae simulta-
 63 tis? Haec scilicet fundamenta nota sunt omnibus. Ipsa autem exaedificatio posita est in rebus et verbis. Rerum ratio ordinem temporum desiderat, regionum descriptionem; vult etiam, quoniam in rebus magnis memoriaque dignis consilia primum, deinde acta, postea eventus expectentur, et de consiliis significari quid scriptor probet, et in rebus gestis declarari non solum quid actum aut dictum sit, sed etiam quomodo; et cum de eventu dicatur, ut causae explicentur omnes vel casus vel sapientiae vel temeritatis hominumque ipsorum non solum res gestae, sed etiam, qui fama ac no-
 64 mine excellant, de cuiusque vita atque natura. Verborum autem ratio et genus orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens sine hac iudiciali asperitate et sine sententiarum forensibus aculeis persequendum est.

Harum tot tantarumque rerum videtisne ulla esse praecepta, quae in artibus rhetorum reperiantur? In eodem silentio multa alia oratorum officia iacuerunt, cohortationes, consolationes, praecepta, admonita; quae tractanda sunt omnia disertissime, sed locum suum
 65 in his artibus, quae traditae sunt, habent nullum. Atque in hoc genere illa quoque est infinita silva, quod oratori plerique, ut etiam Crassus ostendit, duo genera ad dicendum dederunt: unum de certa definitaque causa, quales sunt, quae in litibus, quae in deliberationibus versantur; addat, si quis volet, etiam laudationes; alterum, quod appellant omnes fere scriptores, explicat nemo, infinitam generis sine tempore et sine persona quaestionem. Hoc
 66 quid et quantum sit, cum dicunt, intellegere mihi non videntur. Si enim est oratoris, quaecumque res infinite posita sit, de ea posse dicere, dicendum erit ei, quanta sit solis magnitudo, quae forma terrae; de mathematicis, de musicis rebus non poterit quin dicat hoc onere suscepto recusare. Denique ei, qui profitetur esse suum non solum de eis controversiis, quae temporibus et personis no-

grat., parteiischer Vorliebe u. Begünstigung. *simult.*, parteiischer Geiztheit u. Feindschaft.

63. *Rer. rat.*, der geschichtliche Gang (die Aufeinanderfolge) der Thatsachen.

ord. temp., Chronologie. *reg. desc.*, Topographie.

vult etiam — die Geschichtsschreibung soll auch pragmatisch sein.

64. *fus. a. t.*, § 159, in einem Guss u. Zug.

lenit. im Gegensatz zu *sent. for. aculei*: um die Richter zu bestimmen, sind scharf eindringende Gedanken er-

forderlich, die ihren Stachel in den Herzen der Zuhörer zurücklassen (III 34, 138); nicht so der unparteiisch u. objectiv zu haltende histor. Stil, wie Cic. ähnlich von der verwandten philos. Diction Or. 19, 62 sagt: tamen horum oratio neque nervos neque *aculeos* oratorios ac *forenses* habet. — *offic.*, Obliegenheiten.

65. *infin.*, Einl. II § 2. *silva*, ὕλη, Baumaterial (de inv. I 24, 34 *silva* atque *materia*), III 24, 93; 26, 103; 30, 118. *Crass.*, I 31, 138.

66. *notat.*, Or. part. 18, 61 duo sunt

tatae sunt, hoc est, de omnibus forensibus, sed etiam de generum infinitis quaestionibus dicere, nullum potest esse genus orationis, quod sit exceptum. Sed si illam quoque partem quaestionum ora-^{16 67} tori volumus adiungere vagam et liberam et late patentem, ut de rebus bonis aut malis, expetendis aut fugiendis, honestis aut turpibus, utilibus aut inutilibus, de virtute, de iustitia, de continentia, de prudentia, de magnitudine animi, de liberalitate, de pietate, de amicitia, de fide, de officio, de ceteris virtutibus contrariisque vitiis dicendum oratori putemus, itemque de re publica, de imperio, de re militari, de disciplina civitatis, de hominum moribus: adsumamus eam quoque partem, sed ita, ut sit circumscripta modicis regionibus. Equidem omnia, quae pertinent ad usum civium,⁶⁸ morem hominum, quae versantur in consuetudine vitae, in ratione rei publicae, in hac societate civili, in sensu hominis communi, in natura, in moribus, comprehendenda esse oratori puto; si minus, ut separatim de his rebus philosophorum more respondeat, at certe, ut in causa prudenter possit intexere; hisce autem ipsis de rebus ut ita loquatur, uti ei, qui iura, qui leges, qui civitates constituerunt, locuti sunt, simpliciter et splendide, sine ulla serie disputationum et sine ieiuna concertatione verborum. Hoc loco ne⁶⁹ qua sit admiratio, si tot tantarumque rerum nulla a me praecepta ponentur, sic statuo: Ut in ceteris artibus, cum tradita sint cuiusque artis difficillima, reliqua, quia aut facilia aut similia sint, tradi non necesse esse — ut in pictura, qui hominis speciem pingere perdidicerit, posse eum cuiusvis vel formae vel aetatis, etiamsi non didicerit, pingere neque esse periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in multis aliis quadrupedibus facere non possit (neque est omnino ars ulla, in qua omnia, quae illa arte

quaestionum genera, quorum alterum, finitum temporibus et personis causam appello, alterum infinitum, nullis neque personis, neque temporibus *notatum* propositum voco. 30, 106.

16, 67. *quaest.*, der Ethik u. Politik (I 15, 68). — *lib.*, unbeschränkt.

mod. reg., sodass die Grenzlinien nicht zu weit gezogen werden, also unter vernünftigen Beschränkungen oder in mässigem Umfang. *circumsc.*, p. Arch. 11, 29 quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est.

68. *ad usum civ.*, zum Unterthanenbrauch; ihm entspricht hernach in rat. reipub. u. soc. civili.

in cons. vit., in den socialen Verhältnissen.

in rat. reip., in der Ordnung des politischen Lebens.

in hac soc. civ., in dem besondern Staatsverband, in dem wir jetzt leben.

in sens. h. comm., in der allgemeinen menschlichen Denk- u. Anschauungsweise.

in nat., in den allgemeinen natürlichen Verhältnissen. *in morib.*, in den mannigfaltigen Bestimmungen der wechselnden Volkscultur.

splendide, frisch u. lebendig — steht der ieiun. conc. verb., wie simpliciter, einfach u. verständlich, der series disput. entgegen.

69. *necesse esse* — die Infinitive im vergleichenden Satz sind vom Hauptverb des verglichenen Satzes (arbitror) abhängig.

omnia — alles (bis in die concretesten Einzelheiten) was durch die betreffende (illa) Kunst geleistet werden kann.

effici possint, a doctore tradantur; sed qui primarum et certarum rerum genera ipsa didicerunt, reliqua non incommode per se assequuntur) — similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes, qui aut de re publica aut de ipsius rebus aut de eis, contra quos aut pro quibus dicat, cum aliqua statuendi potestate audiant, ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesitum esse, quid dicat, quam Polyclitum illum, cum Herculem fingeat, quemadmodum pellem aut hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

17 71 Tum CATULUS: Praeclare mihi videris, Antoni, posuisse, inquit, ante oculos, quid discere oporteret eum, qui orator esset futurus, quid, etiamsi non didicisset, ex eo, quod didicisset, adsumeret. Deduxisti enim totum hominem in duo genera solum causarum, cetera innumerabilia exercitationi et similitudini reliquisti. Sed vide ne in istis duobus generibus hydra tibi sit et pellis, Hercules autem et alia opera maiora in illis rebus, quas praetermittis, relinquantur. Non enim mihi minus operis videtur de universis generibus rerum, quam de singulorum causis ac multo etiam maius de natura deorum, quam de hominum litibus dicere.

72 Non est ita, inquit ANTONIUS. Dicam enim tibi, Catule, non tam doctus quam, id quod est maius, expertus. Omnium ceterarum rerum oratio, mihi crede, ludus est homini non hebeti neque inexercitato neque communium litterarum et politioris humanitatis experti; in causarum contentione magnum est quoddam opus atque haud sciam an de humanis operibus longe maximum; in quibus vis oratoris plerumque ab imperitis exitu et victoria iudicatur; ubi adest armatus adversarius, qui sit et feriendus et repellendus; ubi saepe is, qui rei dominus futurus est, alienus atque iratus aut

prim. et cert. ipsa gen., der Unterricht kann sich eben nur auf die allgemeinen Gattungsbilder und Typen (Kopf, Brust, Fuss, Hand) u. auch hier nicht einmal auf alle, sondern nur auf die wichtigsten u. feststehenden Objecte (z. B. den Kopf des olympischen Zeus, des Apollo, Bacchus, der Here, Aphrodite oder auch auf den Kopf eines Löwen, eines Pferdes, eines Stiers, eines Adlers u. s. w.) richten.

per se asseq. So ist nach hs. Spuren zu schreiben: wer in diesen allgemeinen Formen als Typen des Einzelnen u. Individuellen gehörig unterrichtet ist (didicerint wegen assequuntur), der wird auf Grund dieser seiner allgemeinen Kunstfertigkeit alles Weitere ganz bequem, ohne erst für jedes Ein-

zelne einer besondern Unterweisung zu bedürfen, von selbst fertig bringen. *per se* um des nachdrücklichen Gegensatzes gegen: a doctore tradi u. discere willen, vgl. § 360. *asseq.*, § 84. 176.

didicerint, § 73.

70. *cum al. st. p.*, § 72 qui rei dominus futurus est, sei es dass diese entscheidende Gewalt in den Händen des Volkes oder des Senats oder insbesondere der Richter lag.

cum fingeat, I 55, 234, damals, als er mit der plastischen Arbeit der Heraklesstatue beschäftigt war.

Herculem, der als das vorzügliche Heroenideal eine der häufigsten Figuren der antiken Plastik war.

17, 71. *similit.*, der Analogie, Nägelsbach Lat. Stil. § 17, 1. *vide ne*, I 13, 55.

72. *haud sciam*, I 60, 255. *dedocend.*,

etiam amicus adversario et inimicus tibi est; cum aut docendus is est aut dedocendus aut reprimendus aut incitandus aut omni ratione ad tempus, ad causam oratione moderandus — in quo saepe benevolentia ad odium, odium autem ad benevolentiam deducendum est —; aut tamquam machinatione aliqua tum ad severitatem tum ad remissionem animi, tum ad tristitiam tum ad laetitiam est contorquendus; omnium sententiarum gravitate, omnium verborum ponderibus est utendum; accedat oportet actio varia, vehemens, plena animi, plena spiritus, plena doloris, plena veritatis. In his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit, non sane, [ut] quemadmodum in clipeo [idem artifex] minora illa opera facere discat, laborabit.

Tum CATULUS: Quo ista maiora ac mirabiliora fecisti, eo 18 74 me maior expectatio tenet, quibusnam rationibus quibusque praeceptis ea tanta vis comparetur; non quo mea quidem iam intersit (neque enim aetas id mea desiderat, et aliud genus quoddam dicendi nos secuti sumus, qui numquam sententias de manibus iudicum vi quadam orationis extorsimus ac potius placatis eorum animis tantum, quantum ipsi patiebantur, accepimus); sed tamen ista tua nullum ad usum meum, tantum cognoscendi studio adductus requiro. Nec mihi opus est Graeco aliquo doctore, qui mihi pervulgata praecepta decantet, cum ipse numquam forum, numquam ullum iudicium aspexerit; ut Peripateticus ille dicitur Phormio, cum Hannibal Karthagine expulsus Ephesum ad Antiochum venisset exul proque eo, quod eius nomen erat magna apud omnes gloria, invitatus esset ab hospitibus suis, ut eum, quem dixi, si vellet, audiret; cumque is se non nolle dixisset: locutus esse dicitur homo copiosus aliquot horas de imperatoris officio et de omni re militari. Tum, cum ceteri, qui illum audierant, vehementer essent delectati, quaerebant ab Hannibale, quidnam ipse de illo philosopho iudica-

von seinen Vorurteilen abbringen. *ad temp.* etc., nach den Verhältnissen u. dem concreten Fall.

machin., wie bei den grossen Wurfgeschossen (tormenta), die mittelst einer starken Maschinerie aufgezogen u. losgelassen wurden.

73. *plena animi*, gemütvoll. *veritatis* — voll Naturwahrheit, also nicht wie bei dem Schauspieler, bei dem nur erkünstelter Affect ist.

In his op. etc. Wenn einer die Kunst der gerichtlichen Beredsamkeit so versteht, dass er als ein zweiter Phidias eine Athene Parthenos zu Stande bringen kann, dann wird er warlich nicht in Verlegenheit zu kommen brauchen, wie er die kleineren Kunstwerke am Schilde machen soll; denn so bedeu-

tend diese auch immerhin sein mögen (Or. 71, 234), so sind sie doch im Verhältnis zu dem grossen Götterbild (der Hauptfigur, also dem genus iudiciale) untergeordneter Art u. bieten für den, der die ganze Statue bilden kann, keinerlei Schwierigkeiten dar, die er nicht mittelst seiner allgemeinen künstlerischen Virtuosität mit leichter Mühe überwinden könnte (vgl. III 31, 125). Von den eingeklammerten Worten fehlt ut in allen Hs. u. idem artifex ist ein leicht erklärliches Glossem.

18, 74. *nos*, Einl. § 15, 179. *ista*, nämlich die Hauptsachen der Redekunst, die A. durch Vergleichung mit den Meisterwerken eines Polyklet u. Phidias so hoch stellt.

75. *decant.*, I 23, 105; 57, 245.

- ret. Hic Poenus non optime Graece, sed tamen libere respondisse fertur, multos se deliros senes saepe vidisse, sed qui magis, quam Phormio deliraret, vidisse neminem. Neque mehercule iniuria.
- 76 Quid enim aut adrogantius aut loquacius fieri potuit quam Hannibali, qui tot annis de imperio cum populo Romano omnium gentium victore certasset, Graecum hominem, qui numquam hostem, numquam castra vidisset, numquam denique minimam partem ullius publici muneris attigisset, praecepta de re militari dare? Hoc mihi facere omnes isti, qui de arte dicendi praecipunt, videntur; quod enim ipsi experti non sunt, id docent ceteros. Sed hoc minus fortasse errant, quod non te, ut Hannibalem, sed pueros aut adolescentulos docere conantur.
- 19 77 Erras, Catule, inquit ANTONIUS; nam egomet in multos iam Phormiones incidi. Quis enim est istorum Graecorum qui quemquam nostrum quidquam intellegere arbitretur? Ac mihi quidem non ita molesti sunt; facile omnes perpetior et perfero. Nam aut aliquid adferunt, quod mihi non displiceat, aut efficiunt, ut me non didicisse minus poeniteat. Dimitto autem eos non tam contumeliose, quam philosophum illum Hannibal, et eo fortasse plus habeo etiam negotii. Sed tamen est eorum doctrina, quantum ego
- 78 iudicare possum, perridicula. Dividunt enim totam rem in duas partes, in causae controversiam et in quaestionis. Causam appellant rem positam in disceptatione reorum et controversia; quaestionem autem rem positam in infinita dubitatione. De causa prae-

76. *de imp.*, *de off.* I 14, 38 cum Latinis, Sabinis, Samnitibus, *Poenis*, Pyrrho *de imperio* dimicabatur. Liv. XXII 58 äussert Hannibal selbst: non internecivum sibi esse cum Romanis bellum; de dignitate atque imperio certare.

ut Hann. — wol mit Anspielung auf die rednerische Feldherrntüchtigkeit des Antonius (Einl. § 11, 104 ff). Ohne das müsste man wol *ut ille H.* lesen, wie auch einige Hs. haben.

19, 77. *Phormiones*, I 48, 210. II 71, 290. p. Arch. 9, 22.

eo pl. h. e. n., denn wer jenen Leuten williges Gehör schenkt u. sie nicht gleich gehörig zurückweist, der wird sie auch so leicht nicht wieder los. — Aber diese Höflichkeitsrücksicht darf gegen die Schäden ihrer ganzen Doctrin nicht blind machen.

78. *Divid.*, Einl. II § 2. *controv.* Entweder ist hier c. im weiteren Sinn fast mit *contentio* gleichbedeutend gebraucht: in den Streit über den konkreten Fall und über die allgemeine

(philosophische) Frage; (de inv. I 6, 8. or. 14, 45), oder es ist nur *in causam et in quaestionem* zu lesen u. die Veränderung des Textes daher zu erklären, dass aus III 28, 109 zu *causam* anfänglich *controversiam* an den Rand gesetzt war, das später in den Text kam u. die Umwandlung der Acc. in Genitive zur Folge hatte.

reorum, wofür es de inv. I 6, 8 *personarum* heisst; denn nach altem Sprachgebrauch sind 'rei' omnes, quorum res est, § 183 u. 321, die Betheiligten.

in discept. r. et contr., damit werden die beiden genera bezeichnet, in denen die causa vorkommen kann, das deliberativum — worauf in *disceptatione* geht nach de inv. I 5, 7 *deliberativum*, quod positum in *disceptatione* (Discussion) et *consultatione civili* — und das iudiciale, worauf *controversia* im engern Sinn 'der Rechtsstreit' sich bezieht.

in infin. dubitat., Einl. II § 2, 5. *dubit.*, allgemein philosophisch-kritische

cepta dant; de altera parte dicendi mirum silentium est. Deinde 79
 quinque faciunt quasi membra eloquentiae, invenire quid dicas, in-
 venta disponere, deinde ornare verbis, post memoriae mandare,
 tum ad extremum agere ac pronuntiare; rem sane non reconditam.
 Quis enim hoc non sua sponte viderit, neminem posse dicere, nisi
 et quid diceret, et quibus verbis, et quo ordine diceret, haberet
 et ea meminisset? Atque haec ego non reprehendo; sed ante ocu-
 los posita esse dico, ut eas item quattuor, quinque sexve partes
 vel etiam septem, quoniam aliter ab aliis digeruntur, in quas est
 ab his omnis oratio distributa. Iubent enim exordiri ita, ut eum, 80
 qui audiat, benevolum nobis faciamus et docilem et attentum;
 deinde rem narrare ita, ut veri similis narratio sit, ut aperta, ut
 brevis; post autem dividere causam aut proponere; nostra confir-
 mare argumentis ac rationibus; deinde contraria refutare. Tum
 autem alii conclusionem orationis et quasi perorationem collocant;
 alii iubent, antequam peroretur, ornandi aut augendi causa degredi;
 deinde concludere ac perorare. Ne haec quidem reprehendo; sunt 81
 enim concinne distributa; sed tamen, id quod necesse fuit homini-
 bus expertibus veritatis, non perite. Quae enim praecepta princi-
 piorum et narrationum esse voluerunt, ea in totis orationibus sunt
 conservanda. Nam ego mihi benevolum iudicem facilius facere pos- 82
 sum, cum sum in cursu orationis, quam cum omnia sunt inaudita;
 docilem autem non cum polliceor me demonstraturum, sed tum,
 cum doceo et explano; attentum vero crebro tota actione excitan-
 dis mentibus iudicum, non prima denuntiatione efficere possumus.
 Iam vero narrationem quod iubent veri similem esse et apertam et 83
 brevem, recte nos admonent; quod haec narrationis magis putant
 esse propria quam totius orationis, valde mihi videntur errare;
 omninoque in hoc omnis est error, quod existimant artificium esse
 hoc quoddam non dissimile ceterorum, cuiusmodi de ipso iure ci-
 vili hesterno die Crassus componi posse dicebat: ut genera rerum
 primum exponerentur, in quo vitium est, si genus ullum praeter-
 mittitur; deinde singulorum generum partes, in quo et deesse ali-
 quam partem et superare mendosum est; tum verborum omnium
 definitiones, in quibus neque abesse quidquam decet neque redun-

Erforschung (weder discept. noch con-
 troversia).

79. *quinque q. m.*, Einl. II § 5.

80. *exordiri*, Einl. II § 6.

81. *concinne*, symmetrisch. *necesse*
fuit, wie das nicht anders sein konnte.
expert. verit., die das Leben nicht
 kennen.

perite, zweckmässig. *in totis orat.*,
 § 322 ff.

83. *brevem*. Vgl. Arist. Rhet. III 16
νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησιν φάσι

*δεῖν εἶναι ταχεῖαν· δεῖ γὰρ μὴ μα-
 κρῶς διηγείσθαι ὥσπερ οὐδὲ προ-
 ομιμάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πί-
 στεις λέγειν.* § 326—330. *artif.*, künst-
 liches System. *hest. die*, I 42, 190.

exponerentur, in engem Anschluss
 an dicebat. *est*, wieder als selbstän-
 dige Aussage des Antonius; daher
 auch *praetermittitur*, nicht praetermit-
 tatur.

superare, überhin sein. Liv. V 21
superante multitudine.

20 84 dare. Sed hoc si in iure civili, si etiam in parvis aut mediocribus rebus doctiores adsequi possunt, non idem sentio tanta hac in re tamque immensa posse fieri. Sin autem qui arbitrantur, deducendi sunt ad eos, qui haec docent, omnia iam explicata et perpolita adsequentur; sunt enim innumerabiles de his rebus libri neque abditi neque obscuri. Sed videant quid velint: ad ludendumne an ad pugnandum arma sint sumpturi. Aliud enim pugna et acies, aliud ludus campusque noster desiderat. Attamen ars ipsa ludicra armorum et gladiatori et militi prodest aliquid; sed animus acer et praesens et acutus idem atque versutus invictos viros efficit [non difficilius arte coniuncta].

85 Quare ego tibi oratorem sic iam instituem, si potuero, ut quid efficere possit ante perspiciam. Sit enim mihi tinctus litteris; audierit aliquid, legerit, ista ipsa praecepta acceperit: temptabo quid deceat, quid voce, quid viribus, quid spiritu, quid lingua efficere possit. Si intellegam posse ad summos pervenire, non solum hortabor, ut elaboret, sed etiam, si vir quoque bonus mihi videbitur esse, obsecrabo. Tantum ego in eccellente oratore et eodem bono viro pono esse ornamentum universae civitati. Sin videbitur, cum omnia summa fecerit, tamen ad mediocres oratores esse venturus, permittam ipsi quid velit; molestus magno opere non ero. Sin plane abhorrebit et erit absurdus, ut se contineat aut ad

20, 84. *explicit.* etc., so dass sie nicht lange zu suchen, noch irgendwie sich selbst anzustrengen brauchen; mit sichtlicher Ironie über dieses nitidum genus palaestrae u. die unpraktische rhetorische Akribie.

abd., schwer zugänglich. *obsc.*, schwer verständlich. *ad lud.* I 18, 81. *campus* Martius, der öffentliche Spiel- u. Übungsplatz in Rom. § 253. 287.

ars ipsa ludic., I 32, 147; III 52, 200; 54, 206. Valer. Max. II 3, 2 armorum tractandorum meditatio (hernach vi-tandi atque inferendi ictus subtilior ratio) a P. Rutilio consule militibus est tradita; virtutemque arti et rursus antem artem virtuti miscuit, ut illa impetu huius fortior, haec illius scientia cautior fieret.

non diff. arte c., ebenso leicht, als wenn noch theoretische Unterweisung dabei ist — ein Zusatz, der sicher nicht von Cic. herrührt, sondern eine spätere Glosse, die sich hernachmals in den Text geschlichen. Der kräftige sententiöse Schluss animus acer — invictos viros efficit würde durch die-

sen Zusatz in unerträglicher Weise gelähmt.

85. *Quare* — eben weil der Redner dermaleinst in der wirklichen pugna forensis auftreten muss.

si potuero. Schultz § 325. A. 3.

tinct. litt., Brut. 58, 211 illam (die Tochter des Lälus) patris elegantia tinctam vidimus.

quid deceat — steht als das Wichtigste voran (I 29, 132), die Prüfung nämlich, ob der, welcher demnächst als öffentlicher Redner aufzutreten gedenkt, das erforderliche decorum, ein empfehlendes Aeussere, natürlichen Anstand u. eine gefällige Haltung besitze.

si vir bonus — wenn zu der natürlichen oratorischen Begabung die zu einer segensreichen Wirksamkeit im Staate nicht minder wichtige Bedingung einer tüchtigen conservativen Gesinnung tritt; nach Catos Definition: orator vir bonus dicendi peritus.

cum o. s. f., ad Att. XV 13 D. ad me scripsit — sese de attributione omnia

aliud studium transferat, admonebo. Nam neque is, qui optime 86 potest, deserendus ullo modo est a cohortatione nostra, neque is, qui aliquid potest, deterrendus: quod alterum, non facere quod non optime possis, divinitatis mihi cuiusdam videtur, alterum, facere quod non pessime facias, humanitatis; tertium vero illud, clamare contra quam deceat et quam possit, hominis est (ut tu, Catule, de quodam clamatore dixisti), stultitiae suae quam plurimos testes domestico praeconio colligentis. De hoc igitur, qui erit talis, ut cohortandus 87 adiuvandusque sit, ita loquamur, ut ei tradamus ea dumtaxat, quae nos usus docuit, ut nobis ducibus veniat eo, quo sine duce ipsi pervenimus, quoniam meliora docere non possumus.

Atque ut a familiari nostro exordiar, hunc ego, Catule, Sul-21 88 picium primum in causa parvula adolescentulum audiui voce et forma et motu corporis et reliquis rebus aptis ad hoc munus, de quo quaerimus, oratione autem celeri et concitata, quod erat ingenii, et verbis effervescentibus et paullo nimium redundantibus, quod erat aetatis. Non sum aspernatus; volo enim se efferat in adolescente fecunditas. Nam sicut facilius in vitibus revocantur ea,

summa fecisse d. h. Alles, was nur zu thun war, seine Schuldigkeit.

86. *deserendus* u. *deterrendus* mit einer Art Paronomasie zusammengestellt.

quod alterum etc. Diess ist offenbar die ursprüngliche (in unsern Texten bisher etwas verwirrte) Stellung der Worte. A. sucht sein Verfahren als recht- u. ordnungsmässig zu begründen: Man darf nämlich darum weder bei dem, welcher das Höchste leisten kann, unterlassen positiv zuzuraten, noch den, der wenn auch nicht gerade etwas Ausgezeichnetes doch wirklich etwas leisten kann, geradezu abschrecken, weil das eine, nämlich nur Vollkommenes (absolut Gutes) zu leisten, etwas Göttliches ist, also gewis im Interesse des Staats, der davon den grössten Segen u. die grösste Ehre hat, jegliche Aufmunterung im höchsten Grade verdient, das andere aber, nämlich zu leisten, was wenn nicht zum besten, doch auch nicht gerade zum schlechtesten gehört d. h. relativ gutes, das gewöhnliche Mass menschlichen Thuns ist (§ 298) u. also, eben weil es noch innerhalb der Grenzen der humanitas fällt, sicherlich nicht verworfen werden darf. Das ist

aber auch die äusserste Schranke der Zulassung zum Rednerberuf. — *possit* sc. aliquis.

clamat., III 21, 81. Brut. 49, 182 Ego tamen ita de unoquoque dicam, ut intellegi possit, quem existimem clamatorem, quem oratorem fuisse.

domest. praec. 'Ut praeco, ad merces turbam qui cogit emendas' (Hor. A. P. 419), clamator. st. s. q. p. t. colligit durch seinen Marktschreierdienst, den er eben mit seinem clamare auf eigene Hand ausübt.

21, 88. *in causa parv.*, deren specieller Gegenstand nicht weiter bekannt ist. Ueber das Deminutiv s. Nägelsbach Lat. Stil. § 47, 1.

redundant., wie Cic. or. 30, 108 von sich selbst sagt: illa pro Roscio iuvenilis redundantia. Brut. 91, 316 ls (Mollo) dedit operam ut nimis redundantes nos et superfluentes iuveni quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extraripas diffluentes coereret.

revoc., sich wegnehmen lässt; nach einem üblichen Tropus ist der geistige Ausdruck gebraucht, wo man den sinnlichen, u. umgekehrt der sinnliche (amputem), wo man den geistigen er-

quae sese nimium profuderunt, quam, si nihil valet materies, nova sarmenta cultura excitantur, item volo esse in adulescente, unde aliquid amputem. Non enim potest in eo esse sucus diuturnus, 89 quod nimis celeriter est maturitatem adsecutum. Vidi statim indolem neque dimisi tempus et eum sum cohortatus, ut forum sibi ludum putaret esse ad discendum, magistrum autem, quem vellet, eligeret; me quidem si audiret, L. Crassum. Quod iste adripuit et ita sese facturum confirmavit atque etiam addidit, gratiae scilicet causa, me quoque sibi magistrum futurum. Vix annus intercesserat ab hoc sermone cohortationis meae, cum iste accusavit C. Norbanum, defendente me. Non est credibile, quid interesse mihi sit visum inter eum, qui tum erat et qui anno ante fuerat. Omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat, sed ea non satis proficere potuisset, nisi eodem studio atque imitatione intendisset atque ita dicere consuesset, ut tota mente Crassum atque omni animo intueretur.

22 90 Ergo hoc sit primum in praeceptis meis, ut demonstremus, quem imitetur, atque ita, ut, quae maxime excellent in eo, quem imitabitur, ea diligentissime persequatur. Tum accedat exercitatio, qua illum, quem delegerit, imitando effingat atque exprimat, non ut multos imitatores saepe cognovi, qui aut ea, quae facilia sunt, aut etiam illa, quae insignia ac paene vitiosa, consectantur imitando. 91 Nihil est facilius, quam amictum imitari alicuius aut statum aut motum. Si vero etiam vitiosi aliquid est, id sumere et in eo vitiosum esse non magnum est, ut ille, qui nunc etiam, amissa voce, furit in re publica, Fufius, nervos in dicendo C. Fimbriae,

wartet. *profud.*, Nägelsbach Lat. Stil. § 130, 3.

materies, das Holz. *sucus*, Lebenskraft u. Frische, humor in corpore, quo abundant bene valentes nach Donat.

89. *ad discend.* Brut. 90, 311 Tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus, non ut in foro disceremus, quod plerique fecerunt, sed ut, quantum nos efficere potuissemus, docti in forum veniremus.

adrip., rasch u. ohne sich lange zu bedenken.

grat. sc. c., versteht sich aus Höflichkeit. C. Norban., Einl. § 12, 139. *eod. intend.*, I 80, 135.

22, 90. *atque ita*, nämlich (was sich leicht aus dem Zusammenhang ergibt) weisen wir ihn an. Diese beiden Hauptpunkte werden dann am Schluss (§ 92) im Gegensatz zu dem Redner, der in beiden Beziehungen gefehlt hat, zugleich um das Folgende anzuknüpfen, nochmals eingeschärft.

eff. atq. exprimat., ein getreues Abbild gibt, Or. 1, 3 si eum oratorem quem quaeris expressero.

insign., auffallend III 47, 182.

91. *nihil est facilius* etc. 'Wie er räuspert und wie er spuckt, das habt ihr ihm glücklich abgeguckt; Aber sein Genie, ich meine sein Geist Sich nicht auf der Wachtparade weist.' Schiller Wallenst. Lager 6. Auftritt.

sumere, Ovid. Trist. V 1, 69 Quis te mala sumere cogit? Aut quis deceptum ponere sumpta vetat?

vitiosum — also durch Nachahmung des Fehlerhaften Fehler auf Fehler häufen. (Lachmann: in eo ambitiosum esse. Schoene: in eo vitio summum esse. Ellendt: in eo ipsum vitiosum esse.) Vgl. Brut. 62, 225 Ita cavendum est, ne quid in agendo dicendove facias, cuius imitatio rideatur.

amissa voce, so hat er sich abgeschrien. *ille*, natürlich Fimbria.

quos tamen habuit ille, non adsequitur, oris pravitatem et verborum latitudinem imitatur. Sed tamen ille nec deligere scivit, cuius potissimum similis esset, et in eo ipso, quem delegerat, imitari etiam vitia voluit. Qui autem ita faciet, ut oportet, primum vigilet 92 necesse est in deligendo; deinde, quem probavit, in eo, quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur.

Quid enim causae censetis esse, cur aetates extulerint singulae singula prope genera dicendi? Quod non tam facile in nostris oratoribus possumus iudicare, quia scripta, ex quibus iudicium fieri posset, non multa sane reliquerunt, quam in Graecis, ex quorum scriptis, cuiusque aetatis quae dicendi ratio voluntasque fuerit, intellegi potest. Antiquissimi fere sunt, quorum quidem 93 scripta constant, Pericles atque Alcibiades et eadem aetate Thucydides, subtiles, acuti, breves, sententiis magis quam verbis abundantes. Non potuisset accidere, ut unum esset omnium genus, nisi aliquem sibi proponerent ad imitandum. Consecuti sunt hos Critias, Theramenes, Lysias. Multa Lysiae scripta sunt; nonnulla Critiae; de Theramene audimus. Omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum; sed erant paullo uberiore filo. Ecce tibi exortus 94 est Isocrates, magister istorum omnium, cuius e ludo tamquam ex

tamen, doch jedenfalls, § 38. I 47, 205; 61, 259.

verb. lat., die breite Aussprache, *πλατειασμός*, vasta ac rustica verborum pronuntiatio, III 11, 42.

92. *vigilet*, die Augen offen haben. Nägelsbach Lat. Stil. § 135, 2. — Die grosse Bedeutung der Nachahmung zeigt sich vornehmlich in der Geschichte der griech. Beredsamkeit, indem ganze Perioden je nach dem tonangebenden Vorbild einen bestimmten Charakter des sprachlichen Ausdrucks an sich tragen. Brut. 7, 26 — 9, 38. Dial. de or. c. 18 hoc interim probasse contentus sum, non esse unum eloquentiae vultum, sed in illis quoque, quos vocatis antiquos, plures species deprehendi, nec statim deterius esse quod diversum est.

aetat., warum je eine Periode nur je eine Stilgattung hervorgebracht hat.

rat. vol., Charakter und Richtung oder Geist, III 7, 28. Nägelsbach Lat. Stil. § 67, 2.

93. Sowol die erste, die perikleische, als die zweite, die isokratische Hauptperiode umfasst wieder je zwei verschiedene Richtungen.

const., insofern man anerkanntermassen erst von da an von einer eigentlichen (prosaischen) Literatur reden kann. Brut. 7, 27 ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem — littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur (*exstent* wäre: von denen wenigstens noch Schriften vorhanden sind, § 8).

subt. etc. Die charakteristischen Merkmale der ersten Reihe in der perikl. Periode waren: logische Schärfe, Genauigkeit u. Kürze des Ausdrucks, u. mehr Gedanken, als Worte; während der zweiten Reihe eine etwas vollere u. reichere Diction eigen ist.

audimus — *ἀκούομεν*, haben wir Kunde durch Schilderung anderer, nicht durch hinterlassene Schriften von ihm. *sucum*, § 88.

uberiore filo — im Gegensatz von *subtiles*, die Fäden waren nicht so fein gesponnen, sondern etwas stärker u. voller.

94. *Ecce*, um auf das Epoche machende seiner Erscheinung aufmerksam zu machen. *tibi*, § 85.

equo Troiano meri principes exierunt; sed eorum partim in pompa,
 23 partim in acie illustres esse voluerunt. Atqui et illi Theopompi,
 Ephori, Philisti, Naucratae multique alii naturis differunt, voluntate autem similes sunt et inter sese et magistri, et ei, qui se ad causas contulerunt, ut Demosthenes, Hyperides, Lycurgus, Aeschines, Dinarchus alique complures, etsi inter se pares non fuerunt, tamen omnes sunt in eodem veritatis imitandae genere versati. Quorum quamdiu mansit imitatio, tamdiu genus illud dicendi studiumque vixit;
 95 posteaquam extinctis his omnis eorum memoria sensim obscurata est et evanuit, alia quaedam dicendi molliora ac remissiora genera viguerunt. Inde Demochares, quem aiunt sororis filium fuisse Demostheni; tum Phalereus ille Demetrius, omnium istorum mea sententia politissimus alique eorum similes exstiterunt. Quae si volumus usque ad hoc tempus persequi, intellegemus, ut hodie Alabandensem illum Meneclem et eius fratrem Hieroclem, quos ego audiui, tota imitetur Asia, sic semper fuisse aliquem, cuius se similes plerique esse vellent.

96 Hanc igitur similitudinem qui imitatione adsequi volet, cum exercitationibus crebris atque magnis tum scribendo maxime persequatur. Quod si hic noster Sulpicius faceret, multo eius oratio esset pressior; in qua nunc interdum, ut in herbis rustici solent dicere in summa ubertate, inest luxuries quaedam, quae stilo depascenda est.

meri, lauter ἄρχοντες u. ἡγεμόνες, Koryphäen der Redekunst. Virgil. Aen. II 13 ff. Hom. Od. δ 272 ἵππων ἐνὶ ξυστῶ ἔν' ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι. δ 492.

eorum partim, I 31, 141. II 76, 308. III 27, 106.

pompa, I 18, 81. Nägelsbach Lat. Stil. § 136, 4. Von den Rednern aus der isokrateischen Schule bilden die eine Gruppe die eigentlichen Schön- oder Prunkredner, die andere die gerichtlichen Redner.

23. *Atqui*, und doch lässt sich trotz der Verschiedenheit im Einzelnen die Aehnlichkeit im Ganzen nicht verkennen.

et illi sc. qui pompa illustres esse voluerunt.

volunt., § 92. *verit. imit.*, die genannten fünf Redner von Demosthenes bis Dinarch wollen als Staats- u. gerichtliche Redner in ihrer Darstellung das wirkliche Leben, wie es ist, wiedergeben, im Gegensatz der Prunkredner des γένος ἐπιδεικτικόν u. deren rhetorischer Ausschmückung.

Brut. 9, 36 haec aetas effudit hanc copiam; et, ut opinio mea fert, succus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non fucatus nitor. Dann heisst es weiter:

95. *Phalereus* enim successit eis senibus adulescens, eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra; itaque delectabat magis Athenienses, quam inflammabat. Processerat enim in solem et pulverem, non ut e militari tabernaculo, sed ut e Theophrasti, doctissimi hominis, umbraculis. — *hodie*, gegenwärtig.

96. *scrib.*, I 33, 150; 60, 257. — *pressior*, kernhafter, gediegener.

in summa ubert. gehört zu dem Zwischensatz ut in herbis rustici solent dicere sc. inesse luxuriem. Den figürlichen Ausdruck luxuries braucht der Landmann (III 38, 155) von der jungen grünen Saat, wo sie zu gut, zu üppig steht. Die luxuries der Sulpicischen Rede wird mit der lux. setget. verglichen. Beide Arten von l.

Hic Sulpicius, Me quidem, inquit, recte mones, idque mihi 97
gratum est; sed ne te quidem, Antoni, multum scriptitasse arbitror.

Tum ille, Quasi vero, inquit, non ea praecipiam aliis, quae
mihi ipsi desint. Sed tamen ne tabulas quidem conficere existimor;
verum et in hoc ex re familiari mea et in illo ex eo, quod dico,
quantulum id cumque est, quid faciam iudicari potest. Atque esse 98
tamen multos videmus, qui neminem imitentur et suapte natura,
quod velint, sine cuiusquam similitudine consequantur; quod et in
vobis animadverti recte potest, Caesar et Cotta, quorum alter in-
usitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem,
alter acutissimum et subtilissimum dicendi genus est consecutus;
neque vero vester aequalis Curio, patre mea sententia vel elo-
quentissimo temporibus illis, quemquam mihi magno opere videtur
imitari; qui tamen verborum gravitate et elegantia et copia suam
quandam expressit quasi formam figuramque dicendi; quod ego
maxime iudicare potui in ea causa, quam ille contra me apud cen-
tumviros pro fratribus Cossis dixit; in qua nihil illi defuit, quod
non modo copiosus, sed etiam sapiens orator habere deberet.

Verum ut aliquando ad causas deducamus illum, quem consti- 24 99
tuimus, et eas quidem, in quibus plusculum negotii est, iudiciorum
atque litium (riserit aliquis fortasse hoc praeceptum; est enim non
tam acutum quam necessarium magisque monitoris non fatui quam
eruditi magistri), hoc ei primum praecipiemus, quascumque causas
erit tractaturus, ut eas diligenter penitusque cognoscat. Hoc in 100
ludo non praecipitur; faciles enim causae ad pueros deferuntur:
'lex peregrinum vetat in murum ascendere: ascendit, hostes reppu-
lit: accusatur.' Nihil est negotii, huiusmodi causam cognoscere.

sind Fehler (Plin. h. n. XVIII 44, 2
inter vitia segetum etiam luxuria est.
Cic. or. 15, 48 segetes fecundae et
uberes non solum fruges, verum her-
bas etiam effundunt inimicissimas fru-
gibus) u. wie der verständige Oeko-
nom die allzu voll u. reichlich stehende
Saat, natürlich so lange sie noch grün
ist, abweiden lässt (Plin. h. n. l. l.
luxuria segetum castigatur dente pe-
coris in herba dumtaxat), damit nicht
Alles unter der Ueberfülle ersticke, so
muss der Redner, dessen Diction an
einer luxuries der Worte leidet (Einl.
§ 12, 138), bei Zeiten mit dem Griffel,
der (wie der dens pecoris) ohne Scha-
den den überflüssigen Gedanken tilgt,
den übrigen gesunden Keimen Luft u.
Licht zu machen suchen.

depasc. Virgil. Georg. I 112 luxu-
riem segetum tenera depascit in herba.

97. *script.*, mit schriftlichem Auf-
zeichnen abgeben, § 8. p. Cluent. 50,
140 hominem ingeniosum M. Anto-
nium aiunt solitum esse dicere, idcirco
se nullam umquam orationem scrip-
sisse, ut, si quid aliquando non opus
esset ab se esse dictum, posset ne-
gare dixisse. *tab.*, s. ind.

existim. Verr. I 23, 60 Audimus
aliquem tabulas numquam confecisse,
quae est opinio hominum de M. An-
tonio falsa; nam fecit diligentissime.

98. *recte*, im Gegensatz zu der eben
berührten falsa opinio.

alter, Einl. § 16, 184. *alter* (Cot-
ta), Einl. § 13, 149.

24, 99. *constit.*, Ernesti: *institutui-*
mus, was eigentlich hier, wo es sich
eben um die institutio oratoria handelt
(§ 85. 162), besser passt.

Recte igitur nihil de causa discenda praecipiant [haec est] enim in ludo causarum fere formula]. At vero in foro tabulae, testimonia, pacta, conventa, stipulationes, cognationes, adfinitates, decreta, responsa, vita denique eorum, qui in causa versantur, tota cognoscenda est; quarum rerum negligentia plerasque causas et maxime privatas (sunt enim multo saepe obscuriores) videmus
 101 amitti. Ita nonnulli, dum operam suam multam existimari volunt, ut toto foro volitare et a causa ad causam ire videantur, causas dicunt incognitas. In quo est illa quidem magna offensio vel negligentiae, susceptis rebus, vel perfidiae, receptis; sed etiam illa maior opinione, quod nemo potest de ea re, quam non novit, non turpissime dicere. Ita dum inertiae vituperationem, quae maior est, contemnunt, adsequuntur etiam illam, quam magis ipsi fugiunt,
 102 tarditatis. Equidem soleo dare operam, ut de sua quisque re me ipse doceat et ut ne quis alius adsit, quo liberius loquatur, et agere adversarii causam, ut ille agat suam et, quidquid de sua re cogitarit, in medium proferat. Itaque cum ille discessit, tres personas unus sustineo summa animi aequitate, meam, adversarii, iudicis. Qui locus est talis, ut plus habeat adiumenti quam incommodi, hunc iudico esse dicendum; ubi plus mali quam boni re-
 103 perio, id totum abdicō atque eiicio. Ita adsequor, ut alio tempore

100. *haec* ist entweder nur ein Glossen, das später in den Text geraten, oder wenigstens als parenthetische Bemerkung gleich hinter *accusatur* zu setzen u. irrtümlich an seine jetzige Stelle versetzt, weil man in ludo dem folgenden in foro glaubte näher rücken zu müssen.

tabulae, § 116. *decreta* sc. magistratum. *responsa* sc. prudentium s. iurisconsultorum.

101. *dum op.* etc.: sie wollen die Meinung erregen, als hätten sie eine gute Praxis u. als vielbegehrte Advocaten kaum Zeit, von einem Process zum andern zu eilen. *volit.* I 28, 173.

incogn., ohne gehörig instruiert zu sein.

negleg., es ist gewissenloser Leichtsin, etwas leisten zu wollen d. h. sich die Führung eines Processes zuzutrauen, ohne die Aufgabe zu kennen; *perfid.*, es ist dem Clienten gegenüber perfid d. h. unverantwortliche Vertrauenserschöpfung, den Process annehmen u. dann doch nichts dazu thun, ihn zu gewinnen. I 36, 166. Div. in Caec. 8, 26 Ego in hoc iudicio mihi Siculorum causam receptam, populi

Romani susceptam esse arbitror; für das suscipere ist er sich, für das recip. vornehmlich dem Clienten verantwortlich. Or. 34, 120 Quid est enim turpius quam legitimarum et civilium controversiarum patrocinia suscipere, cum sis legum et civilis iuris ignarus?

opinionē — der nach ihrer Ansicht noch schimpflicher ist; re vera aber ist die vitup. inertiae, dass sie sich nicht gehörig instruiert haben, maior; denn dafür können sie verantwortlich gemacht werden; während die geringere geistige Fähigkeit nicht ihre Schuld ist. Aber dadurch, dass sie sich in Folge selbstverschuldeter Unkenntnis des Rechtsfalls bei ihrem Auftreten blamieren, kommen sie auch in das böse Renommé, es fehle ihnen an Befähigung (I 27, 125).

102. *summa a. aeq.*, mit der größten Gemütsruhe, die mich in den Stand setzt, Alles gehörig zu erwägen, im Gegensatz zu dem toto foro volitare u. der unaufhörlichen Zerstreuung anderer.

abdico, 'streiche ich d. h. erkläre ich für unbrauchbar.'

cogitem quid dicam et alio dicam; quae duo plerique ingenio freti simul faciunt. Sed certe eidem illi melius aliquanto dicerent, si aliud sumendum sibi tempus ad cogitandum, aliud ad dicendum putarent.

Cum rem penitus causamque cognovi, statim occurrit animo, 104 quae sit causa ambigendi. Nihil est enim, quod inter homines ambigatur, sive ex crimine causa constat, ut facinoris, sive ex controversia, ut hereditatis, sive ex deliberatione, ut belli, sive ex persona, ut laudis, sive ex disputatione, ut de ratione vivendi, in quo non aut quid factum sit aut fiat futurumve sit quaeratur, aut quale sit, aut quid vocetur. Ac nostrae fere causae, quae quidem 25 105 sunt criminum, plerumque infitiatione defenduntur. Nam et de pecuniis repetundis, quae maximae sunt, neganda fere sunt omnia, et de ambitu raro illud datur, ut possis liberalitatem atque benignitatem ab ambitu atque largitione seiungere. De sicariis, de veneficiis, de peculatu infitari necesse est. Id est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti; in deliberationibus plerumque ex futuri, raro ex instantis aut facti. Saepe etiam 106 res non sit necne, sed qualis sit quaeritur; ut cum L. Opimii causam defendebat apud populum, audiente me, C. Carbo consul, nihil de C. Gracchi nece negabat; sed id iure pro salute patriae factum esse dicebat; ut eidem Carboni tribuno plebis, alia tum mente rem publicam capessenti, P. Africanus de Ti. Graccho interroganti responderat iure caesum videri. Iure autem omnia defenduntur, quae sunt eius generis, ut aut oportuerit aut licuerit aut necesse fuerit aut imprudentia aut casu facta esse videantur. Iam 107 quid vocetur quaeritur, cum quo verbo quid appellandum sit contenditur; ut mihi ipsi cum hoc Sulpicio fuit in Norbani causa summa contentio. Pleraque enim de eis, quae ab isto obiiciebantur, cum confiterer, tamen ab illo maiestatem minutam negabam; ex quo verbo lege Appuleia tota illa causa pendebat. Atque in 108 hoc genere causarum nonnulli praecipunt, ut verbum illud, quod

103. *q. duo*, welche beiden Akte, Nägelsbach Lat. Stil. § 44, 1.

104. *statim*, u. bedarf es also eines langen besondern Studiums der doctrina statuum nicht. Einl. II § 3.

sive ex cr. — A. bezeichnet das genus iudiciale nach den beiden Seiten des Criminalrechts u. des Privatrechts (ex contr.).

sive ex persona u. l. fehlt in einigen Hs. u. wird allerdings hernach auf das genus demonstrativum zunächst keine Rücksicht genommen; indessen da A. überhaupt alle möglichen Fälle hier aufzählen will, so sind die Worte

der Vollständigkeit wegen wol nicht zu entbehren.

25, 105. *nostrae*, wie sie vor den römischen Gerichten vorzukommen pflegen.

106. *iure caes.* Vell. II 4, 4 Hic eum interrogante tribuno Carbone, quid de Tib. Gracchi caede sentiret? respondit, si is occupandae reipublicae animum habuisset, iure caesum. Et, cum omnis contio acclamasset: hostium, inquit, armatorum totiens clamore non territus, qui possum vestro moveri, quorum noverca est Italia? Schon bei Numantia hatte übrigens

causam facit, lucide breviterque uterque definiat. Quod mihi quidem perquam puerile videri solet. Alia est enim, cum inter doctos homines de eis ipsis rebus, quae versantur in artibus, disputatur, verborum definitio, ut cum quaeritur, quid sit ars, quid sit lex, quid sit civitas. In quibus hoc praecipit ratio atque doctrina, ut vis eius rei, quam definias, sic exprimatur, ut neque absit quidquam neque supersit. Quod quidem in illa causa neque Sulpicius fecit neque ego facere conatus sum. Nam quantum uterque nostrum potuit, omni copia dicendi dilatavit, quid esset maiestatem minuere. Etenim definitio primum reprehenso verbo uno aut addito aut dempto saepe extorquetur e manibus; deinde genere ipso doctrinam redolet exercitationemque paene puerilem; tum in sensum et in mentem iudicis intrare non potest. Ante enim praeterlabitur, quam percepta est.

26 110 Sed in eo genere, in quo quale sit quid ambigitur, existit etiam ex scripti interpretatione saepe contentio, in quo nulla potest esse nisi ex ambiguo controversia. Nam illud ipsum, quod scriptum a sententia discrepat, genus quoddam habet ambigui, quod tum explicatur, cum ea verba, quae desunt, suggesta sunt; quibus additis defenditur sententiam scripti perspicuam fuisse; ex contrariisque scriptis si quid ambigitur, non novum genus nascitur, sed superioris generis causa duplicatur. Idque aut numquam diiudicari poterit aut ita diiudicabitur, ut referendis praeteritis verbis id scriptum, quodcumque defendemus, suppleatur. Ita fit, ut unum genus in eis causis, quae propter scriptum ambiguntur, relinqua-

Scipio diese seine Ueberzeugung auf die Kunde von Tiberius Gracchus Tod in dem bekannten homerischen Vers ausgesprochen Od. α 47 ὥς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος ὅτις τοιαῦτά γε ῥέξοι.

108. *uterque*, der Ankläger, wie der Vertheidiger, oder es ist mit Auslassung von *uterque*, als aus dem Schluss des vorhergehenden Wortes entstanden (da es auch im Abrinc. Erl. I u. II fehlt), definiatur zu lesen.

in art., die einer theoretisch-wissenschaftlichen Betrachtung unterliegen.

ratio atque doct., die streng logische u. wissenschaftliche Regel.

neque absit q., wodurch die Definition zu weit, *neque sup.*, wodurch sie zu eng wird.

109. *dilat.*, in mannigfachen Umschreibungen den Inhalt des Begriffs auseinanderlegen, ohne eine bestimmte Begriffsdefinition zu geben.

rephenso, indem man ein Wort aufgreift u. sich daran hält.

genere ipso, ihrem ganzen Charakter nach.

26, 110. *script.*, Einl. II § 3, 18 ff.

suggesta sunt — wobei vorausgesetzt wird, dass die controversia ex scripto et sententia eben dadurch entstehe, dass in dem scriptum aus Versehen etwas, wie z. B. die Ausnahmebestimmung, ausgelassen sei.

duplicatur — insofern dann zweimal die nötige Ergänzung geschehen muss.

referendis pr. v., die Zweideutigkeit wird dadurch gehoben, dass man durch Heranziehung der vorausgehenden Worte das Schriftwort, worauf es ankommt, ergänzt, also seinen eigentlichen Sinn aus dem Zusammenhang erklärt. de inv. II 40, 117 Deinde ex superiore scriptura docendum, id quod quaeratur fieri perspicuum.

tur, si est scriptum aliquid ambigue. Ambiguorum autem cum plura 111
genera sunt, quae mihi videntur ei melius nosse, qui dialectici ap-
pellantur, hi autem nostri ignorare, qui non minus nosse debeant,
tum illud est frequentissimum in omni consuetudine vel sermonis
vel scripti, cum idcirco aliquid ambigitur, quod aut verbum aut
verba sint praetermissa. Iterum autem peccant, cum genus hoc 112
causarum, quod in scripti interpretatione versatur, ab illis causis,
in quibus qualis quaeque res sit disceptatur, seiungunt. Nusquam
enim tam quaeritur, quale sit genus ipsum rei, quam in scripto,
quod totum a facti controversia separatum est. Ita tria sunt omnino 113
genera, quae in disceptationem et controversiam cadere possint:
Quid fiat, factum futurumve sit; aut: Quale sit; aut: Quomodo
nominetur. Nam illud quidem, quod quidam Graeci adiungunt:
Rectene factum sit, totum in eo est: Quale sit. Sed iam ad insti-
tutum revertar meum.

Cum igitur, accepto causae genere et cognito, rem tractare 27 114
coepi, nihil prius constituo, quam quid sit illud, quo mihi sit re-
ferenda omnis illa oratio, quae sit propria quaestionis et iudicii;
deinde illa duo diligentissime considero, quorum alterum commen-
dationem habet nostram aut eorum, quos defendimus, alterum est
accommodatum ad eorum animos, apud quos dicimus, ad id, quod

ambigue, de inv. II 40, 116 cum
quid senserit scriptor obscurum est. ad
Her. I 11, 16.

111. *plura genera*. Theon. progymn.
p. 81, 30 ed. Spengel ὁσαυτῇ δὲ τὴν
ἐρμηνείαν ποιεῖ καὶ ἡ λεγομένη
ἀμφιβολία πρὸς τῶν διαλεκτι-
κῶν, παρὰ τὴν κοινὴν τοῦ ἀδισ-
τάτου τι καὶ διηρημένον (d. h. ob
man ein Wort als zwei getrennte Wör-
ter oder nur als ein Wort aufzufassen
habe, z. B. ἀνελτρεῖς oder ἀνελή τρεῖς).
ἔτι δὲ καὶ ὅταν τι μόνον ἀδηλον
ἦ, μετὰ τίνος συντέτακται, z. B. ob
man theilen muss οὐ κενταύροις oder
οὐκ ἐν ταύροις; ferner wenn unge-
wis ist, worauf irgend ein Wort im
Satze zu beziehen ist u. dgl. Or. part.
38, 121 ff.

dialectici, besonders die Stoiker,
wegen ihrer sprachlichen (logisch-
grammatischen) Studien, § 157. ad Her.
I 11, 16.

hi nostri, die rhetorischen Tech-
niker, die gar keine Ursache haben,
so hochfahrend über die Dialektiker
herzufallen (wie diess z. B. ad Her. II
11, 16 geschieht).

debeant, als modus potentialis, εἰ-
κὸς ἂν εἶη, von Rechtswegen wissen
müsten.

113. *quidam Graeci*, Einl. II § 3, 17.

27, 114. *accepto*, § 102. *causae
genere*, die Kategorie, unter welche
der Rechtsfall gehört, seine Eigentüm-
lichkeit, also: der specielle Fall.

quid sit etc. Die Hauptsache ist die
Beweisführung.

illa or. etc. Es handelt sich zunächst
nur um das genus iudiciale (um die
causa, die der gerichtlichen Untersu-
chung u. richterlichen Entscheidung
unterliegt).

commendat. etc. Einl. II § 11, 74.
Or. 37, 128 Duo sunt, quae bene trac-
tata ab oratore admirabilem eloquen-
tiam faciant; quorum alterum est, quod
Graeci ἡθικὸν vocant, ad naturas et
ad mores et ad omnem vitae consue-
tudinem accommodatum; alterum quod
eidem παθητικὸν nominant, quo per-
turbantur animi et concitantur, in quo
uno regnat oratio. Illud superius come-
incundum, ad benevolentiam concili-
andam paratum; hoc vehemens incen-
sum incitatum, quo causae eripiuntur.

- 115 volumus, commovendos. Ita omnis ratio dicendi tribus ad persua-
dendum rebus est nixa: ut probemus vera esse, quae defendimus;
ut conciliemus nobis eos, qui audiunt; ut animos eorum, ad quem-
116 cumque causa postulabit motum, vocemus. Ad probandum autem
duplex est oratori subiecta materies: una rerum earum, quae non
excogitantur ab oratore, sed in re positae ratione tractantur, ut
tabulae, testimonia, pacta, conventa, quaestiones, leges, senatus
consulta, res iudicatae, decreta, responsa, reliqua, si quae sunt,
quae non ab oratore pariuntur, sed ad oratorem a causa atque a
reis deferuntur; altera est, quae tota in disputatione et in argu-
117 mentatione oratoris collocata est. Ita in superiore genere de tra-
ctandis argumentis, in hoc autem etiam de inveniendis cogitandum
est. Atque isti quidem, qui docent, cum causas in plura genera
secuerunt, singulis generibus argumentorum copiam suggerunt.
Quod etiamsi ad instituendos adolescentulos magis aptum est, ut,
simulac posita sit causa, habeant quo se referant, unde statim ex-
pedita possint argumenta depromere: tamen et tardi ingenii est
rivulos consectari, fontes rerum non videre, et iam aetatis est

115. *tribus*, § 310. Or. 21, 69 erit igitur eloquens — hunc enim auctore Antonio (I 21, 94) quaerimus — is, qui in foro causisque civilibus ita dicet, ut *probet*, ut *delectet*, ut *flectat*. Probare necessitatis est, delectare suavitatis, flectere victoriae; nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum. Brut. 49, 185 Tria sunt enim, ut quidem ego sentio, quae sint efficienda dicendo: ut doceatur is, apud quem dicetur, ut delectetur, ut moveatur vehementius. de opt. gen. or. 1, 3 Optimus est enim orator, qui dicendo animos audientium et docet et delectat et permovet. Docere debitum est, delectare honorarium, permovere necessarium. Die Quelle ist Arist. Rhet. I 2 τῶν δὲ διὰ τοῦ λόγου ποριζομένων πίστεων τρία εἶδη ἐστίν· αἱ μὲν γὰρ εἰσιν ἐν τῷ ᾧ θεί τοῦ λέγοντος, αἱ δὲ ἐν τῷ τὸν ἀκροατὴν διαθεῖναι πως, αἱ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ λόγῳ διὰ τοῦ δεικνύναι ἢ φαίνεσθαι δεικνύναι.

116. Einl. II § 10, 57 ff.

ratione tract. Diese Beweismittel sind zwar dem Redner gegeben (Or. part. 2, 5 ff. in re ipsa insita, quae inhaerent in ipsa re, quae infixae sunt ipsis rebus), aber sie bedürfen doch einer ordnungsmässigen (methodischen Behandlung). Or. part. 14, 48. Die

Quelle ist Arist. Rhet. I 2 τῶν δὲ πίστεων αἱ μὲν ἀτεχνοί εἰσιν αἱ δ' ἐντεχνοί· ἀτεχνα δὲ λέγω ὅσα μὴ δι' ἡμῶν πεπόρισται, ἀλλὰ προῦπηρχεν, οἷον μάρτυρες βάσανοι συγγραφαὶ καὶ ὅσα τοιαῦτα, ἐντεχνα δὲ ὅσα διὰ τῆς μεθόδου καὶ δι' ἡμῶν κατασκευασθῆναι δυνατόν· ὥστε δεῖν τούτων τοῖς μὲν χρήσασθαι τὰ δὲ εὐρεῖν (§ 101).

tubulae etc. § 100. Or. part. 37, 130 scriptorum (d. h. der geschriebenen positiven Bestimmungen) privatum aliud est, publicum aliud; publicum: lex senatusconsultum foedus; privatum: tabulae pactum conventum stipulatio.

quaest., Geständnisse, die beim Verhör oder der peinlichen Untersuchung gemacht sind. Or. part. 14, 50 saepe etiam quaestionibus resistendum est, quod et dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt, morique maluerunt falsum fatendo, quam infitiando dolere. *res iudic.*, Präjudicien.

a reis, durch das von den Beteiligten gelieferte Material.

117. *isti*, die griechischen rhetorischen Theoretiker, I 31, 140. *posit.*, sobald ein Thema gestellt ist, I 33, 149. *quo se ref.*, I 32, 145. *rivul.*, die

ususque nostri, a capite quod velimus arcessere et unde omnia manent videre.

Et primum genus illud earum rerum, quae ad oratorem de- 118
feruntur, meditatam nobis in perpetuum ad omnem usum similium
rerum esse debet. Nam et pro tabulis et contra tabulas et pro
testibus et contra testes et pro quaestionibus et contra quaestiones
et item de ceteris rebus eiusdem generis vel separatim dicere so-
lemus de genere universo vel definite de singulis temporibus, ho-
minibus, causis; quos quidem locos (vobis hoc, Cotta et Sulpici,
dico) multa commentatione atque meditatione paratos atque expe-
ditos habere debetis. Longum est enim nunc me explicare, qua 119
ratione aut confirmare aut infirmare testes, tabulas, quaestiones
oporteat. Haec sunt omnia ingenii vel mediocris, exercitationis
autem maximae; artem quidem et praecepta dumtaxat hactenus re-
quirunt, ut certis dicendi luminibus ornentur. Itemque illa, quae 120
sunt alterius generis, quae tota ab oratore pariuntur, excogitatio-
nem non habent difficilem, explicationem magis illustrem perpoli-
tamque desiderant. Itaque cum haec duo nobis quaerenda sint in
causis, primum quid, deinde quomodo dicamus: alterum, quod to-
tum arte tinctum videtur, tametsi artem requirit, tamen prudentiae
est paene mediocris quid dicendum sit videre; alterum est, in quo
oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea, quae dicenda sunt,
ornate, copiose varieque dicere.

Quare illam partem superiorem, quoniam semel ita vobis pla- 28 121
cuit, non recusabo quo minus perpoliā atque conficiam (quantum
consequar, vos iudicabitis): quibus ex locis ad eas tres res, quae
ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur
animi et doceantur et moveantur; haec sunt enim tria. Ea vero

Rinnen, die doch nur das Wasser aus
den Quellen weiter leiten, III 6, 23.
Hor. epist. I 3, 10 f. *a capite*, I 10, 41.

118. *separatim*, ohne specielle Be-
ziehung, also in abstracto. *defin.*, in
concreto.

vobis, die ihr noch in den Lehrjah-
ren steht. *comment.*, I 34, 154.

119. *dumtaxat*, § 60. *dicendi lum.*,
s. ind. lumina. Also nur etwa hinsicht-
lich der stilistischen Darstellung ist
für diese argumenta eine theoretische
Unterweisung erforderlich, bei der
Lehre von der elocutio, die hernach
Crassus vorzutragen hat.

120. *excog.*, sie aufzufinden (die
inventio) ist so schwierig nicht; es
kommt aber darauf an, sie lichtvoll
zu ordnen u. in angemessener Form
vorzubringen.

tinctum, § 85. Nägelsbach Lat. Stil.
§ 135, 2, insofern eben dieser Theil in
der rhetorischen Technik am ausführ-
lichsten, ja fast ausschliesslich be-
handelt zu werden pflegt.

prud., Or. 14, 44 Nam et invenire
et iudicare, quid dicas, magna illa
quidem sunt et tamquam animi instar
in corpore, sed propria magis pruden-
tiae quam eloquentiae.

28, 121. *haec s. e. t.*, womit A.
diese Haupteinteilung, auf die er ein
solches Gewicht legt, gegenüber dem
falschen Schematismus der Rhetoriker
nochmals recht fest einprägen will.
§ 115. Quint. III 5, 2 tria sunt item
quae praestare debeat orator, ut doceat
moveat delectet. Haec enim clavior
divisio quam eorum, qui totum opus
in res et in affectus partiuntur.

- quemadmodum illustrentur, praesto est, qui omnes docere possit, qui hoc primus in nostros mores induxit, qui maxime auxit, qui
 122 solus effecit. Namque ego, Catule (dicam enim non reverens ad-
 sentandi suspensionem), neminem esse oratorem paullo illustriorem
 arbitror [neque Graecum neque Latinum] quem aetas nostra tulerit,
 quem non et saepe et diligenter audierim; itaque si quid est in me
 (quod iam sperare videor, quoniam quidem vos, his ingeniis ho-
 mines, tantum operae mihi ad audiendum datis), ex eo est, quod
 nihil quisquam umquam me audiente egit orator, quod non in me-
 moria mea penitus insederit. Itaque ego is, qui sum, quantus-
 cumque sum ad iudicandum, omnibus auditis oratoribus, sine ulla
 dubitatione sic statuo et iudico, neminem omnium tot et tanta,
 123 quanta sint in Crasso, habuisse ornamenta dicendi. Quamobrem,
 si vos quoque hoc idem existimatis, non erit, ut opinor, iniqua
 partitio, si, cum ego hunc oratorem, quem nunc fingo, ut institui,
 crearo, aluero, confirmaro, tradam eum Crasso et vestiendum et
 ornandum.
 124 Tum CRASSUS, Tu vero, inquit, Antoni, perge, ut instituisti.
 Neque enim est boni neque liberalis parentis, quem procrearis et

illustr. d. h. luminibus dicendi or-
 nentur.

primus, Crassus war der erste, meint A., der die eigentlich geschmackvolle oratorische Darstellung, das ornate dicere, so ins römische Leben eingeführt hat, dass es von da an mit zum guten Ton gehörte, während sich früher dieser stilistische ornatus doch höchstens immer nur vereinzelt gefunden. Einl. § 10, 67. Crassus hat ferner zur Förderung des ornate dicere durch seine popularis dictio am meisten beigetragen, und ist endlich auch das unerreichte Muster darin (solus effecit).

122. *Catule*. Diessmal wendet sich A. an Catulus, den feinen Aesthetiker, dem in der fraglichen Beziehung unter den Anwesenden das kompetenteste Urteil zustand. *adsentandi*, natürlich in Hinsicht auf das am Schluss des Satzes ausgesprochene Lob, das A. mit gutem Gewissen seinem Freund vor allen andern erteilen kann; denn er hat sie alle gehört u. ist also im Stande, sie mit Crassus zu vergleichen.

neque Gr. neque Lat. Die Worte sind offenbar ein nicht in den Text gehöriges Einschleusen; denn einmal handelt es sich nach § 121 u. 122 hier nur um die römischen Redner, u. dann

kann A. unmöglich von sich behaupten, dass er die bedeutenderen griechischen Redner seiner Zeit häufig u. aufmerksam gehört habe.

itaque, eine zwischen eingeschobene Folgerung, die aber zugleich dazu dient, dem nachfolgenden, auf treuer Beobachtung beruhenden Urteil des A. ein um so grösseres Gewicht zu geben.

sperare videor., Lael. 4, 15, ich glaube h. zu dürfen.

in memoria. Brut. 37, 139 *Erat memoria summa* (sc. Antonio).

is qui sum etc. d. h. obwol ich weder auf den Ruhm eines ausgezeichneten Redners noch auf den eines bedeutenden Kritikers Ansprüche machen kann, so berechtigt mich doch eine umfassende u. sorgfältige Beobachtung, die Behauptung aufzustellen etc.

123. *fingo*, wie ein plastischer Künstler, der in der Bildung einer Statue begriffen ist.

crearo etc. Von den drei Verben bezieht sich *cr.* auf die natürlichen, angeborenen Anlagen, mit denen A. den demnächstigen Redner begabt wissen will, auf die φύσις; *al.* auf die notwendige Unterweisung, die ἐπιστήμη, u. *conf.* auf die Uebung, die μελέτη.

124. *liberal.*, liebevoll. — *eduxeris*,

eduxeris, eum non et vestire et ornare, praesertim cum te locupletem esse negare non possis. Quod enim ornamentum, quae vis, qui animus, quae dignitas illi oratori defuit, qui in causa peroranda non dubitavit excitare reum consularem et eius diloricare tunicam et iudicibus cicatrices adversas senis imperatoris ostendere? qui idem, hoc accusante Sulpicio, cum hominem seditiosum furiosumque defenderet, non dubitavit seditiones ipsas ornare ac demonstrare gravissimis verbis, multos saepe impetus populi non iniustos esse, quos praestare nemo *non* posset; multas etiam e re publica seditiones saepe esse factas, ut cum reges essent exacti, ut cum tribunicia potestas constituta; illam Norbani seditionem ex luctu civium et ex Caepionis odio, qui exercitum amiserat, neque reprimi potuisse et iure esse conflata? Potuit hic locus tam anceps, 125 tam inauditus, tam lubricus, tam novus sine quadam incredibili vi ac facultate dicendi tractari? Quid ego de Cn. Mallii, quid de Q. Regis commiseratione dicam? quid de aliis innumerabilibus? in quibus non hoc maxime enituit, quod tibi omnes dant, acumen quoddam singulare, sed haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, ea semper in te eximia et praestantia fuerunt.

Tum CATULUS, Ego vero, inquit, in vobis hoc maxime ad- 29 126 mirari soleo, quod, cum inter vos in dicendo dissimillimi sitis, ita tamen uterque vestrum dicat, ut ei nihil neque a natura denegatum neque a doctrina non delatum esse videatur. Quare, Crasse, neque tu tua suavitate nos privabis, ut, si quid ab Antonio aut praetermissum aut relictum sit, non explices, neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius, quam a Crasso dici maluisse.

Hic CRASSUS, Quin tu, inquit, Antoni, omittis ista, quae 127 proposuisti, quae nemo horum desiderat: quibus ex locis ea, quae

Virg. Aen. VIII 413. parvos educere natos.

in causa peroranda, § 194 ff. Einl. § 11, 113. s. ind. s. v. Aquilius. Or. 38, 131 nec vero miseratione solum mens iudicum permovenda est — qua nos ita dolenter uti solemus, ut puerum infantem in manibus perorantes tenerimus, ut alia in causa excitato reo nobili, sublato etiam filio parvo plangore et lamentatione complerimus forum.

qui idem, § 197 ff. Einl. § 11, 128. *furios.*, fanatisch.

nemo non p. non fehlt zwar in den Hs., ist aber, wie die Parallelstelle § 199 zeigt, hier ganz unentbehrlich: öfters seien Aufstände nicht wider das Recht, sondern ganz in ihrem

Recht, sodass unbedingt Jedermann sie vertreten könne, nämlich als rechtmässig, u. sie also vertheidigen dürfe. Dann folgt die Steigerung: *multas etiam e rep.* etc.

125. *anceps*, eben wegen des bedenklichen Versuchs, revolutionäre Bewegungen zu rechtfertigen.

commis., da sie unverschuldet durch die temeritas des Proconsuls in die unheilvolle Niederlage mit hineingezogen waren.

29, 126. *suavit.*, § 16.

127. *Quin tu omittis*, Schultz § 352 A. 5. Crassus will die Artigkeit, welche in dem letzten Worte des Catulus lag, aus Bescheidenheit nicht so ohne Weiteres acceptieren. Daher die Wendung: nein, lass du lieber einfach das ganz

dicenda sint in causis, reperiantur. Quae quamquam abs te novo quodam modo praeclareque dicuntur, sunt tamen et re facilia et praeceptis pervagata; illa deprome nobis unde adferas, quae saepissime tractas semperque divinitus.

- 128 Depromam equidem, inquit, et quo facilius id a te exigam, quod peto, nihil tibi a me postulanti recusabo. Meae totius orationis et istius ipsius in dicendo facultatis, quam modo Crassus in caelum verbis extulit, tres sunt rationes, ut ante dixi: una conciliandorum hominum, altera docendorum, tertia concitandorum. Harum trium partium prima lenitatem orationis, secunda acumen, tertia vim desiderat. Nam hoc necesse est, ut is, qui nobis causam adiudicaturus sit, aut inclinatione voluntatis propendeat in nos, aut defensionis argumentis adducatur, aut animi permotione cogatur. Sed quoniam illa pars, in qua rerum ipsarum explicatio ac defensio posita est, videtur omnem huius generis quasi doctrinam continere, de ea primum loquemur et pauca dicemus. Pauca enim sunt, quae usu iam tractata et animo quasi notata habere videamur.

- 30 130 Ac tibi sapienter monenti, Crasse, libenter adsentiemur, ut singularum causarum defensiones, quas solent magistri pueris tradere, relinquamus, aperiamus autem capita ea, unde omnis ad omnem et causam et orationem disputatio ducitur. Neque enim, quotiens verbum aliquod est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae, nec quotiens causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litterae ad verbum scriben-

weg. Zugleich aber ist damit auch der Gesichtspunkt gegeben, von dem aus die folgende Darstellung betrachtet sein will, nicht als gewöhnliche schulmässige u. ausführliche Topik (§ 175), sondern als eine auf concreter Erfahrung beruhende Darlegung der lebendigen Quellen oratorischen Stoffes. *ex locis*, wie § 152.

in causis, in den verschiedenen Rechtsfällen, § 130.

novo q. m., Einl. § 11, 112. *divin.*, I 53, 227.

128. *orat.* Die Zusammenstellung von oratio u. facultas findet sich auch p. Arch. 6, 13 quod ex his studiis haec quoque crescit oratio et facultas. *orat.* ist hier die sprachliche Darstellung im Allgemeinen (§ 130), *facultas* die specielle rednerische Tüchtigkeit, wie sie in einer einzelnen Beziehung besonders hervortritt. *rat.*, Regeln oder Gesetze, § 115.

129. *Harum* etc. Dem entsprechen

denn auch die drei Stilgattungen, Or. 21, 69 Sed quot officia oratoris, tot sunt genera dicendi: *subtile* in probando, *modicum* in delectando, *vehemens* in flectendo, in quo uno *vis* omnis orationis est, 5 20 ff.

illa p., nämlich die Beweisführung, bei der die Thatsachen selbst dargelegt u. vertheidigt werden.

usu, in der Praxis bereits mehrfach behandelt u. davon gleichsam abstrahiert u. im Geiste angemerkt.

30, 130. *capita*, die allgemeinen Hauptkategorien oder Gesichtspunkte, von denen jede Erörterung sowol in Beziehung auf jeden concreten Rechtsfall, als jede rednerische Darstellung überhaupt auszugehen hat.

ad eius c. s. a., zu den besonderen Beweisen dieses speciellen Falles.

revolvi, § 135. de rep. I 24 nec vero ita disseram, ut ad illa elementa revolver.

ut litt. Quint. V 10, 125 sed hoc

dum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant. Sed hi loci 131 ei demum oratori prodesse possunt, qui est versatus in rebus vel usu, quem aetas denique adfert, vel auditione et cogitatione, quae studio et diligentia praecurrit aetatem. Nam si tu mihi quamvis eruditum hominem adduxeris, quamvis acrem et acutum in cogitando, quamvis ad pronuntiandum expeditum, si erit idem in consuetudine civitatis, in exemplis, in institutis, in moribus ac voluntatibus civium suorum hospes, non multum ei loci proderunt illi, ex quibus argumenta promuntur. Subacto mihi ingenio opus est, ut agro non semel arato, sed novato et iterato, quo meliores fetus possit et grandiores edere. Subactio autem est usus, auditio, lectio, litterae.

Ac primum naturam causae videat, quae numquam latet, factumne sit quaeratur, an quale sit, an quod nomen habeat; quo perspecto statim occurrit naturali quadam prudentia, non his subductionibus, quas isti docent, quid faciat causam, id est, quo sublato controversia stare non possit; deinde quid veniat in iudicium, quod isti sic iubent quaerere: 'Interfecit Opimius Gracchum. Quid facit causam? quod rei publicae causa, cum ex senatus consulto ad arma vocasset. Hoc tolle, causa non erit. At id ipsum negat contra leges licuisse Decius. Veniet igitur in iudicium: Licueritne ex senatus consulto servandae rei publicae causa?' Perspicua sunt haec quidem et in vulgari prudentia sita; sed illa quaerenda: quae

exercitatione multa consequendum, ut — oratoris cognitionem nihil moretur haec varietas argumentorum et copia sed quasi offerat se et *occurrat* (de or. I 33, 151) et, ut litterae syllabaeque scribentium cogitationem non exigunt, sic rationem sponte quadam sequantur.

131. *versatus* i. r., im Gegensatz zu dem blossen Schulrhetoriker, der sich stets nur in der formellen abstracten Theorie bewegt hat.

subacto, tüchtig bearbeitet, nach einer vom Ackerbau entlehnten Metapher. Cat. M. 15, 51 quae (sc. terra) cum gremio mollito ac subacto semen sparsum excepit. Cic. ap. Non. p. 429 segetes agricolae subigunt aratris multo ante quam serant.

nov. et iter., im Gegensatz von semel, wie denuo et iterum arato (agro iterato et tertiato wie der technische Ausdruck lautete). Or. part. 38, 133 qui scripto nitetur, eum re exposita recitatione uti oportebit; deinde instare adversario, *iterare*, *renovare*,

interrogare, num aut scriptum neget, aut contra factum infitietur.

132. Einl. II § 3.

his subduct., mittelst der künstlichen Nachrechnungen, welche Nummer nämlich oder welche Haupt- u. Unterabteilung in dem vielfach gegliederten Schema der Lehre de statibus gerade zur Anwendung zu bringen sei.

isti, die griechischen Rhetoriker, besonders seit Hermagoras, Einl. § 4. II § 3.

interfecit, das gewöhnliche Beispiel. Or. part. 30, 104 iurene occiderit Opimius Gracchum u. weiter unten § 106 sicut ab Opimio: iure feci salutis omnium et conservandae reipublicae causa: relatumque est ab Decio: ne sceleratissimum quidem civem sine iudicio, iure nullo necare potuisti. Oritur illa disceptatio: potueritne recte salutis reipublicae causa civem, eversorem civitatis, indemnatum necare. — *id ipsum*, I 46, 202.

illa quaer. quae etc. mit einer gewöhnlichen Attraction wie Lael. 16, 56 Constituendi autem sunt, qui sint in

- ab accusatore et a defensore argumenta ad id, quod in iudicium
 31 133 venit, spectantia debeant adferri. Atque hic illud videndum est, in
 quo summus est error istorum magistrorum, ad quos liberos no-
 stros mittimus, non quo hoc quidem ad dicendum magno opere
 pertineat, sed tamen ut videatis, quam sit genus hoc eorum, qui
 sibi eruditi videntur, hebes atque impolitum; constituunt enim in
 partiendis orationum modis duo genera causarum: unum appellant,
 in quo sine personis atque temporibus de universo genere quaera-
 tur; alterum, quod personis certis et temporibus definiatur; ignari
 omnes controversias ad universi generis vim et naturam referri.
 134 Nam in ea ipsa causa, de qua ante dixi, nihil pertinet ad oratoris
 locos Opimii persona, nihil Decii. De ipso enim universo genere
 infinita quaestio est, num poena videatur esse adficiendus, qui ci-
 vem ex senatus consulto patriae conservandae causa interemerit,
 cum id per leges non liceret. Nulla denique est causa, in qua id,
 quod in iudicium venit, reorum personis ac non generum ipsorum
 135 universa dubitatione quaeratur. Quin etiam in eis ipsis, ubi de
 facto ambigitur, ceperitne pecunias contra leges P. Decius, argu-
 menta et criminum et defensionis revocentur oportet ad genus et
 ad naturam universam: quod sumptuosus, de luxurie; quod alieni
 appetens, de avaritia; quod seditiosus, de turbulentis et malis ci-
 vibus; quod a multis arguitur, de genere testium; contraque, quae
 pro reo dicentur, omnia necessario a tempore atque homine ad

amicitia fines et quasi termini diligen-
 di. Daher auch debeant (nicht debent).

31, 133. *non quo*. Ich erwähne diess
 übrigens nicht, meint A., wie man
 vielleicht aus den Anfangsworten At-
 que hic illud *videndum* est schliessen
 könnte, als gehöre die gleich zu er-
 wähnende Unterscheidung etwa wesent-
 lich zu dem, um das es sich hier ei-
 gentlich handelt, zu dem wirklichen
 Reden — eine ironische Aeusserung,
 die zum voraus schon wider das Un-
 praktische solcher Unterscheidungen
 gerichtet ist, wie sie gleich darauf
 noch schärfer kritisiert werden. — *duo*
gen., Einl. II § 2.

134. *ad or. loc.*, zu den Kategorieen
 oder Gesichtspunkten, die der Redner
 ins Auge zu fassen hat. *infinita q. e.*
 Or. part. 30, 106 (in unmittelbarem
 Anschluss an die § 132 angeführten
 Worte) Ita disceptationes eae, quae
 in his controversiis oriuntur, quae sunt
 certis personis et temporibus notatae,
 fiunt rursus *infinite*, detractisque
 temporibus et personis rursus ad con-

sultationis formam rationemque revo-
cantur. — *denique*, kurz, überhaupt,
 mit einem Wort. — *in qua* etc., bei
 welcher der eigentlich streitige (der
 richterlichen Entscheidung unterlie-
 gende) Punkt nach den einzelnen In-
 dividuen u. nicht vielmehr überhaupt
 nach der Gesamtfrage des allgemeinen
 Falls zu entscheiden sei, d. h. die
 Frage ist nicht, ab im Besondern Opi-
 mius oder Decius, sondern ob im All-
 gemeinen jeder, der das u. das ge-
 than, bestraft werden müsse.

gen. ips., der allgemeinen Gattungs-
 begriffe selbst, unter die erst der Ein-
 zelfall zu subsumieren ist.

dubitatione in der Bedeutung 'noch
 unentschiedene, zu untersuchende
 Frage oder allgemein Untersuchung'
 ist der anderen, mindergut beglaubig-
 ten Lesart *disputatione* vorzuziehen.
 Vgl. § 142. 145.

135. *ceperitne*, Or. part. 30, 104 ut
 in coniectura (Einl. II § 3, 11): cepe-
 ritne pecunias Decius.

communes rerum et generum summas revolvuntur. Atque haec for- 136
sitan homini non omnia, quae sunt in natura rerum, celeriter ani-
mo comprehendenti permulta videantur, quae veniant in iudicium
tum, cum de facto quaeratur; sed tamen criminum est multitudo
aut defensionum, non locorum infinita. Quae vero, cum de facto 32 137
non ambigitur, quaeruntur, qualia sint, ea si ex reis numeres, et
innumerabilia sunt et obscura; si ex rebus, valde et modica et il-
lustria. Nam si Mancini causam in uno Mancino ponimus, quotiens-
cumque is, quem pater patratus dediderit, receptus non erit, to-
tiens causa nova nascetur. Sin illa controversia causam facit, vi-
deaturne ei, quem pater patratus dediderit, si is non sit receptus,
postliminium esse, nihil ad artem dicendi nec ad argumenta defen-
sionis Mancini nomen pertinet. Ac, si quid adfert praeterea homi- 138
nis aut dignitas aut indignitas, extra quaestionem est et ea tamen
ipsa oratio ad universi generis disputationem referatur necesse est.

Haec ego non eo consilio disputo, ut homines eruditos redar-
guam; quamquam reprehendendi sunt, qui in genere definiendo
istas causas describunt in personis et in temporibus positas esse.
Nam etsi incurrunt tempora et personae, tamen intellegendum est, 139
non ex eis, sed ex genere quaestionis pendere causas. Sed hoc

com. summas, die das einzelne um-
fassenden Gesamtbegriffe. *revolv.*,
§ 130.

136. *aut def. non loc.* In den Hs. u.
allen bisherigen Ausgaben sind aut u.
non irrümlich verstellt (non def. aut
loc.), denn der Gedankenzusammen-
hang ist offenbar der: einem, der in
der Logik nicht geübt ist d. h. dem
die Fertigkeit abgeht, alle die concre-
ten Einzelfälle, die im Leben vorkom-
men, rasch unter die betreffenden Ge-
samtbegriffe zusammenzufassen, mag
die Zahl dieser Gesamtbegriffe wol
sehr gross vorkommen (weil er näm-
lich noch Vieles als Gesamt- oder Gat-
tungsbegriffe (genera) nimmt, was
vielmehr wieder als Species unter
einen höheren Gesamtbegriff subsu-
miert werden muss); aber in der Wirk-
lichkeit verhält sich anders: die An-
zahl der concreten Anklage-
oder Vertheidigungsfälle ist
allerdings unendlich gross,
nicht aber die der allgemeinen
Kategorieen.

32, 137. Die Forderung, die Ein-
zelfälle auf die allgemeine Gattung zu-
rückzuführen, gilt noch in erhöhtem
Grade bei der constitutio definitiva.

Mancini c., I 40, 181.

138. *adfert*, als beachtenswertes
rednerisches Material.

praeterea d. h. ausser der allgemei-
nen objectiven Thatsache. *hom.*, des
speciellen Individuums. *extra quaest.*,
so liegt das ausserhalb des Gebiets der
eigentlichen Untersuchung des objec-
tiven Thatbestands.

orat., auch da, wo man sich über
die individuelle dign. oder indign. aus-
zusprechen hat.

hom. erud., mit leicht erkennbarer
Ironie. A., der an Gelehrsamkeit sich
mit den griech. Rhetoren nicht mes-
sen will, denkt nicht daran, sie vom
gelehrten Standpunkt aus zu wider-
legen. Freilich, der Nachweis der prak-
tischen Unbrauchbarkeit jener Schei-
dung zwischen besondern u. allgemei-
nen Fällen (§ 140) war die schlagend-
ste Widerlegung.

in gen. def., sie lassen sich also den
logischen Fehler zu Schulden kom-
men, dass sie da, wo es sich um die
Bestimmung des genus handelt, von
den species handeln.

139. *ex gen. qu.*, von dem Gat-
tungsbegriff der Frage oder der allge-

- nihil ad me; nullum enim nobis certamen cum istis esse debet. Tantum satis est intellegi ne hoc quidem eos consecutos, quod in tanto otio etiam sine hac forensi exercitatione efficere potuerunt, ut genera rerum discernere et eaque paullo subtilius explicarent.
- 140 Verum hoc, ut dixi, nihil ad me. Illud ad me ac multo etiam magis ad vos, Cotta noster et Sulpici: quomodo nunc se istorum artes habent, pertimescenda est multitudo causarum; est enim infinita, si in personis ponitur; quot homines, tot causae; sin ad generum universas quaestiones referuntur, ita modicae et paucae sunt, ut eas omnes diligentes et memores et sobrii oratores percursas animo et prope dicam decantatas habere debeant; nisi forte existimatis a M'. Curio causam didicisse L. Crassum et ea re multa attulisse, quamobrem postumo non nato Curium tamen heredem Coponii esse
- 141 oporteret. Nihil ad copiam argumentorum neque ad causae vim ac naturam nomen Coponii aut Curii pertinuit; in genere erat universo rei negotiique, non in tempore ac nominibus, omnis quaestio. Cum scriptum ita sit: 'SI MIHI FILIUS GENITUR, ISQUE PRIUS MORITUR et cetera, TUM MIHI ILLE SIT HERES'; si natus filius non sit, videaturne is, qui filio mortuo institutus heres sit, heres esse, perpetui iuris et universi generis quaestio non hominum no-
- 33 142 mina, sed rationem dicendi et argumentorum fontes desiderat. In quo etiam isti nos iuris consulti impediunt a discendoque deterrent. Video enim in Catonis et in Bruti libris nominatim fere referri, quid alicui de iure viro aut mulieri responderint; credo, ut

meinen Frage. *nobis*, als blosser Praktiker.

Tantum — gleichfalls ironisch: die Einsicht genügt schon.

potuerunt, unzweifelhaft gekonnt haben, gerade als h. eruditi.

140. *ad vos* — die ihr eben über Wert u. Bedeutung dieser rhet. Theorie für den prakt. Redner unterrichtet sein wollt.

percurs., im Ueberblick, *decant.*, am Schnürchen haben, § 75. 123, 105.

L. Crassum. Der Vorname ist bei beiden Eigennamen absichtlich gebraucht, um damit Person gegen Person (Individuum gegen Individuum) recht scharf gegen einander über zu stellen.

141. *rei neg.*, im Gegensatz zu nomin. u. temp., es kam ganz allgemein auf die Sache u. auf den Erbfall, nicht auf die Person u. das zufällige, individuelle Verhältnis an.

si mihi etc. de inv. II 42, 122 Pater-

familias cum liberorum nihil haberet, uxorem autem haberet, in testamento ita scripsit: *si mihi filius genitur unus pluresve, is mihi heres esto*. Deinde quae assolent. Postea: *si filius ante moritur, quam in tutelam suam venerit, tu mihi secundus heres esto*. Filius non est natus. Ambigunt agnati cum eo, qui est heres, si filius ante, quam in suam tutelam venerit, mortuus sit.

perpetui, das für alle Zeiten und besonderen Fälle sich gleich bleibt.

rat. dic., allgemeine Gesetzmässigkeit der Rede, die dann auf den besondern Fall anzuwenden ist.

fontes — aus denen dann die argum. für die besondere causa fliessen.

33, 142. *isti*, I 37, 171. *impediunt*, wegen der schwierigen Uebersicht; man kann durch die Menge von Einzelfällen gar nicht durchkommen. Daher hernach im Gegensatz: *expediet*.

a disc. det., weil man verzweifeln muss, bei der unendlichen Menge von Einzelfällen, zu denen immer wieder

putaremus in hominibus, non in re consultationis aut dubitationis causam aliquam fuissè, ut, quod homines innumerabiles essent debilitati [a iure cognoscendo], voluntatem discendi simul cum spe perdiscendi abiiceremus. Sed haec Crassus aliquando nobis expediet et exponet descripta generatim. Est enim, ne forte nescias, heri nobis ille hoc, Catule, pollicitus, ius civile, quod nunc diffusum et dissipatum esset, in certa genera coacturum et ad artem facilem redacturum.

Et quidem, inquit CATULUS, haudquaquam id est difficile 143 Crasso, qui et, quod disci potuit de iure, didicit et, quod eis, qui eum docuerunt, defuit, ipse adferet; ut, quae sint in iure, vel acute describere vel ornate illustrare possit.

Ergo ista, inquit ANTONIUS, tum a Crasso discemus, cum se de turba et a subselliis in otium, ut cogitat, soliumque contulerit.

Iam id quidem saepe, inquit CATULUS, ex eo audivi, cum 144 diceret sibi certum esse a iudiciis causisque discedere; sed, ut ipsi soleo dicere, non licebit. Neque enim auxilium suum saepe a viris bonis frustra implorari patietur neque id aequo animo feret civitas; quae si voce L. Crassi carebit, ornamento quodam sese spoliata putabit.

Nam hercle, inquit ANTONIUS, si haec vere a Catulo dicta sunt, tibi mecum in eodem est pistrino, Crasse, vivendum; et

neue hinzukommen, jemals ans Ziel zu kommen. *dubit.*, § 134.

debilitati a iure c., auf dass wir durch die unzähligen Einzelfälle (quod h. i. e.) ganz müde gemacht [und vom Studium des Rechtes abgeschreckt]. Entweder ist hinter debilitati durch ein Versehen schon früh *ac deterriti* ausgefallen, oder was wahrscheinlicher ist, die Worte a iure cognoscendo sind ein Glossem, von einem Erklärer hinzugesetzt, der die Angabe eines ursächlichen Grundes zu dem partic. debil. vermisste u. nicht sah, dass ein solcher in dem Causalsatz quod h. i. e. schon vollständig enthalten ist.

descr. gen., nach Hauptabteilungen oder Kapiteln geordnet (die allemal die Einzelfälle unter einem Hauptgesichtspunkt zusammenfassen). *heri*, I 42, 190.

art. facil., zu einem leicht fasslichen System, fac. in Folge der systematischen Anordnung.

143. *acute descr.*, im Gegensatz zu der dermaligen unsystematischen Anhäufung mit logischer Schärfe abgrenzen, also systematisch ordnen. Die andere Lesart apte hebt nicht sowol das logische Geschick, als vielmehr die äussere Zweckmässigkeit hervor.

ornate ill., im Gegensatz gegen die jetzige Trockenheit u. Unklarheit durch eine gefällige Darstellung ins Licht stellen.

soliumque, I 45, 199; II 55, 226; III 33, 133.

144. *Nam*. Damit begründet A., dass er in der erwähnten Beziehung mit Catulus einverstanden sei, wenn er auch die Sache vom Standpunkt des Staatsdienstes etwas nüchterner ansieht: Ja freilich, denn u. s. w. Verr. I 51, 133 nam mehercule sic agamus.

pistrino, I 11, 46. Der harte Dienst wird wol von uns nicht genommen werden; im Gegensatz dazu hernach: in lib. vindicabit.

istam oscitantem et dormitantem sapientiam Scaevolarum et ceterorum beatorum otio concedamus.

145 Adrisit hic CRASSUS leniter et, Pertexe modo, inquit, Antoni, quod exorsus es. Me tamen ista oscitans sapientia, simulatque ad eam confugero, in libertatem vindicabit.

34 Huius quidem loci, quem modo sum exorsus, hic est finis, inquit ANTONIUS — quoniam intellegitur non in hominum innumerabilibus personis neque in infinita temporum varietate, sed in generum causis atque naturis omnia sita esse, quae in dubium vocarentur, genera autem esse definita non solum numero, sed etiam paucitate —, ut eam materiem orationis, quae cuiusque esset generis, studiosi qui essent dicendi, omnibus locis descriptam, instructam ornatamque
146 que comprehenderent, rebus dico et sententiis. Ea vi sua verba parient, quae semper satis ornata mihi quidem videri solent, si eiusmodi sunt, ut ea res ipsa peperisse videatur. Ac si verum quaeritis, quod mihi quidem videatur (nihil enim aliud adfirmare possum nisi sententiam et opinionem meam), hoc instrumentum causarum et generum universorum in forum deferre debemus neque, ut quaeque res delata ad nos erit, tum denique scrutari locos, ex quibus argumenta eruamus; quae quidem omnibus, qui ea mediocriter modo considerarint, studio adhibito et usu, pertractata esse possunt; sed tamen animus referendus est ad ea capita et ad illos,

oscit. et dormit. sap., die mühelos und bequem vom Ruhesessel des Hausvaters, vom Grossvaterstuhl aus ihre rechtlichen Gutachten wie Orakelsprüche (I 45, 199 f.) erteilt.

Scaevol., als der iuris consulti κατ' ἐξοχήν I 10, 39. Einl. § 14, 163.

beatorum — die wie die θεῖα ζῶντες θεοὶ in seliger Ruhe nichts zu thun haben. Ganz ähnlich persifliert Cic. p. Mur. 12, 26, die Juristen: praetor interea ne pulchrum se ac beatum putaret atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen (eine Formel, die er tibicinis Latini modo herzuleiern hat) compositum est.

34, 145. *in gen. caus. a. n.*, den allgemeinen Hauptfällen und deren Wesen im Allgemeinen.

paucitate. Es gibt im Ganzen nur eine beschränkte Zahl von solchen Hauptarten.

omnibus l. d. etc. Der Redestoff für jede der erwähnten Hauptarten (§ 135) soll dem Redner zu Gebote stehen, u. zwar nicht in abstracto, sondern innerlich wieder nach allen dazu gehö-

rigen Kategorieen (vollständig) geordnet und mit dem nötigen Sach- u. Gedankeninhalt reichlich versehen.

146. *Ea*, nach den Hs. statt der Vulgatesart eae, wie I 6, 20: Wo das vorhanden ist d. h. res u. sententiae, da wird es sich schon durch die ihm inwohnende Triebkraft den rechten Ausdruck, die rechte Form schaffen. III 31, 125 rerum enim copia verborum copiam gignit.

quod — videatur — § 93. 250. Schultz § 375. Anm. 4. *nihil enim* etc., § 298.

hoc instrum. c. e. g. u., dass der Redner die erwähnten allgemeinen Fälle u. Hauptarten gehörig inne hat.

tum denique, § 181. 315. III 36, 147, dann erst, schliesslich, gleichsam im letzten Augenblick. ad Fam. V 12, 5 Quem enim nostrum ille moriens apud Mantineam Epaminondas non cum quadam miseratione delectat, qui *tum denique* sibi avelli iubet spiculum, posteaquam ei percontanti dictum est clipeum esse salvum.

pertractata, ganz geläufig geworden. *capita*, § 117. 130.

quos saepe iam appellavi, locos, ex quibus omnia ad omnem orationem inventa ducuntur. Atque hoc totum est sive artis sive animad- 147
versionis sive consuetudinis nosse regiones, intra quas venire et
pervestiges, quod quaeras. Ubi eum locum omnem cogitatione sae-
pseris, si modo usu rerum percallueris, nihil te effugiet atque omne, 35
quod erit in re, occurret atque incidet. Et sic, cum ad invenien-
dum in dicendo tria sint: acumen, deinde ratio (quam licet, si vo-
lumus, appellemus artem), tertium diligentia, non possum equidem
non ingenio primas concedere; sed tamen ipsum ingenium diligen-
tia etiam ex tarditate incitat; diligentia, inquam, quae cum omni- 148
bus in rebus tum in causis defendendis plurimum valet. Haec prae-
cipue colenda est nobis; haec semper adhibenda; haec nihil est
quod non adsequatur. Causa ut penitus, quod initio dixi, nota sit,
diligentia est; ut adversarium attente audiamus atque ut eius non
solum sententias, sed etiam verba omnia excipiamus, vultus deni-
que perspiciamus omnes, qui sensus animi plerumque indicant, dili-
gentia est: — id tamen dissimulanter facere, ne sibi ille aliquid pro- 149
ficere videatur, prudentia est; — deinde ut in eis locis, quos
proponam paullo post, pervolvatur animus, ut penitus insinuet in
causam, ut sit cura et cogitatione intentus, diligentia est; ut his
rebus adhibeat tamquam lumen aliquod memoriam, ut vocem, ut
vires, diligentia est. Inter ingenium quidem et diligentiam per- 150
paullulum loci reliquum est arti. Ars demonstrat tantum, ubi quae-
ras, atque ubi sit illud, quod studeas invenire; reliqua sunt in cura,
attentione animi, cogitatione, vigilantia, adsiduitate, labore;
complectar uno verbo, quo saepe iam sumus usi, diligentia; qua
una virtute omnes virtutes reliquae continentur. Nam orationis 151
quidem copia videmus ut abundant philosophi, qui, ut opinor (sed

locos, Einl. II § 10, 65. *τοπική* =
inveniendi ars.

147. *regiones*, die Bezirke. *pervest.*,
Top. 2, 7 ut igitur earum rerum, quae
absconditae sunt, demonstrato et no-
tato loco facilis inventio est, sic cum
pervestigare argumentum aliquod vo-
lumus, locos nosse debemus; sic enim
appellatae ab Aristotele sunt hae quasi
sedes, e quibus argumenta promuntur.

saepseris — wie der Jäger das Wild
mit dem Garn.

usu rerum. Vgl. p. Mil. 28, 76 sed
nescio quomodo iam *usu* obduruerat
et *percalluerat* civitatis incredibilis
patientia. Der Redner muss das ab-
gesteckte Gebiet durch die häufige
Praxis (§ 204) so genau kennen, wie
der Jäger im Jagdrevier Weg u. Steg.
Die gewöhnliche Lesart ist: *usum r.*

35, 149. *id tamen d. f.*, eine bei-

läufige Vorsichtsmassregel, durch die
zwar die Epiphora (*diligentia est*) un-
terbrochen wird, die aber (zumal sie
in der Mitte steht) darum doch nicht
etwa als unächt beseitigt werden darf.

ne sibi ille a. p. v., das kann er sich
leicht einbilden u. dadurch zum Nach-
teil seines Gegners um so zuversicht-
licher werden, wenn er sieht, wie die-
ser ihn fortwährend beobachtet. —
paullo post, § 162 ff.

insinuet, ohne se wie I 20, 90. Virg.
Aen. II 228 f. Tum vero tremefacta
novus per pectora cunctis Insinuat pa-
vor etc. Nägelsbach Lat. Stil. § 116, 4.

dilig. est ist in den Hs. ausgefallen,
aber von Ernesti als hier unentbehrlich
zur Herstellung der Epiphora mit Recht
in den Text gesetzt worden.

151. *vid. ut*, § 193. Schultz § 387
A. 11. Cato mai. 8, 26; 10, 31.

tu haec, Catule, melius) nulla dant praecepta dicendi nec idcirco minus, quaecumque res proposita est, suscipiunt, de qua copiose et abundanter loquantur.

36 152 Tum CATULUS, Est, inquit, ut dicis, Antoni, ut plerique philosophi nulla tradant praecepta dicendi et habeant paratum tamen quid de quaque re dicant. Sed Aristoteles, is, quem ego maxime admiror, posuit quosdam locos, ex quibus omnis argumenti via non modo ad philosophorum disputationem, sed etiam ad hanc, qua in causis utimur, inveniretur; a quo quidem homine iam dudum, Antoni, non aberrat oratio tua, sive tu similitudine illius divini ingenii in eadem incurris vestigia, sive etiam illa ipsa legisti atque didicisti, quod quidem mihi magis veri simile videtur. Plus enim te operae Graecis dedisse rebus video, quam putaramus.

153 Tum ille, Verum, inquit, ex me audies, Catule. Semper ego existimavi iucundiores et probabiliorem huic populo oratorem fore, qui primum quam minimam artificii alicuius, deinde nullam Graecarum rerum significationem daret. Atque ego idem existimavi pecudis esse, non hominis, cum tantas res Graeci susciperent, profiterentur, agerent seseque et videndi res obscurissimas et bene vivendi et copiose dicendi rationem daturus hominibus pollicerentur, non admoveere aurem et, si palam audire eos non auderes, ne minueres apud tuos cives auctoritatem tuam, subauscultando tamen excipere voces eorum et procul quid narrarent attendere. Itaque feci, Catule, et istorum omnium summam causas et genera ipsa gustavi.

37 154 Valde hercule, inquit CATULUS, timide tamquam ad aliquem libidinis scopulum, sic tuam mentem ad philosophiam appulisti,

tu h. Catule m. Einl. § 15, 176.

36, 152. Est, ut pl. Schultz § 399.

posuit — eben in seiner Topik, Top.

1, 1 Cum mecum in Tusculano esses et in bibliotheca separatim uterque nostrum ad suum studium libellos, quos vellet, evolveret, incidisti in Aristotelis Topica quaedam, quae sunt ab illo pluribus libris explicata.

argum. via — wo nicht nötig ist, argumentandi via zu schreiben (§ 329). Aus den aufgestellten Kategorien soll jeder ordnungsmässige Beweisgang (§ 36) gefunden werden (wie diess hernach § 164 ff. im Einzelnen zu sehen ist).

non aberrat or. tua, z. B. § 32. 36. 83. 114 ff. 128. Einl. § 7, 38.

153. prob. h. p., § 4. — videndi etc. mit Beziehung auf die drei Theile der griech. Philosophie: Physik, Ethik, Dialektik, I 15, 68. — istorum omn., wie § 152 illa ipsa, die betreffenden

Lehren der griech. Philosophen, besonders des Aristoteles.

summam, I 59, 252. II 61, 248.

causas et gen. ipsa, die Hauptsachen u. Hauptpunkte (Principien) selbst, im Gegensatz zu dem Einzelnen u. Speciellen, das sich aber daraus ableiten lässt.

37, 154. ad al. libid. scop., mit offener Anspielung auf die Sirenen αἵ δ' ἄτε πάντας ἀνθρώπους δέλγουσιν, ὅ τις σφραγς εἰσαφίκηται (Hom. Od. μ 39f.). Als ihr Wohnsitz galten bei den spätern Griechen die drei Felseninseln Seirenae am Busen von Posidonia in Unter-Italien. scop. libid. ist also nicht etwa zu erklären 'in quo libido naufragium facere potest,' sondern wo die den Menschen bethörende Lust ihren gefährlichen Wohnsitz hat; — die Klippe an der das Lebens Schiff so leicht zerschellen kann. Virg. Aen. I 200 f. Vos et Scyllaeam rabiem peni-

quam haec civitas aspernata numquam est. Nam et referta quondam Italia Pythagoreorum fuit tum, cum erat in hac gente magna illa Graecia; ex quo etiam quidam Numam Pompilium, regem nostrum, fuisse Pythagoreum ferunt, qui annis ante permultis fuit quam ipse Pythagoras; quo etiam maior vir habendus est, cum illam sapientiam constituendae civitatis duobus prope saeculis ante cognovit, quam eam Graeci natam esse senserunt; et certe non tulit ullos haec civitas aut gloria clariores aut auctoritate graviores aut humanitate politiores P. Africano, C. Laelio, L. Furio, qui secum eruditissimos homines ex Graecia palam semper habuerunt. Atque 155 ego hoc ex istis saepe audivi, cum dicerent pergratum Athenienses et sibi fecisse et multis principibus civitatis, quod, cum ad senatum legatos de suis maximis rebus mitterent, tres illius aetatis nobilissimos philosophos misissent, Carneadem et Critolaum et Diogenem. Itaque eos, dum Romae essent, et a se et ab aliis frequenter auditos; quos tu cum haberes auctores, Antoni, miror cur philosophiae sicut Zethus ille Pacuvianus prope bellum indixeris.

Minime, inquit ANTONIUS, ac sic decrevi philosophari potius, ut Neoptolemus apud Ennium: 156

paucis; nam omnino haud placet.

Sed tamen haec est mea sententia, quam videbar exposuisse. Ego ista studia non improbo, moderata modo sint; opinionem istorum studiorum et suspicionem artificii apud eos, qui res iudicent, oratori adversariam esse arbitror. Imminuit enim et oratoris auctoritatem et orationis fidem. *huc (?)*

Sed, ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio, ex tribus 38 157

tusque sonantis Accestis scopulos etc. — Der Ausdruck scheint übrighens absichtlich gewählt, um an ein Ereignis aus Antonius' Leben zu erinnern, bei dem sich dieser viel beherzter gezeigt hatte: Val. Max. III 7, 9 M. Antonius — quaestor proficiscens in Asiam Brundisium iam venerat; ubi litteris certior factus incesti se postulatum apud L. Cassium praetorem, cuius tribunal propter nimiam severitatem *scopulus reorum* dicebatur; cum id vitare beneficio legis Memmiae liceret, quae eorum, qui reipublicae causa abessent, recipi nomina vetabat, in urbem tamen recurrit. Quo tam pleno fiduciae bonae consilio cum absolutionem celerem, tum profectionem honestam consecutus est.

humanitate polit., de rep. I 17 cui persuasum sit, appellari ceteros ho-

mines, esse solos eos, qui essent *politi propriis humanitatis artibus*.

155. *cum dic.*, § 144. *leg.*, s. Carneades.

156. *sic*, wie Sextus Aelius (s. ind.) nach de rep. I 18 Atque idem Zethum illum Pacuvii nimis inimicum doctrinae esse dicebat; magis eum delectabat Neoptolemus Ennii, qui se ait philosophari velle, sed paucis, nam omnino haud placere.

moderata — fast ähnlich, wie es Kallikles meint in Plat. Gorg. p. 484 C φιλοσοφία γὰρ τοι ἐστὶ χάρις, ἣν τις αὐτοῦ μετρίως ἀψήται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. εἰ δὲ περαιτέρω τοῦ δέοντος ἐνδιατρίψῃ, διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων.

38, 157. *ut eo r.*, nämlich zur Feststellung der Bedeutung der wichtigsten

- istis clarissimis philosophis, quos Romam venisse dixisti, videsne Diogenem fuisse, qui diceret artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco *διαλεκτικήν* appelleret? In hac arte, si modo est haec ars, nullum est praeceptum, quo modo verum inveniatur, sed tantum est, quo modo iudicetur.
- 158 Nam et omne, quod eloquimur sic, ut id aut esse dicamus aut non esse et, si simpliciter dictum sit, suscipiunt dialectici, ut iudicent, verumne sit an falsum; et, si coniuncte sit elatum et adiuncta sint alia, iudicant, rectene adiuncta sint et verane summa sit unius cuiusque rationis, et ad extremum ipsi se compungunt suis acuminibus et multa quaerendo reperiunt non modo ea, quae iam non possint ipsi dissolvere, sed etiam quibus ante exorsa et potius
- 159 detexta prope retexantur. Hic nos igitur Stoicus iste nihil adiuvat, quoniam, quemadmodum inveniam quid dicam non docet; atque idem etiam impedit, quod et multa reperit, quae negat ullo modo

philosophischen Richtungen für die rednerische inventio.

vera ac f. d. I 46, 188. Tusc. V 25, 72 Sequitur tertia, — quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, *vera et falsa diiudicat*, disserendi ratio et scientia.

si modo e. h. a. Vom Standpunkt des prakt. Römers hatte die Dialektik als solche eben keine hohe Bedeutung.

nullum est pr. etc. Top. 2, 6 Cum omnis ratio diligens disserendi duas habet partes, unam inveniendi, alteram diiudicandi, utriusque princeps — Aristoteles fuit. *Stoici* autem in altera elaboraverunt. Iudicandi enim vias diligenter persecuti sunt, ea scientia, quam *διαλεκτικήν* appellant; *inveniendi vero artem*, quae *τοπική* dicitur, quaeque ad usum potior erat, et ordine naturae certe prior, *totam reliquerunt*.

158. *Nam*, Begründung des Satzes, dass die Dialektik nur auf die Kritik der Richtigkeit oder Unrichtigkeit, nicht auf das Finden der Wahrheit gerichtet sei. Ist die positive oder negative Behauptung eine einfache Aussage (ein aus Subject, Prädicat u. Copula bestehender Satz), so besteht ihre Kritik darin, dass sie einfach über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Aussage entscheiden; besteht aber die positive oder negative Behauptung aus mehreren miteinander verbundenen Gliedern (im zusammengesetzten Satz), sodass

mehrere Folgerungen aneinandergereiht und ein Schluss gezogen wird, dann richtet sich ihre Kritik auf die Folgerungen, die Subsumtionen (adiuncta) und den Schlusssatz (summa u. c. r.). Dem ersten *et* (vor omne) suscipiunt u. i. (iudicant) entspricht das letzte *et* vor ad extr., das zweite *et* vor si simpl. dem andern *et* vor si coniuncte.

ad extr., nach Beendigung ihrer dialektischen Kritik an Behauptungen, die sie bestritten, richten sie die Stacheln ihrer spitzfindigen Schlussfolgerungen gegen sich selbst.

et m. q. Zu dem Gewebe von Syllogismen muss weit ausgeholt, müssen von allen Seiten die Fäden herbeigezogen werden. Zuletzt aber durchkreuzen sich diese dergestalt, dass sie selbst das Knäuel nicht mehr auflösen können.

quibus — sie kommen auf Resultate, mit denen (ea rep. quibus) sie das früher begonnene, aber um einen andern Faden aufzunehmen wieder liegen gelassene, ja auch das beinahe schon fertige Gewebe wieder auftrennen müssen. *retexere*, Nägelsbach Lat. Stil. § 135, 2.

159. *Hic*, wo es sich um die inventio handelt.

negat, mit Anspielung auf ihre Trugschlüsse, den mentientem (*ψευδόμενον*), calvum (*φαλακρόν*) u. acervalem (*σωρίτην*) de div. II 4.

posse dissolvi, et genus sermonis adfert non liquidum, non fustum ac profluens, sed exile, aridum, concisum ac minutum. Quod si qui probabit, ita probabit, ut oratori tamen aptum non esse fateatur. Haec enim nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda, ad oblectandos animos, ad impellendos, ad ea probanda, quae non aurificis statera, sed populari quadam trutina examinantur. Quare 160 istam artem totam dimittimus, quae in excogitandis argumentis muta nimium est, in iudicandis nimium loquax. Critolaum istum, quem simul cum Diogene venisse commemoras, puto plus huic nostro studio prodesse potuisse. Erat enim ab isto Aristotele, a cuius inventis tibi ego videor non longe aberrare. Atque inter hunc Aristotelem, cuius et illum legi librum, in quo exposuit dicendi artes omnium superiorum, et illos, in quibus ipse sua quaedam de eadem arte dixit, et hos germanos huius artis magistros, hoc mihi visum est interesse, quod ille eadem acie mentis, qua rerum omnium vim naturamque viderat, haec quoque aspexit, quae ad dicendi artem, quam ille despiciebat, pertinebant; illi autem, qui hoc solum colendum ducebant, habitarunt in hac una ratione tractanda, non eadem prudentia, qua ille, sed usu in hoc uno genere studioque maiore. Carneadi vero vis incredibilis illa dicendi et varietas 161 perquam esset optanda nobis; qui nullam umquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probarit, nullam oppugnavit, quam non everterit. Sed hoc maius est quiddam, quam ab eis, qui haec tradunt et docent, postulandum sit.

Ego autem, si quem nunc plane rudem institui ad dicendum 39 162 velim, his potius tradam adsiduis uno opere eandem incudem diem noctemque tundentibus, qui omnes tenuissimas particulas atque omnia minima mansa ut nutrices infantibus pueris in os inserant. Sin sit is, qui et doctrina mihi liberaliter institutus et aliquo iam imbutus usu et satis acri ingenio esse videatur, illuc eum rapiam,

genus serm., III 18, 66. — *fustum*, 'aus einem Guss', im Gegensatz von *concisum*, *κατακεκομμένην λέξιν*, zerhackt u. in kurzen Sätzen.

ita, 'mit der Beschränkung' § 327, III 26, 103. *Haec e. n.* etc. I 3, 12.

160. *ab isto A.*, d. h. er war Peripatetiker, wie de fin. IV 3, 7 ab eo (Zenone) qui sunt, d. h. die Stoiker, de off. III 33, 116 ab Aristippo Cyrenaici. Schultz § 208.

illum lib., nämlich seine *τεχνῶν συναγωγή*, Einl. § 4, 17.

et illos — die Topik, § 152. *sua* — im Gegensatz zu dem bloss historischen Referat.

germanos — die eigentlichen Rhe-

toriker ex professo, die Rh. vom reinsten Wasser.

despiciebat, III 35, 141. de off. I 1, 4 eodemque modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum.

habitar., I 62, 264. vgl. III 20, 77.

39, 162. *adsiduis* — diesen unermüdlichen Handwerkern, den Schulrhetorikern, die ihren Schülern immer dieselben Dinge einpauken.

uno opere, adverbial, wie summo opere, in einem fort.

rapiam — rasch, ohne ihn durch unnütze Wiederholungen u. kleinliches Detail zu seinem Schaden lange aufzuhalten.

ubi non seclusa aliqua aquula teneatur, sed unde universum flumen erumpat; qui illi sedes et quasi domicilia omnium argumentorum
 163 commonstret et ea breviter illustret verbisque definiat. Quid enim est, in quo haereat, qui viderit omne, quod sumatur in oratione aut ad probandum aut ad refellendum aut ex sua sumi vi atque natura aut adsumi foris? Ex sua vi, cum aut res quae sit tota quaeratur, aut pars eius aut vocabulum quod habeat aut quippiam, rem illam
 164 inhaerent in rei natura, colliguntur. Si res tota quaeritur, definitione universa vis explicanda est, sic: 'Si maiestas est amplitudo ac dignitas civitatis, is eam minuit, qui exercitum hostibus populi Romani tradidit, non qui eum, qui id fecisset, populi Romani
 165 potestati tradidit.' Sin pars partitione, hoc modo: 'Aut senatui parendum de salute rei publicae fuit aut aliud consilium instituendum aut sua sponte faciendum; aliud consilium, superbum; suum, adrogans; utendum igitur fuit consilio senatus.' Si ex vocabulo, ut Carbo: 'Si consul est, qui consulit patriae, quid aliud
 166 fecit Opimius?' Sin ab eo, quod rem attingit, plures sunt argumentorum sedes ac loci. Nam et coniuncta quaeremus et genera et partes generibus subiectas et similitudines et dissimilitudines et contraria et consequentia et consentanea et quasi praecurrentia et repugnantia et causas rerum vestigabimus et ea, quae ex causis
 40 167 orta sint; et maiora, paria, minora quaeremus. Ex coniunctis sic argumenta ducuntur: 'Si pietati summa tribuenda laus est, debetis

seclusa — vom Hauptstrom abgeschützt u. daher ohne lebendigen Zufluss.

qui — als gieng voraus ad eum, weil mit illuc u. unde Aristoteles gemeint ist. *qui comm.*, im Gegensatz zu *qui inserant*.

sedes, Einl. II § 10, 54.

163. Eines weiteren, als dieses commonstrare, brev. illustrare u. defin. bedarf es dann nicht. — Zum folgenden vgl. Einl. II § 10.

Ex sua vi — aus dem der Sache selbst inwohnenden Wesen, or. 35, 122 uni (sc. loci) e rebus ipsis, alteri assumpti.

164. *universa vis* — die Gesamtbedeutung. — So in dem Process des Norbanus (Einl. § 11, 128), auf den sich das gleich folgende Beispiel bezieht. Or. part. 30, 104 in *definitione*: minueritne maiestatem Norbanus.

qui — *trad.* — was nach Norbanus' Beschuldigung der Consul Servilius Cäpiogethan, § 197 ff. Einl. § 10, 89 f.

pop. Rom. p. — wie Norbanus mit seiner Anklage Cäpios.

165. *Aut sen.* etc. So hatte Carbo in seiner Vertheidigung des Opimius (§ 106. Einl. § 10, 79) den Beweis zu führen. — *consilium*, § 333. III 1, 2.

sua sp., aus eigener Machtvollkommenheit, auf eigene Hand.

superbum — ὑβρις führt zur Aufhebung der Staatsordnung: tyrannisch oder revolutionär.

166. Auf die drei Unter-Kategorien der πίστεις ἐντεχνοί (die *definitio*, *partitio* u. *notatio* oder ἐτυμολογία, bei Aristoteles auch σύμβολον genannt — cum ex vi nominis argumentum elicitor, verbum ex verbo —) folgt jetzt die vierte Unter-Kategorie, is locus, qui constat ex eis rebus, quae quodammodo affectae sunt ad id, de quo ambigitur, Top. 9, 38, die Kategorie des Zusammenhangs mit dem fraglichen Punkt im weitesten Sinn des Worts, die wieder in fünfzehn Specialkategorien zerfällt.

40, 167. Die erste dieser Specialkategorien ist *ex coniunctis* oder ex coniugatione, quam Graeci συζυγίαν

moveri, cum Q. Metellum tam pie lugere videatis.' Ex genere autem: 'Si magistratus in populi Romani potestate esse debent, quid Norbanum accusas, cuius tribunatus voluntati paruit civitatis?' Ex parte autem ea, quae est subiecta generi: 'Si omnes, qui rei 168 publicae consulunt, cari nobis esse debent, certe inprimis imperatores, quorum consiliis, virtute, periculis retinemus et nostram salutem et imperii dignitatem.' Ex similitudine autem: 'Si ferae partus suos diligunt, qua nos in liberos nostros indulgentia esse debemus?' At ex dissimilitudine: 'Si barbarorum est in diem vi- 169 vere, nostra consilia sempiternum tempus spectare debent.' Atque utroque in genere et similitudinis et dissimilitudinis exempla sunt ex aliorum factis aut dictis aut eventis et fictae narrationes saepe ponendae. Iam ex contrario: 'Si Gracchus nefarie, praeclare Opimius.' Ex consequentibus: 'Si et ferro interfectus ille et tu ini- 170 micus eius cum gladio cruento comprehensus in illo ipso loco et nemo praeter te ibi visus est et causa nemini et tu semper audax, quid est quod de facinore dubitare possimus?' Ex consentaneis et praecurrentibus et repugnantibus, ut olim Crassus adolescens: 'Non si Opimium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt. Simulasse te et aliquid quaesisse perspicuum est, quod Ti. Gracchi mortem saepe in contionibus deplorasti, quod P. Africani necis socius fuisti, quod eam legem in tribunatu tulisti, quod

vocant, finitimus notationi, Verwandtschaft der Wortformen eines Stammes, wie hier das subst. pietas und das adverb. pie.

Ex genere, aus dem Ober- oder Gattungsbegriff, der den andern unter sich begreift, wie hier magistratus den tribunatus.

in p. R. pot., im Dienste d. r. V. stehen.

quid N. a. — wenn also Jemand anzuklagen ist, so ist das souveräne Volk, nicht N., der mit der Anklage Cäpios nur seines Herren Willen gethan hat.

170. *Ex conseq.* Top. 12, 53 ea enim dico consequentia, quae rem necessario consequuntur: itemque et antecedentia et repugnantia. Quidquid enim antecedit quamque rem, id cohaeret cum re necessario, et quid repugnat, id eiusmodi est, ut cohaerere numquam possit. Hier fügt Cicero zu der repugnantia, antecessio und consecutio noch den mit der consecutio nahe verwandten Beweis ex consentaneis hinzu.

ut olim Crassus, Einl. § 10, 77 ff.

isti, sc. iudices. Aus deinem einma-

ligen Auftreten in conservativem Sinn lässt sich auf die Wahrhaftigkeit deiner conservativen Gesinnung überhaupt nicht sicher schliessen; deine politische Vergangenheit zeugt vielmehr entschieden gegen dich.

aliquid quaes. — also aus irgend welchen selbstsüchtigen Motiven.

in cont. — in einer derselben gab Scipio die § 106 erwähnte bekannte Antwort.

P. Afric. nec. Wiederholt wird Carbo als Mitschuldiger an der Ermordung des jüngern Scipio im J. 129 bezeichnet. ad Fam. IX 21, 3. ad Q. fr. II 3, 3.

quod eam l. t. — als dritter Beweis seiner revolutionären Gesinnung wird der bekannte Gesetzesvorschlag über die Wiederwählbarkeit der Tribunen erwähnt, mit dem er als Volkstribun im J. 131 auftrat. Lael. 25, 96 Quibus blanditiis C. Papirius nuper influebat in aures contionis, cum ferret legem *de tribunis plebis reficiendis*; dissuasimus nos — itaque lex popularis suffragiis populi repudiata est.

171 semper a bonis dissedisti.' Ex causis autem rerum sic: 'Avaritiam
si tollere vultis, mater eius est tollenda, luxuries.' Ex eis autem,
quae sunt orta de causis: 'Si aerarii copiis et ad belli adiumenta
172 et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus.' Maiora
autem et minora et paria comparabimus sic: ex maiore: 'Si bona
existimatio divitiis praestat et pecunia tanto opere expetitur,
quanto gloria magis est expetenda!' ex minore:

'Hic párvae consuetúdinis

Causa huius mortem tam fert familiáriter:

Quid si ipse amasset? quid hic mihi faciét patri?'

Ex pari sic: 'Est eiusdem et eripere et contra rem publicam largiri
173 pecunias.' Foris autem adsumuntur ea, quae non sua vi, sed ex-
tranea sublevantur, ut haec: 'Hoc verum est; dixit enim Q. Luta-
tius. Hoc falsum est; habita enim quaestio est. Hoc sequi necesse
est; recito enim tabulas.' De quo genere toto paullo ante dixi.
41 174 Haec, ut brevissime dici potuerunt, ita a me dicta sunt. Ut
enim si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare
vellem, satis esse deberet, si signa et notas ostenderem locorum,
quibus cognitis ipse sibi foderet et id, quod vellet, parvulo labore,
nullo errore, inveniret: sic has ego argumentorum notas quaerenti

a bon. diss., nach unserer Ausdrucks-
weise: du hast immer auf der (äusser-
sten) Linken gesessen.

171. *Ex causis r.* Top. 14, 58 prox-
imus est locus rerum efficientium, quae
causae appellantur; deinde rerum ef-
fectarum ab efficientibus causis.

172. *Maiora etc.* Top. 18, 68 Reli-
quus est *comparationis* locus.

Hic p. c. etc., bekannte Verse aus
Terenz Andria I 1, 83 u. zwar aus der
Schilderung, die Simo, der Vater des
Pamphilus, seinem Sklaven Sosia von
den jüngsten Ereignissen und dem
gegenwärtigen Zustand seines Sohnes
macht (§ 326 ff.) *Hic*, d. h. Pamphi-
lus; *huius*, d. h. der eben verstorbenen
u. bestatteten Chrysis.

173. *Foris etc.* Top. 19, 72 Haec
ergo argumentatio, quae dicitur *artis
expers in testimonio* posita est. Testi-
monium autem nunc dicimus omne,
*quod ab aliqua re externa sumitur ad
faciendam fidem*. Persona autem non
qualiscunque testimonii pondus habet;
ad faciendam enim fidem auctoritas
quaeritur, wie sie der hier gegenwär-
tige Q. Lutatius Catulus in hohem
Grade besass. — *paullo ante*, § 116.

41, 174. *Haec*, d. h. die ganze Lehre
von den locis argumentorum. Die
kurze systematische Uebersicht der rhe-
torischen Topik hat eben nur den
Zweck, die Fundstätten aufzuzeigen,
wo das edle Metall zu suchen ist; dar-
nach graben, die Schätze heben und
ans Tageslicht bringen, das ist her-
nach Sache selbsteigener Thätigkeit
und Arbeit. § 150. I 46, 203.

sic has ego etc. So ist wol nach den
handschriftl. Spuren zu lesen: arg.
notas entspricht dem notas locorum u.
demonstravi dem satis esse deberet,
si ostenderem. Ellendt: sic has ego
argumentorum volui notas quaerenti
demonstrare ubi sint. Andere: s. h. e.
argumentorum notavi (aus dem hs.
novi) notas, quae quaerenti demon-
strant.

arg. not. Or. 14, 46 Aristoteles —
locos (sic enim appellat) quasi argu-
mentorum notas tradidit, unde omnis
— traheretur oratio § 147, also die
Kennzeichen oder Merkmale, aus denen
jeder beim Suchen sofort ansehen
kann: hier liegen die argumenta, § 210.

quaerenti — wie in der Parallel-
stelle Top. 2, 7 cum pervestigare ar-

demonstravi, ubi sint; reliqua cura et cogitatione eruuntur. Quod 175
autem argumentorum genus cuique causarum generi maxime con-
veniat, non est artis exquisitae praescribere, sed est mediocris
ingenii iudicare. Neque enim nunc id agimus, ut artem aliquam
dicendi explicemus, sed ut doctissimis hominibus usus nostri quasi
quaedam monita tradamus. His igitur locis in mente et cogitatione
defixis et in omni re ad dicendum posita excitatis, nihil erit quod
oratorem effugere possit non modo in forensibus disceptationibus,
sed omnino in ullo genere dicendi. Si vero adsequetur, ut talis 176
videatur, qualem se videri velit, et animos eorum ita adficiat, apud
quos aget, ut eos, quocumque velit, vel trahere vel rapere possit,
nihil profecto praeterea ad dicendum requireret. Iam illud videmus
nequaquam satis esse, reperire quid dicas, nisi id inventum tra-
ctare possis. Tractatio autem varia esse debet, ne aut cognoscat 177
artem qui audiat aut defatigetur similitudinis satietate. Proponi oportet
quid adferas et quare ita sit ostendere; et ex eisdem illis locis

gumentum aliquod volumus. *ubi sint*,
sc. argumenta.

175. *Neque enim*, der Gedanken-
sammenhang ist der: welche der an-
geführten Kategorieen für jeden ein-
zelnen Fall in Anwendung zu bringen
sei, das lässt sich nicht durch besou-
dere theoretische Vorschriften und Re-
geln lernen, sondern dazu gehört viel-
mehr natürlicher Verstand u. Urteil.
Der reine Theoretiker mag auch das
in den Bereich seiner Technik herein-
ziehen; das ist aber hier unser Stand-
punkt nicht. Daran schliesst nun A. zur
Angabe dessen, was nun eigentlich
die Topik dem praktischen Redner
leiste, die folgenden Worte an: 'Ste-
hen nun die angeführten loci uner-
schütterlich im Gedächtnis fest u. sind
sie dem Redner sofort bei jedem The-
ma lebendig gegenwärtig, so gewäh-
ren sie ihm den wesentlichen Vorteil,
dass ihm Angesichts dieser allumfas-
senden Kategorieen nicht leicht etwas
entgehen kann.' § 147. Um jedoch
schon hier, wenn auch nur vor-
läufig daran zu erinnern, dass der
Redner doch noch nicht Alles habe,
wenn ihm diese loci *argumentorum*
behufs des *probare* zu Gebote stän-
den, weist A. eingedenk jenes glän-
zenden Vortrags des Charmadas (I 19,
87) gleich auf die Notwendigkeit hin,
mit den rechten locis auch für die bei-
den andern Hauptthätigkeiten des Red-
ners gerüstet zu sein, für das *conci-*

liare u. *movere*, die hernach noch be-
sonders zu erörtern sind. Dann erst
geht A. zum Abschluss dieses Cap.
dazu über, mit ein paar flüchtigen
Strichen die tract. arg. zu berühren,
um darauf die beiden eben erwähnten
wichtigeren oratorischen Thätigkeiten
ausführlicher zu besprechen. *max.*
conv., III 30, 119. Top. 21, 79 expo-
sitis omnibus argumentandi locis illud
primum intellegendum est, nec ullam
esse disputationem, in quam non ali-
quis locus incurrat, nec fere omnes
locos incidere in omnem quaestionem,
et quibusdam quaestionibus alios, qui-
busdam alios esse *aptiores* locos. Or.
15, 47 nec vero utetur imprudenter
hac copia, sed omnia expendet et se-
liget, non enim semper, nec in omni-
bus causis ex eisdem argumentorum
momenta sunt.

176. *ut talis v.* geht auf das conci-
liare (das ἡρως), *an. adf.* auf das per-
movere (das πέρως).

nihil p. a. d. r., so hat er in der
That Alles, was er zum Reden braucht,
jede weitere Theorie ist damit für ihn
überflüssig.

177. *ne cogn. art.*, § 156. vgl. III
50, 193.

Proponi — ostendere. Ein solcher
Uebergang vom inf. pass. zum inf. act.
findet sich auch sonst. Brut. 52, 196
quam captiosum esset populo, quod
scriptum esset *neglegi* et — interpre-
tatione disertorum scripta simplicium

interdum concludere, relinquere alias alioque transire; saepe non proponere ac ratione ipsa adferenda quid proponendum fuerit declarare; si sui quid simile dicas, prius ut simile confirmes; deinde quod agitur, adiungas; interpuncta argumentorum plerumque occulas, ne quis ea numerare possit, ut re distinguantur, verbis confusa esse videantur.

42 178 Haec et properans ut apud doctos et semidoctus ipse percurro, ut aliquando ad illa maiora veniamus. Nihil est enim in dicendo, Catule, maius, quam ut faveat oratori is, qui audiet, utique ipse sic moveatur, ut impetu quodam animi et perturbatione magis quam iudicio aut consilio regatur. Plura enim multo homines iudicant odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut timore aut errore aut aliqua permotione mentis, quam veritate aut praescripto aut iuris norma aliqua aut iudicii formula
179 aut legibus. Quare, nisi quid vobis aliud placet, ad illa pergamus.

Paullum, inquit CATULUS, etiamnunc deesse videtur eis rebus, Antoni, quas exposuisti, quod sit tibi ante explicandum, quam illuc proficiscare, quo te dicis intendere.

Quidnam? inquit.

pervertere. de fin. II 6, 21. *proponi*, ausdrücklich aufführen.

relinq. al., der Redner soll nicht meinen, als müsste er nun die obigen Beweiskategorien jedesmal oder gar jedesmal alle zur Anwendung bringen, sondern er muss vielmehr mit der nötigen Abwechselung die angeführten loci manchmal brauchen, ein andermal übergehen u. sich zu einem andern Punkte wenden.

rat. ipsa, durch die Beibringung der Begründung selbst die absichtlich unterlassene propositio ersetzen.

si sui s. d., bei dem Beweis aus analogen Fällen erst die Richtigkeit der Analogie darthun u. dann das, worauf es eigentlich ankommt, daneben stellen.

interpuncta arg., die Zwischenfugen zwischen den einzelnen Beweisen, die Absätze, die verdeckt werden müssen, damit Alles trotz der wirklichen Gliederung wie aus einem Guss (*confusa*, § 159) zu sein scheint, III 46, 181 *interpuncta verborum*. Die gewöhnliche Lesart ist *puncta arg.*, was Nägelsbach Lat. Stil. § 12, 1 durch: die einzelnen Momente der Beweisführung erklärt.

42, 178. *Haec et prop.* etc. A. gibt zwei Gründe an, warum er über diese

Gegenstände der Theorie rasch hingehe, einmal, weil er sich in so gelehrter Gesellschaft nicht aufzuhalten brauche (*et properans ut a. d.*); dann aber weil er selbst in das theoretische Detail nicht so tief eingedrungen sei (*et semidoctus ipse*). In den Hs. hat eine Vertauschung von *et* und *ut* Statt gefunden; doch scheint schon früh das *ut* vor *properans* durch ein darüber geschriebenes *et* richtig verbessert zu sein. Freilich ist nun gar in der Vulgatesart *ut et properans* daraus geworden!

aut errore, or. 33, 118 *nil de perturbationibus animi et erroribus*, quae saepe cadunt in causas — sine ea scientia — explicari potest. Or. part. 11, 38 *animi permotione*, cum aut oblitio, aut *error*, aut metus, aut aliqua cupiditatis causa permovet.

verit., nach dem wirklichen Sachverhalt.

praesc., nach objectiven u. positiven Bestimmungen, sei es nach einer besondern obrigkeitlichen Vorschrift, oder einer allgemeinen Rechtsnorm, oder nach bestimmt formuliertem Processverfahren u. richterlicher Instruction, oder nach gesetzlichen Bestimmungen. *iud. form.*, s. ind. s. v. formula.

Qui ordo tibi placeat, inquit CATULUS, et quae dispositio argumentorum, in qua tu mihi semper deus videri soles.

Vide quam sim, inquit, deus in isto genere, Catule. Non 180 hercule mihi nisi admonito venisset in mentem; ut possis existimare me in ea, in quibus nonnumquam aliquid efficere videor, usu solere in dicendo vel casu potius incurrere. Ac res quidem ista, quam ego, quia non noram, sic tamquam ignotum hominem praeteribam, tantum potest in dicendo, ut ad vincendum nulla plus possit; sed tamen mihi videris ante tempus a me rationem ordinis et disponendarum rerum requisisse. Nam si ego omnem vim oratoris in argu- 181 mentis et in re ipsa per se comprobanda posuissem, tempus esset iam de ordine argumentorum et de collocatione aliquid dicere; sed cum tria sint a me proposita, de uno dictum: cum de duobus reliquis dixerō, tum erit denique de disponenda tota oratione quaerendum.

Valet igitur multum ad vincendum probari mores et instituta 43 182 et facta et vitam eorum, qui agent causas, et eorum, pro quibus, et item improbari adversariorum animosque eorum, apud quos agetur, conciliari quam maxime ad benevolentiam cum erga oratorem tum erga illum, pro quo dicet orator. Conciliantur autem animi dignitate hominis, rebus gestis, existimatione vitae; quae facilius ornari possunt, si modo sunt, quam fingi, si nulla sunt. Sed haec adiuvant in oratore: lenitas vocis, vultus, pudoris significatio, verborum comitas; si quid persequare acrius, ut invitus et coactus facere videare. Facilitatis, liberalitatis, mansuetudinis, pietatis, grati animi, non appetentis, non avidi signa proferre

179. *deus*, § 362. I 23, 106. Vgl. Einl. § 11, 112.

180. *in isto gen.*, in der erwähnten Beziehung, in dem Punkt.

res, im Gegensatz der Lehre davon (ratio).

q. non noram, an dem man solchen Anstoss genommen, dass man entweder memineram schreiben, oder die Worte quia n. n. s. als Glossem aus dem Text entfernt wissen wollte, ist natürlich relativ zu fassen, wie wir ja auch sagen, wenn wir an einem alten Bekannten vorbeigegangen sind und dann darauf aufmerksam gemacht werden: ich hatte ihn nicht gekannt, nämlich cum praeteribam.

181. *in re ipsa p. s. c.*, wenn sich die gesammte Thätigkeit des Redners darin erschöpfte, die Sache einfach für sich zu beweisen. *tria*, § 121. 128. *tum denique*, § 146.

43, 182. *ad vinc.*, I 10, 43. Aristot.

Rhet. I 2 ἀλλὰ σχεδὸν ὥς εἰπεῖν κυριωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἡθος.

II I πολὺ γὰρ διαφέρει πρὸς πίστιν — τὸ ποιὸν τινα φαίνεσθαι τὸν λέγοντα καὶ τὸ πρὸς αὐτοὺς ὑπολαμβάνειν πῶς διακεῖσθαι αὐτόν, πρὸς δὲ τούτοις ἔαν καὶ αὐτοὶ διακείμενοι πῶς τυγχάνωσιν. τὸ μὲν οὖν ποιὸν τινα φαίνεσθαι τὸν λέγοντα χρησιμώτερον εἰς τὰς συμβουλὰς ἐστίν, τὸ δὲ διακεῖσθαι πῶς τὸν ἀκροατὴν εἰς τὰς δίκας. Als Vertrauen erweckend für den Redner führt dann Aristot. die drei Stücke an: φρόνησις, ἀρετὴ u. εὐνοία.

si modo sunt — wenn sie nur überhaupt wirklich vorhanden sind, I 47, 204. Dagegen I 58, 247 si modo tradit. possit. Schultz § 357. Anm.

vultus ist nom., sein Blick (§ 148), natürlich, wie aus der Stellung des Worts in diesem Zusammenhang sich ergibt, insofern darin pud. sign., der

perutile est; eaque omnia, quae proborum, demissorum, non acrium, non pertinacium, non litigiosorum, non acerborum sunt, valde benevolentiam conciliant abalienantque ab eis, in quibus haec minus sunt. Itaque eadem sunt in adversarios ex contrario
 183 conferenda. Sed genus hoc totum orationis in eis causis excellit, in quibus minus potest inflammari animus iudicis acri et vehementi quadam incitatione. Non enim semper fortis oratio quaeritur, sed saepe placida, summissa, lenis, quae maxime commendat reos. Reos autem appello non eos modo, qui arguuntur, sed omnes,
 184 quorum de re disceptatur; sic enim olim loquebantur. Horum igitur exprimere mores oratione iustos, integros, religiosos, timidos, perferentes iniuriarum mirum quiddam valet; et hoc vel in principiis vel in re narranda vel in perorando tantam habet vim, si est suaviter et cum sensu tractatum, ut saepe plus quam causa valeat. Tantum autem efficitur sensu quodam ac ratione dicendi, ut quasi mores oratoris effingat oratio. Genere enim quodam sententiarum et genere verborum, adhibita etiam actione leni facilitatemque significanti efficitur, ut probi, ut bene morati, ut boni viri esse videantur.

44 185 Huic autem est illa dispar adiuncta ratio orationis, quae alio quodam genere mentes iudicum permovet impellitque, ut aut ode- rint aut diligant aut invideant aut salvum velint aut metuant aut sperent aut cupiant aut abhorreant aut laetentur aut maereant aut misereantur aut punire velint aut ad eos motus deducantur, si qui
 186 finitimi sunt et propinqui his ac talibus animi permotionibus. Atque illud optandum est oratori, ut aliquam permotionem animorum sua sponte ipsi adferant ad causam iudices ad id, quod utilitas oratoris feret, accommodatam. Facilius est enim currentem, ut aiunt, incitare quam commovere languentem. Sin id aut non erit aut erit obscurius, sicut medico diligenti, priusquam conetur aegro adhibere medicinam, non solum morbus eius, cui mederi volet, sed etiam consuetudo valentis et natura corporis cognoscenda est: sic equidem cum aggredior in ancipiti causa et gravi ad animos

Ausdruck edler Bescheidenheit liegt. Aristot. Rhet. II 6 ὁθεν καὶ ἡ παροιμία τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς εἶναι αἰδῶ. *demiss.*, sich nicht überhebend, demütig. Hor. sat. I 3, 36 f.

183. *genus hoc* etc. Or. 37, 128. s. § 114. *Reos*, § 321.

184. *facil. sign.*, der die innere Gutmütigkeit verrät.

44, 186. *current. inc.*, ad Quint. fr. I 1, 16 atque haec non eo dicuntur, ut te oratio mea dormientem excitasse, sed potius ut *currentem incitasse* videatur,

ut aiunt — nach dem Sprichwort, griech. τὸν τρέχοντα παρορμαίν.

sicut med. dil. Vgl. Plat. Phaedr. p.

270 B ὁ αὐτός που τρόπος τέχνης ῥητορικῆς ὅσπερ καὶ ἰατρικῆς. ἐν ἀμφοτέραις δεῖ διελέσθαι τὴν φύσιν, σώματος μὲν ἐν τῇ ἐτέρᾳ, ψυχῆς δ' ἐν τῇ ἐτέρᾳ, εἰ μέλλεις μὴ τριβῇ μόνον καὶ ἐμπειρίᾳ, ἀλλὰ τέχνη τῷ μὲν φάρμακα καὶ τροφήν προσφέρων ὑγίειαν καὶ δώμην ἐμποιήσιν, τῇ δὲ λόγους τε καὶ ἐπιτηδεύσεις νομίμους περὶ τὸ ἦν ἂν βούλῃ καὶ ἀρετὴν παραδώσειν.

iudicum pertractandos, omni mente in ea cogitatione curaque versor, ut odoror, quam sagacissime possim, quid sentiant, quid existiment, quid exspectent, quid velint, quo deduci oratione facillime posse videantur. Si se dant et, ut ante dixi, sua sponte, quo 187 impellimus, inclinant atque propendent, accipio quod datur et ad id, unde aliquis flatus ostenditur, vela do. Sin est integer quietusque iudex, plus est operis. Sunt enim omnia dicendo excitanda, nihil adiuvante natura. Sed tantam vim habet illa, quae recta a bono poëta dicta est 'flexanima atque omnium regina rerum' oratio, ut non modo inclinantem excipere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem et repugnantem ut imperator bonus ac fortis capere possit. Haec sunt illa, quae me ludens Crassus modo flagitabat, 45 188 cum a me divinitus tractari solere diceret et in causa M'. Aquilii Caiique Norbani nonnullisque aliis quasi praeclare acta laudaret; quae mehercule ego, Crasse, cum a te tractantur in causis, horrere soleo. Tanta vis animi, tantus impetus, tantus dolor oculis, vultu, gestu, digito denique isto tuo significari solet; tantum est flumen gravissimorum optimorumque verborum, tam integrae sententiae, tam verae, tam novae, tam sine pigmentis fucoque puerili, ut mihi non solum tu incendere iudicem, sed ipse videaris incendi.

Neque fieri potest, ut doleat is, qui audit, ut oderit, ut invi- 189

187. *vela do.* Or. 23, 75 Magnum opus et arduum, sed ingredientibus considerandum fuit, quid ageremus, nunc quidem iam quocumque feremur *danda* nimirum *vela sunt*.

integer, noch ganz unbefangen, de nat. deor. III 3, 7 quia sic aggredior ad hanc disputationem, quasi nihil umquam audierim de dis immortalibus, nihil cogitaverim; rudem me discipulum et *integrum* accipe et ea quae requiro doce. *quietus*, ganz neutral.

a bono poëta — von Pacuvius in seiner Hermione, wo der trochaicus septenarius lautete:

ó flexanima atque ómnium regina
rerum oratio

nach Eur. Hecub. 816 *πειθὼ δὲ τὴν τύραννον ἀνδρώποισι μόνην*. — *inclin.*, wie eben si se dant et inclinant.

excipere — sodass er nun ganz mir ergeben ist, gleichsam in meinen Armen liegt. Liv. I 41 Tarquinius moribundum cum qui circa erant excepissent.

stantem — ohne Bild, wie oben sin integer quietusque.

capere — zum Gefangenen machen. Vgl. Einl. § 11, 112.

45, 188. *modo*, § 127. *digito* — dem Zeigefinger nämlich. Quint. XI 3, 94 At cum tres contracti pollice premuntur, tum digitus ille, quo usum optime Crassum Cicero dicit, explicari solet. Is in exprobrando et indicando, unde et ei nomen est, valet.

integrae, gesund. *sine p. f. p.*, Ausdrücke, wie sie von dem falschen, unechten Schmuck, von geschmackloser Färbung des Ausdrucks im Gegensatz gegen die einfache, frische Naturfarbe häufig gebraucht werden III, 25, 100; 52, 199.

ipse vid. incendi. So hat eine der besten Handschriften. Das mit absichtlichem Nachdruck ans Ende gestellte Verbum scheint aber schon frühe ausgefallen zu sein; denn die meisten Hs. haben bloss sed ipse videaris, — eine Lücke, die man gewöhnlich nach § 190 u. nach Or. 38, 132 durch Einschlebung von ardere hinter ipse zu ergänzen suchte.

189. *Neque f. p.*, Or. 38, 132 nec umquam is qui audiret incenderetur, nisi ardens ad eum perveniret oratio. Vgl. Hor. art. poet. 102 si vis me flere, dolendum est Primum ipsi tibi u. be-

deat, ut pertimescat aliquid, ut ad fletum misericordiamque deducatur, nisi omnes ei motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur. Quodsi fictus aliquis dolor suscipiendus esset et si in eiusmodi genere orationis nihil esset nisi falsum atque imitatione simulatum, maior ars aliqua forsitan esset requirenda. Nunc ego, quid tibi, Crasse, quid ceteris accidat, nescio; de me autem causa nulla est, cur apud homines prudentissimos atque amicissimos mentiar. Non mehercule umquam apud iudices aut dolorem aut misericordiam aut invidiam aut odium dicendo excitare volui, quin ipse in commovendis iudicibus eis ipsis sensibus, ad quos illos adducere vellem, permoverer.

190 Neque enim facile est perficere, ut irascatur ei cui tu velis, iudex, si tu ipse id lente ferre videare; neque ut oderit eum, quem tu velis, nisi te ipsum flagrantem odio ante viderit; neque ad misericordiam adducetur, nisi tu ei signa doloris tui verbis, sententiis, voce, vultu, collacrimatione denique ostenderis. Ut enim nulla materies tam facilis ad exardescendum est, quae nisi admoto igni ignem concipere possit, sic nulla mens est tam ad comprehendendam vim oratoris parata, quae possit incendi, nisi inflammatus ipse ad

46 191 eam et ardens accesserit. Ac, ne hoc forte magnum ac mirabile esse videatur, hominem totiens irasci, totiens dolere, totiens omni motu animi concitari, praesertim in rebus alienis: magna vis est earum sententiarum atque eorum locorum, quos agas tractesque dicendo, nihil ut opus sit simulatione et fallaciis. Ipsa enim natura orationis eius, quae suscipitur ad aliorum animos permovendos, oratorem ipsum magis etiam quam quemquam eorum, qui audiunt,

192 permovet. Et ne hoc in causis, in iudiciis, in amicorum pericu-

sonders Quint. VI 2, 26, der unsere Stelle offenbar vor Augen hat. Summa enim, quantum ego quidem sentio, circa movendos affectus in hoc posita est, *ut moveamur ipsi*. Nam et luctus et irae et indignationis aliquando etiam ridicula fuerit imitatio, si verba vultumque tantum non etiam animum accommodarimus —. Quare in eis, quae verisimilia esse volumus, simus ipsi similes eorum, qui vere patiuntur affectibus, et a tali animo proficiscatur oratio, qualem facere iudicem volet.

maior — weil in dem Fall die Kunst auch noch das leisten müsste, was uns jetzt die natürliche Gemütsbewegung von selbst bietet.

190. *id* kann nach der Concinnität mit den beiden folgenden Satzgliedern unmöglich erklärt werden: irascaturne iudex necne, sondern ist vielmehr der (bei lente ferre unentbehr-

liche) allgemeine Objectsaccusativ zur Bezeichnung d e s s e n, w o r ü b e r eben die Richter dem betreffenden Gegner zürnen sollen. Vgl. die Parallelstelle Quint. a. a. O. An ille dolebit, qui audiet *me*, qui in hoc (sc. ut doleat iudex) dicat, *non dolentem*? irascetur, si nihil *ipse*, qui in iram concitat se idque exigit, *similia patietur*? Worüber die Richter nach dem Willen des Redners wider dessen Gegner aufgebracht sein sollen, darüber muss doch der Redner selbst erbittert sein. Die Gleichgültigkeit dieses hat notwendig die Gleichgültigkeit jener zur Folge.

collacr. Quint. a. a. O. siccis agentis oculis lacrimas dabit? Fieri non potest.

Ut enim n. m. Quint. a. a. O. Nec incendit nisi ignis, nec madescimus sine humore, nec res ulla dat alteri calorem, quem non ipsa habeat.

lis, in concursu hominum, in civitate, in foro accidere miremur, cum agitur non solum ingenii nostri existimatio (nam id esset levius; quamquam, cum professus sis te id posse facere, quod pauci, ne id quidem neglegendum est), sed alia sunt maiora multo, fides, officium, diligentia, quibus rebus adducti, etiam cum alienissimos defendimus, tamen eos alienos, si ipsi viri boni volumus haberi, existimare non possumus; sed, ut dixi, ne hoc in nobis mirum esse 193 videatur, quid potest esse tam fictum quam versus, quam scaena, quam fabulae? tamen in hoc genere saepe ipse vidi, ut ex persona mihi ardere oculi hominis histrionis viderentur *ut sua sponte aliena dicentis*:

46, 192. *pauci*, I 8, 31. *sed alia sunt* wird nach der Parenthese um des Nachdrucks willen selbständig fortgefahren (statt *alia maiora multo sc. aguntur*); da bei jeder Vertheidigung die wichtigsten Dinge für den Vertheidiger selbst auf dem Spiele stehen, so kann er nicht unbeteiligt bleiben, auch wenn ihm die, welche er zu vertheidigen übernommen hat, persönlich zunächst ganz fern stehen. Jede fremde Vertheidigung ist gewissermassen auch zugleich eine eigene Vertheidigung.

193. *sed ut d.* nimmt den durch die Parenthese und die folgenden Worte unterbrochenen Faden (ne miremur) wieder auf.

in nobis, sc. oratoribus (wofür oben in causis, in iudiciis steht), im Gegensatz zu den Schauspielern.

vidi ut v., § 151. *ipse*, mit meinen eigenen Augen.

ex persona — aus den Augenöffnungen der tragischen Maske.

ardere, im eigentlichen Sinn; daher viderentur.

hom. hist., wie *ἀνὴρ φιλόσοφος, τραγικός, μουσικός*, homo censorius, consularis, § 198, bei Standesbezeichnungen.

ut sua sponte aliena d. So ist (hauptsächlich nach Jeeps treffender Vermutung) statt des corrupten *spondali*, *spondallua*, *spondialia*, wie die Hs. haben, zu lesen: Sehen wir doch selbst Schauspieler mitunter von der Rolle, die sie zu spielen haben, so ergriffen, als wenn sie selbst die Personen wä-

ren, die sie doch nur in ihrem Spiele darstellen: wie viel natürlicher ist es, dass der Redner vom eigenen Affect bewegt werde, der sich nicht, wie jener, in fingierte Zustände und eine fremde Persönlichkeit zu versetzen hat, sondern in Beziehung auf wirkliche, ihn nahe berührende Verhältnisse (selbst in der Sache seines Clienten) seine eigene Sache vertritt (§ 194); daher die Vorschrift bei Quint. VI 2, 34 *Ubi vero miseratione opus erit, nobis ea, de quibus quere- mur, accidisse credamus atque id animo nostro persuadeamus. Nos illi simus, quos gravia, indigna, tristia passos queremus, nec agamus rem quasi alienam*, sed assumamus parumper illum dolorem. Ita dicemus, quae in nostro simili casu dicturi essemus. Vidi ego saepe histriones atque comoe- dos, cum ex aliquo graviore actu personam deposuissent, flentes adhuc egredi. Quodsi *in alienis scriptis* sola pronuntiatio ita falsis accedit affectibus, quid nos faciemus, qui illa cogitare debemus et moveri periclitantium vice possumus?

ut sua sponte, wie aus eigener Bewegung, als käme es aus seinem eigenen Inneren heraus. *ut*, I 50, 218. *sua sponte*, Terent. Adelph. I 1, 50 *Hoc patrium est, potius consuefacere filium sua sponte recte facere, quam alieno metu. de legg. I 17, 45 vera et falsa — sua sponte, non aliena iudicantur. Vgl. I 32, 146.*

aliena, d. h. hier des Helden, dessen Rolle er zu spielen hatte, Worte, die ihn also persönlich gar nichts angingen.

Ségregare abs te aúsus aut sine illo Salamina ingredi,
Néque paternum aspéctum es veritus —

Numquam illum aspectum dicebat, quin mihi Telamo iratus furere luctu filii videretur; ut idem inflexa ad miserabilem sonum voce:

quom aétate exacta indigem

Líberum lacerásti orbasti exstínxti, neque fratris necis,
Néque eius gnati párvī, qui tibi in tutelam est tráditus —

flens ac lugens dicere videbatur. Quae si ille histrio, cotidie cum ageret, tamen [recte] agere sine dolore non poterat, quid Pacuvium putatis in scribendo leni animo ac remisso fuisse? Fieri
194 nullo modo potuit. Saepe enim audiui poëtam bonum neminem (id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt) sine inflammatione animorum existere posse et sine quodam
47 adflatu quasi furoris. Quare nolite existimare me ipsum, qui non

segregare etc. Die Verse (trochaici septenarii) aus dem Teucer des Pacuvius spricht Telamon, nachdem er die Kunde von dem traurigen Ende seines geliebten Sohnes Ajas vernommen, zu dem allein heimkehrenden Teukros. Hor. od. I 27, 24. *ségr.*, nämlich Aiacem, obwol der Vater beiden beim Abschied ausdrücklich anbefohlen hatte, dass keiner vom andern weichen, keiner ohne den andern zurückkehren sollte. Ajas aber hatte gerade während Teukros auf einem Beutezug begriffen war, in der verhängnisvollen Nacht die Wahnsinnsthat vollzogen und sich darauf selbst ermordet. Daher Teukros in der Anrede an seines Bruders Leichnam Soph. Aiac. 981 ἡ ποῦ με Τελαμῶν — δέξαιτ' ἄν εὐπρόσωπος ἰλεῶς τ' ἰδὼν χωροῦντ' ἄνευ σοῦ etc.

illum, als Artikel vor *adspectum*, Nägelsbach Lat. Stil. § 3, 26.

Telamo, also der wirkliche Vater, nicht der Schauspieler.

ut, wie die besten Hs. haben, nicht at; denn es soll hier nicht die Verschiedenheit im Ausdruck des Affects bei dem Schauspieler hervorgehoben, sondern nur gesagt werden, dass dieser seine Rolle spielte als wäre er von den beiden Affecten, dem Zorn (*furere*), wie dem Mitleid (*lugere*), persönlich ergriffen.

neque frat. nec. sc. etwa *memor fuisti*, denn sonst hättest du seinen Tod gerächt.

Neque eius gn. p. — denn sonst hättest du den Sohn, den deiner Obhut anvertrauten Eurysakes, des Ajas u. der Tekmessa Kind, nicht allein gelassen.

recte, an dem schon Ernesti mit Recht Anstoss nahm, passt nicht hierher; denn der Sinn ist offenbar: trotz der Abstumpfung durch tägliches Auftreten war doch an der bezeichneten Stelle die Situation jedesmal so mächtig, dass der Schauspieler die Worte ohne Schmerz nicht vortragen konnte. Auf dem *agere sine dolore non posse* liegt der alleinige Nachdruck, dem das *scribere leni animo non potuit* des Dichters gegenübersteht. Es soll ja nur das scheinbar Auffallende der an den Redner zu stellenden Forderung (§ 189) durch die Analogie mit dem eigenen Affect des Schauspielers, wie er regelmässig an pathetischen Stellen ihn zu übermannen pflegt, beseitigt werden.

194. *a Democr.*, de div. I 37, 80 Negat enim sine furore Democritus quemquam poëtam magnum esse posse, quod idem dicit Plato, z. B. Phaedr. p. 245 A ὅς δ' ἄν ἄνευ μανίας Μουσῶν ἐπὶ ποιητικὰς θύρας ἀφίκηται, πεισθεὶς ὥς ἄρα ἐκ τέχνης ἱκανὸς ποιητὴς ἐσόμενος, ἀτελὴς αὐτὸς τε καὶ ἡ ποίησις ὑπὸ τῆς τῶν μαυνομένων ἢ τοῦ σωφρονοῦντος ἡφανίσθη.

adflatu quasi f. Tusc. I 26, 64 sine caelestialiquo mentis instinctu, p. Arch.

heroum veteres casus fictosque luctus velim imitari atque adumbrare dicendo neque actor sim alienae personae, sed auctor meae, cum mihi M'. Aquilius in civitate retinendus esset, quae in illa causa peroranda fecerim, sine magno dolore fecisse. Quem enim ego consullem fuisse, imperatorem ornatum a senatu, ovantem in Capitolium ascendisse meminissem, hunc cum adfluctum, debilitatum, maerentem, in summum discrimen adductum viderem, non prius sum conatus misericordiam aliis commovere, quam misericordia sum ipse captus. Sensi equidem tum magno opere moveri iudices, cum excitavi maestum ac sordidatum senem et cum ista feci, quae tu, Crasse, laudas, non arte, de qua quid loquar nescio, sed motu magno animi ac dolore, ut discinderem tunicam, ut cicatrices ostenderem. Cum C. Marius maerorem orationis meae praesens ac sedens multum lacrimis suis adiuveret cumque ego illum crebro appellans collegam ei suum commendarem atque ipsum advocatum ad communem imperatorum fortunam defendendam invocarem, non fuit haec sine meis lacrimis, non sine dolore magno miseratio omniumque deorum et hominum et civium et sociorum imploratio. Quibus omnibus verbis, quae a me tum sunt habita, si dolor abfuisset meus, non modo non miserabilis, sed etiam irridenda fuisset oratio mea. Quamobrem hoc vos doceo, Sulpici, bonus ego videlicet atque eruditus magister, ut in dicendo irasci, ut dolere, ut flere possitis. Quamquam te quidem quid hoc doceam, qui in accusando sodali et quaestore meo tantum incendium non oratione

8, 18 poetam — quasi divino quodam spiritu inflari. Schiller: Graf von Habsburg Str. 5.

47. *velim* — *sim*, nach den besten Hs. (nicht vellem — essem nach der Vulgata): das war nicht bloss damals, sondern ist überhaupt bei jedem Auftreten des Redners Antonius Absicht.

actor — *auctor* — mit absichtlichem Wortspiel: nicht Spieler einer fremden Rolle, sondern Vertreter meiner eigenen.

M'. Aquil. § 124. Einl. § 11, 121 ff.

195. *in Capitol.*, um das übliche Opfer zu bringen (ein Schaf; der Triumphator brachte ein Stieropfer).

ascendisse, zu Fuss, wie bei der ovatio gewöhnlich war, während der Triumphator auf einem vergoldeten u. mit vier weissen Rossen bespannten Wagen fuhr.

laudas, § 127. *de qua q. l. n.*, von einer solchen ist mir nichts bekannt, worin wol zugleich die Andeutung

liegt, dass solche Scenen nicht etwa nach vorgängiger bewusster Reflexion herbeigeführt werden dürfen.

196. *praesens ac sedens* — ein solenner Ausdruck, um die officiële Anwesenheit damit zu bezeichnen. M. war persönlich zugegen, nicht unter der corona der Zuschauer, sondern unter den Beisitzern des Gerichts. Verr. III 59, 135. Vgl. I 57, 243. II 60, 245.

ad comm. imp. f., insofern der gesamte Feldherrnstand in der Person des M'. Aquilius angegriffen war.

bonus e. v. a. e. m., ironisch, weil A. nur auf dieses sein Beispiel, also die Praxis verwies, irgend welche theoretische Vorschriften aber in der erwähnten Beziehung weder geben konnte, noch wollte.

197. *te*, Einl. § 12, 139.

sodali et quaest. A. hielt sich aus dem doppelten Grunde für verpflichtet, als Vertheidiger des Norbanus aufzutreten (Einl. § 11, 127), nicht

solum, sed etiam multo magis vi et dolore et ardore animi concitaras, ut ego ad id restinguendum vix conarer accedere? Habueras enim tu omnia in causa superiora: vim, fugam, lapidationem, crudelitatem tribuniciam in Caepionis gravi miserabilique casu in iudicium vocabas; deinde principem et senatus et civitatis, M. Aemilium, lapide percutsum esse constabat; vi pulsum ex templo L. Cottam et T. Didium, cum intercedere vellent rogationi, nemo
 48 198 poterat negare. Accedebat, ut haec tu adulescens pro re publica queri summa cum dignitate existimarere; ego, homo censorius, vix satis honeste viderer seditiosum civem et in hominis consularis calamitate crudelem posse defendere. Erant optimi cives iudices, bonorum virorum plenum forum, vix ut mihi tenuis quaedam venia daretur excusationis, quod tamen eum defenderem, qui mihi quaestor fuisset. Hic ego quid dicam me artem aliquam adhibuisse? Quid fecerim, narrabo. Si placuerit, vos meam defensionem in
 199 aliquo artis loco reponetis. Omnium seditionum genera, vitia, pericula collegi eamque orationem ex omni rei publicae nostrae temporum varietate repetivi conclusique ita, ut dicerem, etsi omnes molestae semper seditiones fuissent, iustas tamen fuisse nonnullas et prope necessarias. Tum illa, quae modo Crassus commemorabat, egi; neque reges ex hac civitate exigere neque tribunos plebis creari neque plebiscitis totiens consularem potestatem minui neque provocationem, patronam illam civitatis ac vindicem libertatis, po-

nur, weil dieser sein Quästor in Cilicien gewesen, sondern hauptsächlich auch, weil beide sodales waren d. h. zu einer u. derselben sodalitas oder demselben zunächst auf Gemeinsamkeit der sacra beruhenden Verein gehörten, dessen Mitglieder also dem Herkommen nach sich vorkommenden Falls z. B. vor Gericht gegenseitigen Schutz zu leisten hatten.

superiora, zum voraus d. h. zu deinen Gunsten.

vim f. l., insofern eben die (demokratische) Partei des Norbanus zu dem gewöhnlichen letzten Mittel offener Gewaltthätigkeit ihre Zuflucht genommen hatte, um die Verurteilung Cäprios durchzusetzen.

crudel., Hartherzigkeit. *miserab. casu*, Einl. § 10, 89f. *M. Aemil.*, s. ind. s. v. Scaurus.

ex templo, von der Rednerbühne. Der Ausdruck t. als feierlich inaugurierte Stätte (denn t. ist omnis locus augurii aut auspicii causa quibusdam conceptis verbis finitus) ist hier ab-

sichtlich gewählt, um das Vergehen der Verjagung der Tribunen um so grösser erscheinen zu lassen; in Vatin. 10, 24 *in rostris*, in illo inquam *augurato templo* ac loco.

48, 198. *pro rep.*, rein im Staats- oder conservativen Interesse, ohne persönliche, selbstsüchtige Absichten, etwa um sich die Volksgunst zu gewinnen, was ihm als adulescens, der eine Carrière machen wollte, nicht einmal hätte verdacht werden können.

fecerim — mit Nachdruck, im Gegensatz von *artem*.

in a. a. l. — an irgend einem Platz des rhet. Systems einstellen, auch ironisch, denn der Versuch, das was A. damals vorbrachte, innerhalb dieses Systems anzubringen, würde schwerlich haben gelingen können. Aber eine doctrina war es darum doch, vgl. § 204.

199. *iustas*, § 124. *provoc.*, als Anrufung der höchsten Instanz des Volkes durch einen Bürger, damit durch dessen höhere Autorität eine gegen

pulo Romano dari sine nobilium dissensione potuisse; ac, si illae seditiones saluti huic civitati fuissent, non continuo, si quis motus populi factus esset, id C. Norbano in nefario crimine atque in fraude capitali esse ponendum. Quodsi umquam populo Romano concessum esset, ut iure concitatus videretur (id quod docebam saepe esse concessum), nullam illa causam iustiores fuisse. Tum omnem orationem traduxi et converti in increpandam Caepionis fugam, in deplorandum interitum exercitus. Sic et eorum dolorem, qui lugebant suos, oratione refricabam et animos equitum Romanorum, apud quos tum iudices causa agebatur, ad Q. Caepionis odium, a quo erant ipsi propter iudicia abalienati, renovabam atque revocabam. Quod ubi sensi me in possessionem iudicii ac defensionis 49 200 meae constitisse, quod et populi benevolentiam mihi conciliaram, cuius ius etiam cum seditionis coniunctione defenderam, et iudicum animos totos vel calamitate civitatis vel luctu ac desiderio propinquorum vel odio proprio in Caepionem ad causam nostram converteram, tunc admiscere huic generi orationis vehementi atque atroci genus illud alterum, de quo ante disputavi, lenitatis et mansuetudinis coepi: me pro meo sodali, qui mihi in liberum loco more maiorum esse deberet, et pro mea omni fama prope fortunisque decernere, nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem

ihn von einem Magisträte angeordnete Massregel aufgehoben oder wenigstens aufgeschoben werde.

refric. — de leg. agr. cont. Rull. III 2, 4 ne aut refricare obductam iam reipublicae cicatricem viderer.

renov. atque revoc., ich suchte auf alle nur mögliche Weise von Neuem zu richten (wie oben traduxi et converti, vgl. III 30, 120), wenn nicht die Worte atque revoc., die in guten Hs. fehlen, aus dem zur Erklärung von renov. an den Rand geschriebenen revoc. entstanden sind. De inv. II 15, 49 nam tum conceditur commune quiddam dicere (die Anbringung eines Gemeinplatzes) cum — auditoris animus renovatur ad ea, quae restant.

49, 200. *Quod ubi*, wie quodsi u. ä. Schultz § 229, A. 5.

in possessionem — (wie die besten Hs. haben) um in prägnanter Weise zugleich den Uebergang zu bezeichnen, also pervenisse ibique constitisse. A. musste sich bei der mislichen Sachlage, wo Alles gegen ihn war, erst das Terrain erobern, wo er festen Fuss fassen konnte. Die Vulgatlesart ist in possessione. *iudicii*, das anfangs von

dem Gegner (Sulpicius) ganz occupiert war. *def. m.*, da sich auf den ersten Anblick die Sache fast nicht vertheidigen liess.

in liberum loco — zunächst insofern die sodales als Genossen einer u. derselben Tempelgemeinde gleichsam durch ein Familienband verbunden sind; — ähnlich, wie auch das Verhältnis derer, die zu einem u. demselben Collegium z. B. augurum gehörten, aufgefasst wird Brut. 1, 1 ex quo augurum instituto *in parentis eum* (sc. Hortensium) *loco* colere debebam. Dasselbe galt aber auch vom Verhältnis des Prätor zu seinem Quaestor, ad Fam. XIII 10, 1 Cum ad te tuus quaestor proficisceretur, satis commendatum tibi eum arbitrabar ab ipso *more maiorum*, qui — hanc quaesturae coniunctionem *liberorum necessitudini proximam* volunt esse. Div. in Q. Caec. 19, 61 sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere; nullam neque iustiores neque graviores causam necessitudinis posse reperiri, quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem.

acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed
 meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium
 201 ferre non potuissem. Petebam a iudicibus, ut illud aetati meae, ut
 honoribus, ut rebus gestis, si iusto, si pio dolore me esse adfectum
 viderent, concederent; praesertim si in aliis causis intellexissent,
 omnia me semper pro amicorum periculis, nihil umquam pro me ipso
 deprecatum. Sic in illa omni defensione atque causa, quod esse in
 arte positum videbatur, ut de lege Appuleia dicerem, ut quid esset
 minuere maiestatem explicarem, perquam breviter perstrinxi at-
 que attigi. His duabus partibus orationis, quarum altera commen-
 dationem habet, altera concitationem, quae minime praeceptis
 artium sunt perpolitae, omnis est a me illa causa tractata, ut et
 acerrimus in Caepionis invidia renovanda et in meis moribus erga
 meos necessarios declarandis mansuetissimus viderer. Ita magis
 adfectis animis iudicum quam doctis tua, Sulpici, est a nobis tum
 accusatio victa.

50 202 Hic SULPICIUS, Vere hercule, inquit, Antoni, ista comme-
 moras. Nam ego nihil umquam vidi, quod tam e manibus elabe-
 retur, quam mihi tum est elapsa illa causa. Cum enim, quemad-
 modum dixisti, tibi ego non iudicium, sed incendium tradidissem,
 quod tuum principium, di immortales, fuit! qui timor! quae dubi-
 tatio! quanta haesitatio tractusque verborum! Ut tu illud initio,
 quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti, te pro ho-
 mine pernecessario, quaestore tuo, dicere! quam tibi primum
 203 munisti ad te audiendum viam? Ecce autem, cum te nihil aliud
 profecisse arbitrarer, nisi ut homines tibi civem improbum defen-
 denti ignoscendum propter necessitudinem arbitrarentur, serpere
 occulte coepisti, nihildum aliis suspicantibus, me vero iam perti-
 mescente, ut illam non Norbani seditionem, sed populi Romani
 iracundiam neque eam iniustam, sed meritam ac debitam fuisse
 defenderes. Deinde qui locus abs te praetermissus est in Cae-
 pionem? Ut tu illa omnia odio, invidia, misericordia miscuisti!

201. *illud* — nämlich si iusto d. m. e. a. v. Daher steht concederent in manchen Hs. gleich hinter rebus gestis.

in arte p., § 107 ff., wie es die rhetorische Theorie vorschreibt.

50, 202. *Sulpicius*. Keiner kann das, was A. eben über den Gang seiner Vertheidigung gesagt hat, besser bestätigen und auf das Ganze erst das Siegel aufdrücken, als Sulpicius, der schon den Sieg in den Händen zu haben glaubte u. nun auf einmal von dem mächtigeren Gegner aus dem Felde geschlagen ward.

haesit. tract., die Rede stockte absichtlich u. bewegte sich langsam u.

gezogen vorwärts, theils um den Verdacht zu meiden, als nähme A. eine solche Anklage an sich etwa zu leicht, theils um so vorsichtiger Weise erst nur einmal einen festen Anfangspunkt zu gewinnen.

203. *Ecce* deutet das Unerwartete im Gang u. Erfolg der Vertheidigungsrede des A. an.

locus — keiner jener s. g. loci communes u. zwar derjenigen, qui sunt in vitia directi (Quint. II 1, 11. V 12, 15).

illa — was du nämlich in dem Theil deiner Rede vorbrachtest (§ 200).

miscuisti — sodass Alles von od. invid. m. durchdrungen war.

Neque haec solum in defensione, sed etiam in Scauro ceterisque meis testibus, quorum testimonia non refellendo, sed ad eundem impetum populi confugiendo refutasti. Quae cum abs te modo 204 commemorarentur, equidem nulla praecepta desiderabam; ipsam tamen istam demonstrationem defensionum tuarum abs te ipso commemoratam doctrinam esse non mediocre puto.

Atqui, si ita placet, inquit ANTONIUS, trademus etiam, quae nos sequi in dicendo quaeque maxime spectare solemus. Docuit enim iam nos longa vita ususque rerum maximarum, ut quibus rebus animi hominum moverentur teneremus.

Equidem primum considerare soleo, postuletne causa. Nam 51 205 neque parvis in rebus adhibendae sunt hae dicendi faces neque ita animatis hominibus, ut nihil ad eorum mentes oratione flectendas proficere possimus, ne aut irrisione aut odio digni putemur, si aut tragoedias agamus in nugis aut convellere adoriamur ea, quae non possint commoveri. Nam quoniam haec fere maxime sunt in 206 iudicum animis aut quicumque illi erunt, apud quos agemus, oratione molienda, amor, odium, iracundia, invidia, misericordia, spes, laetitia, timor, molestia: sentimus amorem conciliari, si id videare, quod sit utile ipsis, apud quos agas, defendere; si aut pro bonis viris aut certe pro eis, qui illis boni atque utiles sint, laborare.

refell., nicht durch Gegenbeweis. *ad e. imp. p. conf.*, dadurch dass A. immer auf den einen Punkt, dass nämlich jener Aufstand ein berechtigter gewesen, sich zurückzog. Er suchte also die Zeugenaussagen gleichsam durch die const. generalis oder iuridicialis (Einl. II § 3, 14f.) zu entkräften, indem er zwar die seditio zugab, diese selbst aber immer wieder in die Kategorie derjenigen Bewegungen stellte, die aus dem Freiheitsdrange des Volks hervorgegangen die Republik begründet u. erhalten hätten (§ 199) *eund. impet.*, vgl. § 58 illum impetum oratoris.

204. *Quae* etc. S. hat bei der Auseinandersetzung des A. besondere schulmässige Lehrvorschriften nicht vermisst; indessen eigentlich kann eben diese Analyse der verschiedenen Wege, die A. damals behufs der Verteidigung des Norbanus eingeschlagen, wie sie von ihm selbst hier vortragen ist, für die beste Theorie gelten (§ 198 a. E.).

Atqui, nun denn, unter der Voraussetzung (wenn ihr keine andern Anforderungen an die doctrina stellt)

will ich mich auch zu einer Lehrmitteilung über das verstehen u. s. w.

51, 205. *trag. ag.*, I 51, 219; 53, 228. II 55, 225; 26, 227. Lächerlich macht sich der Redner, wenn er in Bagatellsachen auf dem tragischen Kothurn einhergeht u. die geringfügigsten Dinge mit tragischem Pathos behandelt.

206. *Nam*, damit geht A. nach Erledigung der Vorfrage zur Erläuterung dessen, worum es sich hier eigentlich handelt, zur Darlegung der hauptsächlichsten Gemütszustände u. Seelenstimmungen (*neque ita animatis h.*) über, Henrichsen nach Madvig: iam, womit A. zu der speciellen Behandlung des Themas fortschreite. — In der nachfolgenden kurzen Ausführung folgt A. seinem Vorbild Arist. Rhet. II 1 ff.

amorem, Arist. Rhet. II 4 ἔστω δὲ τὸ φιλεῖν τὸ βούλεσθαι τινὶ ἃ οἷται ἀγαθὰ ἐκείνου ἕνεκα ἁλλὰ μὴ αὐτοῦ καὶ κατὰ δύναμιν πρακτικὸν εἶναι τούτων. *videare*. Die Vulgatesart: si id velle videare — defendere.

pro bon. viris — an u. für sich, ab-

Namque haec res amorem magis conciliat, illa virtutis defensio
 caritatem; plusque proficit, si proponitur spes utilitatis futurae quam
 207 praeteriti beneficii commemoratio. Enitendum est, ut ostendas in
 ea re, quam defendas, aut dignitatem inesse aut utilitatem, eumque,
 cui concilies hunc amorem, significes nihil ad utilitatem suam rettulisse
 ac nihil omnino fecisse causa sua. Invidetur enim commodis
 hominum ipsorum; studiis autem eorum ceteris commodandi favetur.
 208 Videndumque hoc loco est, ne, quos ob benefacta diligere volumus,
 eorum laudem atque gloriam, cui maxime invideri solet, nimis
 efferre videamur. Atque eisdem his ex locis et odium in alios
 struere discemus et a nobis ac nostris demovere; eademque haec
 genera tractanda sunt in iracundia vel excitanda vel sedanda. Nam
 si, quod ipsis, qui audiunt, perniciosum aut inutile sit, id factum
 augeas, odium creatur; sin, quod aut in bonos viros aut in eos,
 in quos minime quisque debuerit, aut in rem publicam, tum exci-
 tatur, si non tam acerbum odium, tamen aut invidiae aut odii non
 209 dissimilis offensio. Item timor incutitur aut ex ipsorum pericu-
 lis aut ex communibus. Interior est ille proprius; sed hic quoque
 52 communis ad eandem similitudinem est perducendus. Par atque
 una ratio est spei, laetitiae, molestiae; sed haud sciam an acer-
 rimus longe sit omnium motus invidiae nec minus virium opus
 sit in ea comprimenda quam in excitanda. Invident autem homi-
 nes maxime paribus aut inferioribus, cum se relictos sentiunt, il-
 los autem dolent evolasse; sed etiam superioribus invidetur saepe
 vehementer et eo magis, si intolerantius se iactant et aequabili-
 tatem communis iuris praestantia dignitatis aut fortunae suae trans-
 eunt. Quae si inflammanda sunt, maxime dicendum est non esse

solut; *illis* also wenigstens subjectiv; beides ist virtutis defensio.

haec res — wenn man das persönliche Interesse des andern zu schützen sucht.

caritatem, Or. part. 25, 88 amicitiae autem caritate et amore cernuntur. Nam cum deorum tum parentum, patriaeque cultus eorumque hominum, qui aut sapientia, aut opibus excellunt ad caritatem referri solet; coniuges autem et liberi et fratres et alii, quos usus familiaritasque coniunxit, quamquam etiam caritate ipsa, tamen amore maxime continentur. ibid. 16, 56 Gegensatz von Achtung u. Liebe.

207. *dign.*, Ehre, § 334.

208. *eisd. his ex locis* — aus denselben eben angeführten Fundstätten oder Quellen, § 248, wie: *ead. haec gen. tract.*, 'dieselben Gesichtspunkte gelten.'

offensio, eine feindliche Stimmung, die entweder von persönlichem Misfallen oder geradezu von persönlicher Erbitterung nicht viel verschieden ist.

209. *Interior* — näher berührt uns. — *ad eandem s. p.*, so nämlich, dass die allgemeine Gefahr zugleich als eine persönliche dargestellt wird.

52. *paribus* etc., wenn sie von Leuten gleichen oder gar niedrigeren Standes sich überflügelt sehen. Vgl. Arist. Rhet. II 10. *evol.*, Nägelsbach Lat. Stil. § 132, 2.

aequabil., I 42, 188, das für alle (comm.) in gleicher Weise geltende Recht.

praest. dign., die hervorragende Stellung.

Quae si infl. s., will man diese viel beneideten Vorzüge durch die faces dicendi (§ 205) einer noch gesteigerten invidia preisgeben, so dass der Funke

virtute parta, deinde etiam vitiis atque peccatis, tum, si erunt honestiora atque graviora, tamen non esse tanti ulla merita, quanta insolentia hominis quantumque fastidium. Ad sedandum autem, 210 magno illa labore, magnis periculis esse parta nec ad suum commodum, sed ad aliorum esse collata, seseque, si quam gloriam peperisse videatur, tamenetsi ea non sit iniqua merces periculi, tamen ea non delectari totamque abiicere atque deponere; omninoque perficiendum est, quoniam plerique sunt invidi maximeque hoc est commune vitium et perpetuum, invidetur autem praestanti florentique fortunae, ut haec opinio minuatur et illa excellens opinione fortuna cum laboribus et miseriis permixta esse videatur. Iam misericordia movetur, si is, qui audit; adduci potest, ut illa, 211 quae de altero deplorentur, ad suas res revocet, quas aut tulerit acerbis aut timeat, ut intuens alium crebro ad se ipsum revertatur. Ita cum singuli casus humanarum miseriarum graviter accipiuntur, si dicuntur dolenter, tum adflcta et prostrata virtus maxime luctuosa est; et, ut illa altera pars orationis, quae probitatis commendatione boni viri debet speciem tueri, lenis, ut saepe iam dixi, atque summissa, sic haec, quae suscipitur ab oratore ad commutandos animos atque omni ratione flectendos, intenta ac vehemens esse debet. Sed est quaedam in his duobus generibus, quorum alterum lene, al- 53 212 terum vehemens esse volumus, difficilis ad distinguendum similitudo. Nam et ex illa lenitate, qua conciliamur eis, qui audiunt, ad hanc vim acerrimam, qua eosdem excitamus, influat oportet aliquid, et ex hac

in heller Flamme auflodert. So orat. 28, 99 non praeparatis auribus inflammare rem.

210. *Ad sedand.* Zur Beschwichtigung der von der invidia ergriffenen Gemüter ist darauf hinzuweisen.

seseque ist durch das vorausgehende suum veranlasst; der Redner begreift sich mit ein; wir sagen in diesem Falle, dass man.

perpetuum — ein durchgängiger F., καὶ θῆλον εἰς ἅπαντας, § 141. Die gewöhnliche Lesart pervagatum ist nur die Erklärung davon.

invidetur etc. Soph. Aj. 157 πρὸς γὰρ τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἔρπει. *opin.*, vermeintlich.

211. *Iam*, beim letzten Glied der Aufzählung; nun endlich. Seyffert sch. lat. p. 34. 35.

miseric., Arist. rhet. II 8 ἔστω δὴ ἔλεος λύπη τις ἐπὶ φαινομένῳ κακῷ φθαρτικῷ καὶ λυπηρῷ τοῦ ἀναξίου τυγχάνειν ὃ καὶ αὐτὸς προσδοκῇ σείεν ἂν παθεῖν ἢ τῶν αὐτοῦ τινα.

Ita, wenn auf diese Weise der Zuhörer an sich selbst denkt (dass ihm auch einmal etwas Aehnliches begegnen kann), macht die rührende Schilderung jedes menschlichen Leides einen tiefen Eindruck, den erschütterndsten aber, wenn es einen edlen Mann betroffen.

prob. comm., das Empfehlende, das in einer redlichen Gesinnung liegt, I 26, 122. Denn dadurch werden die Zuhörer gewonnen, dass man sie überzeugt, dass sie eine ehrenwerte Persönlichkeit vor sich haben, § 182.

int. ac. v. entsprechen in chiastischer Stellung jenes 'mit angespannter Kraft' dem summissa, gelassen (§ 183), dieses 'energisch u. heftig' dem lenis, 'ruhig.'

53, 212. Beide Ausdrucksweisen, von denen die eine zunächst für das conciliare, die andere für das movere bestimmt ist, gehen hin u. wieder in einander über: aus dem ruhigen Fluss soll etwas in den reissenden Strom sich ergießen (daher influat), u. um-

vi nonnumquam animi aliquid inflandum est illi lenitati; neque est ulla temperatior oratio quam illa, in qua asperitas contentionis oratoris ipsius humanitate conditur, remissio autem lenitatis qua-
 213 dam gravitate et contentione firmatur. In utroque autem genere dicendi et illo, in quo vis atque contentio quaeritur, et hoc, quod ad vitam et mores accommodatur, et principia tarda sint et exitus tamen spissi et producti esse debent. Nam neque adsiliendum statim est ad illud genus orationis; — abest enim totum a causa et homines prius ipsum illud, quod proprium sui iudicii est, audire desiderant —; nec cum in eam rationem ingressus sis, celeriter
 214 discedendum est. Non enim, sicut argumentum, simul atque positum est, adripitur alterumque et tertium poscitur, ita misericordiam aut invidiam aut iracundiam, simul atque intuleris, possis commovere. Argumentum ratio ipsa confirmat, quae simul atque

gekehrt aus der Sturmesgewalt ein mächtiger Hauch in den ruhigen Luftzug hineinwehen. Daher ist *inflandum* in seinem eigentlichsten Sinn als das zu *animus* passendste Verbum gewählt. Die Verbindung mit dem dat. aber lässt sich durch die Analogie anderer mit in zusammengesetzten Verba rechtfertigen. Die hs. Lesart ist *inflammandum*; andere: *infundendum* oder *instillandum*, vgl. Quint. XI 3, 20 ut tibiae *eodem spiritu accepto* — alium sonum reddunt.

quaedam d. a. d. s. — also gleichsam eine dritte Gattung, die weil sie aus den beiden Hauptarten gemischt ist, bald der einen, bald der andern gleicht. Daher die Schwierigkeit, den Unterschied derselben von jenen beiden Arten scharf zu bestimmen.

temperat., von der rechten Temperatur u. Mischung, wie Wein, dem wenn er zu stark ist, durch die rechte Zuthat die Herbigkeit genommen, ist er zu schwach, die nötige Kraft gegeben wird.

asp. cont., mit Anschluss an das eben angedeutete Bild: das Herbe u. Harte, das in der heftigen Kraftanstrengung des Redners liegt, wird gemildert oder eigentlich gewürzt (wie eine wolschmeckende Speise) durch die persönliche Leutseligkeit und das freundliche Wesen des Redners (§ 227 conditior).

remiss. len., das Weiche und Gellassene, das in der milden Ausdrucks-

weise liegt. Vgl. Nägelsbach Lat. Stil. § 46, 1.

213. Endlich wird noch auf die Verschiedenheit des docere, wo es sich um die eigentliche argumentatio handelt, auf der einen, und das conciliare u. movere oder das *γένος ῥηϊκόν* u. *παθητικόν* auf der andern Seite aufmerksam gemacht.

sint, wie mehrere Hs. richtig haben, nicht sunt; denn es wird hier eine Forderung und Vorschrift aufgestellt (oder man muss sunt ganz streichen): die princ. sollen langsamen Schritts vorrücken.

tamen, weil man nach der vorgehenden Forderung für die pr. nun für die exit. das Gegenteil erwartet. Madvig: etiam.

spissi et prod., bedächtig (zögernd) u. gedehnt (hingehalten). Naev. 59 at enim tu nimis spisse atque tarde incedis. Caec. 25 nil ei ego spei credo, omnis res spissas facit. Nonius 392, 15 'spissum significat tarde.'

abest t. a. c. — insofern das erwähnte *γένος παθ.* u. *ῥη.* zunächst auf die betreffenden Personen gerichtet ist u. von dem sachlichen Beweis ganz absieht.

quod p. s. i., also den Sachverhalt. in eam r., sc. *πάθος καὶ ῥη.*

214. *Argum. rat. i. c.*, der Beweis wird lediglich u. ausreichend durch einfache Anführung des Grundes geführt.

quae etc. ist der Grund, an dem der Beweis hängt, wie der Pfeil vom

emissa est, adhaerescit; illud autem genus orationis non cognitionem iudicis, sed magis perturbationem requirit, quam consequi nisi multa et varia et copiosa oratione et simili contentione actionis nemo potest. Quare qui aut breviter aut summis dicunt, docere 215 iudicem possunt, commovere non possunt; in quo sunt omnia. Iam illud perspicuum est, omnium rerum in contrarias partes facultatem ex eisdem suppeditari locis. Sed argumento resistendum est aut eis, quae comprobandi eius causa sumuntur, reprehendendis aut demonstrando, id, quod concludere illi velint, non effici ex propositis nec esse consequens, aut, si ita non refellas, adferendum est in contrariam partem, quod sit aut gravius aut aequè grave. Illa autem, 216 quae aut conciliationis causa leniter aut permotionis vehementer aguntur, contrariis commotionibus auferenda sunt, ut odio benevolentia, misericordia invidia tollatur.

Suavis autem est et vehementer saepe utilis iocus et facetiae; 54 quae, etiamsi alia omnia tradi arte possunt, naturae sunt propria certe neque ullam artem desiderant. In quibus tu longe aliis mea sententia, Caesar, excellis; quo magis mihi etiam testis esse potes,

Bogen abgeschossen, so sitzt er auch sofort fest (da nämlich, wohin er gerichtet ist).

emissa (nicht *emissum*, da es sich eben um die *ratio* handelt), wie § 219 cum ante illud facete dictum *emissum* haerere debeat (III 39, 158 teli *emissi*).

sim. cont. act., ein entsprechender kräftiger u. lebendiger Vortrag. Ihm steht hernach *summis* entgegen.

215. *in quo s. o.*, I 14, 60. *Iam*, § 176. 211. *ex eisdem l.*, § 182 a. E. 208. 248.

omn. rer. in c. p. f., aus denselben Fundstätten kann jedesmal auch das Material zur Widerlegung gewonnen werden; das Verfahren aber bei der *argumentatio* ist von dem bei der *conciliatio* u. *permotio* anzuwendenden verschieden.

ex propos., aus den Obersätzen.

216. *auferenda* ist unstreitig die richtige Lesart; denn weder *inferenda* noch *efferenda* (*efferenda*) gehört hierher; *infirmenda*, *evertenda*, *infringenda*, *elevanda* aber sind nur Erklärungen des Worts. *aufer.*, 'beseitigen.' wird ja gleich durch das ihm genau entsprechende *tollatur* erklärt (§ 257 *aufertei. e. s.*, thut von euch, 'hinweg mit').

54. Von nicht geringer Wirkung auf die Stimmung der Zuhörer (also für das *conciliare* u. *permovere* sehr

zu beachten) ist ohne Zweifel alles, was in das Gebiet des Witzes und Humors, der Ironie u. Satire fällt, u. Cicero, der hierin selbst, wie sein Vorbild Crassus, vor andern ausgezeichnet war (Quint. VI 3, 3), widmet diesem Thema einen ausführlichen Excurs (54, 216 — 71, 290); — ein Abschnitt, der freilich wegen der oft verborgenen Beziehungen u. Anspielungen für die Erklärung bisweilen unüberwindliche Schwierigkeiten bietet. Doch dient das Ganze zur Erfrischung u. Antonius kann sich während der Erholungszeit ausruhen, bis er c. 72 den abgebrochenen Faden wieder aufnimmt u. seine Aufgabe zu Ende führt.

Suavis, Quint. VI 3, 1 *huic* (nämlich der Fähigkeit, die Gemüter der Richter zu erschüttern u. zum Mitleid zu bewegen) *diversa virtus*, quae *risum* iudicis movendo et illos tristes solvit affectus et animum ab intentione rerum frequenter avertit et aliquando etiam reficit et a satietate vel a fatigatione renovat.

iocus, munterer Scherz und Witz, der zum Lachen reizt u. heiter stimmt; *facetiae*, sowol feine, geistreiche Einfälle, die durch ihren Reiz die Zuhörer gewinnen, als humoristischer und witziger Ton im Allgemeinen.

arte, theoretisch. *testis* etc, For-

aut nullam esse artem salis aut, si qua est, eam nos tu potissimum docebis.

- 217 Ego vero, inquit CAESAR, omni de re facetius puto posse ab homine non inurbano, quam de ipsis facetiis disputari. Itaque cum quosdam Graecos inscriptos libros esse vidissem de ridiculis, nonnullam in spem veneram posse me aliquid ex istis discere. Inveni autem ridicula et salsa multa Graecorum (nam et Siculi in eo genere et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellunt); sed qui eius rei rationem quandam conati sunt artemque tradere, sic insulsi exstiterunt, ut nihil aliud eorum nisi ipsa insulsitas rideatur.
- 218 tur. Quare mihi quidem nullo videtur modo doctrina ista res posse tradi. Etenim cum duo genera sint facetiarum, alterum aequabiliter in omni sermone fusum, alterum peracutum et breve, illa a veteribus superior cavillatio, haec altera dicacitas nominata est. Leve nomen habet utraque res! quippe; leve enim est totum hoc

mell schärfer und wenn man so will auch logischer ist die Lesart des Abr. u. der Erl. etiam aut testis esse potes, n. e. a., aut si qua est, eam tu potissimum nos docere.

217. *facetius* (nicht *facilius*), Cäsar fängt der Natur seines Themas gemäss gleich mit einem witzigen Wortspiel an.

de ridic., Quint. VI 3, 22 *Proprium* autem materiae, de qua nunc loquimur, est *ridiculum*, ideoque haec tota disputatio a Graecis *περὶ γελοίου* inscribitur, ein Thema, das nach des Leontiners Gorgias Vorgang u. später nach Aristoteles' u. Theophrasts Beispiel die griechischen Rhetoren öfters behandeln mochten. Solche rhetor. für uns verloren gegangene Schriften meint hier Cäsar.

salsa, Quint. VI 3, 19 *salsum* igitur erit, quod non erit insulsum, velut quoddam simplex orationis condimentum, quod sentitur latente iudicio velut palato, excitatque et a taedio defendit orationem.

218. *Etenim* weist wie oben itaque gleich auf den Schlussgedanken hin: denn beide Gattungen des Witzes entziehen sich ihrer Natur nach der theoret. Unterweisung.

facet. ist hier als Gattungsbegriff gebraucht (wie hernach *lepos*), der sowohl die cavillatio als die dicacitas umfasst; im or. c. 26, 87 nennt Cic. die eine Gattung *genus facetiarum*, die

andere dicacitatis u. führt beide auf den Oberbegriff *sales* zurück. Die eine Art, die cav., ist die perpetua festivitas in *narrando* aliquid venuste, der humoristische Ton, der die ganze Darstellung durchzieht u. sich besonders in geistreichen, satirischen Schilderungen offenbart, während sich die andere Art, die dic., in raschen, treffenden Witzworten, in *iaciendo* mit-tendoque ridiculo äussert. Quint. VI 3, 42 In *narrando* autem Cicero consistere facetias putat, dicacitatem in *iaciendo*.

a veter. — wie unter andern von den Komödiendichtern. Plaut. braucht *cavilla* Aul. IV 4, 11 *pone hoc sis, aufer cavillam, non ego nunc nugas ago, 'Neckerei, Stichelreden,'* nach Fest. p. 35 c *iocosa calumnatio*. Später scheint das Wort die Bedeutung 'leere Spässe, leeres Gerede' bekommen zu haben, sodass Seneca das griech. *σοφίσματα* durch *cavillationes* wiedergibt.

dicacitas, Quint. VI 3, 21 *dicacitas* sine dubio a *dicendo*, quod est omni generi commune, ducta est, proprie tamen significat sermonem cum risu aliquos incessentem.

quippe, natürlich, begreiflicher Weise, de fin. IV 3, 7 *ista ipsa, quae tu breviter, regem, dictatorem, divitem solum esse sapientem, a te quidem apte ac rotunde; quippe, habes enim a rhetoribus.* p. Caec. 19, 55.

risum movere. Verumtamen, ut dicis, Antoni, multum in causis 219
 persaepe lepore et facetiis profici vidi. Sed cum in illo genere
 perpetuae festivitatis ars non desideretur (natura enim fingit homi-
 nes et creat imitatores et narratores facetos adiuvante et vultu et
 voce et ipso genere sermonis), tum vero in hoc altero dicacitatis
 quid habet ars loci, cum ante illud facete dictum emissum haerere
 debeat, quam cogitari potuisse videatur? Quid enim hic meus 220
 frater ab arte adiuvari potuit, cum a Philippo interrogatus quid
 latraret 'furem se videre' respondit? Quid in omni oratione Cras-
 sus vel apud centumviros contra Scaevolam vel contra accusatorem
 Brutum, cum pro Cn. Plancio diceret? Nam id, quod tu mihi tribuis,
 Antoni, Crasso est omnium sententia concedendum. Non enim fere
 quisquam reperietur praeter hunc in utroque genere leporis excel-
 lens et illo, quod in perpetuitate sermonis, et hoc, quod in celeritate
 atque dicto est. Nam haec perpetua contra Scaevolam Curiana defen- 221
 sio tota redundavit hilaritate quadam et ioco; dicta illa brevia non
 habuit. Parcebat enim adversarii dignitati; in quo ipse conser-
 vabat suam; quod est hominibus facetis et dicacibus difficillimum,
 habere hominum rationem et temporum et ea, quae occurrunt, cum
 salsissime dici possunt, tenere. Itaque nonnulli ridiculi homines
 hoc ipsum non insulse interpretantur, dicere [enim aiunt] Ennium: 222
 'flámmam a sapiente fácilis ore in ardénte opprimi,
 quám bona dicta téneat;'

219. *lepore et fac.*, I 5, 17. *emiss.*, § 214.

220. *latraret* — um der lauten Sprache willen, mit der Catulus die Politik seines Gegners im Senate angriff, Einl. § 22. Brut. 15, 58 latrant enim iam quidem oratores, non loquuntur. Auch darf man nicht vergessen, dass Catulus das Deminutiv von canis ist (quid latras catule).

furem, Quint. VI 3, 81 cui (sc. confessionis simulationi) vicinum est non negare, quod obiicitur, cum et id palam falsum est et inde materia bene respondendi datur, ut Catulus dicenti Philippo, quid latras? furem video, inquit. Die Erwiderung des Cat. war um so treffender, als sie ebensowol den unredlichen Gewinn überhaupt, wie den Raub geisselte, den der Consul sich dadurch zu Schulden kommen liess, dass er der Senatspartei die ihr gebührenden Rechte u. Ehren stahl.

ap. cent., Einl. § 10 u. ind. Rechtsfälle n. 8.

contra acc. B., Einl. § 10, 100.

in perp. serm., Quint. VI 3, 43 ge-

nus positum non in hac veluti iaculatione dictorum et inclusa breviter urbanitate, sed *in quodam longiore actu*.

221. *occur.*, gewöhnlich occurrant, wie hernach possint für possunt.

222. *interp. dicere Enn.* Bei Ennius haben die Worte nur den Sinn, dass der Weise *ὁ σοφός* nicht anders könne, als die heilsamen Lehren auch verkündigen. Bei dem spätern Sprachgebrauch von bona dicta in dem Sinne von 'bons mots' erklärte man nun witziger Weise den Ennianischen Vers (tetr. troch. cat.) von dem Witzbold, dem der Witz, ehe er ihn los wird, ärger als Feuer im Munde brennt, sodass er ihn unmöglich für sich behalten kann. Petron. fr. 28, 1 Nam citius flammās mortales ore tenebunt, Quam secreta tegant. — Da Ennium in guten Hs. fehlt, so ist es sehr wahrscheinlich, dass die Worte enim aiunt nur eine Corruptel von Ennium sind u. daher aus dem Text entfernt werden müssen.

dicta, Cic. bei Macrobian. sat. II 1 itaque nostri, cum omnia quae dixisse-

haec scilicet bona dicta, quae salsa sint; nam ea dicta appellantur
 55 proprio iam nomine. Sed ut in Scaevola continuit ea Crassus
 atque in illo altero genere, in quo nulli aculei contumeliarum in-
 erant, causam illam disputationemque lusit, sic in Bruto, quem ode-
 rat et quem dignum contumelia iudicabat, utroque genere pugna-
 223 vit. Quam multa de balneis, quas nuper ille vendiderat, quam
 multa de amisso patrimonio dixit! atque illa brevia: cum ille
 diceret 'se sine causa sudare,' 'Minime mirum, inquit, modo enim
 existi de balneis.' Innumerabilia huiusce modi fuerunt, sed non
 minus iucunda illa perpetua. Cum enim Brutus duos lectores exci-
 tasset et alteri de colonia Narbonensi Crassi orationem legendam
 dedisset, alteri de lege Servilia, et cum contraria inter sese de re
 publica capita contulisset, noster hic facetissime tres patris Bruti de
 224 iure civili libellos tribus legendos dedit. Ex libro primo: FORTE
 EVENIT, UT IN PRIVERNATI ESSEMUS. 'Brute, testificatur
 pater se tibi Privernatem fundum reliquisse.' Deinde ex libro
 secundo: IN ALBANO ERAMUS EGO ET MARCUS FILIUS. 'Sa-
 piens videlicet homo cum primis nostrae civitatis norat hunc gur-
 gitem; metuebat, ne, cum is nihil haberet, nihil esse ei relictum
 putaretur.' Tum ex libro tertio, in quo finem scribendi fecit (tot
 enim, ut audiui Scaevolam dicere, sunt veri Bruti libri), IN TI-
 BURTII FORTE ADSEDIMUS EGO ET MARCUS FILIUS. 'Ubi sunt
 ei fundi, Brute, quos tibi pater publicis commentariis consignatos
 reliquit? Quod nisi puberem te, inquit, iam haberet, quartum
 librum composuisset et se etiam in balneis lotum cum filio scriptum
 225 reliquisset'. Quis est igitur, qui non fateatur, hoc lepore atque

mus dicta essent, quae facete et bre-
 viter et acute locuti essemus, ea pro-
 prio nomine appellari *dicta* voluerunt.

55, 223. *se s. c. s.* Brutus hatte
 sich wahrscheinlich mit diesen Wor-
 ten in seinem Eifer selbst unterbro-
 chen, er habe eigentlich gar keinen
 Grund, in Schweiss zu geraten, da die
 Schuld des Plancus zu evident sei.

existi — du hast eben erst dein Ba-
 dehaus verlassen, mit dem Doppel-
 sinn, du kommst eben erst aus dem
 Bade, bist also noch abgekühlt, und
 du hast eben dein letztes Gut ver-
 äussern müssen.

lect., Subalterndiener bei Gericht,
 die dergleichen Geschäfte, wie Ver-
 lesen von Urkunden und sonstigen
 Schriftstücken zu besorgen hatten.

contr. de r. p. c., in politischer Be-
 ziehung einander widersprechende
 Stellen, theils um seinen Gegner als
 zweideutig u. unzuverlässig zu cha-

rakterisiren, theils um zugleich die
 Richter, die in der einen Rede stark
 angegriffen waren, gegen ihn zu stim-
 men, Einl. § 10, 86.

224. *publ. comm.*, nämlich eben in
 diesen von Brutus' Vater herausgege-
 benen drei Büchern de iure civili.
comm., I 2, 5.

puberem. Es war gegen den An-
 stand, wenn cum parentibus puberes
 filii, cum soceris generi badeten (de
 off. I 35, 129), p. Cluent. 51. Daraus
 geht unwidersprechlich hervor, dass
 nur lotum, nicht locutum das richtige
 ist: weil der junge Brutus damals kein
 Kind mehr war, so konnte der Vater,
 (meint Crassus) ohne gegen die Sitte
 zu verstossen nicht schreiben: ein
 andermal, als ich mich mit meinem
 Sohne badete; sonst hätten wir si-
 cherlich das noch als ein viertes Zeug-
 nis von des liederlichen Sohnes Ver-
 schwendung anzuführen.

his facetiis non minus refutatum esse Brutum, quam illis tragoediis, quas egit idem, cum casu in eadem causa efferretur anus Iunia. Pro di immortales, quae fuit illa, quanta vis! quam inexpectata! quam repentina! cum coniectis oculis, gestu omni et imminenti, summa gravitate et celeritate verborum: 'Brute, quid sedes? quid illam anum patri nunciare vis tuo? quid illis omnibus, quorum imagines duci vides? quid maioribus tuis? quid L. Bruto, qui hunc populum dominatu regio liberavit? quid te agere? cui rei, cui gloriae, cui virtuti studere? patrimonione augendo? At id non est nobilitatis. Sed fac esse, nihil superest; libidines totum dissipaverunt. 226 An iuri civili? Est paternum. Sed dicet te, cum aedes venderes, ne in rutis quidem et caesis solium tibi paternum recepisse. An rei militari? Qui numquam castra videris! An eloquentiae? Quae nulla est in te; et quidquid est vocis ac linguae, omne in istum turpissimum calumniae quaestum contulisti! Tu lucem aspicere audes? tu hos intueri? tu in foro, tu in urbe, tu in civium esse conspectu? tu illam mortuam, tu imagines ipsas non perhorrescis? quibus non modo imitandis, sed ne collocandis quidem tibi locum ullum reliquisti.' Sed haec tragica atque divina; faceta autem et urbana 56 227

225. *tragoed.*, § 205. *Iunia* — die also mit Brutus zu derselben gens gehörte.

efferretur — der bekanntetechnische Ausdruck, § 327 (Corn. Nep. Arist. 3, 2. Cim. 4, 3), dem zuweilen noch funere oder auch mortuus beigefügt wird. — *cum c. o.* etc., sc. inquit, § 265.

coniectis, III 59, 222. Quint. IX 3, 101 et vultus mutatio *oculorumque coniectus* multum in actu valet. *et*, u. dabei. *immin.*, III 58, 219.

maioribus, bis auf den auctor gentis Iuniae hinauf, womit Crassus zugleich den Contrast zwischen der uralten nobilitas der gens Iunia u. dem herabgekommenen Nachkommen derselben hervorhebt (§ 242). Schon das ius imaginis ad memoriam posteritatemque prodendae charakterisiert die vornehme Familie, denn es kam nur denen zu, die die curulische Aedität oder eins der andern höheren Aemter bekleidet hatten.

L. Bruto, als nobilitatis vestrae principi, Brut. 14, 53.

At id n. e. n., denn senatorio ordini ne honestus quidem potest esse ullus quaestus, Parad. 6.

226. *Est pat.*, es wäre also ganz in

der Ordnung, dass du diess väterliche Erbe bewahrtest u. schon aus Pietät deines Vaters Fusstapfen folgtest.

in rutis etc. Dig. L tit. 16 in rutis caesis ea sunt, quae terra non tenentur, quaeque opere structili tectoriove non continentur, also die Mobilien, was nicht niet- noch nagelfest ist und demnach eigentlich im Hausverkauf nicht mitbegriffen war. Brutus hatte aber alles bis auf den 'Grossvaterstuhl' veräußert.

solium — also so wenig Pietät hatte B. bewiesen, dass er selbst dieses Mobiliarstück (I 45, 199) verschleudert hatte; geschweige denn dass er am ius paternum festgehalten.

recep., gleichfalls ein juristisch-technischer Ausdruck für Dinge, quae in venditionibus excipiuntur, neque veniunt. Top. 26, 100 fecique quod saepe liberales venditores solent, ut, cum aedes fundumve vendiderint, rutis caesis receptis, concedant tamen aliquid emptori, quod ornandi causa apte et loco positum esse videatur.

n. cast. vid., § 76. *cal. quaest.*, als Sykophant, der das Anklagen als Handwerk trieb und daher accusator hiess (de off. II 14, 50).

innumerabilia ex una contione meministis. Nec enim contentio maior umquam fuit nec apud populum gravior oratio quam huius contra collegam in censura nuper neque lepore et festivitate conditior.

Quare tibi, Antoni, utrumque adsentior et multum facetias in dicendo prodesse saepe et eas arte nullo modo posse tradi. Illud quidem admiror, te nobis in eo genere tribuisse tantum et non huius rei quoque palmam [ut ceterarum] Crasso detulisse.

228 Tum ANTONIUS, Ego vero ita fecissem, inquit, nisi interdum in hoc Crasso paullum inviderem. Nam esse quamvis facetum atque salsum non nimis est per se ipsum invidendum; sed, cum omnium sit venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri, quod isti contigit uni, id mihi vix ferendum videbatur.

229 Hic cum adrisisset ipse Crassus: Attamen, inquit ANTONIUS, cum artem esse facetiarum, Iuli, ullam negares, aperuisti quiddam, quod praecipendum videretur. Haberi enim dixisti rationem oportere hominum, rei, temporis, ne quid iocus de gravitate decerperet; quod quidem in primis a Crasso observari solet. Sed hoc praeceptum praetermittendarum est facetiarum, cum eis nihil opus sit. Nos autem quomodo utamur, cum opus sit, quaerimus, ut in adversarium et maxime, si eius stultitia poterit agitari, in testem stultum, cupidum, levem, si facile homines audituri videbuntur.

230 Omnino probabiliora sunt, quae lacesiti dicimus, quam quae priores. Nam et ingenii celeritas maior est, quae apparet in respondendo, et humanitatis est responsio. Videmur enim quieturi fuisse, nisi essemus lacesiti, ut in ista ipsa contione nihil fere dictum est ab hoc, quod quidem facetius dictum videretur, quod non provocatus responderit. Erat autem tanta in Domitio gravitas, tanta

56, 227. *ex cont.*, Einl. § 10, 97 ff. *cont.*, ad Her. III 13, 23 contentio est oratio acris et ad confirmandum et ad confutandum accommodata.

conditior, § 112. Brut. 29, 110 ne id quidem satis est (nämlich suaviter dicere) nisi id quod dicitur fit voce vultu motuque conditius.

utrumque adsent., Schultz § 251 Anm. 4.

228. *sit*, ohne dass ein ausdrückliches aliquis nötig war. Andere: *sis*. — *graviss. et s.*, § 289.

229. *ipse Cr.* Nicht ipse muss wegfallen (wie Henrichsen im Anschluss an einige Hs. annimmt); sondern eher könnte man das nom. propr. entbehren. Antonius hatte sich nicht

direct an Crassus gewendet, sondern von diesem als einem dritten geredet (isti contigit uni). Daher nun *ipse* er selbst der betheiligte, über den sich eben A. so geäußert hatte, wozu dann der Deutlichkeit wegen Crassus gesetzt ist.

Attamen — damit geht A. zur Erwiderung auf den andern, ersten Theil des obigen Satzes quare — tradi über.

videretur — eben, als du davon sprachst. Ellendt nach einigen Hs. videtur.

decerp., Eintrag thun, Nägelsbach Lat. Stil. § 133, 3. *agit.*, 'geisseln.'

230. *probab.*, Quint. VI 3, 13 sunt enim longe venustiora omnia in respondendo, quam in provocando.

auctoritas, ut, quod esset ab eo obiectum, lepore magis elevandum quam contentione frangendum videretur.

Tum SULPICIUS, Quid igitur? patiemur, inquit, Caesarem, qui 57 231 quamquam Crasso facetias concedit, tamen multo in eo studio magis ipse elaborat, non explicare nobis totum genus hoc iocandi, quale sit et unde ducatur; praesertim cum tantam vim et utilitatem salis et urbanitatis esse fateatur?

Quid, si, inquit IULIUS, adsentior Antonio dicenti nullam esse artem salis?

Hic cum Sulpicius reticuisset, Quasi vero, inquit CRASSUS, 232 horum ipsorum, de quibus Antonius iamdiu loquitur, ars ulla sit. Observatio quaedam est, ut ipse dixit, earum rerum, quae in dicendo valent; quae si eloquentes facere posset, quis esset non eloquens? Quis enim haec non vel facile vel certe aliquo modo posset ediscere? Sed ego in his praeceptis hanc vim et hanc utilitatem esse arbitror, non ut ad reperendum quid dicamus arte ducamur, sed ut ea, quae natura, quae studio, quae exercitatione consequimur, aut recta esse confidamus aut prava intellegamus, cum quo referenda sint didicerimus. Quare, Caesar, ego quoque hoc 233 a te peto, ut, si tibi videtur, disputes de hoc toto iocandi genere quid sentias, ne qua forte dicendi pars, quoniam ita voluistis, in hoc tali coetu atque in tam accurato sermone praeterita esse videatur.

Ego vero, inquit ille, quoniam collectam a conviva, Crasse, exigis, non committam, ut, si defugerim, causam aliquam tibi recusandi dem. Quamquam soleo saepe mirari eorum impudentiam, qui agunt in scaena gestum spectante Roscio. Quis enim sese commovere potest, cuius ille vitia non videat? Sic ego nunc, Crasso audiente, primum loquar de facetiis et docebo sus, ut aiunt, oratorem

quod — vid., § 146.

57, 231. *Sulpicius* kann seine Ungeduld nicht länger bezähmen, weiss aber, als ihm Cäsar sein Bedenken äussert, doch nichts darauf zu erwidern.

232. *Quasi vero*, § 97. Seyffert sch. lat. p. 123. 125. *ipse d.*, § 32. Quint. II 17, 5.

quo refer. s., I 32, 145, unter welchen Gesichtspunkt es zu bringen, oder an welchem Massstab es zu messen ist.

233. *collect.*, *συμβολήν*. Wie bei einem Picknick (*coena collaticia*, *ἐράνος*) jeder der Theilnehmenden seine besondere Schüssel zu liefern hat, so soll C. auch seinen Beitrag geben u. zwar fallen ihm die pikanten Sachen zu.

si defug., *ἐὰν ἀποφύγω*, wenn ich mich von der Verbindlichkeit losmache. Vgl. § 364.

agunt gestum, p. Quinct. 24, 77 *Dicebam huic Q. Roscio, cuius soror est cum P. Quinctio, cum a me peteret — ut propinquum suum defenderem, mihi perdifficile esse, contra tales oratores non modo tantam causam perorare, sed omnino verbum facere conari; cum cupidius instaret, homini pro amicitia familiaris dixi, mihi videri ore durissimo esse, qui praesente eo gestum agere conaretur.*

primum — womit Cic. andeutet, dass diess der erste Versuch einer Theorie des Witzes in der römischen Literatur sei.

sus orat. — eine witzige Wendung

eum, quem cum Catulus nuper audisset, 'fenum alios aiebat esse oportere.'

234 Tum ille, locabatur, inquit, Catulus, praesertim cum ita dicat ipse, ut ambrosia alendus esse videatur. Verum te, Caesar, audiamus, ut ad Antonii reliqua redeamus.

Et ANTONIUS, Perpauca quidem mihi restant, inquit; sed tamen defessus iam labore atque itinere disputationis meae requiescam in Caesaris sermone quasi in aliquo peropportuno deversorio.

58 Atqui, inquit IULIUS, non nimis liberale hospitium meum dices. Nam te in viam, simulac perpauillum gustaris, extrudam et eiiciam.

235 Ac ne diutius vos demorer, de omni isto genere quid sentiam perbreviter exponam. De risu quinque sunt, quae quaerantur: unum, quid sit; alterum, unde sit; tertium, sitne oratoris risum velle movere; quartum, quatenus; quintum, quae sint genera ridiculi. Atque illud primum, quid sit ipse risus, quo pacto concitetur, ubi sit, quomodo existat atque ita repente erumpat, ut eum cupientes tenere nequeamus, et quomodo simul latera, os, venas, oculos, vultum occupet, viderit Democritus. Neque enim ad hunc sermonem hoc pertinet, et, si pertineret, nescire me tamen id non
236 puderet, quod ne ipsi quidem illi scirent, qui pollicerentur. Locus autem et regio quasi ridiculi (nam id proxime quaeritur) turpitudine et deformitate quadam continetur. Haec enim ridentur vel sola

des Sprichworts sus Minervam. Acad. I 5, 18 sed quid ago? inquit, aut sumne sanus, qui haec vos doceo? nam etsi non sus Minervam, ut aiunt, tamen inepte, quisquis Minervam docet.

fenum — *esse* — ein derber Volksausdruck, um den tieferen Standpunkt der andern Redner zu bezeichnen, die in Vergleich mit Crassus so grober Natur seien, dass für sie Viehfutter gut genug sei.

234. *ambr.*, die feine ätherische Götterspeise, wie sie der feinen Natur des Catulus angemessen ist.

58. *Atqui*, gleichwol aber. — *Nam* etc., womit Cic. zu verstehen gibt, dass die nachfolgende Darstellung auf Vollständigkeit u. genaue Ausführung im Einzelnen nicht Anspruch mache, sondern mehr als eine kurze Skizze angesehen sein wolle.

235. *vid.*, I 58, 246. Or. 45, 152 sed Graeci viderint.

Democr. — nach der vulgären Auffassung: der stets Lachende (im Gegensatz von Heraklit. Sen. tranq. an. 15, 2 Democritum potius imitemur

quam Heraclitum. — Humanus est *deridere* vitam, quam *deplorare*); hier vielleicht besser: der Physiker κατ' ἐξοχήν, der die physischen Gesetze des Lachens u. den organisch-leiblichen Hergang erörtern mag.

qui poll., die Leute von Fach, die περὶ γελοίου schrieben u. doch darüber nichts Befriedigendes aufstellen konnten, § 217. Das imperf. coni. ist beidemale durch das imperf. in der Apodosis des Conditionalsatzes (puderet) nach einer Art Attraction veranlasst.

236. *turpit. et deform.*, Aristot. poet. c. 6 ἡ δὲ κωμωδία ἐστὶν — μίμησις φανλοτέρων μὲν, οὐ μὲντοι κατὰ πᾶσαν κακίαν, ἀλλὰ τοῦ αἰσχροῦ, οὐ ἐστὶ τὸ γέλοισιν μόνον. τὸ γὰρ γέλοισιν ἐστὶν ἀμάρτημα τι καὶ αἰσχος ἀνώδυνον οὐ φθαρτικόν. Die Fundstätte des Witzes ist eine gewisse turp. und def. insofern, als irgend eine fehlerhafte oder abnorme (hässliche) Seite, sei es in der Figur oder dem äusseren Auftreten oder in dem Cha-

vel maxime, quae notant et designant turpitudinem aliquam non turpiter. Est autem, ut ad illud tertium veniam, est plane oratoris movere risum; vel quod ipsa hilaritas benevolentiam conciliat ei, per quem excitata est, vel quod admirantur omnes acumen, uno saepe in verbo positum, maxime respondentis, nonnumquam etiam lacescentis, vel quod frangit adversarium, quod impedit, quod elevat, quod deterret, quod refutat, vel quod ipsum oratorem politum esse hominem significat, quod eruditum, quod urbanum, maximeque quod tristitiam ac severitatem mitigat et relaxat odiosasque res saepe, quas argumentis dilui non facile est, ioco risuque dissolvit. Quatenus autem sint ridicula tractanda oratori perquam diligenter 237 videndum est, id quod in quarto loco quaerendi posueramus. Nam nec insignis improbitas et scelere iuncta nec rursus miseria insignis agitata ridetur. Facinorosos enim maiore quadam vi quam ridiculi vulnerari volunt; miseros illudi nolunt, nisi se forte iactant. Parcendum est autem maxime caritati hominum, ne temere in eos dicas, qui diliguntur. Haec igitur adhibenda est primum in 59 238 iocando moderatio. Itaque ea facillime luduntur, quae neque odio magno neque misericordia maxima digna sunt. Quamobrem materies omnis ridiculorum est in istis vitiis, quae sunt in vita hominum neque carorum neque calamitosorum neque eorum, qui ob facinus ad supplicium rapiendi videntur; eaque belle agitata ridentur. Est 239 etiam deformitatis et corporis vitiorum satis bella materies ad iocandum; sed quaerimus idem, quod in ceteris rebus maxime quaerendum est, quatenus. In quo non modo illud praecipitur, ne quid insulse, sed etiam, si quid perridicule possis, vitandum est oratori utrumque, ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus. Quae cuiusmodi sint facilius iam intellegemus, cum ad ipsa ridiculorum genera venerimus.

Duo sunt enim genera facetiarum, quorum alterum re tractatur, alterum dicto. Re, si quando quid tamquam aliqua fabella 240

rakter und Leben eines Menschen in feiner, heiterer, geistreicher Weise (non turpiter, sed lepide et facete) aufgedeckt wird.

237. *Quatenus*. In or. 26., 88 gibt Cic. folgende Regeln: Illud admoneamus tamen, ridiculo sic usum oratorem, ut nec nimis frequenti, ne *scurrile* sit, nec subobsceno, ne *mimicum*, nec petulanti, ne improbum, nec in calamitatem, ne inhumanum, nec in facinus, ne odii locum risus occupet, neque aut sua persona, aut iudicium aut tempore alienum; haec enim ad illud indecorum referuntur. Vitabit etiam *quaesita* nec ex tempore ficta, sed domo allata, quae plerumque sunt

frigida; parcet et *amicitiis* et dignitatibus, vitabit insanabiles contumelias, tantummodo adversarios figet, nec eos tamen semper nec omnes nec omni modo.

l. quaer., gleichbedeutend mit *l. quaestionis* III 29, 111.

agit., 'wenn sie dem Spotte preissgegeben, gegeißelt wird,' § 229. 251.

59, 239. *quatenus*. Or. 22, 73 in omnibusque rebus videndum est quatenus. Acad. II 29, 92 rerum natura nullam nobis dedit *cognitionem finium*, ut ulla in re statuere possimus quatenus. *scurr. mim.*, § 237. 242. 247.

240. *fab.* Zu der ersten Klasse gehört die Anekdote.

narratur, ut olim tu, Crasse, in Memmium, 'comedisse eum lacer-
tum Largi,' cum esset cum eo Tarracinae de amicula rixatus. Salsa,
ac tamen a te ipso ficta tota narratio. Addidisti clausulam tota
Tarracina tum omnibus in parietibus inscriptas fuisse litteras LLLMM.
Cum quaereres id quid esset, senem tibi quendam oppidanum di-
241 xisse: 'Lacerat Lacertum Largi Mordax Memmius.' Perspicitis
hoc genus quam sit facetum, quam elegans, quam oratorium, sive
habeas vere quod narrare possis, quod tamen est mendaciunculis
aspergendum, sive fingas. Est autem haec huius generis virtus,
ut ita facta demonstres, ut mores eius, de quo narres, ut sermo,
ut vultus omnes exprimantur, ut eis, qui audiunt, tum geri illa
242 fierique videantur. In re est item ridiculum, quod ex quadam de-
pravata imitatione sumi solet, ut idem Crassus: 'Per tuam nobili-
tatem, per vestram familiam!' Quid aliud fuit, in quo contio rideret,
nisi illa vultus et vocis imitatio? 'Per tuas statuas!' vero cum dixit
et extento brachio paullulum etiam de gestu addidit, vehementius
risimus. Ex hoc genere est illa Rosciana imitatio senis:

Tibi ego, Antipho, has sero, inquit. Seniumst quom áudio.
Atque ita est totum hoc ipso genere ridiculum, ut cautissime tra-

litt. Dergleichen Uncialen wurden wol öfters zu lokalen Zwecken, zu Verkaufs- oder sonstigen Bekanntmachungen angewandt. Der Witz bestand also hauptsächlich darin, dass Cr. die in Terracina zu irgend welchen öffentlichen Zwecken angeschriebenen grossen Buchstaben, die Jedermann in die Augen fielen, mit Beziehung auf seine Anekdote so sinnreich deutete, in einem jambischen Senar zum bleibenden Andenken an des mordax Memmius Heldenthat.

241. *mend. asp.*, als dem sal (I 24, 159), besonders um die Pointe der Anekdote herauszubringen. *virtus*, der Vorzug.

242. *depr. imit.*, Karrikierung. — Das eine Beispiel komischer Nachahmung der Sprache u. Geberden eines andern scheint in der Rede des Crassus pro Plancio (Einl. § 10, 100) vorgekommen zu sein, zur Persiflierung des lächerlichen Ahnenstolzes seines Gegners (§ 225). Daher auch per tuas statuas mit Beziehung auf die eine Statue des L. Junius Brutus, des Befreiers von der Tyrannenherrschaft. — Das andere Beispiel ist aus einer römischen Komödie, vielleicht den Synepheben des Cäcilius Statius entnommen.

inquit gehört mit zum Vers, also nicht etwa Roscius, sondern der Alte. Antipho spricht seinem Vater die oft gehörten Worte nach, womit dieser den lebenslustigen Sohn, wenn er sich beschwerte, dass er zu knapp gehalten werde, auf die Zukunft verweist: wie er, der schon am Rande des Grabes stehe, ja Alles nur für ihn thue, u. ihm, dem Sohn, ja doch von allem die Früchte zufallen werden; ähnlich wie in der eben erwähnten Komödie, den von Cäcilius Statius ins Lateinische übertragenen Synephebis des Menander: *serit arbores quae alteri saeclo prosint* (Tusc. I 14, 31).

Senium est c. a. werden entweder als Urteil Cäsars über Roscius gefasst: so vortrefflich trägt Roscius in der Rolle des Antipho, der es seinem Vater nachmacht, diese Stelle vor, dass man den verdriesslichen alten Murrkopf leibhaftig zu hören meint, oder besser noch als Urteil Antiphos: nicht väterliche Liebe ist es, die mir aus dieser Phrase entgegentritt, sondern das mürrische, launische Greisenalter, das sich in das jugendliche Leben nicht mehr zurückversetzen kann, III 38, 154.

Atque etc., dabei aber ist dieses ganze ipso genere ridiculum (§ 245) so beschaffen d. h. das ridiculum, das

claudum sit. Mimorum est enim ethologorum, si nimia est imitatio, sicut obscaenitas. Orator surripiat oportet imitationem, ut is, qui audiet, cogitet plura, quam videat; praestet idem ingenuitatem et ruborem suum, verborum turpitudine et rerum obscaenitate vitanda. Ergo haec duo genera sunt eius ridiculi, 60 243 quod in re positum est; quae sunt propria perpetuarum facetiarum, in quibus describuntur hominum mores et ita effinguntur, ut aut re narrata aliqua quales sint intellegantur aut imitatione brevi iniecta in aliquo insigni ad irridendum vitio reperiantur.

In dicto autem ridiculum est id, quod verbi aut sententiae 244 quodam acumine movetur. Sed ut in illo superiore genere vel narrationis vel imitationis vitanda est mimorum ethologorum similitudo, sic in hoc scurrilis oratori dicacitas magno opere fugienda est. Qui igitur distinguemus a Crasso, a Catulo, a ceteris familiarem vestrum Granium aut Vargulam amicum meum? Non mehercule in mentem mihi quidem venit: sunt enim dicaces; Granio quidem nemo dicacior. Hoc, opinor, primum, ne, quotienscumque potuerit dictum dici, necesse habeamus dicere. Pusillus testis processit. 'Licet, 245 inquit, rogare?' Philippus. Tum quaesitor properans: 'Modo breviter.' Hic ille: 'Non accusabis. Perpusillum rogabo.' Ridicule. Sed sedebat iudex L. Aurifex brevior ipse quam testis: omnis est risus in iudicem conversus; visum est totum scurrile ridiculum. Ergo haec, quae cadere possunt in quos nolis, quamvis sint bella, sunt

nicht erst durch den geistreichen Gedanken, wie er sich in Worten ausspricht, ridiculum wird, sondern was seinem inneren Charakter, seinem Wesen nach quibuscunque verbis dixeris (§ 252) ridiculum ist.

caut., damit man eben nicht in das Burleske u. Possenreisserische, in die gemeine und niedrige Spassmacherei verfalle.

sicut — die Nachahmung, wenn sie übertrieben, also zur verzerrten Karrikatur wird, passt wie das Obscöne wol für den Mimen, nicht aber für den Redner. Quint. VI 3, 29 oratori minime convenit *distortus vultus gestusque*, quae in *mimis* rideri solent; *obscaenitas* vero non a verbis tantum abesse debet sed etiam a significatione.

surr. — der Redner soll die Nachahmung einer bestimmten Person seinem Original unvermerkt entwenden, sie also nur flüchtig sehen lassen, in vorübergehender, mehr leise andeutender, als derb u. plump ausführender Darstellung. § 252. Nägelsbach Lat. Stil. § 103 b.

60, 243. *perpet. fac.*, § 220.

244. *Qui igitur dist.*, I 12, 50. —

Non m. in m. m. venit. Die Worte erhalten nur dann einen einigermaßen befriedigenden Sinn, wenn man bedenkt, dass Cic. damit abermals hervorheben will (wie § 233 durch *primum*), wie wenig man noch hinsichtlich des vorliegenden Themas über die einfachsten Begriffsunterschiede nachgedacht habe. So lässt Cic. hier den Unterschied zwischen dem witzigen Redner u. dem Witzbold *ex professo* nicht als schon festgestellt aussprechen, sondern gleichsam erst selbst suchen u. finden; erst § 247 wird dann das eben gefundene Resultat ausgesprochen; venit ist daher nicht etwa Praesens, sondern Perfectum: ich habe in der That bisher nicht daran gedacht, den Unterschied zu untersuchen; andere werdens noch viel weniger gethan haben; denn Caesar multo in eo studio magis elaboravit (§ 231).

245. *quaes.*, der vorsitzende Untersuchungsrichter.

sed., § 196. *scur.*, der ganze Witz kam

- 246 tamen ipso genere scurrilia. Ut iste, qui se vult dicacem et mehercule est, Appius, sed nonnumquam in hoc vitium scurrile delabitur. 'Coenabo, inquit, apud te,' huic lusco familiari meo, C. Sextio, 'uni enim locum esse video.' Est hoc scurrile, et quod sine causa laccessivit et tamen id dixit, quod in omnes luscus conveniret. Ea, quia meditata putantur esse, minus ridentur. Illud egregium Sextii
 247 et ex tempore: 'Manus lava, inquit, et coena.' Temporis igitur ratio et ipsius dicacitatis moderatio et temperantia et raritas dictorum distinguet oratorem a scurra; et, quod nos cum causa dicimus, non ut ridiculi videamur, sed ut proficiamus aliquid, illi totum diem et sine causa. Quid enim est Vargula adsecutus, cum eum candidus A. Sempronius cum M. suo fratre complexus esset: 'Puer, abige muscas?' Risum quaesivit, qui est mea sententia vel tenuissimus ingenii fructus. Tempus igitur dicendi prudentia et gravitate moderabimur; quarum utinam artem aliquam haberemus! sed domina natura est.
- 61 248 Nunc exponamus genera ipsa summatim, quae risum maxime moveant. Haec igitur sit prima partitio, quod facete dicatur, id alias in re habere, alias in verbo facetias; maxime autem homines delectari, si quando risus coniuncte re verboque moveatur. Sed hoc mementote, quoscumque locos attingam, unde ridicula ducantur, ex eisdem locis fere etiam graves sententias posse duci. Tantum inter-

als ein höchst grober, plumper Spass heraus. *ipso gen.*, § 242, ihrer ganzen Beschaffenheit nach, wesentlich.

246. *Coenabo* etc. Mit dieser gewöhnlichen Formel lud sich Appius bei C. Sextius zu Tisch (vgl. Plaut. Stich. IV 2, 37 aedepol tibi etiam opinor uni locum conspicor, ubi accubes) u. spielte dabei roher Weise auf 'den leeren Platz' an, wo das eine Auge fehlte. *medit.*, wie or. 26, 88 (§ 237) domo allata im Gegensatz von ex tempore.

Manus lava — was vor jeder Mahlzeit geschah, ein verdienter Gegenhieb durch einen aus demselben Kreis genommenen Ausdruck, natürlich mit der bitteren Anspielung auf den Schmutz, der an Appius' habsüchtigen u. unreinen Händen kleben mochte.

247. *compl.*, um sich dadurch für die demnächstige Wahl zu empfehlen, I 24, 112. Mitunter freilich mochten dergleichen Zudringlichkeiten noch lästiger sein, als das Geschmeiss, das sich nicht abwehren lässt. Der Hauptwitz lag übrigens darin, dass das erwähnte Brüderpaar zu einer von denjenigen Familien der gens Sempronia gehörte, die den Beinamen Musca führten.

Puer — der pedissequus, παῖς ἀκόλουθος, Lakai, wie sie jeden vornehmen Römer beim Ausgehen zu begleiten pflegten.

61, 248. *gen. ipsa* — nach der vorausgehenden Darstellung dessen, was hinsichtlich der Anwendung des Witzes überhaupt für den Redner zu beobachten ist.

summ., übersichtlich oder im Allgemeinen, wie das von § 255 an geschieht (*percurram*), I 59, 252. Vorausgeschickt ist noch: 1) der Beweis, dass Scherz und Ernst aus denselben Fundstätten fließen (— § 251), 2) die Ausscheidung der Arten des Witzes, die sich für den Redner nicht schicken (— § 253), 3) eine Vorbemerkung über das genus ridiculi ambiguum (— § 255).

ex eisdem l. — da das Ernsthafte eigentlich nur die Kehrseite vom Scherzhaften ist, gerade wie im genus iudiciale das defendere mit dem accusare, im g. delib. das suadere mit dem dissuadere, beim g. demonstrat. das laudare mit dem vituperare dieselben loci gemein hat. Vgl. II 53, 215. *fere*: so gestellt auch III 5, 17.

est, quod gravitas honestis in rebus et severis, iocus in turpiculis et quasi deformibus ponitur, velut eisdem verbis et laudare frugi servum possumus et, si est nequam, iocari. Ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo: 'Solum esse, cui domi nihil sit nec ob-signatum nec occlusum,' quod idem in bono servo dici solet. Sed hoc eisdem etiam verbis; ex eisdem autem locis nascuntur omnia. Nam 249 quod Sp. Carvilio graviter claudicanti ex vulnere ob rem publicam accepto et ob eam causam verecundanti in publicum prodire mater dixit: 'Quin prodis, mi Spuri? quotienscumque gradum facies, totiens tibi tuarum virtutum veniet in mentem,' praeclarum et grave est; quod Calvino Glaucia claudicanti: 'Ubi est vetus illud:

et severis, statt des unerträglichen severe (das bis jetzt in den Hs. u. Ausgaben steht), wodurch auch der Parallelismus mit dem Gegensatz in turpiculis et quasi deformibus (§ 236) hergestellt wird; die *gravitas* im Gegensatz von *iocus* liegt im Gebiet des Sittlich guten u. hier wieder in der Region des Strengen von durchaus gemessenem Ansehen (de off. I 40, 144 *in re severa*); der *iocus* dagegen mehr im Bereich des Sittlich tadelnswerten oder doch nicht eben Löblichen, des Absonderlichen von fast karrikaturartigem Aussehen — wie dieser Gegensatz dann weiter durch die nachfolgenden Beispiele erläutert wird, durch das eine Witzwort vom Diener, vor dem man nichts zu verschliessen braucht, das im Ernst von dem ehrlichen u. treuen Sklaven, im Scherz von dem Schalksknecht gilt, gegen dessen Diebshand doch nicht Schloss, noch Riegel hilft; wie durch das andere von dem Ehrenmanne, dem sein lahmer Fuss, wie er ihn im Kampfe für das Vaterland davongetragen, bei jedem Schritt ein Zeuge seines Ruhmes ist, und dem Podagristen, dessen Hinken nur zum Spott über seine politische Haltung Veranlassung gibt. — Für die Verbindung beider Begriffe vgl. de off. II 3, 4 *summa quidem auctoritate philosophi severe sane atque honeste haec tria genera — distinguunt*.

ponitur — der ganz übliche Ausdruck bei solchen Begriffsbestimmungen, I 2, 5. II 29, 129; 32, 138 u. 140; 84, 343.

Neron. vetus — ist wie manches andere aus Catos Apophthegmata ent-

nommen (§ 271), ein Witzwort des aus dem 2. punischen Kriege bekannten C. Claudius Nero, des Mitconsuls vom M. Livius Salinator im J. 207. Quint. VI 3, 50.

249. *nasc. omnia* — wie die Worte im Erl. I b richtig gestellt sind, § 291: wenn auch nicht, wie in dem eben angeführten Beispiele, sogar dieselben Worte nach ihrem guten oder schlimmen Sinn, die eine Quelle für die *gravitas* u. den *iocus* zugleich sind, dieselben loci sind es in jedem Fall. So ist in den beiden ersten Beispielen für das grave sowol, wie für das ridiculum die gemeinsame Kategorie die *claudicatio*; in den beiden andern die *similitudo verbi ad litteram immutati*.

tuarum virt. Schultz § 278 A. 2.

C. claud. Damit dass Glaucia dasselbe Verbum das eine mal in der Aussprache der Gebildeten, das andere mal in der groben Vulgärsprache vorbringt, beabsichtigt er wol, die politische Haltung des Calvinus zu geisseln. Calvinus war, wie aus Brut. 34, 130 ersichtlich ist, ein starker Podagrist; in politischer Beziehung mochte er sich, als unter Marius die Aussichten für die demokratische Partei so günstig waren, in auffallender Weise auf diese Seite neigen. Darauf zielt nun Glaucias beissender Witz, indem er durch den Gegensatz des vornehmen *claudicat* u. des plebejischen *clodiat* (man denke nur an die patricischen Claudier und plebejischen Clodier) des stark hinkenden Calvinus auffallend demokratisches Auftreten verspottet.

Ubi est, 'wo ist das hin?' d. h. die Frage ist durch eine solche Erschei-

num claudicat? At hic clodicat,' hoc ridiculum est; et utrumque ex eo, quod in claudicatione animadverti potuit, est ductum. 'Quid hoc Naevio ignavius?' severe Scipio; at in male olentem: 'Video me a te circumveniri,' subridicule Philippus; at utrumque genus continet verbi ad litteram immutati similitudo. Ex ambiguo dicta vel argutissima putantur, sed non semper in ioco, saepe etiam in gravitate versantur. Africano illi maiori coronam sibi in convivio ad caput accommodanti, cum ea saepius rumperetur, P. Licinius Varus, 'Noli mirari, inquit, si non convenit; caput enim magnum est:' laudabile et honestum. At ex eodem genere est: 'Calvus satis est,' quod dicit parum. Ne multa: nullum genus est ioci, quo non ex eodem severa et gravia sumantur.

251 Atque hoc etiam animadvertendum est, non esse omnia ridicula faceta. Quid enim potest esse tam ridiculum quam *sannio* est? Sed ore, vultu, imitandis moribus, voce, denique corpore ridetur ipso. Salsum hunc possum dicere atque ita, non ut eiusmodi oratorem esse velim, sed ut mimum.

62 Quare primum genus hoc, quod risum vel maxime movet, non est nostrum: morosum, superstitiosum, suspiciosum, gloriosum, stul-

nung ganz in den Hintergrund gedrängt.

num cl., die sprichwörtliche Frage hatte jedenfalls einen die politische Gesinnung eines Mannes bezeichnenden Sinn, etwa wie unser: auf beiden Seiten hinken oder auf zwei Schultern tragen.

et, und doch; ihm entspricht hernach *at utrumque genus continet* etc.

Quid etc. Der *nebulo* (s. ind. *Naevius*) trägt doch seinen Namen, der von *gnavus* oder *navus* 'bieder, strebsam' kommt, in der That mit Unrecht.

male ol. — in Folge des Achsel-schweisses (*hircus* in alis), Hor. sat. I 2, 27 *Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum*; und eben aus diesem Wort erklärt sich Philippus' Witz wol am einfachsten. Philippus sprach das Wort *circumveniri* 'ich sehe mich von dir umzingelt d. h. von dem Geruch, der von dir ausgeht, völlig eingehüllt' so aus, dass man a te *hirco* hörte.

utr. gen. sc. *annominationis*, § 256, die beiden letzten Beispiele.

cont., fasst zusammen d. h. sie fallen beide unter die eine Kategorie, indem in jedem der beiden Beispiele der Witz durch die Aehnlichkeit zweier bis auf einen Buchstaben fast ganz

gleichlautenden Worte zu Stande kommt (*Naevius* — *ignavius*, *circon* — *hirco*).

250. *coron.* — nach einer bei Gastmälern gewöhnlichen Sitte (*coronae* u. *unguenta* durften niemals fehlen).

ex eod. gen., 'gehört in dieselbe Kategorie,' insofern auch hier der Doppelsinn durch den figürlichen Gebrauch von *calvus*, wie oben von *caput* bewirkt wird; nur dass das zweite Beispiel nicht einen Lobspruch (wie *caput*), sondern einen Tadel enthält.

Calvus s. e., so dass mit dem Ausspruch über den Redner, der mit seinem cognomen *Calvus* hiess, zugleich dessen dürftige, dünnhaarige Rede getroffen war: der ist ein gehöriger Kahlkopf und verdient den Namen *Calvus* mit Recht. — Die Worte *quod dicit parum* gehören natürlich nicht mehr mit zum Witzwort, sondern enthalten nur dessen Deutung.

251. *sannio*, s. ind. *atque ita*, und zwar mit der Beschränkung, III 28, 110, sc. s. h. p. dicere.

62. *moros.* etc., wie die Rolle des mürrischen Alten, oder *glor.*, wie die des Renommisten in der Komödie. Der Redner aber soll nicht selbst den Murrkopf oder Renommisten machen.

tum; naturae ridentur, ipsae; quas personas agitare solemus, non sustinere. Alterum genus est imitatione admodum ridiculum, sed nobis 252 tantum licet furtim, si quando, et cursim; aliter enim minime est liberale; tertium, oris depravatio, non digna nobis; quartum, obscaenitas, non solum non foro digna, sed vix convivio liberorum. Detractis igitur tot rebus ex hoc oratorio loco facetiae reliquae sunt, quae aut in re, ut ante divisi, positae videntur esse aut in verbo. Nam quod, quibuscumque verbis dixeris, facetum tamen est, re continetur; quod mutatis verbis salem amittit, in verbis habet leporem omnem.

Ambigua sunt in primis acuta atque in verbo posita, non in 253 re; sed non saepe magnum risum movent; magis ut belle et literate dicta laudantur: ut in illum Titium, qui cum studiose pila luderet et idem signa sacra noctu frangere putaretur gregalesque, cum in campum non venisset, requirerent, excusavit Vespa Terentius, quod eum 'brachium fregisse' diceret; ut illud Africani, quod est apud Lucilium:

Quid? Decius, Nuculam an confixum vis facere? inquit;

natur., § 279, man lacht dabei nicht über den Witz, sondern über den natürlichen Kauz selbst. — *agit.*, § 237.

252. *licet* sc. hoc genere uti. *furtim*, § 242.

m. e. lib. Vgl. de off. I 29, 104 duplex omnino est iocandi genus: unum illiberale, petulans, flagitiosum, obscaenum, alterum elegans, urbanum, ingeniosum (ingenuum), facetum; quo genere non modo Plautus noster et Atticorum antiqua comoedia, sed etiam philosophorum Socraticorum libri referti sunt; multaque multorum facete dicta; ut ea, quae a sene Catone collecta sunt (§ 271), quae vocant ἀποφθέγματα. Facilis igitur est distinctio *ingenui* et *illiberalis ioci*. Alter est, si tempore fit, ut sit remissio animi, ingenuo homine dignus, alter ne libero quidem, si verum turpitudini adhibetur verborum obscaenitas.

conviv. liber., wo ein freier Ton herrscht (libertas loquendi im Gegensatz von verecundia; ad Fam. IX 22, 1), liberi ist nämlich hier wol nicht als Gegensatz von servi, sondern von verecundi zu verstehen: solche, die sich bei dergleichen Gelegenheiten zügel- und schrankenlos der ausgelassensten Lust hingeben. Vgl. auch de off. I 40, 144 turpe est — in re severa convivio

digna aut delicatum aliquem inferre sermonem.

ex h. or. l. d. h. aus dem Kapitel vom Witz, wie ihn der Redner beweisen soll.

facet. — in dem eigentlich oratorischen Sinn, § 218. Or. 26, 90 Demosthenes — non tam dicax fuit quam facetus; est autem illud acrioris ingenii, hoc maioris artis.

253. *belle*, fein, charmant, reizend, III 26, 101. *litt.*, geistreich, elegant wie Brut. 28, 108 L. Furius Philus perbene latine loqui putabatur litteratiusque quam ceteri. Suet. de gramm. 4: Cornelius Nepos litteratos quidem vulgo appellari ait eos, qui diligenter aliquid et acute scienterque possint aut dicere aut scribere.

in illum T. Einl. § 11, 118. Eine andere Lesart ist: illud in T.

brachium — suumne an cuiquam deorum liess sich dabei fragen; — eine Randglosse, die im Erl. II in den Text übergegangen ist.

Quid? etc. Worin hier die Zweideutigkeit, also die eigentliche Pointe des Witzes liegt, ist völlig dunkel, mag man nun bei dem durchaus unbekannten nom. pr. Nucula zugleich an das Nusspiel oder an eine eigends zubereitete Speise denken im Gegensatz zu confixum, was dann Frikassé

254 ut tuus amicus, Crasse, Granius: 'non esse sextantis.' Et, si quaeritis, is, qui appellatur dicax, hoc genere maxime excellet; sed risus movent alia maiores. Ambiguum per se ipsum probatur id quidem, ut ante dixi, vel maxime; ingeniosi enim videtur, vim verbi in aliud, atque ceteri accipiant, posse ducere; sed admirationem magis quam risum movet, nisi si quando incidit in aliud genus ridiculi.

63 255 Quae genera percurram equidem. Sed scitis esse notissimum ridiculi genus, cum aliud expectamus, aliud dicitur. Hic nobismet ipsis noster error risum movet. Quodsi admixtum est etiam ambiguum, fit salsius; ut apud Novium videtur esse misericors ille, qui iudicatum duci videns percontatur ita:

quánti addictus? mille nummûm.

Si addidisset tantummodo:

ducás licet;

esset illud genus ridiculi praeter expectationem; sed quia addidit, nil addo, ducás licet,

addito ambiguo, altero genere ridiculi, fuit, ut mihi quidem videtur, salsissimus. Hoc tum est venustissimum, cum in altercatione adripitur ab adversario verbum et ex eo, ut a Catulo in Philippum,

256 in eum ipsum aliquid, qui laccessivit, infligitur; sed cum plura sint ambigui genera, de quibus est doctrina quaedam subtilior, atten-

bedeuten soll. Liest man *Nuculam* conf. v. f. mit Weglassung von *an*, so könnte vielleicht der Sinn sein (?): eine so harte Nuss willst du zerknacken; da wir aber eben von diesem *Nucula* nichts wissen, so bliebe uns doch, selbst abgesehen von dem Bedenken, ob *confixum* facere so genommen werden dürfe, die nähere Beziehung dieser Anspielung verborgen.

tuus a., § 244. — *non esse sextantis* — nach dem gewöhnlichen Wortlaut: 'er ist keinen Heller wert,' konnte aber auch heissen, wenn man *sex tantis* sprach: 'nicht um sechsmal soviel feil,' war also im ersten Fall eine Herabsetzung, im andern eine Schmeichelei. Der Sinn bleibt derselbe, wenn man das éine mal *non e. s.* als lobende Litotes fasst: 'nicht einen Pfennig, sondern eine ganz andere, höhere Summe.'

254. *incidit* — 'zusammentrifft mit' — wovon gleich ein Beispiel gegeben wird.

63, 255. *cum a. e.*, das *ἀπρὸςδόκητον*.

miser. etc., s. ind. addictus.

mil. nummûm sc. *sestertiûm* (*sestertiorum*), also c. 50 Thaler oder 88 Gulden. Schultz § 484, 2 f.

duc. lic. — wo man erwartet hatte: gut, dafür — behalte ich ihn.

nihil addo — mit dem Doppelsinn: verborum oder pecuniae, also in der Auctionssprache: ich habe nichts weiter dagegen einzuwenden und: ich gebe nichts mehr, worin zugleich liegen könnte: der ist theuer genug bezahlt (daher *salsissimus*). — Die Worte zusammen bilden übrigens einen trochäischen Septenar:

quánti addictus? mille nummûm, nil addo, ducás licet.

altero g. r., wenn man das *ἀπρὸςδόκητον* als primum nimmt.

in Phil., § 220.

256. *pl. a. g.* — verschiedene Nancen des *a.* Um so schwerer ist, jedesmal das Rechte zu treffen. § 111 *ambiguorum autem cum plura genera sunt*, quae mihi videntur ei melius nosse, qui dialectici appellantur (daher hier d. q. subtilior).

dere et aucupari verba oportebit; in quo, ut ea, quae sint frigidiora, vitemus (etenim cavendum est, ne arcessitum dictum putetur), permulta tamen acute dicemus.

Alterum genus est, quod habet parvam verbi immutationem, quod in littera positum Graeci vocant *παρονομασίαν*, ut 'Nobiliorrem Mobiliorrem' Cato: aut, ut idem, cum cuidam dixisset: 'Eamus deambulatum' et ille: 'Quid opus fuit de?' 'Immo vero, inquit, quid opus fuit te?' aut eiusdem responsio illa: 'Si tu et adversus et aversus impudicus es.'

Etiam interpretatio nominis habet acumen, cum ad ridiculum convertas, quamobrem ita quis vocetur: ut ego nuper 'Nummium divisorem, ut Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio nomen invenisse.'

Atque haec omnia verbo continentur. Saepe etiam versus facete interponitur, vel ut est vel paullulum immutatus, aut aliqua pars versus; ut Statii a Scauro stomachante (ex quo sunt nonnulli, qui tuam legem de civitate natam, Crasse, dicant):

St, tacete, quid hoc clamoris? quibus nec mater nec pater,

Tanta confidentia? Auferte istam enim superbiam.

Nam in Caelio sane etiam ad causam utile fuit tuum illud, Antoni, cum ille a se pecuniam profectam diceret testis et haberet filium delicatorem, abeunte iam illo,

Sentin senem esse tactum triginta minis?

In hoc genus coniiciuntur proverbia: ut illud Scipionis, cum Asellus omnes provincias stipendia merentem se peragrasse glo-

att. et a. v. — um stets das rechte Wort zum Gegenschlag bereit zu haben.

ut, gesetzt dass. *frigid.*, Or. 26, 89 f., § 237.

tamen, dann lassen sich jedenfalls dabei sehr viel treffende Dinge sagen. § 38.

Alterum — wenn man nämlich das ambiguum nicht als besondere Einzel-Gattung rechnet, sondern unter andern Arten mitbefasst.

immut., Or. 25, 84 immutatione litterae quaesitae venustates. § 249.

Nobil. Mobil. erinnert an das englische nobility u. mobility (Höchadel, Noblesse u. Janhagel), Hor. od. I 7 mobilium turba Quiritium.

Quid opus f. de. Auch darin mochte sich der Gegensatz gegen das Altrömische offenbaren, dass die Anhänger der modernen Richtung alte Sprachformen absichtlich vermieden. Als daher ein solcher moderner Purist das de, das Cato vor ambulatum gebraucht

hatte, als überflüssigen Archaismus verwarf, gieng dem Altrömer die Galle über.

adversus ἐμπροσθεν, *aversus* ὀπίσθεν.

64, 257. *ut Statii*, s. ind. Statius. *tuam*, s. Einl. § 10, 92. *quibus* (quibu'), I 45, 198.

Nam schliesst sich an das vorhergehende: saepe etiam versus f. i. an.

senem. Lael. 26, 99 Quid autem turpius quam illudi? Quod ut ne accidat ut in Epiclero (s. iud. Caecil.): Hodie me ante omnes comicos stultos senes Versaris atque emunxeris lautissime. Haec enim etiam in fabulis stultissima persona est *improvidorum et credulorum senum*.

tactum, geprellt. Plaut. Epid. V 2, 40 istis adeo te tetigi triginta minis.

trig. min., also um ein halbes Talent. Die attische Mine enthielt 100 Drachmen, betrug also (die Drachme

riaretur: 'Agas asellum' et cetera. Quare ea quoque, quoniam mutatis verbis non possunt retinere eandem venustatem, non in re, sed in verbis posita ducantur.

- 259 Est etiam in verbo positum non insulsum genus ex eo, cum ad verbum, non ad sententiam rem accipere videare; ex quo uno genere totus est Tutor, mimus vetus, oppido ridiculus. Sed abeo a mimis; tantum genus huius ridiculi insigni aliqua et nota re notari volo. Est autem ex hoc genere illud, quod tu, Crasse, nuper ei, qui te rogasset, num tibi molestus esset futurus, si ad te bene ante lucem venisset: 'Tu vero, inquisti, molestus non eris.' — 'Iubebis igitur te, inquit, 260 suscitari?' — et tu: 'Certe negaram te molestum futurum.' Ex eodem hoc vetus illud est, quod aiunt Maluginensem illum M. Scipionem, cum ex centuria sua renunciaret Acidinum consulem praecoque dixisset: 'Dic de L. Manlio.' — 'Virus bonum, inquit, egregiumque civem esse arbitror.' Ridicule etiam illud L. Porcius Nasica censori Catoni, cum ille: 'Ex tui animi sententia tu uxorem habes?' 'Non hercule, inquit, ex mei animi sententia.' Haec aut frigida sunt aut tum salsa, cum aliud est expectatum. Natura enim nos, ut ante dixi, noster delectat error; ex quo, cum quasi decepti sumus expectatione, ridemus.
- 65 261 In verbis etiam illa sunt, quae aut ex immutata oratione ducuntur aut ex unius verbi translatione aut ex inversione verborum. Ex im-

zu ungefähr 6 Sgr. gerechnet) nach unserm Geld c. 20 Thaler.

258. *Ag. asel.* — entweder mit der Ergänzung si bovem agere non queas nach dem griechischen Sprichwort: *εἰ μὴ δύναιο βοῦν, ἔλαυνε ὄνον*: wer kein Pferd hat, muss sich mit dem Esel begnügen, sodass also der Sinn wäre: dass du viel gedient hast und überall mitgewesen bist, ist an sich noch kein Ruhm; in Ermangelung von Besserem sieht der Feldherr sich oft genötigt, sich (mit einem Asellus) zu behelfen; — oder mit der Ergänzung *cursum non docebitur*: dass du so weit umher gekommen, hat dich nicht besser gemacht, du bist und bleibst der alte Asellus.

259. *ad verb.*, wie bei unserem Eulenspiegel oder den Krähwinklern.

Tutor — dessen näherer Inhalt uns nicht bekannt ist.

oppido — später von Quint. VIII 3, 25 als archaistisch verworfen: *satis est vetus*; quid necesse est, quaeso, dicere *oppido* quo usi sunt paulum tempore nostro superiores?

mol. n. eris — mit leicht verständlichem Doppelsinn.

260. *Scipionem* — sc. dixisse.

ex cent. sua, s. ind. Cornelii.

censori. Es lag den Censoren ob, theils behufs der Sittenpolizei überhaupt, theils behufs des *aes uxorium*, das die caelibes zu entrichten hatten, festzustellen, ob Jemand in ehelichen Verhältnissen lebe oder nicht. Daher beim Census die Frage an jeden volljährigen Bürger, der einen Hausstand begründen konnte: *ex tui animi sententia* (responde) *tu uxorem habes?* d. h. auf Pflicht und Gewissen (sprich) bist du verheiratet? Der Witz lag also in dem Doppelsinn *ex m. a. s.* Gell. IV, 20, der dieselbe Anekdote ohne Nennung von Namen erzählt, gibt an, dass der, welcher den Witz gemacht (*cavillator quidam et canalicola et nimis ridicularius*), vom Censor deswegen (*quia intempestive lascivisset*) degradirt worden sei (c. eum in *aerarios* rettulit). — *ante*, § 255.

65, 261. Wortwitz entsteht auch durch Anwendung der Allegorie, der Metapher und der Ironie.

ex immut. or., III 41, 166. *ex unius v. t.*, III 38, 155.

ex invers. v. Quint. VIII 6, 54 in

mutatione, ut olim Rusca cum legem ferret annalem, dissuasor M. Servilius: 'Dic mihi, inquit, M. Pinari, num, si contra te dixero, mihi male dicturus es, ut ceteris fecisti?' 'Ut sementem feceris, ita metes,' inquit. Ex translatione autem, ut, cum Scipio ille 262 maior Corinthiis statuam pollicentibus eo loco, ubi aliorum essent imperatorum, 'turmales dixit displicere.' Invertuntur autem verba, ut: Crassus apud M. Perpernam iudicem pro Aculeone cum diceret, aderat contra Aculeonem Gratidiano L. Aelius Lamia, deformis, ut nostis; qui cum interpellaret odiose 'Audiamus, inquit, pulchellum puerum,' Crassus. Cum esset adrisum, 'Non potui mihi, inquit Lamia, formam ipse fingere; ingenium potui.' Tum hic 'Audiamus, inquit, disertum.' Multo etiam adrisum est vehementius.

Sunt etiam illa venusta, ut in gravibus sententiis, sic in facetiis, — dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis; gravium autem et iocorum unam esse materiam; — ornant igitur 263 in primis orationem verba relata contrarie, quod idem genus saepe est etiam facetum; ut Servius ille Galba cum iudices L. Scribonio tribuno plebis ferret familiares suos et dixisset Libo: 'Quando tandem, Galba, de triclinio tuo exhibis?' 'Cum tu, inquit, de cubiculo alieno.' A quo genere ne illud quidem plurimum di-

eo genere, quo contraria ostenduntur ironia est; illusionem vocant.

Ut sement. fec., Arist. rhet. III 3, 4
 οὐ δὲ πάντα ἀλσχροῶς μὲν ἔσπειρας,
 κακῶς δὲ ἐθέρισας.

262. *turm.*, eigentlich equites oder milites, Reiter von derselben Schwadron, figürlich auf statuæ übertragen: 'St. die haufenweis zusammenstehen;' neben einer Menge anderer Statuen noch einen Platz zu finden, ist keine rechte Auszeichnung mehr. ad Att. VI 1, 17 turma inauratarum equestrium. Vell. I 11 Metellus — qui hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem equitum spectant, hodieque maximum ornamentum loci, ex Macedonia detulit. Also der nächste Sinn: solche Gruppen von Reiterstatuen gefielen ihm nicht; aber auch wol: die Cameradschaft gefiele ihm nicht; u. das war wieder doppelsinnig.

Invert. — sodass sie gerade den entgegengesetzten Sinn erhalten.

Crassus, Einl. § 10, 89.

disertum, den gewandten (geistvollen) Redner; was Lamia notorisch

noch viel weniger sein mochte, zugleich um sein odioses Interpellieren zu geisseln. Brut. 52, 196 interpretatione disertorum scripta simplicium hominum pervertere.

illa — nämlich verba relata contrarie; statt aber diese gleich anzuführen drängt sich ihm gerade hierbei der Gedanke auf: ut in gr. s. sic in fac., wobei er wieder an den oben aufgestellten allgemeinen Satz erinnert (§ 248) u. dann fortfährt:

§ 263. *orn. ig.*, zur Verschönerung tragen also, wie gesagt, bei:

verba r. c., die ihre Beziehung durch den scharfen Gegensatz erhalten, in dem sie zu einander stehen, quae Graeci ἀντίθετα nominant, cum contrariis opponuntur contraria, or. 50, 166.

etiam f., also nicht bloss venustum, dem ornatus orationis im Allgemeinen dienlich; letzteres insofern die ἀντίθετα numerum oratorum necessitate ipsa efficiunt. Or. I. 1.

iud. ferret — der Angeklagte durfte seinem Gegner eine Anzal Geschworener als Richter vorschlagen, die dann von diesem entweder acceptiert

stat, quod Glaucia Metello: 'Villam in Tuberte habes, cortem in Palatio.'

66 264 Ac verborum quidem genera quae essent faceta dixisse me puto; rerum plura sunt eaque magis, ut dixi ante, ridentur; in quibus est narratio, res sane difficilis. Exprimenda enim sunt et ponenda ante oculos ea, quae videantur et veri similia, quod est proprium narrationis, et quae sint, quod ridiculi proprium est, subturpia; cuius exemplum, ut brevissimum, sit sane illud, quod ante posui, Crassi de Memmio. Et ad hoc genus ascribamus etiam narrationes apologorum.

265 Trahitur etiam aliquid ex historia, ut cum Sex. Titius se Cassandram esse diceret 'Multos, inquit Antonius, possum tuos Aiaces Oileos nominare.'

Est etiam ex similitudine, quae aut collationem habet aut tamquam imaginem. Collationem: ut ille Gallus olim testis in Pisonem, cum innumerabilem Magio praefecto pecuniam dixisset datam idque Scaurus tenuitate Magii redargueret: 'Erras, inquit, Scaure; ego enim Magium non conservasse dico, sed tamquam nudus nuces legeret, in ventre abstulisse;' ut illud M. Cicero senex, huius viri optimi, nostri familiaris, pater 'nostros homines similes esse Syrorum venalium; ut quisque optime Graece sciret, ita esse nequissimum.' 266 Valde autem ridentur etiam imagines, quae fere in deformitatem aut in aliquod vitium corporis ducuntur cum similitudine

oder verworfen wurden, § 285. — *Villa*, s. ind. Metellus.

66, 264. *ante*, § 254. *narrat.*, § 240.

subturp. — etwas Verdächtiges oder irgend ein Makel dessen, den die Anekdote betrifft.

ut brevis. Andere (Orelli, Henrichsen, Ellendt): *ut brevis sim.*

sit sane, I 55, 235. — *narrat. apol.*, Fabelerzählungen, wie sie unter andern später z. B. Hor. sat. I 1 und anderwärts so trefflich anwendet. Gell. II 29, 20 Hunc Aesopi apologum Q. Ennius in satiris seite admodum et venuste composuit.

265. *se Cassand. e.*, ihm gehe es wie der Cassandra, d. h. seinen Warnungen schenke Niemand Glauben.

Aiaces Oileos, als Schänder deiner Ehre.

imagin., die Portraitierung oder das Conterfei,

ut ille G. etc., s. ind. Piso. *praef.*, § 269. *ut illud* — sc. inquit, § 225. illud fehlt im Erl. II. Andere (Ernesti, Henrichsen, Ellendt) schreiben dafür: *ille*.

M. Cicero, Einl. § 3, 9. Ganz ähnlich wie hier der Altrömer Cicero, der sich mit der (modernen) griechischen Cultur nicht befreunden konnte und einen ganz richtigen Instinct wider die von dort eindringende Sittenverderbnis hatte, äussert sich auch Cato in seinen Briefen an seinen Sohn über den verderblichen griechischen Einfluss. Plin. h. n. XXII 1.

266. *fere etc.* Die imagines werden gewöhnlich (*fere*, in der Regel) herangezogen wider d. h. zur Persiflierung irgend welcher Abnormität in der Gesichts- oder Leibesbildung eines andern.

cum sim. turp., unter vergleichender Hinweisung auf ein hässlicheres Bild.

turpioris; ut meum illud in Helvium Manciam: 'Iam ostendam cuiusmodi sis:' cum ille: 'Ostende, quaeso,' demonstravi digito pictum Gallum in Mariano scuto Cimbrico, sub Novis, distortum, eiecta lingua, buccis fluentibus; risus est commotus; nihil tam Manciae simile visum est; ut cum Tito Pinario, mentum in dicendo intorquenti: 'Tum ut diceret, si quid vellet, si nucem fregisset.'

Etiam illa, quae minuendi aut augendi causa ad incredibilem 267 admirationem efferuntur: velut tu, Crasse, in contione 'ita sibi ipsum magnum videri Memmium, ut in forum descendens caput ad fornicem Fabii dmitteret.' Ex quo genere etiam illud est, quod Scipio apud Numantiam, cum stomacharetur cum C. Metello, dixisse dicitur: 'Si quintum pareret mater eius, asinum fuisse parituram.'

Arguta etiam significatio est, cum parva re et saepe verbo res 268 obscura et latens illustratur: ut, cum C. Fabricio P. Cornelius, homo, ut existimabatur, avarus et furax, sed egregie fortis et bonus imperator, gratias ageret, quod se homo inimicus consulem fecisset, bello praesertim magno et gravi: 'Nihil est, quod mihi gratias agas, inquit, si malui compilari quam venire;' ut Asello Africanus obiiicienti lustrum illud infelix 'Noli, inquit, mirari; is enim, qui te ex aerariis exemit, lustrum condidit et taurum immolavit.' Tanta su-

meum illud — Bei welcher Gelegenheit Cäsar diese Portraitähnlichkeit seines Gegners mit dem Bild eines solchen 'Barbaren' auf einem Aushängeschild nachwies, ist nicht bekannt.

Gallum — wie man im Allgemeinen auch die Cimbern bezeichnete, de prov. cons. 13, 32 C. Marius influentes in Italiam Gallorum maximas copias repressit. *sub Novis*, s. ind. Novae.

fluent., 'schlaff herabhängend'. Nägelsbach Lat. Stil. § 131, 4.

267. *quae ad i. a. eff.* — die auffallende, bis zum Unmöglichen gesteigerte Uebertreibung, z. B. um den Hochmut zu geisseln.

in contione, s. ind. Memmius. *ipsum* — andern freilich nicht. *descend.*, das Forum lag in der Niederung. *fornic.*, III 40, 162, s. ind. Fabii.

cum stomach. Scipio, der schon ein politischer Gegner des Vaters, des Metellus Maced. war, jedoch sine acerbitate (de off. I 25, 87. Lael. 21, 77), geisselt so die Indolenz u. den Mangel an Energie des Sohnes, der in der immer schlechter werdenden Reihe der vier Brüder schon so tief

stehe, dass der nächste Sohn nach ihm jedenfalls ein wirklicher Esel hätte sein müssen.

pareret — wo wir das Plusquamperf. erwarten. Schultz § 344 A. 2. Caes. b. g. I 34, 2 ei legationi Ariovistus respondit: si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse.

268. *signif.*, die Deutung. *parva re*, durch einen kleinen Umstand, auf den man aufmerksam macht. *verbo*, durch ein Wort, das die Sache trifft.

obsc. — *latens* — die man eigentlich nicht recht begreifen, die man sich nicht erklären kann.

malui — *μᾶλλον εἰλόμην*, wenn ich es vorgezogen habe von zwei Uebeln das kleinere zu wählen.

venire — als *δορυαλωτός*, wenn ein anderer schwächerer Mann Consul geworden wäre. *ex aer.*, s. ind. Mummius. *lustrum*, s. ind.

Tanta (wofür andere tacita zu lesen vorschlagen) kann nur als eine, durch die erwähnte Antwort Scipios veranlasste, zugleich zur Erklärung dienende Bemerkung des Vortragenden (Cäsars) gefasst werden.

spicio est, ut religione civitatem obstrinxisse videatur Mummus, quod Asellum ignominia levarit.

67 269 Urbana etiam dissimulatio est, cum alia dicuntur ac sentias, non illo genere, de quo ante dixi, cum contraria dicas, ut Lamiae Crassus, sed cum toto genere orationis severe ludas, cum aliter sentias ac loquare: ut noster Scaevola Septumuleio illi Anagnino, cui pro C. Gracchi capite erat aurum repensum, roganti, ut se in Asiam praefectum duceret: 'Quid tibi vis, inquit, insane? Tanta malorum est multitudo civium, ut tibi ego hoc confirmem, si Romae manseris, te paucis annis ad maximas pecunias esse venturum.' In hoc genere Fannius in annalibus suis Africanum hunc Aemilianum dicit fuisse *egregium* et Graeco eum verbo appellat *ἐῤῥωνα*; sed, uti ferunt, qui melius haec norunt, Socratem opinor in hac ironia dissimulantiaque longe lepore et humanitate omnibus praestitisse. Genus est perelegans et cum gravitate salsum cumque oratoriis dictionibus tum urbanis sermonibus accommodatum. Et hercule omnia haec, quae a me de facetiis disputantur, non maiora forensium actionum quam omnium sermonum condimenta sunt. Nam sicut, quod apud Catonem est (qui multa rettulit, ex quibus a me exempli causa nonnulla ponuntur), per mihi scitum videtur, C. Publicium solitum dicere 'P. Mummium cuivis tempori hominem esse:' sic

relig. obstr., einen 'Bann oder Fluch u. in Folge dessen die göttliche Strafe über das Volk gebracht.' Phil. II 33, 83 ergo hercule magna, ut spero, tua potius quam reipublicae calamitate ementitus es auspicia, *obstrinxisti populum Romanum religione*. de dom. 26, 69 ne quis oriretur aliquando — qui in meis aedibus aliquam religionem residere diceret.

levarit, Liv. XLV 15 omnes eidem ab utroque (ensore) e tribu remoti et aerarii facti, neque ullius, quem alter notaret, ab altero *levata ignominia*.

67, 269. *dissim.*, die Ironie. *ante*, § 262. *toto g. or.*, durchgängig. *severe*, mit ernster Miene. *Scaev.*, Einl. § 14, 168.

270. *egregium* — Wahrscheinlich ist diess Wort in den Hs. an dieser Stelle ausgefallen, was wegen der Aehnlichkeit der Schriftzüge mit dem folgenden *et Graeco eum* leicht geschehen konnte (denn so sind nach den Hs. Spuren die Worte zu stellen; et fehlt im Erl. II); *fuisse in h. g.* allein geht wenigstens auf keinen Fall an; u. vor Ellendt's Vermutung multum fuisse oder Bake's floruisse ver-

dient die vorgeschlagene Ergänzung wol unbestritten den Vorzug. I 49, 215 in procuratione civitatis egregius, Brut. 21, 84 in qua (sc. bellica laude) egregium reperimus fuisse Laelium.

ἐῤῥωνα, de off. I 30, 108 de Graecis autem dulcem et facetum festivique sermonis, atque in omni oratione simulatorem, quem Graeci *ἐῤῥωνα* nominarunt, Socratem accepimus. Brut. 89, 299 Quare *ἐῤῥωνα* me, ne si Africanus quidem fuit, ut ait in historia sua C. Fannius, existimari velim. Ut voles, inquit Atticus; ego enim non alienum a te putabam, quod et in Africano fuisset et in Socrate.

qui m. h. n., besonders durch das Studium Platos (III 4, 15), mit dem Cäsar, wie überhaupt mit der griech. Literatur, bei weitem nicht so vertraut war, als z. B. sein Bruder.

271. *Cat.*, § 252. *per m. sc.*, mit derselben Tmesis, wie I 49, 214 per mihi mirum.

cuius temp. Aehnlich wird später Asinius Pollio geschildert: Quint. VI 3, 110 illa potius urbana dixerim, quae sunt generis eiusdem, quo ridicula dicuntur et tamen ridicula non

profecto se res habet, nullum ut sit vitae tempus, in quo non deceat leporem humanitatemque versari.

Sed redeo ad cetera. Est huic finitimum dissimulationi, cum 272 honesto verbo vitiosa res appellatur: ut cum Africanus censor tribu movebat eum centurionem, qui in Paulli pugna non adfuerat, cum ille se custodiae causa diceret in castris remansisse quaereretque, cur ab eo notaretur: 'Non amo, inquit, nimium diligentes.' Ac- 273 tum etiam illud est, cum ex alterius oratione aliud excipias, atque ille vult: ut Salinatori Maximus, cum, Tarento amisso, arcem tamen Livius retinuisset multaque ex ea proelia praeclara fecisset, cum aliquot post annos Maximus id oppidum recepisset rogaretque eum Salinator, ut meminisset opera sua se Tarentum recepisse. — 'Quidni, inquit, meminerim? Numquam enim recepissem, nisi tu perdidisses.'

Sunt etiam illa subabsurda, sed eo ipso nomine saepe ridicula, 274 non solum mimis perapposita, sed etiam quodammodo nobis:

homo fátuus

Postquám rem habere coépit, est emórtuus.

et:

quid est tibi ista mulier? — Uxor —

Similís me dius fídus. —

et:

quámdiu ad aquas fúit, numquam est emórtuus.

sunt, ut de Pollione Asinio seriis iocisque pariter accommodato dictum est: *esse eum omnium horarum*. So hier cuivis tempori oder auch cuiusvis temporis: wie M. ein Mann für alle Verhältnisse ist (ernste u. heitere), so der Witz ein Ding, das überall im Leben zu brauchen ist.

272. *tribu mov.* — In dieser Versetzung aus einer tribus rustica in eine tribus urbana, worin zugleich eine Schmälerung des Stimmrechts liegt, oder noch allgemeiner in der Entziehung des Stimmrechts überhaupt, d. i. aerarium facere, in tabulas Caeritum referre, bestand eben die censorische Degradation. Der Act selbst, die censorische Rüge hiess *notio*, *notatio*, *animadversio* und deren Folge war die *ignominia* oder *minutio existimationis*. § 268.

Paulli pugna — Wenn die Schlacht bei Pydna gemeint ist, so hätte Scipio (Censor 142) das erwähnte militärische Disciplinarvergehen noch bestraft, nachdem 26 Jahre darüber hingegangen.

nimium dilig. d. h. die über das Mass der Pflichttreue hinausgehen;

wie auf einem andern Gebiet Apelles in Beziehung auf Protogenes sagt: nocere saepe nimiam diligentiam, was an derselben Stelle bei Plin. XXXV 10, 30 als gleichbedeutend mit *cura supra modum anxia* genommen wird.

274. *eo ipso nom.*, eben darum, um des ihnen eigenen subabsurd. willen.

homo fat., kaum hat er es zu was gebracht, legt er sich hin und stirbt, als habe er sich freiwillig dem Lebensgenuss, der nun seinen Anfang nehmen konnte, entzogen.

Similis — als ob die Antwort soror gelautet!

me dius fidus — eine im socialen Leben häufige Bekräftigungsformel: ita me Iupiter adiuvet. p. Planc. 4, 9 si, me dius fidus, decem soli essent in civitate viri boni etc. *deus fid.*, Ζεύς πίστιος (nach Th. Mommsen eine altlateinische Gottheit neben dem sabinschen Maurs u. Semo Sancus).

ad aq. f., ins Bad gereist, natürlich, denn sonst konnte er nicht *ad aq. esse*; für die Badekur selbst freilich ein sehr zweideutiges Zeugnis.

numquam — als käme der Tod mehr als einmal.

- 68 Genus hoc levius et, ut dixi, mimicum; sed habet nonnumquam aliquid etiam apud nos loci, ut vel non stultus quasi stulte cum sale dicat aliquid: ut tibi, Antoni, Mancina, cum audisset te censorem a M. Duronio de ambitu postulatum 'Aliquando, inquit, tibi
 275 tuum negotium agere licebit.' Valde haec ridentur et hercule omnia, quae a prudentibus quasi per dissimulationem non intellegendi subabsurde salseque dicuntur. Ex quo genere est etiam non videri intellegere quod intellegas, ut Pontidius: 'Qualem existimas, qui in adulterio deprehenditur?' — 'Tardum;' ut ego, qui in delectu Metello, cum excusationem oculorum a me non acciperet et dixisset:
 276 'Tu igitur nihil vides?' 'Ego vero, inquam, a porta Esquilina video villam tuam;' ut illud Nasicae, qui cum ad poëtam Ennium venisset eique ab ostio quaerenti Ennium ancilla dixisset domi non esse, Nasica sensit illam domini iussu dixisse et illum intus esse. Paucis post diebus cum ad Nasicam venisset Ennius et eum a ianua quaereret, exclamat Nasica se domi non esse. Tum Ennius: 'Quid, ego non cognosco, inquit, vocem tuam?' Hic Nasica: 'Homo es impudens. Ego cum te quaererem, ancillae tuae credidi te domi non esse, tu mihi non credis ipsi?'
 277 Est bellum illud quoque, ex quo is, qui dixit, irridetur in eo ipso genere, quo dixit: ut, cum Q. Opimius consularis, qui adulescentulus male audisset, festivo homini Egilio, qui videretur

68. *nos sc. oratores. vel*, ohne dass hernach ein anderes *vel* folgt; vielmehr wird anakoluthisch eine andere Wendung gebraucht: Valde ridentur etc. ex quo g. est *etiam*. Ebenso § 284 *vel* Appii — placet *etiam*.

te cens., Einl. § 11, 124 ff.

Aliquando etc. scheinbar gutmütig: bisher hast du für andere gearbeitet, jetzt wirst du endlich einmal etwas für dich thun können, zugleich aber sehr malitiös: endlich kommt die Reihe auch einmal an dich, dass du in eigener Sache auftreten musst.

275. *a prudent.*, die recht wol wissen, was eigentlich gemeint ist.

quasi per diss. non int. — dasselbe was oben mit quasi stulte ausgedrückt ist: sie sind prudentes, thun aber als wären sie *non* intellegentes. Dann ist *non int.* Epexegeze zu *dissim.* u. *non* nach Analogie des griechischen Sprachgebrauchs zu erklären, wie Quint. XII 9, 7 nec illo fastidio laborabit orator *non* agendi causas minores. — Vielleicht sind jedoch die Worte ein in den Text nicht gehöriges Glossem; erst wird der Haupt- oder Gattungsbegriff

vorangestellt: omnia, quae a prud. quasi *per diss.* dicuntur. Dazu gehört dann als besondere Art der *diss.* das *non videri intell.* quod intellegas. Quint. VI 3, 85 Plurimus autem circa simulationem et *dissimulationem* risus est, quae sunt vicina et prope eadem; sed simulatio est certam opinionem animi sui imitantis, *dissimulatio aliena se parum intellegere fingentis*. ib. 86 et hercule omnis salse dicendi ratio in eo est, ut aliter, quam est rectum verumque dicatur.

Tardum, statt der von Allen erwarteten Antwort: impium hominem et scelestum. Quint. VI 3, 87 sed averti intellectus et aliter solet, cum ab asperioribus ad leniora deflectitur, ut qui interrogatus, quid sentiret de eo, qui in adulterio deprehensus esset, *tardum fuisse* respondit.

in delectu — zum Zweck des jugurthinischen Kriegs.

276. *villam*, § 263, die ist so glänzend, dass sie auch der Kurzsichtigste aus der Ferne sehen kann.

277. *irr. in eo ipso g.*, mit derselben Lauge gewaschen wird.

mollior nec esset, dixisset: 'Quid tu, Egilia mea? quando ad me venis cum tua colu et lana?' 'Non pol, inquit, audeo. Nam me ad famosas vetuit mater accedere.'

Salsa sunt etiam, quae habent suspicionem ridiculi absconditam, 69 278 quo in genere est Siculi illud, cui, cum familiaris quidam quereretur quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu 'Amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos.' In eodem genere est, quod Catulus dixit cuidam oratori malo; qui cum in epiloگو misericordiam se movisse putaret, postquam adsedit, rogavit hunc videreturne misericordiam movisse: 'Ac magnam quidem, inquit, neminem enim puto esse tam durum, cui non oratio tua miseranda visa sit.'

Me quidem hercule etiam illa valde movent stomachosa et quasi 279 submorosa ridicula, non cum a moroso dicuntur; tum enim non sal, sed natura ridetur. In quo, ut mihi videtur, persalsum illud est apud Novium:

quid plorás, pater? —

Mirúm nī cantem condemnátus sum.

Huic generi quasi contrarium est ridiculi genus patientis ac lentī: ut, cum Cato percussus esset ab eo, qui arcam ferebat, cum ille diceret, 'Cave' rogavit 'numquid aliud ferret praeter arcam?'

Est etiam stultitiae salsa reprehensio; ut ille Siculus, cui prae- 280 tor Scipio patronum causae dabat hospitem suum, hominem nobilem, sed admodum stultum: 'Quaeso, inquit, praetor, adversario meo da istum patronum, deinde mihi neminem dederis.'

Movent illa etiam, quae coniectura explanantur longe aliter atque sunt, sed acute atque concinne: ut, cum Scaurus accusaret Rutilium ambitus, cum ipse consul esset factus, ille repulsam tu-

69, 278. *susp. rid. absc.*, die Satire, die sich unter einem scheinbar unverfänglichen Ausdruck verbirgt. Quint. VI 3, 88 Ei (§ 275) confine est quod dicitur per suspicionem, quale illud apud Ciceronem querenti, quod uxor sua ex fico sese suspendisset, Rogo, des mihi surculum ex illa arbore, ut inseram.

279. *natura*, § 251.

quid ploras etc. Die Situation ist unbekannt und daher die eigentliche Pointe nicht recht verständlich.

Mirum ni — im Unwillen darüber dass der Sohn noch so fragen kann; 'ich glaube gar' oder 'ganz gewis ich sollsingen' d. h. das würde mir schlecht anstehen; ich habe den Process verloren, also wol Ursache zum plorare, aber nicht zum cantare. Plant. Trin.

II 4, 94 mirum ni tu illuc tecum divitias feras.

Cato — ähnlich wie Diogenes πρὸς τὸν ἐντινάξαντα αὐτῷ τὴν δοκὸν εἶτα εἰπόντα, φύλαξαι· πάλιν γάρ με, ἔφη, παῖειν μέλλεις;

280. *praetor*, der Prätor wies von Gerichtswegen dem Fremden einen Rechtsanwalt als Patron zur Führung seiner Sache zu. — Welcher Scipio hier gemeint ist, lässt sich nicht bestimmen.

nem. ded., dann bist du sofort der Mühe überhoben, mir einen Patron zuzuweisen; denn der wird mir schon der Process gewonnen machen. Verr. II 62, 151 da mihi hoc, iam tibi maximam partem defensionis praecideris. Ovid. fast. I 15 da mihi te placidum, dederisque in carmina vires. Schultz § 325. A. 3.

lisset, et in eius tabulis ostenderet litteras A. F. P. R. idque diceret esse, **ACTUM FIDE PUBLII RUTILII**, Rutilius autem, **ANTE FACTUM POST RELATUM**, C. Canius, eques Romanus, cum Rufo adesset, exclamat, neutrum illis litteris declarari. 'Quid ergo?' inquit Scaurus. '**Aemilius Fecit Plectitur Rutilius.**'

70 281 Ridentur etiam discrepantia: 'Quid huic abest nisi res et virtus?'

Bella etiam est familiaris reprehensio quasi errantis: ut, cum obiurgavit Albium Granius, quod, cum eius tabulis quiddam Albucio probatum videretur, et valde absoluto Scaevola gauderet neque intellegeret contra suas tabulas esse iudicatum.

282 Huic similis est etiam admonitio in consilio dando familiaris: ut, cum patrono malo, cum vocem in dicendo obtudisset, suadebat Granius, ut mulsum frigidum biberet, simulac domum redisset: 'Perdam, inquit, vocem, si id fecero.' 'Melius est, inquit, quam reum.'

283 Bellum etiam est, cum quid cuique sit consentaneum dicitur: ut, cum Scaurus nonnullam haberet invidiam ex eo, quod Phrygionis Pompeii, locupletis hominis, bona sine testamento possederat,

in eius tab. Scaurus wollte das in Rutilius Geschäfts- oder Contobüchern (§ 97) vorgefundene compendium scripturae als Beweismittel dafür angesehen haben (§ 281), dass R. bestimmte Summen zu Bestechungszwecken angewiesen habe: auf Credit des R., der also für die Walausgaben gut gesagt. R. aber erklärte die Buchstaben einfach als Berichtigungsnotiz des Datums: schon früher verausgabt, aber erst unter einem spätern Termin eingetragen.

70, 281. *discrep.*, wenn man im Verhältnis zu den Anfangsworten in widersprechender Weise fortfährt. Quint. VI 3, 84 *superest genus decipiendi opinionem* aut dicta aliter intellegendi, quae sunt in omni hac materia vel venustissima. Inopinatum et a lacescente poni solet, quale est quod refert Cicero, Quid huic abest, nisi res et virtus. Der Anfang lautete, als wollte man sagen: der hat alles; durch den Zusatz n. r. et v. aber kommt gerade das Gegenteil heraus; denn wem res et virtus (alle äusseren u. inneren Güter) abgehen, dem fehlt eben Alles.

Albium Granius. So ist jedenfalls statt der Vulgatesart Albius Granium

zu schreiben. Dieselbe Wortstellung I 53, 228.

Albucio, Einl. § 14, 166. Bei jener Anklage hatte Albucius aus den Contobüchern eines gewissen Albius (der sonst nicht weiter bekannt ist, aber in freundschaftlichen Verhältnissen zu Scävola gestanden haben mag) einen Beweis gegen Sc. vorgebracht.

obiurg. quod gaud., er müsste von Rechtswegen über diese Compromittierung seiner Rechnungsbücher aufgebracht sein.

282. *cum — suadebat*, § 106 *cum — defendebat*, § 304 *cum — obiurgabam*.

obtud., Quint. XI 3, 20 *fauces tumentes strangulant vocem*, *obtusae* obscurant, wie ib. 15 *clara u. obtusa vox* sich entgegenstehen.

mulsum frig., *οἶνόμελι*. eine Art Limonade aus jungem Wein und Honig bereitet, als Mittel gegen die Rauigkeit des Halses.

283. *sine test.*, wol als der nächste agnatus oder erbberechtigte cognatus; gerade der Umstand, dass S. als Intestaterbe auf Grund weitläufiger Verwandtschaft das Vermögen an sich gebracht hatte, zog ihm viele Neider zu.

sederetque advocatus reo Bestiae, cum funus quoddam duceretur, accusator C. Memmius 'Vide, inquit, Scaure, mortuus rapitur, si potes esse possessor.'

Sed ex his omnibus nihil magis ridetur, quam quod est praeter 284 expectationem; cuius innumerabilia sunt exempla, vel Appii maioris illius, qui in senatu, cum ageretur de agris publicis et de lege Thoria et premeretur Lucilius ab eis, qui a pecore eius depasci agros publicos dicerent, 'Non est, inquit, Lucilii pecus illud; erratis;' (defendere Lucilium videbatur) 'ego liberum puto esse; qua lubet, pascitur.' Placet etiam mihi illud Scipionis illius, qui 285 Ti. Gracchum perculit. Quum ei M. Flaccus multis probris obiectis P. Mucium iudicem tulisset: 'Eiero, inquit, iniquus est.' Cum esset admurmuratum: 'Ah, inquit, P. C., non ego mihi illum iniquum eiero, verum omnibus.' Ab hoc vero Crasso nihil facetius: cum laesisset testis Silus Pisonem, quod se in eum audisse dixisset: 'Potest fieri, inquit, Sile, ut is, unde te audisse dicis, iratus dixerit.' Adnuit Silus. 'Potest etiam, ut tu non recte intellexeris.' Id quoque toto capite adnuit, ut se Crasso daret. 'Potest etiam fieri, inquit, ut omnino, quod te audisse dicis, numquam audieris.' Hoc ita praeter expectationem accidit, ut testem omnium risus obrueret. Huius generis est plenus Novius, et iocus est familiaris: 'Sápiens si algebís, tremes'

et alia permulta.

Saepe etiam facete concedas adversario id ipsum, quod tibi ille 71 286 detrahit: ut C. Laelius, cum ei quidam malo genere natus diceret, indignum esse suis maioribus 'At hercule, inquit, tu tuis dignus.'

Saepe etiam sententiose ridicula dicuntur: ut M. Cincius, quo die legem de donis et muneribus tulit, cum C. Cento prodisset et satis contumeliose: 'Quid fers, Cinciole?' quaesisset: 'Ut emas, inquit, Cai, si uti velis.'

sederetque, vor Gericht, § 245 (iudex). *rapitur* — mit Anspielung auf die Eile, womit er bestattet wird, als wäre zu befürchten, dass er wieder erwache, um noch ein Testament zu machen.

possessor hebt absichtlich nur den faktischen Bestand hervor im Gegensatz zu dem rechtlichen Besitz des heres.

284. *pr. exsp.*, § 255. *liberum* — ἐλεύθερον. *qua lubet*, ὅπου θέλει: durch die unerwartete Wendung schlägt die vermeintliche Vertheidigung in die vollste Bekräftigung der Anklage um.

285. *iud. tulisset*, § 263. *Eiero*, den perhorresciere ich (mit Beziehung auf

dessen neutrales d. h. unthätiges Verhalten bei dem gracchischen Aufstand).

facetius — das Lächerliche liegt in dem unübertrefflichen Gang des Verhörs, das Crassus mit dem armen Tropf anstellt. *testis*, als Leumundszeuge.

Sapiens etc. Wenn als Philosoph du frierst — dann geht dirs (lautet der unerwartete Nachsatz) wie andern Leuten auch, es klappern dir die Zähne, mit satirischer Anspielung auf die von den Stoikern behauptete völlige Gefühllosigkeit des Philosophen.

71, 286. *Quid fers* — war die gewöhnliche Frage an den Verkäufer, der seine Waaren anbot; hier um der Beziehung auf das legem ferre willen

287 Saepe etiam salse, quae fieri non possunt, optantur: ut M. Lepidus, cum, ceteris in campo exercentibus, in herba ipse recubisset 'Vellem hoc esset, inquit, laborare.'

Salsum est etiam quaerentibus et quasi percontantibus lente respondere quod nolint: ut censor Lepidus, cum M. Antistio Pyrgensi equum ademisset, amicique cum vociferarentur et quaererent, quid ille patri suo responderet, cur ademptum sibi equum diceret, cum optimus colonus, parcissimus, modestissimus, frugalissimus esset 'Me istorum, inquit, nihil credere.'

288 Colliguntur a Graecis alia nonnulla, execrationes, admirationes, minationes. Sed haec ipsa nimis mihi videor in multa genera descripsisse. Nam illa, quae verbi ratione et vi continentur, certa fere ac definita sunt; quae plerumque, ut ante dixi, laudari magis
289 quam rideri solent. Haec autem, quae sunt in re et ipsa sententia, partibus sunt innumerabilia, generibus pauca. Expectationibus enim decipiendis et naturis aliorum irridendis, ipsorum ridicule indicandis et similitudine turpioris et dissimulatione et subabsurda dicendo et stulta reprehendendo risus moventur. Itaque imbuendus est is, qui iocose volet dicere, quasi natura quadam apta ad haec genera et moribus, ut ad cuiusque modi genus ridiculi vultus etiam accommodetur; qui quidem quo severior est et tristior, ut in te, Crasse, hoc illa, quae dicuntur, salsiora videri solent.

290 Sed iam tu, Antoni, qui hoc deversorio sermonis mei libenter acquieturum te esse dixisti, tamquam in Pomptinum deverteris, neque amoenum neque salubrem locum, censeo, ut satis diu te putes requiescere et iter reliquum conficere pergas.

doppelsinnig. Cincius geht darauf ein u. wendet die Antwort des Verkäufers: *eme si uti velis* mit der entsprechenden Modification an: das will ich mit meinem Vorschlag, antwortet Cincius dem Cento — der durch das Gesetz die bisher für ihn so ergiebige Quelle von nun an verstopft sieht, — dass das Schenken und Händeaufhalten aufhört; wie man auch *eme si uti velis* zu denen sagte, die Alles immer nur von andern borgen wollten, ohne sich selbst das Nötige anzuschaffen.

287. *exercent.*, intransitiv: Uebungen anstellen.

288. *ante*, § 254.

289. *generibus p.*, die Hauptkategorien, unter welche Cäsar zum Schluss die verschiedenen Aeusserungen des Sachwitzes zusammenbringt,

sind also: 1) das Unerwartete, § 284 ff., 2) die komische Charakteristik anderer, § 264 f., 3) die witzige Selbstverpottung (fehlt im Abrinc. und hat in der That im vorhergehenden kein entsprechendes Beispiel), 4) die Karrikatur, § 266 f., 5) die Ironie, § 269 ff., 6) die scheinbar einfältige Aeusserung, § 274 ff., und 7) die Geisselung der Thorheit, § 280 ff.

Itaque, 'und so' im Hinblick auf die geschilderte Eigentümlichkeit des Witzigen sowol nach seiner formellen, als besonders nach seiner materiellen Seite. Cäsar schliesst das Ganze passend mit dieser unerlässlichen allgemeinen Forderung ab.

imbuendus, § 162 aliquo iam imbutus usu. *in te*, § 228.

290. *dixisti*, § 234. *censeo ut*, Schultz § 398. 1.

Ego vero, atque hilare quidem a te acceptus, inquit, cum doctior per te, tum etiam audacior factus sum ad iocandum. Non enim vereor ne quis me in isto genere leviozem iam putet, quoniam quidem tu Fabricios mihi auctores et Africanos, Maximos, Catones, Lepidos protulisti. Sed habetis ea, quae voluistis ex me audire, 291 de quibus quidem accuratius dicendum et cogitandum fuit. Nam cetera facilia sunt atque ex eis, quae dicta sunt, reliqua nascuntur omnia.

Ego enim cum ad causam sum aggressus atque omnia cogitando, 72 quoad facere potui, persecutus, cum et argumenta causae et eos locos, quibus animi iudicium conciliantur, et illos, quibus permoventur, vidi atque cognovi: tum constituo, quid habeat causa quaeque boni, quid mali. Nulla enim fere res potest in dicendi disceptationem aut controversiam vocari, quae non habeat utrumque; sed quantum habeat id refert. Mea autem ratio haec esse in dicendo 292 solet, ut boni quod habeat, id amplectar, exornem, exaggerem, ibi commorer, ibi habitem, ibi haeream; a malo autem vitioque causae ita recedam, non ut id me defugere appareat, sed ut totum bono illo ornando et augendo dissimulatum obruatur. Et, si causa est in argumentis, firmissima quaeque maxime tueor, sive plura sunt sive aliquod unum; sin autem in conciliatione aut in permotione causa est, ad eam me potissimum partem, quae maxime commovere animos hominum potest, confero. Summa denique huius generis 293 haec est, ut si in refellendo adversario firmior esse oratio quam in confirmandis nostris rebus potest, omnia in illum tela conferam; sin nostra probari facilius, quam illa redargui possunt, deducere animos a contraria defensione et ad nostram conor traducere. Duo 294 denique illa, quae facillima videntur, quoniam quae difficiliora sunt, non possum, mihi pro meo iure sumo: unum, ut molesto aut diffi-

atque hilare quidem, und dabei von einem so heiteren Wirte aufgenommen.

inquit, ohne Hinzufügung des nom. pr. (Antonius), wie § 128 (beidemale nach vorausgegangenem Antoni).

Fabric., § 268. *African.*, § 253. 258. 270. 272. *Maximi*, § 273. *Caton.*, § 256. 271. *Lepid.*, § 287.

291. *cetera* — damit wird der oben § 216 abgebrochene Faden zu Vervollendung der Lehre von der inventio wieder aufgenommen.

72. *constituo* etc. Or. 15, 48f. ut segetes fecundae et uberes non solum fruges, verum herbas etiam effundunt inimicissimas frugibus, sic interdum ex illis locis aut levia quaedam aut causis aliena aut non utilia gignuntur; quorum ab oratoris iudicio

delectus magnus nisi adhibebitur, quoniam modo ille *in bonis haerebit* et *habitabit suis*, aut molliet dura aut *occultabit* quae dilui non poterunt atque *omnino opprimet*, si licebit, aut abducet animos aut aliud afferet, quod oppositum probabilius sit quam illud, quod obstabit.

292. *habit.*, I 38, 171; 62, 264. *dissim.*, als wäre gar kein vitium da.

obruatur, I 25, 116. Or. part. 5, 15 firmamenta aut per se diluenda aut obscuranda aut degressionibus *obruenda* (vom Angeklagten).

in argum., wenn es also aufs probare ankommt.

293. *tela conf.*, § 214.

294. *non possum* sc. mihi pro meo iure sumere; denn eben in dieser Tak-

cili argumento aut loco nonnumquam omnino nihil respondeam. Quod forsitan aliquis iure irriserit; quis enim est, qui id facere non possit? Sed tamen ego de mea nunc, non de aliorum facultate disputo confiteorque me, si qua premat res vehementius, ita cedere solere, ut non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere videar, sed adhibere quandam in dicendo speciem atque pompam et pugnae similem fugam; consistere vero in meo praesidio sic, ut
 295 non fugiendi hostis, sed capiendi loci causa cessisse videar. Alterum est illud, quod ego maxime oratori cavendum et providendum puto quodque me sollicitare summe solet; non tam ut prosim causis elaborare soleo, quam ut ne quid obsim; non quin enitendum sit in utroque, sed tamen multo est turpius oratori nocuisse videri causae quam non profuisse.

73 Sed quid hoc loco vos inter vos, Catule? an haec, ut sunt contemnenda, contemnitis?

Minime, inquit ille; sed Caesar de isto ipso quiddam velle dicere videbatur.

Me vero lubente, inquit ANTONIUS, dixerit sive refellendi causa sive quaerendi.

296 Tum IULIUS, Ego mehercule, inquit, Antoni, semper is fui, qui de te oratore sic praedicarem, unum te in dicendo mihi videri tectissimum propriumque hoc esse laudis tuae nihil a te umquam esse dictum, quod obesset ei, pro quo diceres. Idque memoria teneo, cum mihi sermo cum hoc Crasso, multis audientibus, esset institutus Crassusque plurimis verbis eloquentiam laudaret tuam, dixisse me cum ceteris tuis laudibus hanc esse vel maximam, quod
 297 non solum quod opus esset diceres, sed etiam quod non opus esset non diceres: tum illum mihi respondere memini, cetera in te summe esse laudanda, illud vero improbi esse hominis et perfidiosi, dicere quod alienum esset et noceret ei, pro quo quisque diceret. Quare non sibi eum disertum, qui id non faceret, videri, sed improbum, qui faceret. Nunc, si tibi videtur, Antoni, demonstres velim, quare tu hoc ita magnum putes, nihil in causa mali facere, ut nihil tibi in oratore maius esse videatur.

tik, in dem honeste cedere bestand Antonius' Hauptstärke. Einl. § 11, 105.

abiecto — das war das Schimpflichste. Hor. od. II 7, 10 *relieta non bene parmula*; aber auch das war nicht rühmlich, *reieto* sc. *post tergum*, mit gedecktem Rücken zu fliehen. Hom. II. Θ 94 *πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν* etc. — *pompam*, I 18, 81; II 21, 94.

consist. etc. Der sichere Punkt, wo A. wieder festen Fuss fasst, sodass es den Anschein hat, als habe er nur,

um diese Verschanzung wieder zu gewinnen, die rückgängige Bewegung gemacht, sind die starken, unangreifbaren Seiten des Rechtsfalls, um den es sich handelt.

295. *Alterum est*, § 116 una — *altera est. non quin*, Schultz § 350.

73. *Sed quid* etc., vgl. die ähnliche Situation I 26, 122.

296. *tectissim.*, III 11, 32.

non opus e. n. d., pro Cluent. 50, 140, s. § 97.

Dicam equidem, Caesar, inquit, quid intellegam; sed et tu 74 298
et vos hoc omnes, inquit, mementote, non me de perfecti oratoris
divinitate quadam loqui, sed de exercitationis et consuetudinis meae
mediocritate. Crassi quidem responsum excellentis cuiusdam est
ingenii ac singularis; cui quidem portenti simile esse visum est
posse aliquem inveniri oratorem, qui aliquid mali faceret dicendo
obessetque ei, quem defenderet; facit enim de se coniecturam; 299
cuius tanta vis ingenii est, ut neminem nisi consulto putet, quod
contra se ipsum sit, dicere; sed ego non de praestanti quadam
et eximia, sed prope de vulgari et communi prudentia disputo. Ut
apud Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii atque
ingenii Atheniensis ille fuisse Themistocles; ad quem quidam doctus
homo atque in primis eruditus accessisse dicitur eique artem memo-
riae, quae tum primum proferebatur, pollicitus esse se traditurum;
cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum
doctorem, ut omnia meminisset, et ei Themistoclem respondisse,
gratius sibi illum esse facturum, si se oblivisci quae vellet, quam
si meminisse docuisset. Videsne quae vis in homine acerrimi in- 300
genii, quam potens et quanta mens fuerit? qui ita responderit, ut
intellegere possemus, nihil ex illius animo, quod semel esset in-
fusus, umquam effluere potuisse; cum quidem ei fuerit optabilius
oblivisci posse potius quod meminisse nollet, quam quod semel
audisset vidissetve meminisse. Sed neque propter hoc Themistocli
responsum memoriae nobis opera danda non est, neque illa mea
cautio et timiditas in causis propter praestantem prudentiam Crassi
neglegenda est. Uterque enim istorum non mihi attulit aliquam,
sed suam significavit facultatem. Etenim permulta sunt in causis 301
in omni parte orationis circumspicienda, ne quid offendas, ne quo
irruas. Saepe aliquis testis aut non laedit aut minus laedit, nisi
laccessatur. Orat reus, urgent advocati, ut invehamur, ut male di-
camus, denique ut interrogemus; non moveor, non obtempero,
non satisfacio, neque tamen ullam adsequor laudem. Homines
enim imperiti facilius quod stulte dixeris reprehendere, quam
quod sapienter tacueris laudare possunt. Hic quantum fit mali, si 302
iratum, si non stultum, si non levem testem laeseris! Habet enim
et voluntatem nocendi in iracundia et vim in ingenio et pondus in
vita; nec, si hoc Crassus non committit, ideo non multi et saepe
committunt. Quo quidem mihi turpius videri nihil solet, quam cum
ex oratoris dicto aliquo aut responso aut rogatu sermo ille sequitur:
‘Occidit. — Adversariumne? — Immo vero, aiunt, se et eum, quem
defendit.’ Hoc Crassus non putat nisi perfidia accidere posse; ego 75 303
autem saepissime video in causis aliquid mali facere homines minime

74, 300. *q. semel e. inf.*, Hor. epist. I 2, 69 Quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu.

301. *interr.*, zur Rede stellen.

302. *rogatu*, Andere rogato um der Concinnität mit dicto u. responso willen. Nägelsbach Lat. Stil. § 28, 1.

- malos. Quid, illud, quod supra dixi, solere me cedere et, ut planius dicam, fugere ea, quae valde causam meam premerent, cum id non faciunt alii versanturque in hostium castris ac sua praesidia dimittunt, mediocriterne causis nocent, cum aut adversariorum adiumenta confirmant aut ea, quae sanare nequeunt, exulcerant?
- 304 Quid, cum personarum, quas defendunt, rationem non habent? si, quae sunt in his invidiosa, non mitigant extenuando, sed laudando et efferendo invidiosiora faciunt, quantum est in eo tandem mali! Quid, si in homines caros iudicibusque iucundos sine ulla praemunitione orationis acerbius et contumeliosius invehere, nonne
- 305 abs te iudices abalienes? Quid, si, quae vitia aut incommoda sunt in aliquo iudice uno aut pluribus, ea tu in adversariis exprobrando non intellegas te in iudices invehi, mediocre peccatum est? Quid, si, cum pro altero dicas, litem tuam facias aut laesus efferare iracundia, causam relinquas, nihilne noceas? In quo ego, non quo libenter male audiam, sed quia causam non libenter relinquo, nimium patiens et lentus existimor; ut, cum te ipsum, Sulpici, obiurgabam, quod ministratorem peteres, non adversarium. Ex quo etiam illud adsequor, ut, si quis mihi male dicat, petulans aut plane insanus
- 306 esse videatur. In ipsis autem argumentis si quid posueris aut aperte falsum aut ei, quod dixeris dicturusve sis, contrarium aut genere ipso remotum ab usu iudiciorum ac foro, nihilne noceas? Quid multa? omnis cura mea solet in hoc versari semper (dicam enim saepius), si possim, ut boni efficiam aliquid dicendo; sin id minus, ut certe ne quid mali.
- 76 307 Itaque nunc illuc redeo, Catule, in quo tu me paullo ante laudabas, ad ordinem collocationemque rerum ac locorum. Cuius ratio est duplex: altera, quam adfert natura causarum; altera, quae oratorum iudicio et prudentia comparatur. Nam ut aliquid ante rem dicamus, deinde ut rem exponamus, post ut eam probeamus nostris praesidiis confirmandis, contrariis refutandis, deinde ut concludamus atque ita peroremus, hoc dicendi natura ipsa

304. *s. ulla pr.*, ohne irgendwie vorzubauen. Nägelsbach Lat. Stil. § 19, 1.

75, 305. *in al. iud.*, § 245. *litem tuam f.*, demnach als persönlich interessiert erscheint. *caus. relinq.*, also rein persönlich wirst.

non quo, nicht aus Gleichgültigkeit, als ob ich unempfindlich wäre bei den herausfordernden persönlichen Angriffen, aber ich suche mich zu beherrschen u. vermeide es persönlich zu werden.

pat. et lent., § 279. *cum obiurg.*, § 282.

ministrat., einen der Subalternen,

welche dem Sachwalter mit mancherlei brauchbarem Material zur Hand giengen, p. Flacco 22, 53 idem hic mihi quasi *minister* aderat, subiiciens, quid in suos cives civitatemque si vellem dicerem. Wiefern das Sulpicius in seiner jugendlichen Hitze gethan und auf welche Weise er so die Gegner verwechselt, lässt sich nicht näher bestimmen. *illud*, 'den Vorteil,' Nägelsbach Lat. Stil. § 44, 26.

Lehre von der *collocatio* (Theile der Rede) c. 76, 307—81, 333.

76, 307. *paullo ante*, § 179. *Nam ut etc.* Einl. II § 6.

praescribit. Ut vero statuamus ea, quae probandi et docendi causa 308 dicenda sunt, quemadmodum componamus, id est vel maxime proprium oratoris prudentiae. Multa enim occurrunt argumenta; multa, quae in dicendo profutura videantur. Sed eorum partim ita levia sunt, ut contemnenda sint, partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt nonnumquam eiusmodi, ut insit in eis aliquid vitii neque tanti sit illud, quod prodesse videatur, ut cum aliquo malo coniungatur. Quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, ut saepe fit, valde 309 multa sunt, ea, quae ex eis aut levissima sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere. Et quoniam, quod saepe iam dixi, tribus 77 310 rebus omnes ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo, una ex tribus his rebus res prae nobis est ferenda, ut nihil aliud nisi docere velle videamur; reliquae duae, sicuti sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae esse debebunt. Nam et principia et ceterae partes orationis, de quibus paullo post pauca dicemus, habere hanc vim magno opere debent, ut ad eorum mentes, apud quos agetur, movendas permanare possint. Sed his partibus orationis, quae, etsi nihil docent 311 argumentando, persuadendo tamen et commovendo proficiunt plurimum, quamquam maxime proprius est locus et in exordiendo et in perorando, degredi tamen ab eo, quod proposueris atque agas, permovendorum animorum causa saepe utile est. Itaque vel re narrata et 312 exposita saepe datur ad commovendos animos degrediendi locus, vel argumentis nostris confirmatis vel contrariis refutatis vel utroque loco vel omnibus, si habet eam causa dignitatem atque copiam, recte id fieri potest; eaeque causae sunt ad augendum et ad ornandum gravissimae atque plenissimae, quae plurimos exitus dant ad eiusmodi degressionem, ut eis locis uti liceat, quibus animorum impetus eorum, qui audiunt, aut impellantur aut reflectantur. Atque 313 etiam in illo reprehendo eos, qui, quae minime firma sunt, ea prima collocant. In quo illos quoque errare arbitror, qui, si quando (id quod mihi numquam placuit) plures adhibent patronos, ut in quoque eorum minimum putant esse, ita eum primum volunt dicere. Res

308. *eorum partim*, § 94. 309. *num* etc., de off. II 22, 79 non enim numero haec indicantur, sed pondere.

77, 310. *saepe*, § 115. 121. 128. 181. *in perpet. or.*, im ganzen Verlauf einer jeden Rede. Or. 36, 126 quae (*αὐξησις*) — aequabiliter toto corpore orationis fusa esse debet. *fusae*, Nägelsbach Lat. Stil. § 133, 2.

311. *his partib.*, für diese Partien oder Seiten der Rede.

degredi, Einl. II § 6, 43.

312. *dignit.*, Wichtigkeit, § 205.

ad aug. et ad orn., nicht etwa agendum, wie § 80 alii iubent antequam peroretur ornandi aut augendi causa degredi deutlich zeigt. 121, 94 qui mirabilius et magnificentius augere posset atque ornare. II 72, 292.

313. *plures patr.*, I 53, 229, Brut. 57, 207 quod nunc fit, ut causae singulae defenderentur a pluribus, quo nihil est vitiosius. Die Zahl steigerte

enim hoc postulat, ut eorum expectationi, qui audiunt, quam celerime occurratur; cui si initio satisfactum non sit, multo plus sit in reliqua causa laborandum. Male enim se res habet, quae non statim, ut dici coepta est, melior fieri videtur. Ergo ut in oratore optimus quisque, sic in oratione firmissimum quodque sit primum; dum illud tamen in utroque teneatur, ut ea, quae excellent, serventur etiam ad perorandum; si qua erunt mediocria (nam vitiosis nusquam esse oportet locum) in mediam turbam atque in gregem coniciantur. Hisce omnibus rebus consideratis, tum denique id, quod primum est dicendum, postremum soleo cogitare, quo utar exordio. Nam si quando id primum invenire volui, nullum mihi occurrit nisi aut exile aut nugatorium aut vulgare atque commune.

78 Principia autem dicendi semper cum accurata et acuta et instructa sententiis, apta verbis, tum vero causarum propria esse debent. Prima est enim quasi cognitio et commendatio orationis in principio, quae continuo eum, qui audit, permulcere atque adlicere debet. In quo admirari soleo non equidem istos, qui nullam huic rei operam dederunt, sed hominem in primis disertum atque eruditum, Philippum, qui ita solet surgere ad dicendum, ut, quod primum verbum habiturus sit, nesciat; et ait idem, cum brachium concalefecerit, tum se solere pugnare; neque attendit eos ipsos, unde hoc simile ducat, primas illas hastas ita iactare leniter, ut et venusti vel maxime serviant et reliquis viribus suis consulant. Nec est dubium, quin exordium dicendi vehemens et pugnax non saepe esse debeat; sed si in ipso illo gladiatorio vitae certamine, quo ferro decernitur, tamen ante congressum multa fiunt, quae non ad

sich von 4 oder höchstens 6 später bis auf 12. *sit l.*, ἀν εἰς, § 179.

314. *in oratore* — der sing. ist absichtlich gewält, um so den Gegensatz von Person u. Sache (orator — oratio, quisque — quodque) auch durch die Gleichheit des Numerus hervorzuheben: 'wie es sich hinsichtlich des Redners verhält, dass allemal die tüchtigste Persönlichkeit voran muss, so etc.'

serv. etiam ad p. — wie die Triarier. *in med. turb.*, wo sie von den andern gedeckt sind. Einl. § 11, 112.

315. *tum denique*, § 146. *vulgare*, ad Her. I 7, 11 vitiosum exordium est, quod in plures causas potest adcommodari, quod *vulgare* dicitur; item vitiosum est, quo nihilo minus adversarius potest uti, quod *commune* appellatur. de inv. I 18, 26.

78. *acuta*, treffend. *caus. pr.*, also möglichst concret, III 27, 106.

316. *habit. sit*, nehmen soll. *cum b. c.*, wenn er also die nötige innere Wärme (zum Kämpfen) fühle, im Vertrauen dass sich dann schon das rechte Wort von selbst einfinden werde. Der bildliche Ausdruck ist von den Gladiatoren entlehnt, die aber gerade erst wie zum Spiele u. um von dem schaulustigen Publicum ihre gratiöse Haltung und Bewegung, überhaupt ihre Kunst bewundern zu lassen, mit stumpfen Waffen kämpften, bis sie zum blutigen Ernst die arma decretoria ergriffen (§ 325).

317. *exord. etc.* Or. 36, 124 principia verecunda, *non elatis incensa verbis*, sed *acuta sententiis* vel ad offensionem adversarii vel ad commendationem sui. Quint. IV 1, 58 ne quod insolens verbum, *ne audacius translatum*, ne aut ab obsoleta vetustate aut poetica licentia sumptum in principio deprehendatur; *nondum enim re-*

vulnus, sed ad speciem valere videantur: quanto hoc magis in oratione est spectandum; in qua non vis potius quam delectatio postulatur! Nihil est denique in natura rerum omnium, quod se universum profundat et quod totum repente evolet; sic omnia, quae fiunt quaeque aguntur acerrime, lenioribus principiis natura ipsa praetexuit. Haec autem in dicendo non extrinsecus alicunde quae- 318 renda, sed ex ipsis visceribus causae sumenda sunt. Idcirco tota causa pertemptata atque perspecta, locis omnibus inventis atque instructis considerandum est, quo principio sit utendum; sic et fa- 319 cile reperietur; sumetur enim ex eis rebus, quae erunt uberrimae vel in argumentis vel in eis partibus, ad quas dixi degredi saepe oportere. Ita et momenti aliquid adferent, cum erunt paene ex intima defensione depromptae, et apparebit eas non modo non esse communes nec in alias causas posse transferri, sed penitus ex ea causa, quae tum agatur, effloruisse.

Omne autem principium aut rei totius, quae agetur, significatio- 79 320 nem habere debet aut aditum ad causam et communionem aut

cepti sumus et custodit nos recens audientium intentio.

in orat., dem Redekampf. *vis*, hier physische Kraft und dann *delectatio* geistiger Genuss.

non p. quam, § 126. Div. in Caec. 2, 5 haec accusatio mea non potius accusatio quam defensio est existimanda. Andere Hs. haben: *sed*.

denique — der letzte Grund für den präparatorischen Charakter des proem. wird von dem allgemeinen Naturgesetz allmählicher Entfaltung und Entwicklung entlehnt.

Nihil est etc. Aehnlich Brut. 18, 71 nihil est enim simul et inventum et perfectum.

se un. pr., gleichsam seinen ganzen Lebensinhalt in völliger Erschöpfung desselben auf einmal ausschütten.

tot. rep. evolet, ohne dass man etwas merkt, mit einem Schlage in seiner ganzen Fülle der Vollendung ans Licht trete. Statt *evolet* haben der Abrinc. u. Erl. I (mit andern Hs.) *evol- vat*, wozu aus dem Vorhergehenden se zu nehmen wäre: sich entfalte. Doch entspricht *evolet* wol eher dem prof.: nach Breite (prof.) und Höhe (evol.). Nägelsbach Lat. Stil. § 129, 3.

fiunt, auf dem physischen Gebiete. *aguntur*, auf dem Gebiet des freien Willens.

acerrime — mit besonderer Energie u. Lebendigkeit.

praetexuit — weislich vorbereitet (*prae* d. h. ehe das eigentliche Gewebe anfängt), Nägelsbach Lat. Stil. § 135, 2.

318. *alicunde* — I 42, 188 adhibita est igitur ars quaedam extrinsecus ex alio genere quodam. Andere lesen: aliunde.

ex ipsis visc. Vgl. III 27, 6 in — nervis. Phil. I 15, 36 in medullis pop. Rom. ac visceribus. Nägelsbach Lat. Stil. § 128, 4.

319. *reperietur* u. *sumetur*, im engen Anschluss an den vorausgehenden Singular (principio). Mit Ita beginnt dann der abschliessende Gedanke. Die Vulgatlesart ist: *reperientur*, *sumentur*. *dixi*, § 311.

effloruisse, I 6, 20. III 48, 185. Tusc. V 25, 71 hinc illa cognitio virtutis existit, efflorescunt genera partesque virtutum. Lael. 27, 100 quae (sc. utilitas) tamen ipsa efflorescit ex amicitia. (Andere: effluxisse oder defluxisse). Nägelsbach Lat. Stil. § 130, 2.

79, 320. *rei tot. sign.*, so dass das proem. das Ganze wie im Keime in sich trägt.

communit., Wegbahnung. Arist. rhet. III 14 τὸ μὲν οὖν προοίμιόν ἐστιν ἀρχὴ λόγον ὅπερ ἐν ποιήσει πρό- λογος καὶ ἐν ἀνλῇσει προαύ- λιον· πάντα γὰρ ἀρχαὶ ταῦτ' εἰσὶ καὶ ὁδοποιήσεις τῷ ἐπιόντι.

quoddam ornamentum et dignitatem. Sed oportet, ut aedibus ac templis vestibula et aditus, sic causis principia pro portione rerum praeponere. Itaque in parvis atque in frequentibus causis ab ipsa
 321 re est exordiri saepe commodius. Sed cum erit utendum principio, quod plerumque erit, aut ex reo aut ex adversario aut ex re aut ex eis, apud quos agetur, sententias duci licebit. Ex reo (reos appello, quorum res est), quae significant virum bonum, quae liberalem, quae calamitosum, quae misericordia dignum, quae valeant contra falsam criminationem; ex adversario eisdem ex locis fere
 322 contraria. Ex re, si crudelis, si nefanda, si praeter opinionem, si immerito, si misera, si ingrata, si indigna, si nova, si quae restitui sanarique non possit; ex eis autem, apud quos agetur, ut benevolos beneque existimantes efficiamus, quod agendo efficitur melius quam rogando. Est id quidem in totam orationem confundendum nec minime in extremam; sed tamen multa principia ex eo
 323 genere gignuntur. Nam et attentum monent Graeci ut principio faciamus iudicem et docilem; quae sunt utilia, sed non principii magis propria quam reliquarum partium; faciliora etiam in principiiis, quod et attenti tum maxime sunt, cum omnia expectant, et dociles magis in initiis esse possunt. Illustriora enim sunt, quae in principiiis quam quae in mediis causis dicuntur aut arguendo aut
 324 refellendo. Maxima autem copia principiorum ad iudicem aut adliciendum aut incitandum ex eis locis trahetur, qui ad motus animorum conficiendos inerunt in causa; quos tamen totos explicari in principio non oportebit, sed tantum impelli primo iudicem leviter,
 80 325 ut iam inclinato reliqua incumbat oratio. Connexum autem ita sit principium consequenti orationi, ut non tamquam citharoedi prooe-

ornam., Or. 15, 50 vestibula nimirum honesta aditusque ad causam faciet (sc. orator) illustres.

in frequent. (nicht infrequentibus). In zwei Fällen kann man das exord. ganz entbehren, bei Sachen von geringem Belang und bei Sachen, die täglich vorkommen (causae frequentes), die also der Einleitung nicht bedürfen, sondern wo jeder von vornherein au fait ist. Arist. rhet. III 14 τὸ μὲν οὖν ἀναγκαιότατον ἔργον τοῦ προοιμίου καὶ ἰδίον τοῦτο δηλῶσαι τί ἐστὶ τὸ τέλος οὗ ἕνεκα ὁ λόγος. διόπερ' ἂν δῆλον ἢ καὶ μικρὸν τὸ πρᾶγμα οὐ χρηστότερον προοιμίου.

321. Topik des Exordiums. reos etc. § 183.

322. *in tot. or.*, Arist. rhet. III 14 ἔτι τὸ προσεκτικὸν ποιεῖν πάντων τῶν μερῶν κοινόν,

ἐὰν δέη· πανταχοῦ γὰρ ἀνιᾶσι μᾶλλον ἢ ἀρχόμενοι. διὸ γελοῖον ἐν ἀρχῇ τὰττειν ὅτε μάλιστα πάντες προσέχοντες ἀκροῶνται, s. oben § 83.

323. *attent.*, Einl. II § 7. — *facil. etiam* enthält einen weiteren Grund, warum die betreffende rhet. Vorschrift hinsichtlich des exord. mit Unrecht gerade für dieses aufgestellt ist: 1) sie sind für die andern Theile der Rede eben so wesentlich; 2) sie sind ferner hier im Anfang leichter zu beobachten (und also verhältnismässig nicht so wichtig, vgl. § 329), als weiterhin, wo die Aufmerksamkeit u. Empfänglichkeit nachlässt.

in initiis, ἐν ἀρχαῖς, bei den Redeanfängen, um des Nachdrucks willen nach in principiiis noch einmal wiederholt.

324. *iam inclin.*, § 187. Nägelsbach Lat. Stil. § 128, 1.

mium adfictum aliquod, sed cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur. Nam nonnulli, cum illud meditati ediderunt, sic ad reliqua transeunt, ut audientiam sibi fieri nolle videantur. Atque eiusmodi illa prolusio debet esse, non ut Samnitium, qui vibrant hastas ante pugnam, quibus in pugnando nihil utuntur; sed ut ipsis sententiis, quibus proluserint, vel pugnare possint.

Narrare vero rem quod breviter iubent, si brevitatis appellanda est, cum verbum nullum redundat, brevis est L. Crassi oratio; si tum est brevitatis, cum tantum verborum est, quantum necesse est, aliquando id opus est; sed saepe obest vel maxime in narrando, non solum quod obscuritatem adfert, sed etiam quod eam virtutem, quae narrationis est maxima, ut iucunda et ad persuadendum accommodata sit, tollit. Vel illa:

Nam is postquam excessit ex ephebis
quam longa est narratio! Mores adolescentis ipsius et servilis per-
contatio, mors Chrysidis, vultus et forma et lamentatio sororis,
reliqua pervarie iucundeque narrantur. Quodsi hanc brevitatem
quaesisset

Effertur, imus, ad sepulcrum venimus

In ignem impositast,

fere decem versiculis totum conficere potuisset; quamquam hoc ipsum 'Effertur, imus,' concisum est ita, ut non brevitati servitum sit, sed magis venustati. Quodsi nihil fuisset, nisi: 'In ignem impositast,' tamen res tota cognosci facile potuisset. Sed et festivitatem habet narratio distincta personis et interpuncta sermoni-

80, 325. *adfictum* — äusserlich u. ohne inneren Zusammenhang mit dem eigentlichen musikalischen Vortrag.

medit., das sie sorgfältig eingeübt; denn diess Präludium war ihnen die Hauptsache. *edid.*, zum Besten gegeben.

audientiam, Cat. mai. 9, 28 facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis compta et mitis oratio.

326. *Narrare*, Einl. II § 8. *breviter*, Arist. rhet. III 16 νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησιν φασὶ δεῖν εἶναι ταχεῖαν. — δεῖ γὰρ μὴ μακρῶς διηγεῖσθαι ὥσπερ οὐδὲ προοιμιάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πίστεις λέγειν. οὐδὲ γὰρ ἐνταῦθα ἐστὶ τὸ εὖ ἢ τὸ ταχὺ ἢ τὸ συντόμως, ἀλλὰ τὸ μετρίως. τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ λέγειν ὅσα δηλώσει τὸ πρᾶγμα, ἢ ὅσα ποιήσει ὑπολαβεῖν γεγονέναι.

L. Crassi or. — die nach dem abstract - rhetorischen Masstab schwerlich dafür gelten würde. Einl. § 10, 76.

obsc., Hor. A. P. 25 f. brevis esse laboro, obscurus fio.

Vel illa — die doch als anerkanntes Muster einer Erzählung gilt, wie denn Cic. bereits in seiner Jugendschrift diess Beispiel wiederholt anführt de inv. I 19, 27; 23, 33.

Nam is etc. aus Terentii Andria I 1, 24. Der alte Simo beginnt mit den Worten dem Sklaven Sosia seinen Sohn Pamphilus zu schildern, um dann auf die gegenwärtige Situation desselben überzugehen.

327. *servilis* p. sc. Sosiae (§ 328). Nägelsbach Lat. Stil. § 20, 3.

Chrysid., nam Andriae (sc. quae ex Andro commigravit Romam) id erat nomen.

sororis, der Schwester der Chrysis, der Geliebten des Pamphilus.

Effertur, Ter. Andr. I 1, 90. 101 ff. die Schilderung des Leichenbegängnisses der Chrysis. — *ita*, § 159.

328. *festiv.*, Lebendigkeit. *distincta*

bus, et est probabilius, quod gestum esse dicas, cum quemadmodum actum sit exponas, et multo apertius ad intellegendum est, si
 329 constituitur aliquando ac non ista brevitate percurritur. Apertam enim narrationem tam esse oportet quam cetera; sed hoc magis in hac elaborandum est, quod et difficilius est non esse obscurum in re narranda quam aut in principio aut in argumentando aut in perorando; et maiore etiam periculo haec pars orationis obscura est quam ceterae, vel quia, si quo alio in loco est dictum quid obscurius, tantum id perit, quod ita dictum est, narratio obscura totam obcaecat orationem; vel quod alia possis, semel si obscurius dixeris, dicere alio loco planius, narrationis unus est in causa locus. Erit autem perspicua narratio, si verbis usitatis, si ordine temporum conservato, si non interrupte narrabitur.

81 330 Sed quando utendum sit aut non sit narratione, id est consilii. Neque enim si nota res est nec dubium quid gestum sit, narrare oportet, nec si adversarius narravit, nisi si refellemus. Ac si quando erit narrandum, nec illa, quae suspicionem et crimen efficient contraque nos erunt, acriter persequamur et quidquid poterit detrahamus; ne illud, quod Crassus, si quando fiat, perfidia, non stultitia fieri putat, ut causae noceamus, accidat. Nam ad summam totius causae pertinet, caute an contra demonstrata res sit, quod omnis orationis reliquae fons est narratio.

331 Sequitur, ut causa ponatur, in quo videndum est quid in controversiam veniat.

pers., die vielen Personen, die in der Erzählung des Simo vorgekommen: Pamphilus und dessen Cameraden, Chrysis, die Schwester, dazwischen Chremes, der Simos Sohn zum Schwiegersohn begehrt, geben der Erzählung die nötige Mannigfaltigkeit.

interp. serm., insofern die Erzählung durch die Zwischenfragen des Sosia unterbrochen wird; durch diese dialogische Form verliert sie das Eintönige.

constituitur haben die Hs., dann ist quod gestum esse dicas Subject: der erzählte Vorfall wird klarer, wenn er einmal in seinem Fortgang angehalten wird, sodass man dann von den erreichten Ruhepunkten weiter geht, als wenn er in Eile durchflogen wird. — Andere lesen nach Lambius Vermutung: *consistitur*.

329. *Apert.*, nach der rhet. Forderung der σαφήνεια.

in argumentando, § 311. Das hs. argumento liesse sich im Allgemeinen vielleicht nach § 152 vertheidigen in

der Bedeutung von Beweisführung; neben in re narranda und perorando aber ist doch hier wol argumentando vorzuziehen. Die Worte *aut purgando* (ohne in), welche der Abrinc. und die beiden Erl. hinter argumento haben, gehören nicht in den Text, da purgare als technischer Ausdruck für den Redeteil, der hier gemeint sein müsste, die reprehensio oder confutatio des Gegners (Einl. II § 6, 5) nicht vorkommt, § 331. (*purgatio* ist die (entschuldigende) Selbstrechtfertigung des Beklagten, cum consulto negat se reus fecisse, ad Her. I 14, 24.)

81, 330. *illud quod* etc. § 297. 305. *demonstrata*, dargelegt (narrata) wie I 31, 143.

331. *ut causa pon.*, Einl. II § 6, 39. Das hierher Gehörige ist schon theils bei der Darstellung der status causae (§ 132 ff.) theils bei der oben gegebenen Topik (§ 163 ff.) vorgekommen; daher hier nur der Vollständigkeit wegen die kurze Notiz.

Tum suggerenda sunt firmamenta causae coniuncte et infirmandis contrariis et tuis confirmandis. Namque una in causis ratio quaedam est eius orationis, quae ad probandam argumentationem valet. Ea autem et confirmationem et reprehensionem quaerit; sed quia neque reprehendi, quae contra dicuntur, possunt, nisi tua confirmes, neque haec confirmari, nisi illa reprehendas, idcirco haec et natura et utilitate et tractatione coniuncta sunt.

Omnia autem concludenda plerumque rebus augendis vel inflammando iudice vel mitigando; omniaque cum superioribus orationis locis tum maxime extremo ad mentes iudicum quam maxime permovendas et ad utilitatem nostram vocandas conferenda sunt.

Neque sane iam causa videtur esse cur secernamus ea praecepta, quae de suasionibus tradenda sunt aut laudationibus. Sunt enim pleraque communia; sed tamen suadere aliquid aut dissuadere gravissimae mihi esse personae videtur. Nam et sapientis est consilium explicare suum de maximis rebus et honesti et disertis, ut mente providere, auctoritate probare, oratione persuadere possis.

Atque haec in senatu minore apparatu agenda sunt; sapiens enim est consilium multisque aliis dicendi relinquendus locus; vitanda

sugg., nämlich dem, der sich zum Reden vorbereitet. — *firmam. c.*, Einl. II § 6, 41.

coniuncte — denn Begründung der eigenen Behauptung u. Widerlegung der gegnerischen sind nur die beiden unzertrennlichen Seiten der einen argumentatio. de inv. I 51, 97 ex qua conficiat aliquid confirmationis et reprehensionis — argumentando.

infirm., Or. part. 35, 122 in confirmandis autem nostris argumentationibus infirmandisque contrariis.

Namque begründet das *coniuncte sugg. s.*, der Theil der rednerischen Darstellung, welcher darauf gerichtet ist, der Beweisführung Anerkennung zu verschaffen, verfolgt eigentlich nur ein Ziel, wenn er auch sowol auf *conf.* als auch auf *repr.* ausgeht. *ratio*, § 185. Nägelsbach Lat. Stil. § 63, 3. — *et tract.*, und 'demgemäss auch.'

332. *augend.*, als allgemeine Bezeichnung des besonders gesteigerten Ausdrucks u. als solche auch die *μείωσις* mit umfassend (daher mitigando), Einl. II § 11. *ἐπίλογός ἐστιν ὁ ἐπὶ τοῖς ἀποδεδειγμένοις λόγοις λεγόμενος πρὸς αὐξήσιν ἢ ὀργήν, ἢ περὶ τὸν δικαστήν ἢ*

τὸν ἐναντίον, ἥτοι πρὸς ἀνάμνησιν ὅπερ ἀνακεφαλαίωσιν καλοῦμεν, Spengel rhet. Gr. T. I p. 470. Arist. rhet. III 19 ὁ ἐπίλογος σύγκειται — ἐκ τοῦ αὐξήσαι καὶ ταπεινῶσαι.

333. Anhang: Von dem *genus deliberativum* und *demonstrativum* insbesondere c. 81, 333—85, 350.

iam, nun weiter; denn das käme meist nur auf eine Wiederholung hinaus: indessen (sed tamen) einiges verdient doch im Besondern als jedem der beiden gen. eigentümlich hervorgehoben zu werden; so erstens hinsichtlich des g. *delib.*

grav. pers., vom Schauspieler, der eine der Hauptrollen zu übernehmen hat, auf den Redner im Senat und der Volksversammlung übertragen. Davon dass, um im g. *del.* auftreten zu können, der Natur der Sache nach vor allem Einsicht, Ehrenhaftigkeit des Charakters u. Redegewandtheit nötig sei (was Cic. den A. mit richtigem Takt als die Hauptsache voranstellen lässt), davon war in den gewöhnlichen Lehrbüchern der Schulrhetoriker keine Rede.

82. *consilium*, § 165. III 1, 2.

- 334 etiam ingenii ostentationis suspicio. Contio capit omnem vim orationis et gravitatem varietatemque desiderat. Ergo in suadendo nihil est optabilius quam dignitas; nam qui utilitatem putat, non quid maxime velit suasor, sed quid interdum magis sequatur videt. Nemo est enim, praesertim in tam clara civitate, quin putet expectandam maxime dignitatem; sed vincit utilitas plerumque, cum subest ille timor ea neglecta ne dignitatem quidem posse retineri.
- 335 Controversia autem inter hominum sententias aut in illo est, utrum sit utilius; aut etiam, cum id convenit, certatur, utrum honestati potius an utilitati consulendum sit. Quae quia pugnare inter se saepe videntur, qui utilitatem defendit, enumerabit commoda pacis, opum, potentiae, vectigalium, praesidii militum, ceterarum rerum, quarum fructum utilitate metimur, itemque incommoda contrariorum. Qui ad dignitatem impellit, maiorum exempla, quae erunt vel cum periculo gloriosa, colliget; posteritatis immortalem memoriam augebit; utilitatem ex laude nasci defendet semperque eam cum dignitate esse coniunctam.
- 336 Sed quid fieri possit aut non possit quidque etiam sit necesse aut non sit, in utraque re maxime est quaerendum. Inciditur enim omnis iam deliberatio, si intellegitur non posse fieri aut si necessitas adfertur; et qui id docuit non videntibus aliis, is plurimum vidit.
- 337 Ad consilium autem de re publica dandum caput est nosse rem publicam; ad dicendum vero probabiliter nosse mores civitatis, qui quia crebro mutantur, genus quoque orationis est saepe mutandum. Et quamquam una fere vis est eloquentiae, tamen quia summa dignitas est populi, gravissima causa rei publicae, maximi motus multitudinis, genus quoque dicendi grandius quoddam et

334. *Contio*, anders ist es auf dem zweiten Gebiet des gen. delib., auf dem der Volksrede.

capit, verträgt; der Nachdruck liegt auf omnem.

Ergo, im Uebergang zu den Vorschriften über das gen. delib. überhaupt, III 10, 37. Seyffert sch. lat. p. 13.

dignitas, die Ehre, die das höchste Motiv sein muss, § 207.

nam etc. Die Annahme, dass der Vorteil in suad. als höchstes Motiv geltend gemacht werden müsse, wechselt das, was der suasor stets an sich als den absolut höchsten Gesichtspunkt im Auge haben muss, mit dem, was er unter Umständen zuweilen einmal relativ mehr beachten mag. maxime velit u. interdum magis sequatur bilden scharfe Gegensätze.

sed vinc. pl., darin liegt aber der

Grund, warum der suasor zuweilen mehr dem Vorteil nachgeht. *vincit*, behält die Oberhand, de off. III 4, 19 vincit ergo utilitas honestatem? immo vero honestas utilitatem secuta est.

335. *Controv.*, de off. III 4, 19 si quando cum illo quod honestum intellegimus, pugnare id videtur, quod appellamus utile.

utilit. etc., nach dem Grundsatz de off. III 4, 20 quidquid honestum est, idem utile u. nec utile quidquid, quod non honestum.

337. *caput* etc. Arist. rhet. I 8, 1 μέγιστον δὲ καὶ κυριώτατον πάντων πρὸς τὸ δύνασθαι πείθειν καὶ καλῶς συμβουλεύειν τὰς πολιτείας ἀπάσας λαβεῖν καὶ τὰ ἐκάστης ἔσθῃ καὶ νόμιμα καὶ συμφέροντα διελεῖν· πείθονται γὰρ πάντες τῷ συμφέροντι, συμφέρει δὲ τὸ σῶζον τὴν πολιτείαν.

illustrius esse adhibendum videtur; maximaque pars orationis ad-
 movenda est ad animorum motus nonnumquam aut cohortatione aut
 commemoratione aliqua aut in spem aut in metum aut ad cupiditatem
 aut ad gloriam concitandos, saepe etiam a temeritate, iracundia,
 spē, iniuria, invidia, crudelitate revocandos. Fit autem, ut, quia 83 338
 maxima quasi oratori scaena videatur contionis, natura ipsa ad orna-
 tius dicendi genus excitetur. Habet enim multitudo vim quandam
 talem, ut, quemadmodum tibicen sine tibiis canere, sic orator nisi
 multitudine audiente eloquens esse non possit. Et cum sint popu- 339
 lares multi varique lapsus, vitanda est acclamatio adversa populi;
 quae aut orationis peccato aliquo excitatur, si aspere, si adrogan-
 ter, si turpiter, si sordide, si quoquo animi vitio dictum esse ali-
 quid videatur, aut hominum offensione vel invidia, quae aut iusta
 est aut ex criminatione atque fama, aut res si displicet, aut si est
 in aliquo motu suae cupiditatis aut metus multitudo. His quattuor
 causis totidem medicinae opponuntur: tum obiurgatio, si est au-
 ctoritas; tum admonitio quasi lenior obiurgatio; tum promissio, si
 audierint, probaturos; tum deprecatio, quod est infimum, sed
 nonnumquam utile. Nullo autem loco plus facetiae prosunt et cele- 340
 ritas et breve aliquod dictum nec sine dignitate et cum lepore.
 Nihil enim tam facile quam multitudo a tristitia et saepe ab acerbi-
 tate commode et breviter et acute et hilare dicto deducitur.

Exposui fere, ut potui, vobis in utroque genere causarum 84
 quae sequi solerem, quae fugere, quae spectare quaque omnino in
 causis ratione versari. Nec illud tertium laudationum genus est 341
 difficile, quod ego initio quasi a praeceptis nostris secreveram;
 sed et quia multa [sunt] orationum genera et graviora et maioris
 copiae, de quibus nemo fere praeciperet, et quod nos laudationibus
 non ita multum uti soleremus, totum hunc segregabam locum. Ipsi
 enim Graeci magis legendi et delectationis aut hominis alicuius
 ornandi quam utilitatis huius forensis causa laudationes scriptita-

83, 338. *contionis*, Lael. 26, 97
 Quodsi in scaena, id est in contione,
 in qua rebus fictis et adumbratis loci
 plurimum est, tamen verum valet etc.

sine tibiis etc. Aehnlich ist das Bild
 (nur in einer andern Beziehung ge-
 braucht) Brut. 51, 192 ego vero — si
 a corona relictus sim, non queam di-
 cere. — Ut si tibiae inflatae non refe-
 rant sonum abiiciendas eas sibi tibi-
 cen putet, sic oratori populi aures
 tamquam tibiae sunt.

339. *pop. laps.*, Verstöße gegen
 die Popularität.

probaturos, das allgemeine Subject

CIC. DE ORAT.

(man) ist aus si audierint zu entneh-
 men.

84. *in utroque g. c.*, dem iudiciale
 u. deliberativum.

341. *initio*, § 47. *quā* — [sunt]. Dashes.
 sunt ist auf keinen Fall richtig, sondern
 entweder ist mit Ernesti u. a. geradezu
essent in den Text zu setzen, oder es
 ist wenigstens *essent* zu ergänzen; die
 Auslassung von *essent* liesse sich in
 diesem Falle damit rechtfertigen, dass
 der Hauptnachdruck auf de quibus
 nemo praeciperet liegt, der Ausdruck
 hier also dem andern gleich ist: quia
 de multis or. generibus et gravioribus
 et min. cop. nemo fere praeciperet,

verunt; quorum sunt libri, quibus Themistocles, Aristides, Agesilaus, Epaminondas, Philippus, Alexander alique laudantur; nostrae laudationes, quibus in foro utimur, aut testimonii brevitatem habent nudam atque inornatam aut scribuntur ad funebrem contionem, quae ad orationis laudem minime accommodata est. Sed tamen, quoniam est utendum aliquando, nonnumquam etiam scribendum, velut Q. Tuberoni Africanum avunculum laudanti scripsit C. Laelius, vel ut nosmet ipsi ornandi causa Graecorum more, si quos velimus, laudare possimus, sit a nobis quoque tractatus hic locus.

- 342 Perspicuum est igitur alia esse in homine optanda, alia laudanda. Genus, forma, vires, opes, divitiae ceteraque, quae fortuna dat aut extrinsecus aut corpori, non habent in se veram laudem, quae deberi virtuti uni putatur; sed tamen, quod ipsa virtus in earum rerum usu ac moderatione maxime cernitur, tractanda in laudationibus etiam haec sunt naturae et fortunae bona; in quibus est summa laus: non extulisse se in potestate, non fuisse insolentem in pecunia, non se praetulisse aliis propter abundantiam fortunae, ut opes et copiae non superbiae videantur ac libidini, sed bonitati ac moderationi facultatem et materiam dedisse. Virtus autem, quae est per se ipsa laudabilis et sine qua nihil laudari potest, tamen habet plures partes, quarum alia est alia ad laudationem aptior. Sunt enim aliae virtutes, quae videntur in moribus hominum et quadam comitate ac beneficentia positae; aliae, quae in ingenii aliqua facultate aut animi magnitudine ac robore. Nam clementia, iustitia, benignitas, fides, fortitudo in periculis communibus iucunda est auditu in laudationibus; omnes enim hae virtutes non tam ipsis, qui eas habent, quam generi hominum fructuosae putantur. Sapientia et magnitudo animi, qua omnes res humanae tenues ac pro nihilo putantur, et in excogitando vis quaedam ingenii et ipsa eloquentia admirationis habet non minus, iucunditatis minus; ipsos enim magis videtur, quos laudamus, quam illos, apud quos laudamus, ornare ac tueri.

ad orat. laud., die zu den Eigenschaften oder den Erfordernissen der eigentlichen Rede doch gar nicht stimmt.

laudanti — bei Scipios Leichenbegängnis.

vel ut, das dritte Motiv (quoniam utendum war das erste, nonnumquam etiam scr. das zweite).

342. *igitur*, Uebergang zur tractatio des gen. demonstr.

al. opt. al. l., Gegensatz des relativ und absolut Guten. *fortunae bona*, § 45 f.

343. *Virtus*, Arist. Rhet. I 9 καλὸν μὲν οὖν ἐστὶν ὃ ἂν δι' αὐτὸ ἀρετὸν ὢν ἐπαινετὸν ἢ, ἢ ὃ ἂν ἀγαθὸν ὢν ἢ δὴ ἢ ὅτι ἀγαθόν· εἰ δὲ τοῦτο ἐστὶ τὸ καλόν, ἀνάγκη τὴν ἀρετὴν καλὸν εἶναι· ἀγαθὸν γὰρ ὢν ἐπαινετὸν ἐστὶν.

partes, Arist. Rhet. ibid. μέρη δὲ ἀρετῆς δικαιοσύνη, ἀνδρεία, σωφροσύνη, μεγαλοπρέπεια, μεγαλοψυχία, ἐλευθεριότης, πραότης, φρόνησις, σοφία. ἀνάγκη δὲ μεγίστας εἶναι ἀρετὰς τὰς τοῖς ἄλλοις χρησιμωτάτας, εἴπερ ἐστὶν ἡ ἀρετὴ δύναμις ἐνεργητική.

Sed tamen in laudando iungenda sunt etiam haec genera virtutum. Ferunt enim aures hominum, cum illa, quae iucunda et grata, tum etiam illa, quae mirabilia sunt in virtute, laudari. Et quoniam singularum virtutum sunt certa quaedam officia ac munera et sua cuique virtuti laus propria debetur, erit explicandum in laude iustitiae, quid cum fide, quid cum aequabilitate, quid cum eiusmodi aliquo officio is, qui laudabitur, fecerit. Itemque in ceteris res gestae ad cuiusque virtutis genus et vim et nomen accommodabuntur. Gratissima autem laus eorum factorum habetur, quae suscepta videntur a viris fortibus sine emolumento ac praemio; quae vero etiam cum labore et periculo ipsorum, haec habent uberrimam copiam ad laudandum, quod et dici ornatissime possunt et audiri facillime. Ea enim denique virtus esse videtur praestantis viri, quae est fructuosa aliis, ipsi autem laboriosa aut periculosa aut certe gratuita. Magna etiam illa laus et admirabilis videri solet tulisse casus sapienter adversos, non fractum esse fortuna, retinuisse in rebus asperis dignitatem. Neque tamen illa non ornant, habiti honores, decreta virtutis praemia, res gestae iudiciis hominum comprobatae; in quibus etiam felicitatem ipsam deorum immortalium iudicio tribui laudationis est. Sumendae autem res erunt aut magnitudine praestabiles aut novitate primae aut genere ipso singulares. Neque enim parvae neque usitatae neque vulgares admiratione aut omnino laude dignae videri solent. Est etiam cum ceteris praestantibus viris comparatio in laudatione praeclara. De quo genere libitum est mihi paullo plura, quam ostenderam, dicere, non tam propter usum forensem, qui est a me in omni hoc sermone tractatus, quam ut hoc videretis, si laudationes essent in oratoris officio, quod nemo negat, oratori virtutum omnium cognitionem, sine qua laudatio effici non possit, esse necessariam. Iam vituperandi praecepta contrariis ex vitiis sumenda esse perspicuum est. Simul est illud ante oculos, nec bonum virum proprie et copiose laudari sine virtutum nec improbum notari ac vituperari sine vitiorum cognitione satis insignite atque aspere posse. Atque his locis et laudandi et vituperandi saepe nobis est utendum in omni genere causarum.

Habetis de inveniendis rebus disponendisque quid sentiam. Adiungam etiam de memoria, ut labore Crassum levem neque ei quidquam aliud, de quo disserat, relinquam nisi ea, quibus haec exornentur.

85, 346. *facillime*, am liebsten. *denique*, überhaupt erst, § 146. 315.

348. *q. ostend.*, als ich angedeutet, oder als ich vermuten liess, da ja A. anfangs das gen. demonstr. fast ganz übergehen zu wollen erklärt hatte.

virt. o. cogn. — wieder im Anschluss an Aristoteles, Einl. § 7, 38.

349. *prop. et cop.*, richtig und erschöpfend. *insign. atque asp.*, eig. kenntlich, also treffend und scharf, § 358.

350. Lehre von der *memoria*

86 Perge vero, inquit CRASSUS. Libenter enim te cognitum iam artificem aliquandoque evolutum illis integumentis dissimulationis tuae nudatumque perspicio; et quod mihi nihil aut quod non multum relinquis, percommode facis estque mihi gratum.

351 Iam istuc quantum tibi ego reliquerim, inquit ANTONIUS, erit in tua potestate. Si enim vere agere volueris, omnia tibi relinquo; sin dissimulare, tu quemadmodum his satis facias, videris. Sed, ut ad rem redeam, non sum tanto ego, inquit, ingenio, quanto Themistocles fuit, ut oblivionis artem quam memoriae malim; gratiamque habeo Simonidi illi Ceo, quem primum ferunt artem me-
352 moriae protulisse. Dicunt enim, cum coenaret Cranone in Thessalia Simonides apud Scopam fortunatum hominem et nobilem cecinissetque id carmen, quod in eum scripsisset, in quo multa ornandi causa poëtarum more in Castorem scripta et Pollucem fuissent, nimis illum sordide Simonidi dixisse se dimidium eius ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum; reliquum a suis Tyndari-
353 dis, quos aequè laudasset, peteret, si ei videretur. Paulo post esse ferunt nunciatum Simonidi, ut prodiret; iuvenes stare ad ianuam duo quosdam, qui eum magno opere evocarent; surrexisse illum, prodisse, vidisse neminem. Hoc interim spatio conclave illud, ubi epularetur Scopas, concidisse; ea ruina ipsum oppressum cum suis interisse. Quos cum humare vellent sui neque possent obtritatos internoscere ullo modo, Simonides dicitur ex eo, quod meminisset quo eorum loco quisque cubuisset, demonstrator unius cuiusque sepeliendi fuisse. Hac tum re admonitus invenisse fertur
354 ordinem esse maxime, qui memoriae lumen adferret. Itaque eis, qui hanc partem ingenii exercerent, locos esse capiendos et ea, quae memoria tenere vellent, effingenda animo atque in his locis collocanda; sic fore, ut ordinem rerum locorum ordo conservaret, res autem ipsas rerum effigies notaret atque ut locis pro cera, simulacris pro litteris uteremur.

(Mnemonik) c. 85, 350—88, 361. Einl. II, § 5, 33.

86. *artif.*, also kein blosser Praktiker, sondern mit den trefflichsten theoretischen Kenntnissen ausgerüstet.

351. *vere ag.*, aufrichtig d. h. hier vollständig verfahren im Gegensatz von dissimulare (hinter dem Berge halten). *videris*, § 33. — *Them.*, § 299.

352. *poët. more* — wie z. B. in Pindars Siegesgesängen.

353. *cum suis* — im weiteren Sinn: samt seiner Umgebung, seinen Freunden, worunter auch Verwandte von

ihm waren, III 2, 8; 6, 23. ad Att. XIV 12, 2 Octavius, quem quidem *sui* Caesarem salutabant, Philippus non.

354. *effing.*, in ein (entsprechendes) mnemonisches Bild fassen, das dann an den gleichsam leeren (unausgefüllten) schon vorher bestimmten Platz gestellt wird. Das ist noch immer das Wesentliche jedes so genannten mnemonischen Systems, an bekannte fest eingeprägte Oertlichkeiten, die (wie die Hauptplätze und hervorragendsten Gebäude der Stadt oder die Häuserreihe einer Strasse oder die Zimmerfolge eines Hauses) in ihrer unveränderlichen Aufeinanderfolge stets

Qui sit autem oratori memoriae fructus, quanta utilitas, quanta 87 355
vis, quid me attinet dicere? Tenere, quae didiceris in accipienda
causa, quae ipse cogitaris? omnes fixas esse in animo sententias?
omnem descriptum verborum apparatus? ita audire vel eum, unde
discas, vel eum, cui respondendum sit, ut illi non infundere in
aures tuas orationem, sed in animo videantur inscribere? Itaque
soli qui memoria vigent sciunt quid et quatenus et quomodo dicturi
sint, quid responderint, quid supersit; eidemque multa ex aliis 356
causis aliquando a se acta, multa ab aliis audita meminerunt. Quare
confiteor equidem huius boni naturam esse principem, sicut earum
rerum, de quibus ante locutus sum, omnium; sed haec ars tota
dicendi, sive artis imago quaedam est et similitudo, habet hanc 357
vim, non ut totum aliquid, cuius in ingeniis nostris pars nulla sit,
pariat et procreet, verum ut ea, quae sunt orta iam in nobis et
procreata, educet atque confirmet; verumtamen neque tam acri
memoria fere quisquam est, ut, non dispositis notatisque rebus,
ordinem verborum aut sententiarum complectatur; neque vero tam
hebeti, ut nihil hac consuetudine et exercitatione adiuvetur. Vidit
enim hoc prudenter sive Simonides sive alius quis invenit, ea
maxime animis adfigi nostris, quae essent a sensu tradita atque
impressa; acerrimum autem ex omnibus nostris sensibus esse sen-
sum videndi; quare facillime animo teneri posse ea, quae percipe-
rentur auribus aut cogitatione, si etiam oculorum commendatione
animis traderentur, ut res caecas et ab aspectus iudicio remotas
conformatio quaedam et imago et figura ita notaret, ut ea, quae

gegenwärtig sind, in Gedanken gewisse Bilder u. Zeichen als Träger der zu behaltenden Dinge anzuknüpfen, s. ind. Mnemonik.

87. 355. *accip.*, aus den Mitteilungen des Klienten, § 102.

quid resp., nach dem Abrinc. und den Erl., 'was sie schon erwidert haben' nämlich auf die Einwürfe der Gegner. Andere lesen gleichfalls nach den Hs. cui, 'worauf;' aber es ist sehr zweifelhaft, ob der Dativ des Relat. im neutrum so von Cic. gebraucht sei. cui kann an unserer Stelle leicht aus einem Versehen durch das obige cui resp. entstanden sein.

356. *Quare*, der Gedankengang ist: Daher hat die Mnemonik d. h. eine zweckmässige Gedächtnisübung, wenn auch allerdings die mem. naturalis die Hauptsache ist, ihre wolberechtigte Bedeutung. — *art. imag.*, I 23, 109.

357. *adfigi*, haften. Quint. XI 2, 18 In ea (domo) quidquid notabile est animo diligenter *adfigitur*. ibid. 44 nec est mirum, magis haerere animo quae diutius *affixa* sint.

ut, dadurch dass, schliesst sich eng an traderentur an. *comm.*, durch Vermittlung. Nägelsbach Lat. Stil. § 135, 2.

caecas, mit einer auch in unserer Sprache üblichen Metapher (z. B. ein blinder Passagier). Nägelsbach Lat. Stil. § 77, 1.

ab asp. iud. rem. — mittelst sinnlicher Anschauung nicht wahrnehmbar.

conform. umfasst als Gattungsbe- griff imago et figura in sich: irgend eine Formgebung (Darstellung in sinnlich wahrnehmbarer Gestalt), sei es ein Bild oder eine (plastische) Figur.

cogitando complecti non possemus, intuendo quasi teneremus.
 358 His autem formis atque corporibus, sicut omnibus, quae sub aspectum veniunt, admonetur memoria nostra atque excitatur. Sed locis opus est; etenim corpus intellegi sine loco non potest. Quare ne in re nota et pervulgata multus et insolens sim, locis est utendum multis, illustribus, explicatis, modicis intervallis; imaginibus autem agentibus, acribus, insignitis, quae occurrere celeriterque percutere animum possint. Quam facultatem et exercitatio dabit, ex qua consuetudo gignitur, et similibus verborum conversa et immutata casibus aut traducta ex parte ad genus notatio et unius verbi imagine totius sententiae informatio pictoris cuiusdam summi
 88 359 ratione et modo formarum varietate locos distinguunt. Sed verborum memoria, quae minus est nobis necessaria, maiore imaginum varietate distinguitur. Multa enim sunt verba, quae quasi articuli connectunt membra orationis, quae formari similitudine nulla possunt; eorum fingendae nobis sunt imagines, quibus semper utamur.

complecti — weil das rein geistige und unsichtbare nicht von festen Umrissen umgrenzt wird, wie das körperliche u. sichtbare.

intuendo — unter dem sichtbaren Träger (dem Bild) wird der unsichtbare Gedanke festgehalten.

358. *His autem form. atque corp.*, die sichtbaren Gestalten (Bilder) und leiblichen sinnlichen Dinge. *locis* — daher kommt es hier vorzugsweise auf diese mnemonische Topik an.

corpus — alles was leiblicher Natur ist. *multus*, § 17.

explicat., dass die loci u. in Folge dessen auch die imagines nicht in einander fallen.

mod. interv., ad Her. III 19, 32 intervalla locorum mediocria placet esse, fere paullo plus aut minus pedum trinum.

agent., δραστηκαί, sprechend (ausdrucksvoll), ad Her. III 23, 37 si non mutas nec vagas, sed aliquid *agentes* imagines ponemus. *acrib.*, scharf ausgeprägt, mit scharfen Umrissen. *insign.*, kenntlich, charakteristisch. — *facult.* sc. locorum et imaginum.

et sim. verb. notat. — in Beziehung auf die Wortbilder (s. ind. Mnemonik) ist förderlich die Etymologie (Wortbildung im weiteren Sinn). Top. 8, 35 ea (*notatio*) est cum ex vi nominis argumentum elicitur, quam

Graeci *ἐτυμολογίαν* vocant id est verbum ex verbo; — dadurch dass man ähnliche Worte bildet durch Umwandlung und Beugung der Endsilben (Declination) oder dass man ihre Bedeutung von der species auf das genus überträgt und durch das Bild eines Wortes einen ganzen Gedanken darstellt (vermittelt des symbolischen Ausdrucks. Top. 8, 35 Itaque hoc idem Aristoteles *σύμβολον* appellat, quod latine est nota, woher notatio, quia sunt verba rerum notae).

pict. etc., wie ein tüchtiger Maler, der auf seinen Gemälden die Perspective u. Distanzen (locos, die Raumverhältnisse) durch die verschiedene Grösse u. Anlage der Figuren kenntlich macht, so soll sich der Redner durch die verschieden gestalteten Wortbilder (Wörter desselben Etymon) die daran geknüpfte Gedankenlage für sein Gedächtnis kennzeichnen.

88, 359. *quae quasi* etc., wie alle die Wörter, die keine eigentlichen Begriffswörter sind, die Coniunctionen, Präpositionen, Interjectionen. Quint. XI 2, 25 mitto quod quaedam *nullis simulacris significari possunt*, ut certe coniunctiones.

quibus semp. utamur — stereotypische Zeichen oder Bilder. Das wäre dann freilich nach Quintilians richtiger Bemerkung eine duplex memoriae cura. Nam quomodo poterunt copulata flu-

Rerum memoria propria est oratoris; eam singulis personis bene positae notare possumus, ut sententias imaginibus, ordinem locis comprehendamus. Neque verum est, quod ab inertibus dicitur, 360 opprimi memoriam imaginum pondere et obscurari etiam id, quod per se natura tenere potuisset. Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam literis in cera, sic se aiebat imaginibus in eis locis, quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere. Quare hac exercitatione non eruenda memoria est, si est nulla naturalis; sed certe, si latet, evocanda est.

Habetis sermonem bene longum hominis, utinam non impudentis! illud quidem certe, non nimis verecundi; qui quidem, cum te, Catule, tum etiam L. Crasso audiente, de dicendi ratione tam multa dixerim; nam istorum aetas minus me fortasse movere debuit. Sed mihi ignoscetis profecto, si modo, quae causa me ad hanc insolitam mihi loquacitatem impulerit, acceperitis.

Nos vero, inquit CATULUS (etenim pro me hoc et pro meo 89 362 fratre respondeo) non modo tibi ignoscimus, sed te diligimus magnamque tibi habemus gratiam; et cum humanitatem et facilitatem agnoscimus tuam, tum admiramur istam scientiam et copiam. Equidem etiam hoc me adsecutum puto, quod magno sum levatus errore et illa admiratione liberatus, quod multis cum aliis semper admirari solebam, unde esset illa tanta tua in causis divinitas. Nec enim te ista attigisse arbitrabar, quae diligentissime cognosce et undique collegisse usuque doctum partim correxisse video, partim

ere, si propter singula verba ad singulas formas respiciendum erit? Quare et Charmadas et Scepsius Metrodorus, quos Cicero dicit usos hac exercitatione, sibi habeant sua; nos simpliciora tradamus.

eam — notare poss., wie ad Her. III 20, 33 unius cuiusque nominis et vocabuli *memoria* imagine *notatur*, aufmerksam machen.

sing. pers. bene pos., durch zweckmässige Stellung der mnemonischen Bilder, hinter denen, wie unter der Maske der Schauspieler, der Gedanke verborgen ist.

360. *quos hab.*, seine von ihm gewählten festen Gedächtnisplätze.

Epilog c. 88, 361—90, 367.

361. *utinam* sc. recte dici posset, 'dass ich sagen könnte.' Schultz § 355

A. *illud q. c. sc. dici* (oder negari non) potest.

istor. aet., Einl. § 12. 13. 16, hier Jugend, § 74 dagegen 'vorgerückteres Alter.'

89, 362. *hoc*, vgl. § 27.

te dilig., wir sind sehr von dir befriedigt und bezeugen dir hiermit unsere vollste Anerkennung und Theilnahme; — aus Catulus' Munde ein nicht zu verachtendes Lob.

admir. qua adm. s., nach der bekannten griech. Redeweise (I 55, 235), wie sie dem Freund der griech. Diction (Catulus) recht wol ansteht. *liberatus*, vgl. § 59 iam mirari desino. *divinitas*, § 179. *attig.*, § 1. I 17, 79; 18, 82.

dilig. cogn., womit Cic. zugleich sein Verhältnis zu den von ihm be-

363 comprobasse. Neque eo minus eloquentiam tuam et multo magis virtutem et diligentiam admiror et simul gaudeo iudicium animi mei probari, quod semper statui neminem sapientiae laudem et eloquentiae sine summo studio et labore et doctrina consequi posse. Sed tamen quidnam est id, quod dixisti fore, ut tibi ignosceremus, si cognossemus, quae te causa in sermonem impulisset? Quae est enim alia causa, nisi quod nobis et horum adolescentium studio, qui te attentissime audierunt, morem gerere voluisti?

364 Tum ille, Adimere, inquit, omnem recusationem Crasso volui, quem ego paullo sciebam vel pudentius vel invitius (nolo enim dicere de tam suavi homine fastidiosius) ad hoc genus sermonis accedere. Quid enim poterit dicere? Consularem se esse hominem et censorium? Eadem nostra causa est. An aetatem adferet? Quadriennio minor est. An se haec nescire? Quae ego sero, quae cursim adripui, quae subsicivis operis, ut aiunt, iste a puero, summo studio, summis doctoribus. Nihil dicam de ingenio, cui par nemo fuit. Etenim me dicentem qui audierit, nemo umquam tam sui despiciens fuit quin speraret aut melius aut eodem modo se posse dicere; Crasso dicente nemo tam adrogans, qui similiter se umquam dicturum esse confideret. Quamobrem ne frustra hi tales viri venerint, te aliquando, Crasse, audiamus.

90 365 Tum ille: Ut ita ista esse concedam, inquit, Antoni, quae sunt longe secus, quid mihi tu tandem hodie aut cuiquam homini quod dici possit reliquisti? Dicam enim vere, amicissimi homines, quod sentio: Saepe ego doctos homines — quid dico saepe? immo nonnumquam; saepe enim qui potui, qui puer in forum venerim, neque inde umquam diutius quam quaestor abfuerim? — sed tamen audiui, ut heri dicebam, et Athenis cum essem, doctissimos viros et in Asia istum ipsum Scepsium Metrodorum, cum de his ipsis rebus disputaret. Neque vero mihi quisquam copiosius umquam visus est neque subtilius in hoc genere dicendi quam iste hodie esse versatus. Quod si esset aliter et aliquid intellegerem ab Antonio praetermissum, non essem tam inurbanus et paene inhumanus, uti in eo gravarer, quod vos cupere sentirem.

nutzten Quellen, besonders zur Rhetorik des Aristoteles angibt.

363. *virt.*, Energie. *iud. an. m.*, meine Herzensüberzeugung. — Einl. § 20.

364. *Consularem* etc., s. Einl. § 10 u. 11.

subsiciv. oper., beiläufig als Nebenbeschäftigung, als Dilettant (im Gegensatz von summis doctoribus). Gell. XIII 25 (24), 4 Etiamsi opera mihi

princeps et *prope omnis* in litteris disciplinisque Graecis sumpta est, non usque eo tamen infrequens sum vocum Latinarum, quae *subsicivo* aut *tumultuario* studio colo, ut hanc ignorem — interpretationem etc. Sonst: tempora subseciva, Mussestunden, die man sich von den Berufsgeschäften gleichsam abstiehlt (subsecat).

90, 365. *puer.* Vgl. Einl. § 10, 77. *quaest.*, Einl. § 10, 84.

Tum Sulpicius, An ergo, inquit, oblitus es, Crasse, Antonium ita partitum esse tecum, ut ipse instrumentum oratoris exponeret, tibi eius distinctionem atque ornatum relinqueret? 366

Hic ille: Primum, quis Antonio permisit, inquit, ut et partes faceret et utram vellet prior ipse sumeret? Deinde, ego si recte intellexi, cum valde libenter audirem, mihi coniuncte est visus de utraque re dicere.

Ille vero, inquit Cotta, ornamenta orationis non attigit neque eam laudem, ex qua eloquentia nomen ipsum invenit.

Verba igitur, inquit Crassus, mihi reliquit Antonius, rem ipse sumpsit.

Tum Caesar, Si, quod difficilius est, id tibi reliquit, est nobis, inquit, causa, cur te audire cupiamus; sin, quod facilius, tibi causa non est, cur recuses. 367

Et Catulus, Quid, quod dixisti, inquit, Crasse, si hic hodie apud te maneremus, te morem nobis esse gesturum, nihilne ad fidem tuam putas pertinere?

Tum Cotta ridens, Possem tibi, inquit, Crasse, concedere; sed vide ne quid Catulus attulerit religionis. Opus hoc censorium est; id autem committere vides quam homini censorio conveniat.

366. *Sulpicius* konnte bei seinem näheren Verhältnisse zu Crassus seinen Meister noch am ersten also erinnern; trieb ihn doch auch das eigene Interesse dazu.

An ergo — Schon das einfache ergo wird in dem aus dem Vorhergehenden schliessenden Ausruf oder der Frage der Verwunderung gebraucht. Das davor gesetzte an schärft noch das Auffallende durch die Form der Gegenfrage.

ita part. esse, § 123. III 5, 19. — *instrum. or.*, insofern die inventio, dispositio u. memoria die Mittel sind, durch welche der Redner etwas zu Stande bringt, sowol Material, als Werkzeug im engern Sinn. Einl. § 18.

distinct. geht auf die lumina orationis, die feine Arbeit, Politur und Verzierung.

coniuncte. — Hin u. wieder hatte A. freilich (wie das nicht wol anders möglich war) bei jenen drei Theilen auch von der *tractatio* derselben reden müssen. Indessen von der eigentlichen Stilisierung, der ästhetischen Darstellung als solchen, ist doch noch nicht

gehandelt worden; das ist seinem aufmerksamen Jünger Cotta nicht entgangen. — *eam laudem* — das Haupterfordernis, die elocutio.

367. *Caesar* schlägt seinem Charakter gemäss den dialektisch-zwingenden Weg des Dilemma ein, während Catulus die moralische Seite hervorhebt, was dem jungen Cotta ein wenig zu rigoros vorkommt.

dixisti, § 27. *ad fidem tuam*, dass du dein Wort hältst.

relig., eine Gewissenspflicht, der man also nicht ausweichen darf, wenn man sich nicht die nota censoria zuziehen will.

Opus h. cens., das ist ein censorischer Act, gehört mit zum Geschäftskreis des Censors, darüber hat der Censor zu verfügen, nämlich über die Verletzung einer solchen Gewissenspflicht die nota censoria auszusprechen. Gell. IV 12 si quis agrum suum passus fuerat sordescere eumque indiligenter curabat, neque araverat neque purgaverat — non id sine poena fuit, sed erat opus censorium censoresque aerarium faciebant. Nägelsbach Lat. Stil. § 20, 3b.

id autem comm., nämlich dass der

Agite vero, ille inquit, ut vultis. Sed nunc quidem, quoniam est id temporis, surgendum censeo et requiescendum; post meridiem, si ita vobis est commodum, loquemur aliquid, nisi forte in crastinum differre mavultis.

Omnes se vel statim vel si ipse post meridiem mallet, quam primum tamen audire velle dixerunt.

Censor als solcher etwas zu thun be- ten, d. h. also eine Gewissenspflicht kommt, veranlasst wird einzuschrei- zu verletzen.

Cicero, Marcus Tullius,

De oratore

Bd.: 2

Leipzig 1859

A.lat.b. 258 k-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244168-8

VD18 15250504-001